

Jahresabschluss

der Stadt Halle (Saale)

zum 31. Dezember 2014

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	5
1. Vorwort.....	8
2. Gesamtergebnisrechnung	10
3. Gesamtfinanzzrechnung.....	12
4. Vermögensrechnung	15
5. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2014	17
5.1 Vorbemerkungen.....	17
5.2 Gliederungsgrundsätze	17
5.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	17
5.4 Sonstige wesentliche Sachverhalte	20
5.5 Derivate.....	23
5.6 Berichtigung nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz.....	24
6. Bewegungsbilanz	25
6.1 Erläuterung zu den Bilanzpositionen der Aktivseite der Jahresabschlussbilanz.....	28
6.1.1 Anlagevermögen	28
a) Immaterielles Vermögen.....	29
b) Sachanlagevermögen.....	30
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte.....	31
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte.....	33
cc) Infrastrukturvermögen	34
dd) Bauten auf fremden Grundstücken.....	36
ee) Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler.....	37
ff) Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge.....	37
gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	39
hh) Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	40
c) Finanzanlagevermögen	41
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen	42
bb) Beteiligungen.....	43
cc) Sondervermögen	43
dd) Ausleihungen.....	44
6.1.2 Umlaufvermögen.....	44
a) Vorräte	44
b) öffentlich-rechtliche Forderungen.....	45
aa) öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen.....	45
bb) sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	46



c)	privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	46
aa)	privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47
bb)	sonstige privatrechtliche Forderungen.....	47
cc)	sonstige Vermögensgegenstände	47
d)	Liquide Mittel	50
6.1.3	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	50
6.2	Erläuterung zu den Bilanzpositionen der Passivseite der Jahresabschlussbilanz...	51
6.2.1	Eigenkapital	52
6.2.2	Sonderposten.....	53
a)	Sonderposten aus Zuwendungen	55
b)	Sonderposten aus Beiträgen.....	55
c)	sonstige Sonderposten	55
6.2.3	Rückstellungen.....	55
a)	Rückstellungen Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen	56
a)	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	57
b)	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	57
c)	sonstige Rückstellungen	58
aa)	Verdienstzahlungen in der Freizeitphase	58
bb)	ungewissen Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und aus Steuer-und Sonderabgabeschuldverhältnissen	58
cc)	drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren.....	58
dd)	drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren	59
ee)	sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften	59
6.2.4	Verbindlichkeiten.....	60
6.2.5	Passive Rechnungsabgrenzung	61
7.	Kennzahlen der Jahresabschlussanalyse	62
8.	Anlagen	64
8.1	Anlagenübersicht	64
8.2	Forderungsübersicht	66
8.3	Verbindlichkeitenübersicht.....	68
8.4	Ermächtigungsübertragungen	72
9.	Rechenschaftsbericht	84
9.1	Ergebnisrechnung	85
9.1.1	Übersicht der Erträge und Aufwendungen der Stadt Halle (Saale)	85
9.1.2	Erläuterungen von erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen.....	87
9.1.3	Statistische Angaben und Kennzahlen	118

9.1.5	Übersicht aller PPP-Projekte	202
9.1.6	Darstellung des Aufwands für die Nutzung der Schulturnhallen	207
9.1.7	Übersicht Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte.....	209
9.1.8	Aufstellung über die erhaltenen Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Haushaltsjahr 2014	215
9.2	Investitionen	224
9.2.1	Übersicht über wesentliche Investitionen	224
9.2.2	Übersicht über die Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen in 2014	225
9.3	Hochwassermaßnahmen.....	230
9.4	Finanzierungstätigkeit	231
9.4.1	Kassenlage	231
9.4.2	Schuldenstand und Schuldenentwicklung	232
10.	Chancen, Risiken, Ausblick	236

Abkürzungsverzeichnis

AaV	Antrag auf Vollstreckungsaussetzung
AB	Anfangsbestand
Abs.	Absatz
Abw.	Abweichung
abzgl.	abzüglich
AfA	Absetzung für Abnutzung
AK	Anschaffungskosten
ATZ	Altersteilzeit
AufnG LSA	Aufnahmegesetz des Landes Sachsen-Anhalt
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BauGB	Baugesetzbuch
BARoV	Bundesamt zur Regelung offener Vermögensfragen
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
BN	befristete Niederschlagung
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DV	Datenverarbeitung
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EntschG	Entschädigungsgesetz
EÖB	Eröffnungsbilanz
ESF	Europäischer Sozialfonds
EUR	Euro
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FB	Fachbereich
FGÜ	Fußgängerüberweg
gem.	gemäß
GemHVO Doppik	Gemeindehaushaltsverordnung Doppik
gesetzl.	gesetzlich, gesetzliche

GEZ	Gebühreneinzugszentrale
GO LSA	Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt
GuB	Grund und Boden
HH	Haushalt
HK	Herstellkosten
IB LSA	Investitionsbank Sachsen-Anhalt
i. H. v.	in Höhe von
KAG	Kommunalabgabengesetz
KiFöG	Kinderförderungsgesetz
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
KVSA	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen-Anhalt
lfd.	laufende
LL	Lieferungen und Leistungen
lt.	laut
MA	Mitarbeiter
Mio.	Millionen
ND	Nutzungsdauer
NKHR	Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen
Nr.	Nummer
o. g.	oben genannten
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten

p. a.	per anno
PPP	Private Public Partnership
privatrechtl.	privatrechtlich, privatrechtliche, privatrechtlicher
RE	Rechnungsergebnis
RLZ	Restlaufzeit
SB	Schlussbestand
SGB	Sozialgesetzbuch
sonst.	sonstige, sonstiges
SoPo	Sonderposten
Sozialvers.	Sozialversicherung
STARK II	Förderprogramm zur Teilentschuldung kommunaler Finanzhaushalte im Land Sachsen-Anhalt
techn.	technische
u.	und
u. a.	unter anderem, unter anderen
u. ä.	und ähnlich, und ähnliche ...(Dinge)
UN	unbefristete Niederschlagung
UVG	Unterhaltsvorschussgesetz
VNG	Verbundnetz Gas AG
VO	Verordnung
VV	Verwaltungsvorschrift
VVJ	Vollstreckungsverjährung
wg.	wegen
z. B.	zum Beispiel

1. Vorwort

Die Stadt Halle (Saale) hat gemäß § 118 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) für den Schluss eines Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Er ist nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen und muss klar und übersichtlich sein. Sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Halle (Saale) sind darzustellen.

Der Jahresabschluss 2014 ist der dritte Jahresabschluss nach den gesetzlichen Vorschriften des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens.

Die Einhaltung der gesetzlichen Frist zur Erstellung des Jahresabschlusses, gemäß § 120 Absatz 1 KVG LSA, wird erstmalig mit dem Jahresabschluss 2015 nach den Vorgaben zum 30.04.2016 erfolgen.

Ab Mitte des Jahres 2014 wurden für die Erstellung des Jahresabschlusses 2013 Strukturen im Fachbereich Finanzen geschaffen, um eine teilweise Zentralisierung der Geschäftsprozesse zu gewährleisten und somit den Anforderungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens gerecht zu werden.

Damit wurde der Grundstein für eine zentrale Koordination der Jahresabschlussprozesse und -buchungen sowie einer Plausibilitätsprüfung der erfolgten Buchungsvorgänge der Fachbereiche geschaffen, um den bereits im vorherigen Jahresabschluss zugesicherten höheren Qualitätsstandard bei der Aufbereitung der prüffähigen Unterlagen des Jahresabschlusses für die kommenden Jahresabschlüsse zu sichern.

Die Hinweise und Kritiken der Rechnungsprüfung aus den Jahresabschlüssen der Jahre seit der Umstellung auf das neue Rechnungswesen sind in den ersten Schritten in die aktuellen Prozesse der Jahresabschlusserstellung eingeflossen.

Auch im Jahr 2014 hat die Stadt Halle (Saale) die Möglichkeit einer Korrektur der Wertansätze aus der Eröffnungsbilanz, gemäß § 54 GemHVO Doppik, genutzt. Die Korrekturen sind in den nachweiserbringenden Unterlagen dokumentiert und werden dem mit dem Jahresabschluss 2014 überreicht.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnis- und Finanzrechnung, der Bilanz sowie dem Anhang. Auf Ebene der Teilhaushalte, strukturiert nach Organisationseinheiten, erfolgt die Rechnungslegung anhand von Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen.

Im Anhang erfolgen die Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen und zur Ergebnis- und Finanzrechnung mit den dazugehörigen Anlagen.

2. Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Die Teilergebnisrechnungen sind mit der Anlage 1 beigelegt.

Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres 2013	Fort- geschrie- bener Ansatz 2014	Ergebnis des Haushalts- jahres 2014	Plan/Ist Vergleich
		Euro			
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	171.184.953	161.775.450	164.814.421	3.038.971
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlage	278.332.555	275.394.142	279.569.134	4.174.992
3	+ sonstige Transfererträge	16.024.318	4.538.000	7.131.169	2.593.169
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.396.025	46.479.055	47.074.916	595.861
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.053.030	33.711.326	40.037.429	6.326.102
6	+ sonstige ordentliche Erträge	48.475.609	44.486.528	44.349.862	-136.666
7	+ Finanzerträge	20.719.651	12.064.500	9.321.279	-2.743.221
8	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0	0	0	0
9	= ordentliche Erträge	610.186.141	578.449.001	592.298.209	13.849.208
10	+ Personalaufwendungen	-119.650.187	-129.450.400	-131.987.496	-2.537.096
11	+ Versorgungsaufwendungen	-171.401	-135.000	-171.828	-36.828
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-65.888.713	-59.627.403	-59.664.798	-37.395
13	+ Transferaufwendungen	-212.645.505	-200.271.227	-210.416.686	-10.145.460
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-143.957.971	-140.298.842	-148.158.543	-7.859.701
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-8.824.673	-10.804.130	-8.753.092	2.051.038
16	+ bilanzielle Abschreibung	-37.284.817	-37.862.000	-37.751.517	110.483
17	= ordentliche Aufwendungen	-588.423.267	-578.449.001	-596.903.960	-18.454.959
18	= ordentliches Ergebnis (Summe Zeile 9 und 17)	21.762.873	0	-4.605.751	-4.605.751
19	außerordentliche Erträge	4.549.209	0	2.204.559	2.204.559
20	- außerordentliche Aufwendungen	-3.999.096	0	-1.570.693	-1.570.693
21	= außerordentliches Ergebnis	550.113	0	633.866	633.866
22	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss (+) bzw. Jahresfehlbetrag (-) (Summe Zeile 18 und 21)	22.312.986	0	-3.971.885	-

Nachrichtlich:

1.	Jahresergebnis	22.312.986	0	-3.971.885
	+/- Entnahme aus/ Zuführung zu Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.595.206 *	0	969.826 *
	+/- Entnahme aus/ Zuführung zu Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0	
	= Jahresergebnis nach Verrechnung mit Rücklagen	24.908.192	0	-3.002.059
2.	Jahresergebnis	24.908.192	0	-3.002.059
	- Jahresfehlbeträge aus Vorjahren (Fehlbetragsvortrag nach § 46 Abs. 4 Nr. 1c GemHVO Doppik)	-15.466.666	0	9.441.526
	= bereinigtes Jahresergebnis	9.441.526	0	6.439.467

* Buchung nach Stadtratsbeschluss der jeweiligen Jahresabschlüsse



3. Gesamtfinanzrechnung

Die Gesamtfinanzrechnung ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Die Gesamt- sowie die Teilfinanzrechnungen sind der Anlage 1 beigelegt.

Gesamtfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Fortgeschrie- bener Ansatz 2014 EUR	Ermäch- tigungen aus 2013 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Plan/Ist- Vergleich EUR
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	161.583.724	161.233.700	0	169.362.435	8.128.735
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	283.779.547	275.394.142	0	278.025.870	2.631.728
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	14.790.862	4.538.000	0	6.165.308	1.627.308
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.321.842	46.479.055	0	47.314.439	835.384
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.975.823	33.711.326	0	37.760.271	4.048.944
6	+ Sonstige Einzahlungen	14.427.538	14.994.540	0	12.710.677	-2.283.863
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	19.603.542	12.064.500	0	9.126.140	-2.938.360
8	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	573.482.878	548.415.263	0	560.465.139	12.049.876
9	Personalauszahlungen	-123.847.724	-141.423.030	0	-139.856.704	1.566.326
10	+ Versorgungsauszahlungen	-171.401	-135.000	0	-171.828	-36.828
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-64.089.694	-59.722.403	0	-63.690.232	-3.967.829
12	+ Transferauszahlungen	-210.619.370	-212.683.852	0	-218.663.128	-5.979.276
13	+ Sonstige Auszahlungen	-139.259.204	-142.005.342	0	-136.770.791	5.234.551
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-9.009.551	-10.804.130	0	-8.291.884	2.512.246
15	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-546.996.944	-566.773.757	0	-567.444.566	-670.809
16	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.485.933	-18.358.494	0	-6.979.427	11.379.067
17	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen	39.771.272	30.343.500	0	22.139.682	-8.203.818
18	+ Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	3.338.444	7.092.100	0	2.648.407	-4.443.693
19	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	43.109.715	37.435.600	0	24.788.089	-12.647.511
20	Auszahlungen für eigene Investitionen	-18.584.430	-41.082.800	-28.387.400	-27.832.829	13.249.971
21	- Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-14.462.869	-13.000	-190.400	-300.795	-287.795
22	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-33.047.299	-41.095.800	-28.577.800	-28.133.624	12.962.176
23	= Saldo aus Investitionstätigkeit	10.062.417	-3.660.200	-28.577.800	-3.345.535	314.665
24	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	36.548.350	-22.018.694	-28.577.800	-10.324.962	11.693.732

Gesamtfinanzrechnung		Ergebnis 2013 EUR	Fortgeschrie- bener Ansatz 2014 EUR	Ermäch- tigungen aus 2013 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Plan/Ist- Vergleich EUR
Ein- und Auszahlungsarten		1	2	3	4	5
25	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	43.301.510	9.549.410	0	12.473.463	2.924.053
26	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-69.511.157	-25.897.130	0	-29.956.664	-4.059.534
27	+ Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	187.000.000	0	0	635.965.934	635.965.934
28	- Auszahlung für die Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	-195.300.900	0	0	-609.965.934	-609.965.934
29	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-34.510.547	-16.347.720	0	8.516.799	24.864.519
30	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0
32	= Saldo der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0
33	= Summe aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	-34.510.547	-16.347.720	0	8.516.799	24.864.519
34	= Summe aus dem Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag und aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liqui	2.037.803	-38.366.414	-28.577.800	-1.808.163	36.558.251
35	+ Einzahlung fremder Finanzmittel	40.376.579	0	0	15.783.499	15.783.499
36	- Auszahlung fremder Finanzmittel	-43.317.933	0	0	-12.163.570	-12.163.570
37	+ Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	42.126.921	41.239.312	0	41.223.371	-15.941
38	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	41.223.371	2.872.898	-28.577.800	43.035.137	40.162.239

4. Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Aktivseite				Passivseite			
		31.12.2014	31.12.2013			31.12.2014	31.12.2013
1. Anlagevermögen		EUR 1.826.771.924,14	EUR 1.843.377.688,47	1. Eigenkapital		EUR 835.155.552,15	EUR 843.651.750,19
a) <u>Immaterielles Vermögen</u>		1.301.439,62	620.434,37	a) <u>Rücklagen</u>		805.017.226,46	807.524.425,66
b) <u>Sachanlagevermögen</u>		1.157.971.396,59	1.173.578.131,34	b) <u>Sonderrücklagen</u>		27.263.891,19	29.281.004,91
aa) unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		108.210.913,10	105.086.712,90	c) <u>Fehlbetragsvortrag</u>		6.846.319,62	-15.466.666,17
bb) bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		413.794.293,69	422.417.468,79	d) <u>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</u>		-3.971.885,12	22.312.985,79
cc) Infrastrukturvermögen		513.203.918,97	521.975.532,83	2. Sonderposten		367.633.286,10	364.951.051,14
dd) Bauten auf fremden Grund und Boden		1.886.583,02	1.931.590,94	a) <u>Sonderposten aus Zuwendungen</u>		355.157.012,35	357.746.815,20
ee) Kunstgegenstände/ Kulturdenkmäler		10.296.470,69	10.314.946,32	b) <u>Sonderposten aus Beiträgen</u>		6.102.149,29	4.308.256,47
ff) Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		18.094.517,50	15.390.260,78	c) <u>sonstige Sonderposten</u>		6.374.124,46	2.895.979,47
gg) Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzungen und Nutztiere		6.065.921,80	5.137.015,62	3. Rückstellungen		186.174.416,54	198.544.499,07
hh) geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		86.418.777,82	91.324.603,16	a) <u>Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen</u>		1.713.109,00	1.584.649,00
c) <u>Finanzanlagevermögen</u>		667.499.087,93	669.179.122,76	b) <u>Rückstellungen für Sanierung von Altlasten</u>		3.140.774,82	3.195.900,26
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen		641.753.424,28	641.753.424,28	c) <u>Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen</u>		8.041.413,15	10.687.123,64
bb) Beteiligungen		2.209.410,18	2.209.410,18	d) <u>sonstige Rückstellungen</u>		173.279.119,57	183.076.826,17
cc) Sondervermögen		21.472.998,37	23.061.292,70	aa) Verdienstzahlungen in der Freistellungsphase im Rahmen Altersteilzeit, abzugeltende Urlaubsansprüche aufgrund längerfristiger Erkrankungen und ähnliche Maßnahmen		8.486.541,09	15.378.071,25
dd) Ausleihungen		2.063.255,10	2.154.955,60	bb) ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und aus Steuer- und Sonderabgabenschuldverhältnissen		2.620.892,58	2.624.330,62
2. Umlaufvermögen		83.426.298,32	80.471.290,90	cc) drohende Verluste aus anhängigen Gerichtsverfahren		54.099.023,15	53.799.400,34
a) <u>Vorräte</u>		85.297,43	29.216,53	dd) drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren		36.471.310,04	47.594.972,59
b) <u>öffentlich-rechtliche Forderungen</u>		30.266.455,43	29.701.323,26	ee) sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften		71.601.352,71	63.680.051,37
aa) öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen		3.008.772,47	4.827.516,37	4. Verbindlichkeiten		505.827.376,39	504.245.081,28
bb) sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		27.257.682,96	24.873.806,89	a) <u>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen</u>		152.676.438,78	167.930.589,21
c) <u>privatrechtliche Forderungen</u>		10.039.408,66	9.517.380,53	b) <u>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit</u>		296.000.000,00	270.000.000,00
aa) privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.828.380,14	2.485.982,82	c) <u>Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</u>		42.236.717,87	43.475.103,73
bb) sonstige privatrechtliche Forderungen		2.927.910,79	3.291.745,15	d) <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>		3.015.439,67	7.829.364,43
cc) sonstige Vermögensgegenstände		4.283.117,73	3.739.652,56	f) <u>Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</u>		2.060.154,46	2.584.538,89
d) <u>liquide Mittel</u>		43.035.136,80	41.223.370,58	e) <u>sonstige Verbindlichkeiten</u>		9.838.625,61	12.425.485,02
aa) Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten		2.991.960,79	1.152.369,22	5. Passive Rechnungsabgrenzung		19.229.808,27	21.366.598,91
bb) sonstige Einlagen		39.967.409,99	40.008.705,41				
cc) Bargeld		75.766,02	62.295,95				
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		3.822.216,99	8.910.001,22				
Summe Aktivseite		1.914.020.439,45	1.932.758.980,59	Summe Passivseite		1.914.020.439,45	1.932.758.980,59

5. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2014

5.1 Vorbemerkungen

Die Stadt Halle (Saale) hat nach § 118 Absatz 1 KVG LSA für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Diesem ist nach § 118 Absatz 2 Satz 4 KVG LSA ein Anhang beizufügen. Die Inhalte des Anhangs sind in § 47 GemHVO Doppik geregelt.

5.2 Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Vermögensrechnung erfolgt nach dem in § 46 Absätzen 3 und 4 GemHVO Doppik in der Fassung vom 22. Dezember 2010 festgelegtem Gliederungsschema.

5.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entsprechend § 113 KVG LSA sind zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten in einer Inventur vollständig aufzunehmen und der Wert der einzelnen Vermögensgegenstände anzugeben.

Die seit der Eröffnungsbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht geändert.

Demnach fanden auch im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der GemHVO Doppik (Fassung vom 22. Dezember 2010), der Bewertungsrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt (Fassung vom 2. Juni 2006) sowie die Verwaltungsvorschriften VV 09/2012 (Erfassung und Bewertung von Forderungen), VV 05/2014 (Bewertung des Vermögens, der Rückstellungen, der Verbindlichkeiten und der Rechnungsabgrenzungsposten) und VV 11/2012 (Inventarordnung) der Stadt Halle (Saale) Anwendung.

Der Jahresabschluss der Stadt Halle (Saale) zum 31.12.2014 ist auf der Basis folgender wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden:

Entsprechend dem Grundsatz der Vollständigkeit sind in der Schlussbilanz sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden erfasst und bewertet.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen.

Die Abschreibungen werden gemäß den örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. (ND siehe VV 05/2014) Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind planmäßig linear abgeschrieben worden.

Abgänge wurden mit dem Restbuchwert unter Einbeziehung der ergebniswirksamen Auswirkungen berücksichtigt.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu 150,00 EUR ohne Umsatzsteuer betrugen, wurden sofort als Aufwand erfasst. Betrugen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 150,00 EUR ohne Umsatzsteuer bis einschließlich 1.000,00 EUR ohne Umsatzsteuer, wurden diese, unabhängig von der konkreten Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände, in einen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird über fünf Jahre, beginnend im Haushaltsjahr der Bildung, zu je 1/5 aufgelöst.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu dem in der Eröffnungsbilanz angesetzten anteiligen Eigenkapital. Diese Ansätze werden als Anschaffungskosten betrachtet.

Eine jährliche Anpassung an die Werte des anteiligen Eigenkapitals ist unzulässig. Es sind ausschließlich Kapitalerhöhungen bzw. -absetzungen zu berücksichtigen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Für Forderungen gilt das strenge Niederstwertprinzip. Die erforderlichen Wertberichtigungen wurden im Rahmen von maschinellen Einzelwertberichtigungen auf der Ebene Einzelbeleg durchgeführt. Sonderregelungen wurden für Forderungen gegenüber dem Bund und dem Land getroffen. Diese Forderungen werden grundsätzlich mit ihren Nennwerten angesetzt.

Ebenso mit ihren Nennwerten angesetzt werden Forderungen in den Verwehr- und Vorschusskonten, da diesen Forderungskonten grundsätzlich Verbindlichkeitskonten gegenüberstehen.

Liquide Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Sonderposten werden nach der planmäßigen Nutzungsdauer des damit finanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

Soweit eine exakte Zuordnung zu den bezuschussten Wirtschaftsgütern nicht oder nicht mit sachgerechtem Aufwand möglich war, erfolgte eine pauschale Ertragsauflösung gemäß VV 05/2014.

Für sämtliche zum Zeitpunkt der Schlussbilanzaufstellung erkennbaren und am Schlussbilanzstichtag vorliegenden Verpflichtungen und Risiken sind Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet worden. Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen in angemessener oder gesetzlich zulässiger Höhe. Sonstige Rückstellungen sind entsprechend aufgegliedert und erläutert, soweit es sich bei den einzelnen Rückstellungsarten um wesentliche Beträge handelt.

Rückstellungen wurden aufgelöst, soweit absehbar war, dass eine Inanspruchnahme nicht erfolgen wird und der Rückstellungsgrund damit entfallen ist.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Nachrichtlich werden im Anhang die bestehenden Haftungsverhältnisse, wie z. B. Bürgschaften und sonstige finanzielle Verpflichtungen u. a. aus Leasing- oder Mietverträgen angegeben.

In den Geschäftsbereichen, in denen sich die Stadt Halle (Saale) als Unternehmerin im umsatzsteuerlichen Sinne betätigt, sind die Geschäftsvorfälle unter Berücksichtigung der Verrechenbarkeit der in den Rechnungsbeträgen enthaltenen „Vorsteuern“ erfasst worden. In den Geschäftsbereichen mit hoheitlichen Aufgaben hingegen wurden die Bruttobeträge verbucht.

Unter Beachtung des Vorsichtsprinzips sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, zu berücksichtigen.

5.4 Sonstige wesentliche Sachverhalte

Bürgschaften

Zum 31.12.2014 bestanden insgesamt 14 Bürgschaften mit einer Restschuld in Höhe von 38,11 Mio. EUR, die die Stadt Halle (Saale) in den vergangenen Jahren zugunsten von städtischen Beteiligungsgesellschaften übernommen hat. Eine Inanspruchnahme aus Bürgschaften erfolgte nicht.

	Stand am 01.01.2014 in EUR	Zugang/ Abgang in EUR	Stand am 31.12.2014 in EUR
Hospital „St. Cyriaci et Antonii“	3.841.349,19	-50.000,00	3.791.349,19
Hallesche Wasser und Abwasser GmbH	17.448.346,81	-1.154.497,06	16.293.849,75
Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale	6.989.612,08	-227.605,68	6.762.006,40
Hafen Halle GmbH	2.801.879,48	-184.065,08	2.617.814,40
HAVAG	9.944.627,16	-1.333.449,22	8.611.177,94
Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin	32.722,68	0	32.722,68
GESAMT	41.058.537,40	-2.949.617,04	38.108.920,36

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht im Jahresabschluss 2014 enthalten sind, bestehen insbesondere aus folgenden Sachverhalten:

- a) aus PPP- und Lebenszyklusprojekten in Höhe von 76.568.151,38 EUR:

Vertrag vom	Projekt	Objekt	Investitionen		RLZ 01.01.2014 in Monaten	31.12.2013 in EUR	RLZ 01.01.2015 in Monaten	31.12.2014 in EUR
			Betrag in EUR	Fertigstellung				
11.07.2012	Lebenszyklus	IGS Integrierte Gesamtschule	6.756.826,19	2013	228	4.798.738,80	216	4.546.173,60
11.07.2012	Lebenszyklus	GS am Heiderand	2.842.313,84	2013	228	2.281.210,68	216	2.161.146,96
11.07.2012	Lebenszyklus	Sek Johann Christian	3.952.100,75	2013	228	3.212.661,36	216	3.043.573,92
15.12.2006	PPP-Vertrag	KGS Wilhelm von Humboldt	18.701.572,00	01.07.2008	234	13.884.331,50	222	13.172.314,50
15.12.2006	PPP-Vertrag	GS Ukrich von Hutten	3.972.399,00	01.07.2009	246	5.272.374,50	234	5.015.185,50
15.12.2006	PPP-Vertrag	Gymn. Thomas Müntzer	6.473.719,00	01.07.2008	234	7.040.182,50	222	6.679.147,50
15.12.2006	PPP-Vertrag	GS Neumarkt	4.527.282,00	01.07.2009	246	4.774.040,00	234	4.541.160,00
15.12.2006	PPP-Vertrag	Pestalozzischule	4.109.114,00	01.07.2009	246	6.354.754,00	234	6.044.766,00
15.12.2006	PPP-Vertrag	GS Wittekind und Hort	5.245.915,00	01.07.2008	234	4.806.184,50	222	4.559.713,50
15.12.2006	PPP-Vertrag	BbS V Haus	4.757.802,00	01.07.2008	234	4.790.194,50	222	4.544.543,50
15.12.2006	PPP-Vertrag	Sek. Hemingwaystraße	7.886.528,00	01.07.2008	234	6.650.241,00	222	6.309.203,00
	Lebenszyklus	GS Diesterweg		12.08.2011	212	3.502.748,80	200	3.304.480,00
	Lebenszyklus	GS Kröllwitz		12.08.2011	212	2.801.033,04	200	2.642.484,00
	SKV	Hort GS Kröllwitz	2.100.840,34	12.08.2011	212	1.400.588,60	200	1.321.310,00
	SKV	Hort GS Kröllwitz		12.08.2011		3.084.317,36		2.835.177,34
	JHW	Kita Weltenbummler		14.09.2011	212	3.524.084,48	200	3.324.608,00
	JHW	Kita Weltenbummler		14.09.2011		2.697.176,97		2.523.164,06
						80.874.862,59		76.568.151,38

b) aus Leasingverträgen in Höhe von 8.851,02 EUR

Fahrzeugübersicht zum 31.12.2014

Lfd. Nr.	Vertragsnummer	Leasingobjekt	Zeitraum	Leasingrate in EUR
1	6782675	VW UP (HAL-SV 206)	21.01.2013 - 20.01.2016	94,01
2	6782689	VW UP (HAL-SV 207)	21.01.2013 - 20.01.2016	94,01
3	6782693	VW UP (HAL-SV 208)	13.02.2013 - 12.02.2016	94,01
4	6783758	VW UP (HAL-SV 175)*	05.02.2013 - 04.02.2017	99,36
5	6783753	VW UP (HAL-SV 176)*	05.02.2013 - 04.02.2017	99,36
6	6783733	VW UP (HAL-SV 177)*	05.02.2013 - 04.02.2017	99,36
7	63041631	BMW 318d GT (HAL-SV 502)	07.03.2014 - 06.03.2015	188,97

* Übernahme am 31.01.2014 vom ehemaligen ZGM

Die **durchschnittliche Anzahl** der im **Jahr 2014 beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer** betrug:

2014	Beamte	Angestellte	Anwärter	Auszubildende	Insgesamt
Jahresmittel	333,8	2.433,0	9,0	65,2	2.841,0

Patronatserklärungen

Die Stadt Halle (Saale) hat mit Datum vom 16. Dezember 1992 eine Patronatserklärung gegenüber der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH abgegeben, nach der sie sich als Gesellschafter verpflichtet:

- jederzeit für eine ausreichende Liquidität zu sorgen und
- etwaige auflaufende Verluste zumindest in dem Umfang auszugleichen, der zur Abwendung einer Überschuldung erforderlich ist

5.5 Derivate

Gemäß den Stadtratsbeschlüssen vom 18.12.2002, III/2002/02721 und 14.12.2005, IV/2005/05086, wird die Stadtverwaltung Halle (Saale) ermächtigt, zur Umsetzung von Maßnahmen zur aktiven Portfoliosteuerung ergänzende Vereinbarungen zum Kreditportfolio (z. B. Derivate) abzuschließen.

Bei allen im Haushaltsjahr 2014 laufenden Derivaten handelt es sich um Zinsswaps, die zur Zinssicherung dienen:

Grund-geschäft	Abschluss-datum	Nominal-volumen in EUR	Laufzeit von...bis	Stadt Halle (Saale)		Barwert in EUR
				empfängt	zahlt	
123	26.10.2006	10.018.835,72	06.11.2007 15.11.2017	6-Monats-Euribor	• 3,74 % bei 6ME ≤ 5,25 % • 6 ME bei 6ME > 5,25 % • 6,50 % bei 6ME ≥ 6,50 %	-989.449,88
124	26.10.2006	16.985.304,18	28.02.2008 15.03.2018	3-Monats-Euribor	4,030 %	-1.930.505,01
124	05.06.2008	16.985.304,18	15.03.2013 15.03.2018	4,0300 %	3-Monats-Euribor	1.930.505,01
124	15.07.2008	16.985.304,18	15.03.2013 15.03.2018	3-Monats-Euribor	4,0300 %	-1.930.505,01
126	16.08.2007	4.878.668,46	11.08.2008 12.09.2016	6-Monats-Euribor	4,6175 %	-416.758,97
Summe		65.853.416,72				

Neben den im Haushaltsjahr 2014 bereits laufenden Zinsswaps wurden auch in der Vergangenheit Swapgeschäfte abgeschlossen, deren Laufzeit erst nach 2014 beginnen soll:

Grund-geschäft	Abschluss-datum	Nominal-volumen in EUR	Laufzeit von...bis	Stadt Halle (Saale)		Barwert in EUR
				empfängt	zahlt	
122	02.12.2010	11.879.449,65	16.11.2015 15.11.2045	3-Monats-Euribor	4,5900 %	-8.049.685,07
124	02.12.2010	12.674.980,11	15.03.2018 15.03.2048	3-Monats-Euribor	4,5700 %	-7.911.747,20
Summe		24.554.429,76				

Mit den aufgeführten Derivaten wurde ausschließlich das Ziel verfolgt, das Zinsänderungsrisiko des Kreditportfolios der Stadt Halle (Saale) zu begrenzen (Zinssicherungsmaßnahme) und die Planungssicherheit zu erhöhen.

5.6 Berichtigung nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz

Gemäß § 54 GemHVO Doppik ist die Stadt Halle (Saale) zur Berichtigung der Eröffnungsbilanz innerhalb des Jahresabschlusses verpflichtet, soweit bei der erstmaligen Bewertung in der Eröffnungsbilanz Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen oder Verbindlichkeiten zu Unrecht nicht oder mit einem unzutreffenden Wert angesetzt worden sind und es sich dabei um einen wesentlichen Betrag handelt.

Die Korrektur beträgt 3.086.696,47 EUR. Die Korrekturen Rücklage aus der Eröffnungsbilanz setzen sich wie folgt zusammen:

2.477.580,01 EUR	durch Korrekturen in der Anlagenbuchhaltung, welche den nachweiserbringenden Unterlagen zu entnehmen sind
2.400,00 EUR	Nacherfassung Silberbarren in der Position Vorräte (Konto 15910001)
32.981,06 EUR	Rücknahme Verbindlichkeiten für Bäder GmbH (Konto 3511003)
2.230,33 EUR	Rücknahme Verbindlichkeiten für Zinsen Georg Cantor Gymnasium
646.717,85 EUR	Nacherfassung Verbindlichkeiten Hochbaumaßnahmen für Stadtmuseum

Durch die rückwirkenden Korrekturen im Anlagevermögen und der Zuordnung der pauschal erfassten Dienstbarkeiten entsteht zwischen den ausgewiesenen Positionen in der Ergebnisrechnung und der ausgewiesenen Positionen in dem Anlagegitter ein Differenzbetrag in Höhe von -642.336,25 EUR. Die Differenz ist in den nachweiserbringenden Unterlagen unter der Rubrik „Korrektur Eröffnungsbilanz“ ausführlich belegt.

6. Bewegungsbilanz

AKTIVA

Bilanzpositionen	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung
1. Anlagevermögen	1.843.377.688,47	1.826.771.924,14	-16.605.764,33
a) Immaterielles Vermögen	620.434,37	1.301.439,62	681.005,25
b) Sachanlagevermögen	1.173.578.131,34	1.157.971.396,59	-15.606.734,75
c) Finanzanlagevermögen	669.179.122,76	667.499.087,93	-1.680.034,83
2. Umlaufvermögen	80.471.290,90	83.426.298,32	2.955.007,42
a) Vorräte	29.216,53	85.297,43	56.080,90
b) öffentlich-rechtliche Forderungen	29.701.323,26	30.266.455,43	565.132,17
c) privatrechtliche Forderungen, Vermögensgegenstände	9.517.380,53	10.039.408,66	522.028,13
d) Liquide Mittel	41.223.370,58	43.035.136,80	1.811.766,22
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.910.001,22	3.822.216,99	-5.087.784,23
SUMME AKTIVA	1.932.758.980,59	1.914.020.439,45	-18.738.541,14

PASSIVA

Bilanzpositionen	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
1. Eigenkapital	843.651.750,19	835.155.552,15	-8.496.198,04
a) Rücklagen	807.524.425,66	805.017.226,46	-2.507.199,20
b) Sonderrücklagen	29.281.004,91	27.263.891,19	-2.017.113,72
c) Fehlbetragsvortrag	-15.466.666,17	6.846.319,62	22.312.985,79
d) Jahresergebnis	22.312.985,79	-3.971.885,12	-26.284.870,91
2. Sonderposten	364.951.051,14	367.633.286,10	2.682.234,96
a) Sonderposten aus Zuwendungen	357.746.815,20	355.157.012,35	-2.589.802,85
b) Sonderposten aus Beiträgen	4.308.256,47	6.102.149,29	1.793.892,82
c) sonstige Sonderposten	2.895.979,47	6.374.124,46	3.478.144,99
3. Rückstellungen	198.544.499,07	186.174.416,54	-12.370.082,53
a) Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	1.584.649,00	1.713.109,00	128.460,00
b) Rückstellung für die Sanierung von Altlasten	3.195.900,26	3.140.774,82	-55.125,44
c) Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	10.687.123,64	8.041.413,15	-2.645.710,49
d) sonstige Rückstellungen	183.076.826,17	173.279.119,57	-9.797.706,60

Bilanzpositionen	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
4. Verbindlichkeiten	504.245.081,28	505.827.376,39	1.582.295,11
a) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	167.930.589,21	152.676.438,78	-15.254.150,43
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	270.000.000,00	296.000.000,00	26.000.000,00
c) Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	43.475.103,73	42.236.717,87	-1.238.385,86
e) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.829.364,43	3.015.439,67	-4.813.924,76
f) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.584.538,89	2.060.154,46	-524.384,43
g) sonstige Verbindlichkeiten	12.425.485,02	9.838.625,61	-2.586.859,41
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	21.366.598,91	19.229.808,27	-2.136.790,64
SUMME PASSIVA	1.932.758.980,59	1.914.020.439,45	-18.738.441,14

6.1 Erläuterung zu den Bilanzpositionen der Aktivseite der Jahresabschlussbilanz

Das **Anlagevermögen** setzt sich aus dem Immateriellen Vermögen, dem Sachanlagevermögen und dem Finanzanlagevermögen zusammen.

Das **Umlaufvermögen** umfasst die Vorräte, die öffentlich-rechtlichen Forderungen, die privatrechtliche Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Auszahlungen ausgewiesen, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Schlussbilanzstichtag darstellen.

6.1.1 Anlagevermögen

Im Anlagevermögen sind die Vermögensgegenstände, welche dauernd der Tätigkeit der Stadt Halle (Saale) dienen, aktiviert.

Die Vermögensgegenstände wurden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibung entsprechend ihrer Nutzungsdauer zum Bilanzstichtag angesetzt. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten sind die Anschaffungsnebenkosten werterhöhend und Minderungen wertsenkend beachtet wurden. Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet wurde, sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen worden.

Die planmäßige Abschreibung erfolgte grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann (lineare Abschreibung). Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu 150,00 EUR ohne Umsatzsteuer betrugen, wurden sofort als Aufwand erfasst. Betrugen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 150,00 EUR ohne Umsatzsteuer bis einschließlich 1.000,00 EUR ohne Umsatzsteuer, wurden diese unabhängig von der konkreten Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände in einen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird über fünf Jahre, beginnend im Haushaltsjahr der Bildung, ergebniswirksam aufgelöst.

Zuwendungen für Investitionen Dritter wurden als Transferaufwand behandelt, da die Erlangung eines konkreten Rechtes der Stadt Halle (Saale) an dem geförderten Vermögensgegenstand nicht gegeben war.

a) Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 insgesamt 1.301.439,62 EUR und setzt sich dabei wie folgt zusammen:

Immaterielles Vermögen	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	620.434,37	1.301.439,62	681.005,25
Lizenzen	373.331,49	1.018.931,09	645.599,54
DV-Software	240.170,13	275.531,07	35.360,94
Dienstbarkeiten und verbrieft Rechte	6.932,75	6.977,46	44,71

Die Veränderungen i. H. v. 681.005,25 EUR ergeben sich aus:

Zugänge:	988.186,01 EUR
Abschreibung Zugang:	307.180,76 EUR

Es handelt sich bei dem Zugang um Lizenzen u. a. für:

Lizenz Windows 7 Umstellung / Aufrüstung von PC's	39.082,58 EUR
Lizenzen MS Office 2010 Std. deutsch	110.182,10 EUR
Lizenzen MS Office 2013 Std.	46.172,00 EUR
Lizenzen Bewerbermanagement, ESS, Business Warehouse	235.184,53 EUR
Lizenzen Org.-planung,-management	106.945,35 EUR
Lizenzen Identity Management	56.227,50 EUR
Lizenzen Datenbank Sybase	68.513,57 EUR



b) Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen der Stadt Halle (Saale) beträgt zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 insgesamt 1.157.971.396,59 EUR und stellt sich wie folgt dar:

Sachanlage- vermögen	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	1.173.578.131,34	1.157.971.396,59	-15.606.734,75
unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	105.086.712,90	108.210.913,10	3.124.200,20
bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	422.417.468,79	413.794.293,69	-8.623.175,10
Infrastrukturvermögen	521.975.532,83	513.203.918,97	-8.771.613,86
Bauten auf fremden Grund und Boden	1.931.590,94	1.886.583,02	-45.007,92
Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler	10.314.946,32	10.296.470,69	-18.475,63
Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	15.390.260,78	18.094.517,50	2.704.256,72
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	5.137.015,62	6.065.921,80	928.906,18
geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	91.324.603,16	86.418.777,82	-4.905.825,34

Gegenüber dem Anfangsbestand per 01.01.2014 hat sich das Anlagevermögen der Stadt Halle (Saale) im Haushaltsjahr 2014 insgesamt um 15.606.734,75 EUR verringert. Die Veränderungen werden in den folgenden Unterpunkten genauer beschrieben.

aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

In dieser Bilanzposition finden sich Grundstücke wieder, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden.

Diese Flächen lassen sich mit einem Wert zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 i. H. v. 108.210.913,10 EUR wie folgt darstellen:

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	AB 01.01.2014 in EUR 105.086.712,90	SB 31.12.2014 in EUR 108.210.913,10	Veränderung in EUR 3.124.200,20
Grünflächen	48.276.208,11	49.070.710,17	794.502,06
Grünflächen-Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	3.135.022,43	3.602.801,12	467.778,69
Ackerland-Grund und Boden	9.757.189,67	10.529.801,12	772.611,45
Ackerland-Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	42.471,44	28.458,16	-14.013,28
Wald, Forsten	4.175.620,47	4.535.656,79	360.036,32
Wald, Forsten-Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	1.265.280,73	1.214.788,20	-50.492,53
Sonderflächen	8.466.895,91	7.979.786,75	-487.109,16
Sonderflächen-Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	0,00	51,00	51,00
Friedhofsflächen	9.499.882,00	9.492.689,50	-7.192,50
Friedhofsflächen- Aufbauten, Betriebs- vorrichtungen	1.375.837,14	1.289.267,42	-86.569,72
sonstige unbebaute Grundstücke	19.092.252,00	20.466.900,87	1.374.648,87
sonstige unbebaute Grundstücke, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	2,00	2,00	0,00



Der Vermögenswert der unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte hat sich im Vergleich zum Anfangsbestand per 01.01.2014 in der Schlussbilanz zum 31.12.2014 um 3.124.200,20 EUR erhöht.

Grund und Boden unterliegt keiner Abschreibung.

Die Abschreibung erfolgte ausschließlich auf die abschreibungspflichtigen Unterpositionen wie Aufbauten u. ä.

Die Veränderungen ergeben sich aus:

Zugänge:	5.367.224,72 EUR
Abgänge:	2.213.933,51 EUR
Umbuchung AK/HK	1.157.303,95 EUR
Abschreibungen Zugang:	1.248.064,87 EUR
Abschreibung Abgang:	15.004,46 EUR
Zuschreibung:	46.665,45 EUR

Bei den Zugängen handelt es sich u. a. um folgende Objekte:

Grüner Weg	202.083,50 EUR
Zur Elsteraue	112.781,00 EUR
Südstadtring - Mailänder Höhe 2249-4-4/28	251.147,00 EUR
Südstadtring - Mailänder Höhe 2249-8-338	142.642,50 EUR
Spielplatz Thalia-Wiese	133.871,54 EUR
Reideburger Landstraße	896.329,59 EUR
Hochweg	209.055,00 EUR
Nachtigallenweg	333.588,10 EUR
Industriestraße	392.602,37 EUR
Muldestraße 1,3,5,7/ Pleißestraße 2 –SV	230.886,00 EUR
Gustav-Anlauf-Straße 7, Parkplatz 2250-42-23	172.393,14 EUR
Gustav-Anlauf-Straße 7, Parkplatz 2250-42-25/1	196.943,00 EUR
Am Hechtgraben	202.560,00 EUR
Otto-Schlüter-Straße	247.406,40 EUR
An der Heideallee	128.576,00 EUR



Abgänge betreffen:

Am Tagebau	-445.194,42 EUR
Köthener Str.	-138.534,00 EUR
Hochweg	-75.496,00 EUR
Sammelfläche/ Poolfläche	-407.495,85 EUR
Schimmelstr. 7	-592.093,00 EUR
Buchenweg	-73.695,00 EUR
Blücherstraße	-57.200,00 EUR

bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Zu den bebauten Grundstücken zählen Grundstücke mit Gebäuden und/ oder Aufbauten mit einem Gesamtwert von 413.794.293,69 EUR zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014.

bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	422.417.468,79	413.794.293,69	-8.623.175,10
GuB mit Wohnbauten	43.429.851,99	41.777.501,40	-1.652.350,59
GuB Schulen	40.741.280,28	39.077.460,16	-1.663.820,12
GuB Kultur-, Sport- und Gartenanlagen	38.032.838,97	37.080.360,61	-952.478,36
GuB Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	134.878,00	131.782,00	-3.096,00
GuB sonstige Gebäude	51.685.469,19	52.283.218,22	597.749,03
GuB diverse Dienstbarkeiten	-2.295.563,06	-1.671.490,07	624.072,99
Gebäude, Aufbauten +BV bei Wohnbauten	25.331,92	403.138,08	377.806,16
Gebäude, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen bei Schulen	118.418.964,34	116.361.230,46	-2.057.733,88
Geb. und BV Kultur, Sport- u. Gartenanlagen	70.296.895,41	68.949.353,91	-1.347.541,50
Geb. Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	6.451.315,56	6.251.799,00	-199.516,56
sonstige Gebäude Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	55.496.206,19	53.149.939,92	-2.346.266,27



Die Veränderungen i. H. v. -8.623.175,10 EUR ergeben sich aus:

Zugänge:	5.484.784,05 EUR
Abgänge:	7.666.037,21 EUR
Umbuchung AK/HK	2.720.735,25 EUR
Abschreibungen Zugang:	12.250.932,17 EUR
Abschreibung Abgang:	3.088.018,98 EUR
Zuschreibung:	256,00 EUR

Die Wertveränderungen bei Grund und Boden resultieren vorrangig aus den Flächenkorrekturen oder sonstigen Wertanpassungen im Rahmen der Korrektur der Eröffnungsbilanz nach § 54 GemHVO Doppik. Die detaillierte Aufstellung ist den nachweiserbringenden Unterlagen unter der Rubrik „Korrektur Eröffnungsbilanz“ zu entnehmen.

Die Zugänge bzw. Umbuchungen aus Anlagen im Bau betreffen vorrangig die Objekte:

Sekundarschule J.-Ch. Reil	4.852.782,76 EUR
Eisdorn (modulare Sporthalle)	2.570.610,69 EUR
mobile Eisanlage	599.404,48 EUR

cc) Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen beinhaltet sämtliche Verkehrs- sowie Ver- und Entsorgungseinrichtungen, welche sich im Eigentum der Stadt Halle (Saale) befinden. Neben dem Grund und Boden des Infrastrukturvermögens sind in dieser Bilanzposition Brücken, Tunnel, Gleisanlagen Straßen, Wege, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, wasserbauliche Anlagen, Parkleitsysteme und Verkehrsleiteinrichtungen ausgewiesen.

Der Betrag zum Bilanzstichtag 31.12.2014 beläuft sich auf 513.203.918,97 EUR.

Infrastrukturvermögen	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	521.975.532,83	513.203.918,97	-8.771.613,86
GuB Brücken, Tunnel u. sonst. Infrastrukturvermögen	8.886,00	8.922,00	36,00
GuB Gleisanlagen und Sicherheitsanlagen	1.549.530,00	1.021.924,00	-527.606,00
GuB Infrastrukturvermögen	83.190.199,98	84.504.528,84	1.314.328,86
Brücken und Tunnel	168.171.530,67	165.744.679,23	-2.426.851,44
Entwässerung, Abwasser- beseitigungsanlagen	209.172,89	143.724,99	-65.447,90
Regenwasserkanal	5.111.691,98	5.532.394,63	420.702,65
wasserbauliche Anlagen	4.465.261,94	4.480.473,09	15.211,15
Klärwerk	12.750,00	12.000,00	-750,00
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrsanlage	258.746.016,81	251.041.427,06	-7.704.589,75
sonstige Bauten des Infrastrukturvermögen	510.492,56	713.845,13	203.352,57

Die Veränderungen i. H. v. -8.771.613,86 EUR ergeben sich aus:

Zugänge: 3.288.010,27 EUR

Abgänge: 4.734.863,66 EUR

Umbuchung AK/HK 12.476.632,78 EUR

Abschreibungen
Zugang: 20.793.871,63 EUR

Abschreibung
Abgang: 172.798,29 EUR

Umbuchung
Abschreibungen: 34.664,87 EUR

Zuschreibung: 785.015,22 EUR



Unter der Position Infrastrukturvermögen wurden im Jahr 2014 unter anderem folgende Objekte aktiviert:

Gewerbegebiet Halle-Ost	7.528.875,95 EUR
Brücke über Riebeckplatz	1.076.336,04 EUR
Sanierung Gr. Ulrichstraße	368.910,24 EUR
Überbausanierung BW 28 Carl-Robert-Straße	1.154.672,04 EUR
Zentrum Neustadt - Eingänge/ Parkplatz	323.826,19 EUR
Beesener Straße (Süd)	2.965.783,77 EUR
Heidesee, Abt. Wässern - Schultze-Gallera-Str. und Habichtsfang (Regenwasserkanal /Pumpenschacht)	591.096,07 EUR

dd) Bauten auf fremden Grundstücken

In dieser Bilanzposition werden Bauten, die sich nicht auf stadteigenem Grund und Boden befinden, mit einem Wert von 1.886.583,02 EUR zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 ausgewiesen.

Bauten auf fremden Grund und Boden	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	1.931.590,94	1.886.583,02	45.007,92
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1,00	1,00	0,00
Bauten auf fremdem Grund und Boden- Mietereinbauten	1.931.589,94	1.886.582,02	-45.007,92

Hierbei handelt es sich um den Brunnen in Schafstädt mit einem Erinnerungswert von 1 EUR sowie um die Mietereinbauten der Ulrichskirche.

Die Veränderung des Wertansatzes gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der Abschreibung i. H. v. 45.007,92 EUR der Mietereinbauten der Ulrichskirche.

ee) Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Zu dieser Bilanzposition gehören alle Vermögensgegenstände, deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte und Kultur im öffentlichen Interesse der Stadt Halle (Saale) liegt. Hierzu gehören sämtliche Kunstgegenstände in den städtischen Museen, dem Archiv sowie der Kunst im öffentlichen Raum.

Die Bilanzwerte für die Kunstgegenstände, Antiquitäten und Kulturdenkmäler unterliegen zumeist keiner Abnutzung und werden somit in der Regel bilanziell nicht abgeschrieben.

Der Bilanzwert der Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungsstichtag 31.12.2014 insgesamt 10.296.470,69 EUR.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	10.314.946,32	10.296.470,69	-18.475,63
Antiquitäten und Kunstgegenstände	9.950.704,12	9.951.537,12	833,00
Baudenkmale	364.238,20	344.931,57	-19.306,63
übrige Denkmale	0,00	2,00	2,00
sonst. Kunstgegen- stände, Kulturdenk- mäler	4,00	0,00	-4,00

Die Wertveränderung i. H. v. -18.475,63 EUR ergab sich durch die Zuschreibung i. H. v. 833,00 EUR aufgrund von Neuanschaffungen bei den Antiquitäten und Kunstgegenständen, der Abschreibung des Halloren und Salinemuseums i. H. v. 19.310,63 EUR sowie einer Umbuchung i. H. v. 2,00 EUR.

ff) Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Der Vermögenswert der Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge der Stadt Halle (Saale) beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungsstichtag 31.12.2014 insgesamt 18.094.517,50 EUR.

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	AB 01.01.2014 in EUR 15.390.260,78	SB 31.12.2014 in EUR 18.094.517,50	Veränderung in EUR 2.704.256,72
PKW	40.102,49	71.996,65	31.894,16
LKW	180.721,91	182.264,12	1.542,21
sonstige Fahrzeuge	4.484.387,52	4.650.844,65	166.457,13
Maschinen	490.939,94	485.026,96	-5.912,98
technische Anlagen	10.194.108,92	12.792.608,48	2.598.499,56

Die Veränderungen i. H. v. 2.704.256,72 EUR ergeben sich aus:

Zugänge: 2.495.672,95 EUR

Abgänge: 61.805,42 EUR

Umbuchung AK/HK 2.436.457,42 EUR

Abschreibungen 2.141.136,62 EUR

Zugang:

Abschreibung 9.733,26 EUR

Abgang:

Umbuchung -34.664,87 EUR

Abschreibungen:

Bei dem Zugang i. H. v. 2.495.672,95 EUR handelt es sich u. a. um:

Verkehrsrechner PLS Hard/Software Aktualisierung	77.568,96 EUR
An der Magistrale	49.646,07 EUR
Fotografische Geschwindigkeitsüberwachungstechnik	138.227,43 EUR
Ratshof, Telefonanlage HI-Patch	61.887,78 EUR
BFW Halle-Neustadt, Aktive Technik (Ohne TK)	51.204,68 EUR
Verwaltungsgeb., Telefonanlage Hi-Patch	49.507,51 EUR
Eisdorf (modulare Sporthalle) Heizungsanlage	146.866,75 EUR
Eisdorf (modulare Sporthalle) Elektroanlage	337.862,26 EUR



gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

Die Betriebs- und Geschäftsausstattungen belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 auf 6.065.921,80 EUR und setzen sich wie folgt zusammen:

Betriebs-und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	5.137.015,62	6.065.921,80	928.906,18
Betriebsvorrichtungen	535.072,47	479.326,23	-55.746,24
nur Berufsbekleidung	14.513,50	26.434,09	11.920,59
medizinische Geräte	213.625,63	265.910,39	52.284,76
Telekommunikation und EDV-Ausstattung	1.200.430,42	952.799,08	-247.631,34
Musikinstrumente	171.274,32	77.127,28	-94.147,04
sonstige Betriebs-u. Geschäftsausstattung	1.475.070,65	1.882.751,00	407.680,35
Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände	1.527.028,63	2.381.573,73	845.545,10

Die Veränderungen i. H. v. 928.906,18 EUR ergeben sich aus:

Zugänge: 2.944.143,99 EUR

Abgänge: 114.969,48 EUR

Umbuchung AK/HK: 9.498,97 EUR

Abschreibungen
Zugang: 1.979.565,82 EUR

Abschreibung
Abgang: 57.360,20 EUR

Umbuchung
Abschreibungen: 0,00 EUR

Zuschreibung 12.438,32 EUR

Bei den Zugängen handelt es sich vorrangig um Geschäftsausstattungen sowie Vermögensgegenstände des Sammelpostens.

hh) Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Unter dieser Position werden die zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 noch nicht abgeschlossenen Baumaßnahmen aufgeführt. Nach Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme werden diese Maßnahmen umbucht und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Der ausgewiesene Betrag i. H. v. 86.418.777,82 EUR lässt sich wie folgt darstellen:

geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	91.324.603,16	86.418.777,82	-4.905.825,34
Anzahlung auf zu erwartende Sachanlagen	54.381,03	149.643,89	95.262,86
Anlagen im Bau Hochbau	56.679.832,97	86.231.867,07	29.552.034,10
Anlagen im Bau Tiefbau	0,00	12.037,90	12.037,90
Anlagen im Bau sonstige Baumaßnahmen	0,00	25.228,96	25.228,96
Anlagen im Bau für Altdaten	34.590.389,16	0,00	-34.590.389,16

Die Veränderungen i. H. v. -4.905.825,34 EUR ergeben sich aus:

Zugänge: 14.580.756,47 EUR

Abgänge: 685.951,44 EUR

Umbuchung AK/HK: -18.800.630,37 EUR

Die Umbuchung erfolgten i. H. v. 12.476.632,33 EUR auf das Infrastrukturvermögen, i. H. v. 2.720.735,25 EUR auf bebaute Grundstücke (Hochbau), 2.436.457,42 EUR auf technische Anlagen und 1.157.303,95 EUR auf unbebaute Grundstücke.



Bei den Zugängen Anlagen im Bau handelt es sich unter anderen um folgende Maßnahmen:

HES 3. BA, Grenz-, Delitzscher Str.	12.759.692,93 EUR
Delitzscher Str., Güterbahnhof	9.350.777,07 EUR
IGS Halle EFRE	8.196.234,49 EUR
Gewerbebestandsgebiet Halle Ost	7.185.461,13 EUR
Delitzscher Straße, Güterbhf. Reideburg	6.621.752,17 EUR
Grundschule Am Heiderand EFRE	3.453.347,12 EUR
A14/ Autobahnzubringer Halle-Ost	3.050.000,00 EUR
Heide-Süd	2.893.277,30 EUR
Energetische Sanierung ZIF	2.722.806,05 EUR
HES, 4. BA Delitzscher/Berliner Straße	1.575.035,80 EUR
HES 3. BA (3b2) Grenz-/Delitzscher Straße	1.465.072,67 EUR
Christian - Wolff - Straße 2	829.467,54 EUR
Ersatzneubau Kraft- und Fechthalle	811.735,35 EUR
Delitzscher Straße	764.461,17 EUR
Grundschule Am Ludwigsfeld	713.527,38 EUR
Wilhelm-Schrader-Straße	695.861,28 EUR
Liebenauer Str. - Sanierung Haupthaus	688.444,12 EUR
Reidebachbrücke Bruckdorf B7	672.743,70 EUR
Braunlager Straße	648.789,86 EUR
Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost	636.710,14 EUR
A14 Autobahnzubringer Halle-Ost	624.042,29 EUR
Grundschule Frohe Zukunft	618.559,37 EUR
Grundschule Lessing	591.626,08 EUR
Sekundarschule Am Fliederweg	520.905,80 EUR

c) Finanzanlagevermögen

In der Bilanzposition des Finanzanlagevermögens werden Geld- und Kapitalanlagen ausgewiesen, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen.

Dazu gehören in erster Linie die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, das Sondervermögen und die Ausleihungen der Stadt Halle (Saale).



Finanzanlagevermögen	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	669.179.122,76	667.499.087,93	-1.680.034,83
Anteile an verbundenen Unternehmen	641.753.424,28	641.753.424,28	0,00
Beteiligungen	2.209.410,18	2.209.410,18	0,00
Sondervermögen	23.061.292,70	21.472.998,37	-1.588.294,33
Ausleihungen	2.154.995,60	2.063.255,10	-91.740,50

aa) Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den Anteilen an verbundene Unternehmen wurden alle Gesellschaften gezählt, bei denen die Stadt Halle (Saale) über 50 % der Anteile hält und die unter einer einheitlichen Leitung der Stadt Halle (Saale) stehen.

Folgende Unternehmen wurden dieser Unterposition zugeordnet:

ARGE SGB II Halle GmbH in Liquidation	12.600,00 EUR
Bio-Zentrum Halle GmbH	3.262.516,35 EUR
Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis GmbH & Co. KG	17.932.304,83 EUR
Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle- Neustadt mbH	62.683,67 EUR
	165.846.007,11 EUR
Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH	241.947.973,24 EUR
Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH	1,00 EUR
Stadion Halle Betriebs GmbH	12.401,46 EUR
Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH	61.317,31 EUR
Stadtwerke Halle GmbH	172.807.444,16 EUR
TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH	8.493.418,30 EUR

Theater, Oper und Orchester GmbH Halle	26.559.464,05 EUR
Zoologischer Garten Halle GmbH	4.553.279,71 EUR
BMA BeteiligungsManagementAnstalt	202.013,09 EUR

bb) Beteiligungen

Als Beteiligungen werden alle Gesellschaften geführt, an denen die Stadt Halle (Saale) einen Anteil von 20 % - 50 % hält.

Dazu gehören:

Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH	957.275,46 EUR
Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin	393.975,89 EUR
Mitteldeutsche Verkehrsverbund GmbH	57.432,32 EUR
Mitteldeutsche Flughafen AG	800.726,51 EUR

Die Einzelwerte haben sich gegenüber den Ansätzen in dem Jahresabschluss 2013 nicht geändert.

cc) Sondervermögen

Im Sondervermögen der Stadt Halle (Saale) befinden sich die rechtlich unselbständigen Stiftungen sowie die rechtlich unselbständigen Eigenbetriebe wie:

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung	37.046,30 EUR
Eigenbetrieb Kindertagesstätten	21.435.952,07 EUR

Das Sondervermögen hat sich aufgrund der Rückübertragung des Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement um 1.588.294,33 EUR reduziert.

Die Überleitung der Bilanzpositionen sind in den nachweiserbringenden Unterlagen unter der Rubrik „Rückübertragung Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement“ zu entnehmen.

dd) Ausleihungen

Unter Ausleihungen befinden sich Gesellschafterdarlehen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe sowie langfristige Forderungen, die sich aus der Vergabe von Darlehen ergeben.

Die Entwicklung der Ausleihungen ist der beigefügten Übersicht zu entnehmen:

Ausleihungen	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	2.154.995,60	2.063.291,88	-91.703,72
Paul-Riebeck-Stiftung	1.066.703,72	975.000,00	-91.703,72
Prof. Dr. Schuh, Rademacher und Partner Steintor GbR	511.291,88	511.291,88	0,00
Klaus Goldschmidt	77.000,00	77.000,00	0,00
Mitteldeutsches Multimediazentrum HalleGmbH	500.000,00	500.000,00	0,00

6.1.2 Umlaufvermögen

a) Vorräte

Diese Bilanzposition weist zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 folgende Unterpositionen mit einem Wert von 18.420.606,99 EUR aus.

Vorräte	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	29.216,53	85.297,43	56.080,90
Betriebsstoffe	29.216,53	82.897,43	53.680,90
sonstige Vorräte	0,00	2.400,00	2.400,00

b) öffentlich-rechtliche Forderungen

Hier werden die Forderungen ausgewiesen, die auf Grundlage einer Satzung, einer Rechtsverordnung oder eines Gesetzes erhoben und zum Bilanzstichtag noch nicht beglichen wurden. Uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen sind durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt worden.

Die Wertberichtigung der Forderungen erfolgte, gemäß Verwaltungsvorschrift 09/2012, analog der vorherigen Jahresabschlüsse. Die Herleitung der Wertberichtigung ist den nachweiserbringenden Unterlagen zu entnehmen.

öffentlich-rechtliche Forderungen	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	29.701.323,26	30.266.455,43	565.132,17
öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	4.827.516,37	3.008.772,47	-1.818.743,90
sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	24.873.806,89	27.257.682,96	2.383.876,07

aa) öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen

Unter den öffentlich-rechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen werden Gebührenforderungen und Beitragsforderungen ausgewiesen.

Forderungen 31.12.2014	13.074.024,17 EUR
Wertberichtigung	-10.065.251,70EUR
Forderungen nach Wertberichtigung	3.008.772,47 EUR

bb) sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

In diesem Forderungskonto finden sich die Steuerforderungen und Forderungen aus Ersatz von sozialen Leistungen sowie Bußgelder wieder.

Forderungen 31.12.2014	42.440.131,77 EUR
Wertberichtigung	-15.182.448,81 EUR
Forderungen nach Wertberichtigung	27.257.682,96 EUR

Die Veränderung der Höhe der sonstigen öffentlich- rechtlichen Forderungen ist unter anderem auf die Forderungen aus sonstigen Leistungen mit einem Anstieg um 5,74 Mio. EUR sowie einem Rückgang der Steuerforderungen, unter anderem durch Ausbuchung aufgrund von Insolvenzen (Restschulbefreiungen), zurückzuführen.

c) privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände

Privatrechtliche Forderungen ergeben sich aufgrund eines Vertrages oder anderen privatrechtlichen Grundlagen.

privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	AB 01.01.2014 in EUR 9.517.380,53	SB 31.12.2014 in EUR 10.039.408,66	Veränderung in EUR -522.028,13
privatrechtliche Forderungen aus LL	2.485.982,82	2.828.380,14	342.397,32
sonstige privatrechtliche Forderungen	3.291.745,15	2.927.910,79	-363.834,36
sonstige Vermögensgegenst.	3.739.652,56	4.283.117,73	543.465,17

aa) privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Hier sind u. a. die Forderungen aus Mieten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen, Nutzungsentgelte und Verkaufserlöse enthalten.

Forderungen 31.12.2014	2.838.966,38 EUR
Wertberichtigung	-10.586,24 EUR
Forderungen nach Wertberichtigung	2.828.380,14 EUR

bb) sonstige privatrechtliche Forderungen

Hier enthalten sind die Forderungen aus Rückflüssen von Darlehen, Verbindlichkeiten aus Krediten, Schadenersatzleistungen, Verwahr- und Vorschuss, Rückzahlung gewährter Hilfen u. a.

Forderungen 31.12.2014	10.317.399,16 EUR
Wertberichtigung	-7.389.488,37 EUR
Forderungen nach Wertberichtigung	2.927.910,79 EUR

Die Veränderung der Forderungen betreffen vorrangig Forderungen im Rahmen des Unterhaltsvorschussgesetzes.

cc) sonstige Vermögensgegenstände

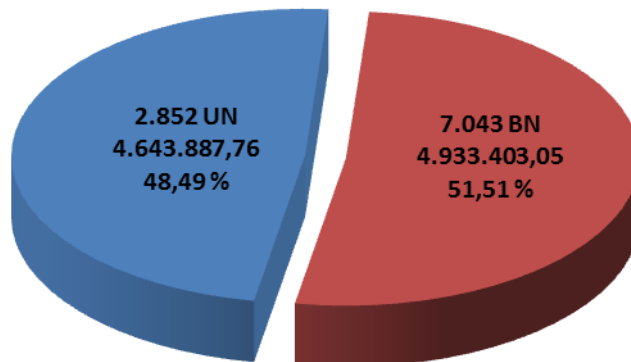
Unter dieser Position wurden vorrangig die Forderungen gegenüber dem Treuhänder SALEG mbH abgebildet.

Forderungen 31.12.2014	5.618.019,05 EUR
Wertberichtigung	-1.334.901,32 EUR
Forderungen nach Wertberichtigung	4.283.117,73 EUR

Im **Jahr 2014** wurden **7.043 befristete (BN)** und **2.852 unbefristete Niederschlagungen (UN)** mit einem **Wertumfang von 9.577.290,91 EUR** verfügt.

Dabei handelt es sich um:

befristete und unbefristete Niederschlagungen



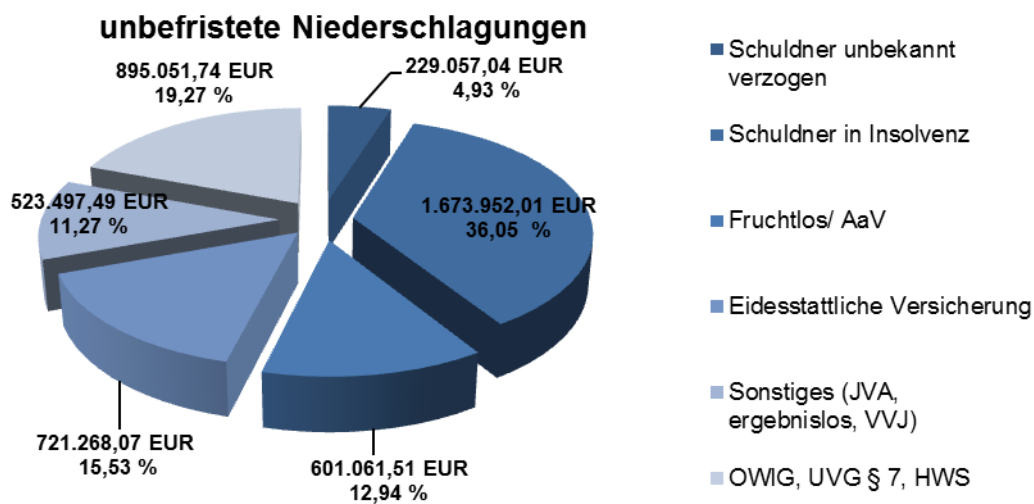
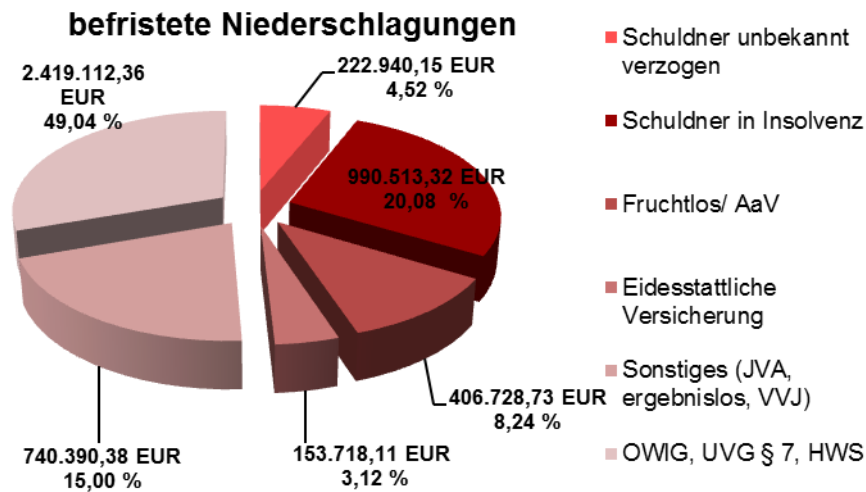
befristete Niederschlagung 4.933.403,05 EUR davon:

- Bußgelder nach OWiG 356.367,00 EUR
- Rückzahlung Unterhaltsvorschuss § 7 UVG 2.062.745,36 EUR
- Steuern 1.571.631,76 EUR
- Jugend/ Soziales 422.611,06 EUR
- Sonstiges 520.047,87 EUR

unbefristete Niederschlagung 4.643.887,86 EUR davon:

- Bußgelder nach OWiG 287.422,05 EUR
- Rückzahlung Unterhaltsvorschuss § 7 UVG 607.629,69 EUR
- Steuern 2.392.937,13 EUR
- Jugend/ Soziales 654.303,78 EUR
- Sonstiges 701.595,21 EUR

mit folgenden Begründungen:



d) **Liquide Mittel**

Der Bestand der liquiden Mittel der Stadt Halle (Saale) setzt sich im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 wie folgt zusammen:

Liquide Mittel	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	41.223.370,58	43.035.136,80	1.811.766,22
Sichteinlagen bei Bank und Kreditinstituten	1.152.369,22	2.991.960,79	1.839.591,57
sonstige Einlagen	40.008.705,41	39.967.409,99	-41.295,42
Bargeld	62.295,95	75.766,02	13.470,07

Die Nachweise der liquiden Mittel sind den nachweiserbringenden Unterlagen zu entnehmen.

6.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dieser Bilanzposition werden bereits vor dem Bilanzstichtag geleistete Auszahlungen, die jedoch erst nach dem Bilanzstichtag als Aufwendungen ergebniswirksam werden, aktiviert. Zum 31.12.2014 werden die folgenden geleisteten Vorauszahlungen ausgewiesen:

Aktive Rechnungs- abgrenzungsposten	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	8.910.001,22	3.822.216,99	-5.087.784,23

In dieser Position wird die periodengerechte Abgrenzung der Beamtenzahlung sowie die Zahlungen Kosten der Unterkunft vorgenommen.

6.2 Erläuterung zu den Bilanzpositionen der Passivseite der Jahresabschlussbilanz

Passiva

Das **Eigenkapital** setzt sich aus den Rücklagen, den Sonderrücklagen, dem Fehlbetragsvortrag und dem Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ -fehlbetrag) zusammen.

Als **Sonderrücklagen** sind bei der Stadt Halle (Saale) Zuwendungen mit einer spezifischen Zweckbindung passiviert. Ebenso wurden Sonderrücklagen gemäß § 22 Absatz 2 GemHVO Doppik mit einer speziellen Zweckbindung, beschränkt auf die Kapitalverwendung, gebildet.

Unter dem **Fehlbetragsvortrag** sind die Jahresfehlbeträge aus früheren Jahren, die nicht aus Rücklagen ausgeglichen werden konnten, zu erfassen.

Der **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag** ermittelt sich aus der Ergebnisrechnung des Jahresabschlusses 2014.

Die **Sonderposten** sind alle Zuweisungen, Zuschüsse (Zuwendungen) und Spenden sowie die Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge, die die Stadt Halle (Saale) von anderen staatlichen, öffentlichen und/oder privaten Institutionen/ Personen für ihre eigenen Investitionen erhält und entsprechend ihrer individuellen Zweckbindung eingesetzt hat.

Rückstellungen stellen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten oder sich selbst dar, die dem Grunde oder der Höhe nach ungewiss sind und für die in den Folgeperioden eine Inanspruchnahme drohen könnte.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden erhaltene Einzahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Schlussbilanzstichtag darstellen.

6.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital ergibt sich als Residualgröße aus den Vermögenswerten abzüglich der Schulden.

Das Eigenkapital ist wie folgt strukturiert und weist zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 folgende Werte aus:

Eigenkapital	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	843.651.750,19	835.155.552,15	8.496.198,04
Rücklagen aus der Eröffnungsbilanz	807.524.425,66	806.441.227,85	-1.083.197,81
Rückführung EB ZGM	0,00	-1.424.001,39	-1.424.001,39
Sonderrücklagen	29.281.004,91	27.263.891,19	-2.017.113,72
Fehlbetragsvortrag	-15.466.666,17	6.846.319,62	22.312.985,79
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	22.312.985,79	-3.971.885,12	-26.284.870,91

Das Eigenkapital der Stadt Halle (Saale) hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2013 um 8.496.198,04 EUR verringert.

Im Jahr 2014 wurde ein Jahresergebnis i. H. v. -3.971.885,12 EUR erzielt.

Dieses Ergebnis kann aus den Ergebnissen der Vorjahre noch kompensiert werden. Eine detaillierte Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals durch das Jahresergebnis sowie der Rücklagenzuführung ist dem Punkt 2 (nachrichtlicher Teil) zu entnehmen.

Belastend auf das Eigenkapital wirkt die Rückführung des Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement i. H. v. – 1.424.001,39 EUR.

Die Korrekturen der Eröffnungsbilanz gemäß § 54 GemHVO Doppik (vergl. auch Punkt 5.6) sind in der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz wiederzufinden.

6.2.2 Sonderposten

Die erhaltenen Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Beiträge sind als Sonderposten zu passivieren und über die Nutzungsdauer des korrespondierenden Anlagegutes ertragswirksam aufzulösen, soweit sie einem Anlagegut zuordenbar sind.

Pauschale Sonderposten werden über eine pauschal festgelegte Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Sonderposten	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	364.951.051,14	367.633.286,10	2.682.234,96
Sonderposten aus Zuwendungen	357.746.815,20	355.157.012,35	-2.589.802,85
Sonderposten aus Beiträgen	4.308.256,47	6.102.149,29	1.793.892,82
sonstige Sonderposten	2.895.979,47	6.374.124,46	3.478.144,99

Entwicklung Sonderposten 2014 - Stand 20.01.2016

Sachkonto	Bezeichnung	Restbuchwert 31.12.2013	Erträge aus der Auflösung 2014	Zugang 2014	Abgang 2014	Invest.Förderg 2014	AfA Abgang 2014	Zuschreibungen 2014	Restbuchwert 31.12.2014
23110100	Sopo Zuw. Bund	-7.797.594,38	235.793,26	0,00	1.813,50	13.615,06	-1.813,50	0,00	-7.548.186,06
23110101	Sopo Zuw. Bund	-314.000,00		-27.230,12					-341.230,12
23110109	Zuweisungen Bund	-18.000,00			18.000,00				0,00
23110200	Sopo Zuw. Land	-251.668.571,96	25.218.875,30	-11.418.074,00	0,00	-14.398.019,91	0,00	-443.719,62	-252.709.510,19
23110209	Zuweisungen Land	-61.112.329,76		-21.208.068,23	82.320.397,99				0,00
23110500	Sopo Zuw. sons ö. B.	-25.354.131,59	733.356,98	0,00	0,00	1.064.041,37	0,00	-32.263,78	-23.588.997,02
23110509	Zuweisungen sonstiger öffentlicher Bereich	-343.377,23		-2.141.332,94	2.484.710,17				0,00
23110600	Sopo Zuw. sons ö. Sr	-193.252,70	7.544,88	0,00	0,00	-476,36	0,00	0,00	-186.184,18
23110609	Zuschüsse sonstige öffentliche Sonderrechnt	-1.224.750,22		-149.653,60	1.374.403,82				0,00
23110700	Sopo Zuschüsse privater Unternehmen	-4.471.230,16	115.600,25	0,00	0,00	-49.903,92	0,00	0,00	-4.405.533,83
23110709	Zuschüsse private Unternehmen	-656.632,49		-488.445,35	1.145.077,84				0,00
23110800	Sopo Zus. übr.Ber	-4.068.227,07	207.322,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.860.904,18
23110809	Zuschüsse übriger Bereich	-524.717,64		-2.565.700,12	3.090.417,76				0,00
23410100	Sopo Zuw. Bund			-68.000,00	0,00				-68.000,00
23410200	Sopo Zuw. Land			-101.957.298,14	42.812.609,16				-59.144.688,98
23410500	Sopo Zuw. sons ö. B.			-2.600.569,95	2.166.548,22				-434.021,73
23410600	Sopo Zuw. sons ö. Sr			-1.760.198,54	245.833,63				-1.514.364,91
23410700	Sopo Zuschüsse privater Unternehmen			-2.097.724,19	874.193,53				-1.223.530,66
23410800	Sopo Zus. übr.Ber			-3.091.217,76	2.959.357,27				-131.860,49
Summe Sonderposten aus Zuwend.		-357.746.815,20	26.518.493,56	-149.573.512,94	139.493.362,89	-13.370.743,76	-1.813,50	-475.983,40	-355.157.012,35
23210210	Sopo BauGB Beiträge	-3.132.118,88	242.811,48	0,00	0,00	-1.757.385,99	0,00	0,00	-4.646.693,39
23210219	BauGB Beiträge	-1.176.137,59		-1.456.427,84	2.632.565,43				0,00
23410210	Sopo BauGB Beiträge			-3.825.222,11	2.369.766,21				-1.455.455,90
Summe Sonderposten aus Beiträgen		-4.308.256,47	242.811,48	-5.281.649,95	5.002.331,64	-1.757.385,99	0,00	0,00	-6.102.149,29
23910000	Sonst. Sonderposten	-1.897.280,36	127.656,90	0,00	243.822,38	-3.374.964,95	0,00	-56.701,67	-4.957.467,70
23910009	Sonstige Sonderposten	-998.699,11		-88.733,61	1.087.432,72				0,00
23410900	Sonst. Sonderposten			-5.404.897,96	3.988.241,20				-1.416.656,76
Summe Sonstige Sonderposten		-2.895.979,47	127.656,90	-5.493.631,57	5.319.496,30	-3.374.964,95	0,00	-56.701,67	-6.374.124,46
Summe Sonderposten		-364.951.051,14	26.888.961,94	-160.348.794,46	149.815.190,83	-18.503.094,70	-1.813,50	-532.685,07	-367.633.286,10



a) Sonderposten aus Zuwendungen

Bei den Sonderposten aus Zuwendungen handelt es sich um Mittel des Bundes, des Landes, des öffentlichen Bereiches und privater Unternehmen.

Die Veränderung von. ca. 2,7 Mio. EUR ergeben sich vorrangig aus den Zu- und Abgängen sowie Ertragsauflösung wie in der Übersicht dargestellt:

b) Sonderposten aus Beiträgen

Die Veränderung für Sonderposten aus Beiträgen ergibt sich aus einem Zu- und Abgang sowie der Ertragsauflösung aus Beiträgen nach dem BauGB (Straßenausbaubeiträge) i. H. v. 1.793.892,82 EUR

c) sonstige Sonderposten

Die sonstigen Sonderposten wurden durch einen Zugang i. H. v. 5.493.631,57 EUR, der Ertragsauflösung i. H. v. 127.656,90 EUR sowie einen Abgang i. H. v. 5.319.496,30 EUR um insgesamt 3.478.144,99 EUR verändert.

6.2.3 Rückstellungen

Rückstellungen sind hinsichtlich ihres Bestehens oder der Höhe nach ungewiss, jedoch ist die Inanspruchnahme mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwarten.

Die Rückstellungen der Stadt Halle (Saale) stellen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 wie folgt dar:

Rückstellungen	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	198.544.499,07	186.174.416,54	-12.370.082,53
Rückstellungen aus Pensionen und Beihilfen	1.584.649,00	1.713.109,00	128.460,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	3.195.900,26	3.140.774,82	-55.125,44
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	10.687.123,64	8.041.413,15	-2.645.710,49
sonstige Rückstellungen	183.076.826,17	173.279.119,57	-9.797.706,60
Verdienstzahlungen in der Freizeitphase	15.378.071,25	8.486.541,09	-6.891.530,16
ungewisse Verbindlichkeiten	2.624.330,62	2.620.892,58	-3.438,04
drohende Verpflichtungen aus Gerichtsverfahren	53.799.400,34	54.099.023,15	299.622,81
drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	47.594.972,59	36.471.310,04	-11.123.662,55
sonstige Verpflichtungen	63.680.051,37	71.601.352,71	7.921.301,34

Eine detaillierte Darstellung der Entwicklung der einzelnen Rückstellungen ist der Übersicht einschließlich der nachweiserbringenden Unterlagen der Rückstellungen zu entnehmen.

a) Rückstellungen Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen

Die Rückstellungen **aus Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen** belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 auf 1.713.109,00 EUR.

Im Jahr 2014 war folgende Bewegung zu verzeichnen:

Inanspruchnahme:	0,00 EUR
Auflösung:	0,00 EUR
Zuführung:	128.460,00 EUR

a) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

Die Rückstellungen für Sanierung von Altlasten belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 auf 3.140.774,82 EUR.

Inanspruchnahme:	55.125,44 EUR
Auflösung:	0,00 EUR
Zuführung:	0,00 EUR

b) Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen

Die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 auf 8.041.413,15 EUR.

Im Jahr 2014 war folgende Bewegung zu verzeichnen:

Inanspruchnahme:	8.373.564,49 EUR
Auflösung:	1.057.774,64 EUR
Zuführung:	6.785.628,64 EUR

c) sonstige Rückstellungen

aa) Verdienstzahlungen in der Freizeitphase

Die Rückstellungen für Verdienstauszahlungen in der Freizeitphase belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 auf 8.486.541,09 EUR. Im Jahr 2014 war folgende Entwicklung zu verzeichnen:

Inanspruchnahme: 9.054.058,09 EUR

Auflösung: 85.281,11 EUR

Zuführung: 2.247.809,04 EUR

bb) ungewissen Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und aus Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen

Die Rückstellungen für ungewissen Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und aus Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 auf 2.620.892,58 EUR.

Im Jahr 2014 war folgende Bewegung zu verzeichnen:

Inanspruchnahme: 0,00 EUR

Auflösung: 8.138,04 EUR

Zuführung: 4.700,00 EUR

cc) drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren

Die Rückstellungen aus anhängigen Gerichtsverfahren belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 auf 54.099.023,15 EUR.

Im Jahr 2014 war folgende Bewegung zu verzeichnen:

Inanspruchnahme:	142.453,86 EUR
Auflösung:	436.163,25 EUR
Zuführung	878.239,92 EUR

dd) drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 auf 36.471.310,04 EUR.

Inanspruchnahme:	11.378.111,41 EUR
Auflösung:	133.951,14 EUR
Zuführung	388.400,00 EUR

Die Zuführung rührt aus schwebenden Verfahren zur Altersdiskriminierung.

Die Inanspruchnahme betrifft die Zahlung im Rahmen des Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrages zwischen der Stadt Halle (Saale), der Verwaltungsgesellschaft für die Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Halle (Saale) mbH (jetzt SWH) und der HAVAG.

ee) sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften

Die Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 auf 71.601.352,71 EUR.

Im Jahr 2014 war folgende Bewegung zu verzeichnen:

Inanspruchnahme:	6.847.587,53 EUR
Auflösung:	313.857,06 EUR
Zuführung:	15.082.746,03 EUR

6.2.4 Verbindlichkeiten

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten beinhaltet alle zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Schulden.

Zu den Verbindlichkeiten gehören Anleihen, Rückzahlungsverpflichtungen aus der Aufnahme von Krediten, erhaltene Anzahlungen von Dritten sowie Zahlungsverpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen und Transferleistungen.

Die Verbindlichkeiten der Stadt Halle (Saale) zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	504.245.081,28	505.827.376,39	1.582.295,11
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen u. - Investitionsfördermaßnahmen	167.930.589,21	152.676.438,78	-15.254.150,43
Verbindlichkeiten zur Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung	270.000.000,00	296.000.000,00	26.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	43.475.103,73	42.236.717,87	-1.238.385,86
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.829.364,43	3.015.439,67	-4.813.924,76
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.584.538,89	2.060.154,46	-524.384,43
sonstige Verbindlichkeiten	12.425.485,02	9.838.625,61	-2.586.859,41

Aufgrund der nachgewiesenen dauernden Leistungsunfähigkeit der Stadt Halle (Saale) hat das Land Sachsen-Anhalt auch im Haushaltsjahr 2014 Tilgungsleistungen für die KommInvest-Darlehen in Höhe von 0,03 Mio. EUR übernommen.

Bei der Inanspruchnahme des Teilentschuldungsprogramms STARK II wurden Tilgungszuschüsse in Höhe von 1,18 Mio. EUR vom Land gewährt, so dass der Schuldenstand insgesamt um 15,25 Mio. EUR auf 152,68 Mio. Euro reduziert werden konnte:

Verbindlichkeiten per 01.01.2014	167,93 Mio. EUR
Kreditaufnahme STARK III	0,57 Mio. EUR
Reguläre Tilgung	14,62 Mio. EUR
Tilgungsübernahme KommInvest	0,03 Mio. EUR
Entschuldung STARK II	1,18 Mio. EUR
Schulden per 31.12.2014	152,68 Mio. EUR

Die Verbindlichkeiten zur Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung sind gegenüber dem Bilanzstichtag 01.01.2014 um 26.000.000 EUR gestiegen.

Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen (PPP), wurden nach dem vertraglich vorgesehenen Tilgungsplan abgebaut.

6.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die bereits vor dem Bilanzstichtag erhaltenen Einzahlungen, die jedoch erst nach dem Bilanzstichtag als Ertrag ergebniswirksam werden, passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	AB 01.01.2014 in EUR	SB 31.12.2014 in EUR	Veränderung in EUR
	21.366.598,91	19.229.808,27	-2.136.790,64

In dieser Bilanzposition findet sich u. a. die Grabnutzungsgebühr i. H. v. 15.482.169,33 EUR wieder.

7. Kennzahlen der Jahresabschlussanalyse

$$\text{Eigenkapitalquote I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Eigenkapitalquote bezogen auf das Gesamtkapital beträgt 43,63 %.

Die Sonderposten wurden bei der Ermittlung der Kennzahl nicht mit einbezogen, obwohl diese durchaus auch Eigenkapitalcharakter besitzen.

Die Aussagekraft der Eigenkapitalquote ist nur begrenzt, da das Eigenkapital eine Residualgröße ist und diese sich aus der entsprechenden fiktiven Bewertung des Anlagevermögens abzüglich des Fremdkapitals ergibt.

Je höher das Vermögen bewertet wurde, umso höher steigt das Eigenkapital.

Die allgemeine Aussage, dass je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger ist die Stadt tendenziell von Fremdkapitalgebern, ist nur als relativ zu betrachten. Die Eigenkapitalquote trifft auch keine Aussage über die aktuelle Leistungsfähigkeit der Stadt Halle (Saale). Das Eigenkapital ist immer ein Spiegelbild der Vergangenheit. Die Eigenkapitalquote ist positiv, obgleich das aktuelle Ergebnis des Haushaltsjahres negativ erscheint.

Die Vermögensstruktur der Stadt Halle (Saale) zeigt, dass das vorhandene Vermögen schwerlich bzw. überhaupt nicht veräußert werden kann oder darf (z. B. Infrastrukturvermögen, Brücken, Schulen, Kunstschatze u. a.). Das Eigenkapital kann also langfristig gesehen nicht vollständig als Ausgleich für Fehlbeträge betrachtet werden, da ihm auf der Aktivseite der Bilanz zum Teil nicht veräußerbares Vermögen gegenübersteht.

$$\text{Eigenkapitalquote II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100 \% = 62,84 \%$$

Unter Einbeziehung der Sonderposten, welche Eigenkapitalcharakter besitzen, beträgt die Eigenkapitalquote 62,84 %. Es kann bei den Sonderposten davon grundsätzlich ausgegangen werden, dass diese der Stadt Halle (Saale) als Gesamtdeckungsmittel zur Verfügung stehen.

$$\text{Anlagendeckungsgrad I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagenvermögen}} \cdot 100 \% = 45,72 \%$$

Der Anlagendeckungsgrad I bezieht, mit wie viel Prozent das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.

Der Anlagendeckungsgrad steht im Zusammenhang mit der goldenen Bilanzregel, die die Deckung des langfristig gebundenen Vermögens durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital fordert. Es wird zwischen der engen und der weiteren Fassung der goldenen Bilanzregel unterschieden.

Die engste Fassung besagt, dass das Anlagevermögen mit Eigenkapital zu finanzieren ist. Die erweiterte Fassung beinhaltet, dass das Anlagevermögen langfristig mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert werden muss.

Der Anteil der Sonderposten an dem immateriellen Vermögen und dem Sachanlagevermögen beträgt 31,71 %. Das bedeutet, dass ca. 68,29 % des immateriellen Vermögens und des Sachanlagevermögens aus Eigenmitteln oder Fremdkapital finanziert wurde.

$$\frac{\text{Sonderposten}}{\text{Imm. Vermögen} + \text{Sachanlagenvermögen}} \quad * 100 \% = 31,71 \%$$

8. Anlagen

8.1 Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Anlagenübersicht

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertänderungen						Buchwert	
	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zu Ende des Haushaltsjahres	Stand am Ende des Vor-Jahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen (aus Wert-aufholung) im Haushaltsjahr	Stand zu Ende des Haushaltsjahres	Stand am Ende des Vor-Jahres	Stand zu Ende des Haushaltsjahres
		+	-	+/-			+	-		+			
	Euro												
	1	2	3	4	5	6	7	8		9	10	11	12
1. Immaterielles Vermögen	2.025.703,53	988.186,01	0,00	0,00	3.013.889,54	1.405.269,16	307.180,76	0,00	0,00	0,00	1.712.449,92	620.434,37	1.301.439,62
2. Sachanlagevermögen	2.059.890.501,21	34.161.425,45	15.477.560,72	0,00	2.078.574.365,94	886.312.369,87	38.477.889,66	3.342.915,19	0,00	844.374,99	920.602.969,35	1.173.578.131,34	1.157.971.396,59
2.1 unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	237.463.068,62	5.367.224,72	2.213.933,51	1.157.303,95	241.773.663,78	132.376.355,72	1.248.064,87	15.004,46	0,00	46.665,45	133.562.750,68	105.086.712,90	108.210.913,10
2.2 bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	648.186.122,09	5.484.784,05	7.666.037,21	2.720.735,25	648.725.604,18	225.768.653,30	12.250.932,17	3.088.018,98	0,00	256,00	234.931.310,49	422.417.468,79	413.794.293,69
2.3 Infrastrukturvermögen	1.027.165.523,94	3.288.010,27	4.734.863,66	12.476.632,78	1.038.195.303,33	505.189.991,11	20.793.871,63	172.798,29	34.664,87	785.015,22	524.991.384,36	521.975.532,83	513.203.918,97
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	2.250.397,04	0,00	0,00	0,00	2.250.397,04	318.806,10	45.007,92	0,00	0,00	0,00	363.814,02	1.931.590,94	1.886.583,02
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	10.507.432,12	833,00	0,00	2,00	10.508.267,12	192.485,80	19.310,63	0,00	0,00	0,00	211.796,43	10.314.946,32	10.296.470,69
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	28.896.618,58	2.495.672,95	61.805,42	2.436.457,42	33.766.943,53	13.506.357,80	2.141.136,62	9.733,26	-34.664,87	0,00	15.672.426,03	15.390.260,78	18.094.517,50
2.7 Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzungen und Nutztiere	14.096.735,66	2.944.143,99	114.969,48	9.498,97	16.935.409,14	8.959.720,04	1.979.565,82	57.360,20	0,00	12.438,32	10.869.487,34	5.137.015,62	6.065.921,80
2.8 geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	91.324.603,16	14.580.756,47	685.951,44	-18.800.630,37	86.418.777,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	91.324.603,16	86.418.777,82
3. Finanzanlagevermögen	669.179.122,76	0,00	1.680.034,83	0,00	667.499.087,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	668.434.177,31	667.499.087,93
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	641.753.424,28	0,00	0,00	0,00	641.753.424,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	641.753.424,28	641.753.424,28
3.2 Beteiligungen	2.209.410,18	0,00	0,00	0,00	2.209.410,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.209.410,18	2.209.410,18
3.3 Sondervermögen	23.061.292,70	0,00	1.588.294,33	0,00	21.472.998,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.711.292,70	21.472.998,37
3.4 Ausleihungen	2.154.995,60	0,00	91.740,50	0,00	2.063.255,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.760.050,15	2.063.255,10
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	2.731.095.327,50	35.149.611,46	17.157.595,55	0,00	2.749.087.343,41	887.717.639,03	38.785.070,42	3.342.915,19	0,00	844.374,99	922.315.419,27	1.842.632.743,02	1.826.771.924,14



8.2 Forderungsübersicht

Die Forderungsübersicht ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Im Forderungsspiegel werden die offenen Forderungen als kurzfristige Forderungen dargestellt, da die Restlaufzeit auf die Fälligkeit der Forderungen bezogen wird und nicht auf das Alter der Forderungen.

Stadt Halle (Saale)
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

Forderungsübersicht Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 in EUR

Art der Forderungen	Gesamtbetrag zu Beginn des Haushaltsjahres	Gesamtbetrag am Ende des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	01.01.2014	31.12.2014	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
	1	2	3	4	5
1. öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	29.701.323,26	30.266.455,43	30.266.455,43		
1.1 öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	4.827.516,37	3.008.772,47	3.008.772,47		
1.2 sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	24.873.806,89	27.257.682,96	27.257.682,96		
2. sonstige privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	9.517.380,53	10.039.408,66	10.039.408,66		
2.1 privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.485.982,82	2.828.380,14	2.828.380,14		
2.2 sonstige privatrechtliche Forderungen	3.291.745,15	2.927.910,79	2.927.910,79		
2.3 sonstige Vermögensgegenstände	3.739.652,56	4.283.117,73	4.283.117,73		
Summe Forderungen	39.218.703,79	40.305.864,09	40.305.864,09		

8.3 Verbindlichkeitenübersicht

Die Verbindlichkeitenübersicht ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Verbindlichkeitenübersicht Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 in EUR

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag zu Beginn des Haushaltsjahres	Gesamtbetrag am Ende des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	01.01.2014	31.12.2014	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	./.	./.	./.	./.	./.
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik	167.930.589,21	152.676.438,78	26.686.271,33	96.286.241,92	29.703.925,53
2.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bei Kreditinstituten	91.482.042,80	81.475.115,83	17.723.350,13	58.758.916,83	4.992.848,87
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bei Kreditinstituten – KommInvest 2002 und 2003	26.104,90	./.	./.	./.	./.
2.3 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bei Kreditinstituten – STARK I (Konjunkturpaket I)	4.088.778,85	3.511.151,53	588.680,76	2.467.505,24	454.965,53



2.4 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bei Kreditinstituten – STARK II (Konjunkturpaket II)	72.333.662,66	67.137.073,36	8.345.130,00	34.943.378,09	23.848.565,27
2.5 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bei Kreditinstituten STARK III (Konjunkturpaket III)	./.	553.098,06	29.110,44	116.441,76	407.545,86
3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	270.000.000,00	298.578.615,95	218.578.615,95	80.000.000,00	./.
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	44.557.508,73	42.236.717,87	2.320.750,60	9.283.002,40	30.632.964,87
4.1 PPP - Private Public Partnership	43.475.103,73	41.289.613,47	2.185.450,00	8.741.800,00	30.362.363,47
4.2 Energiecontracting	1.082.405,00	947.104,40	135.300,60	541.202,40	270.601,40
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.829.364,43	3.015.439,67	3.015.439,67	./.	./.
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.584.538,89	2.060.154,46	2.060.154,46	./.	./.
7. sonstige Verbindlichkeiten	12.425.485,02	9.838.625,61	9.838.625,61	./.	./.
Summe Verbindlichkeiten	505.327.486,28	508.405.992,34	262.499.857,62	185.569.244,32	60.336.890,40

Nachrichtlich

Vorbelastungen künftiger
Haushaltsjahre, sofern sie nicht auf
der Passivseite der Bilanz
auszuweisen sind:

1. Haftungsverhältnisse					
1.1 Bürgschaften	41.058.537,40	38.108.920,36	2.976.544,54	12.083.891,87	23.048.483,95
1.2 Gewährverträge					
1.3 ähnliche Verträge					
2. sonstige Vorbelastungen					

8.4 Ermächtigungsübertragungen

Gemäß § 20 GemHVO Doppik können Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden. Sie bleiben längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

Die Übertragung von Haushaltsermächtigungen berücksichtigt, dass größere Projekte oftmals länger als 1 Jahr bis zur Fertigstellung benötigen und dass bei der Aufstellung des Haushaltsplans nicht immer abgeschätzt werden kann, ob die veranschlagten Mittel bis zum Ende des Haushaltsjahres wie geplant in Anspruch genommen werden können. Die zügige und wirtschaftliche Durchführung solcher Vorhaben könnte gefährdet werden, wenn zur weiteren Inanspruchnahme der Ermächtigungen diese erst im Haushaltsplan des Folgejahres neu veranschlagt werden müssten und erst nach Inkrafttreten des neuen Haushaltes beauftragt werden könnten.

Sind Erträge oder Einzahlungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden, bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zweckes und die Ermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für Ihren Zweck verfügbar.

Von den nicht in Anspruch genommenen Ermächtigungen für Auszahlungen im Rahmen der Investitionstätigkeit sollen insgesamt 44.884.900 EUR in das nächste Haushaltsjahr übertragen

werden. Die Übersicht der Ermächtigungsübertragungen ist der folgenden Darstellung zu entnehmen:

Übersicht über die zu übertragenden Ermächtigungen für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Projekt-Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Veränderungen 2014	Ansatz 2014 inkl. Veränderung EUR	Übertrag aus 2013 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Übertrag nach 2015 EUR
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters							
<u>Dienstleistungszentrum Wirtschaftsförderung</u>							
8.57101001	Wirtschaftsförderung	2.400,00	0,00	2.400,00	0,00	0,00	0,00
8.57109001	DLZ Wirtschaft	500,00	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00
<u>Summe:</u>		2.900,00	0,00	2.900,00	0,00	0,00	0,00
<u>Büro des Oberbürgermeisters</u>							
8.11101001	Steuerung der Kommune	11.000,00	0,00	11.000,00	0,00	1.857,38	0,00
<u>Summe:</u>		11.000,00	0,00	11.000,00	0,00	1.857,38	0,00
<u>Fachbereich Rechnungsprüfung</u>							
8.11105001	Rechnungsprüfung	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	687,98	0,00
<u>Summe:</u>		1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	687,98	0,00
<u>Fachbereich Recht</u>							
7.300002	Recht	0,00	0,00	0,00	2.800,00	2.716,00	0,00
8.11111001	Recht	2.800,00	0,00	2.800,00	0,00	2.495,34	0,00
<u>Summe:</u>		2.800,00	0,00	2.800,00	2.800,00	5.211,34	0,00
<u>Fachbereich Sicherheit</u>							
7.370001 / 7.370002	Brandschutz Berufsfeuerwehr	0,00	0,00	0,00	656.400,00	276.340,84	245.400,00
7.370003 / 7.370004	Brandschutz freiwillige Feuerwehr	0,00	0,00	0,00	295.000,00	17.557,26	273.300,00
7.370005 / 7.370006	Rettungsdienst	0,00	0,00	0,00	19.600,00	12.104,47	5.100,00
7.370007 / 7.370008	Katastrophenschutz	0,00	40.000,00	40.000,00	42.600,00	82.339,55	0,00
7.370050	Liebenauer Str. - Fassade	0,00	0,00	0,00	250.000,00	163.295,52	86.700,00
7.370051	Liebenauer Str. - Sanierung Haupthaus	843.700,00	0,00	843.700,00	539.300,00	710.977,24	672.000,00
7.370054	Gerätehaus Trotha	706.000,00	0,00	706.000,00	582.600,00	291.570,84	997.000,00
7.370058	Sanierung Gerätehaus Passendorf	20.000,00	900,00	20.900,00	0,00	0,00	20.100,00
8.12201001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	12.400,00	-3.200,00	9.200,00	0,00	8.946,83	0,00
8.12201010	Überwachung fließender Verkehr	150.000,00	-10.500,00	139.500,00	0,00	138.227,43	0,00
8.12201011	Relaisstation	0,00	29.700,00	29.700,00	0,00	0,00	29.700,00
8.12202001	Gewerbewesen	800,00	0,00	800,00	0,00	0,00	0,00
8.12207001	Verkehrsangelegenheiten	1.100,00	0,00	1.100,00	0,00	886,50	0,00
8.12601001	Brandschutz Berufsfeuerwehr	709.100,00	-29.700,00	679.400,00	0,00	525.657,53	143.000,00
8.12601010	Ankoppelung Digitalfunk	600.000,00	0,00	600.000,00	0,00	1.999,00	598.000,00
8.12602001	Brandschutz freiwillige Feuerwehr	11.100,00	-900,00	10.200,00	0,00	8.254,05	0,00
8.12701001	Rettungsdienst	712.000,00	0,00	712.000,00	0,00	704.696,51	0,00
8.12801001	Katastrophenschutz	5.500,00	0,00	5.500,00	0,00	3.695,49	0,00
8.12801010	Notfallverbund Halle (Saale)	0,00	18.900,00	18.900,00	0,00	18.864,21	0,00
<u>Summe:</u>		3.771.700,00	45.200,00	3.816.900,00	2.385.500,00	2.965.413,27	3.070.300,00



Projekt-Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Veränderungen 2014	Ansatz 2014 inkl. Veränderung EUR	Übertrag aus 2013 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Übertrag nach 2015 EUR
Geschäftsbereich I - Finanzen und Verwaltungsmanagement							
<u>Dienstleistungszentrum Bürgerengagement</u>							
7.200003	DLZ Bürgerengagement	0,00	-1.000,00	-1.000,00	29.300,00	21.057,18	0,00
8.11119001	DLZ Bürgerengagement	27.500,00	0,00	27.500,00	0,00	0,00	0,00
Summe:		27.500,00	-1.000,00	26.500,00	29.300,00	21.057,18	0,00
<u>Fachbereich Verwaltungsmanagement</u>							
7.100001	Zentraler Dienst	0,00	0,00	0,00	14.000,00	13.702,85	0,00
7.100005 / 7.100006	Datenverarbeitung	0,00	0,00	0,00	3.055.600,00	1.864.355,62	1.024.000,00
7.100050	Aufbau D115-Servicecenter	700,00	0,00	700,00	23.100,00	22.914,08	0,00
8.11108001	Personalmanagement	1.300,00	0,00	1.300,00	0,00	0,00	0,00
8.11110001	Datenverarbeitung	2.316.000,00	0,00	2.316.000,00	0,00	218.858,35	2.097.100,00
8.11112001	Minderleistungsausgleich SGB IX	8.000,00	0,00	8.000,00	0,00	16.817,94	0,00
8.11113001	Zentraler Dienst	700,00	0,00	700,00	0,00	694,25	0,00
8.11113010	Mobilitätsoptimierung	135.000,00	0,00	135.000,00	0,00	0,00	135.000,00
Summe:		2.461.700,00	0,00	2.461.700,00	3.092.700,00	2.137.343,09	3.256.100,00
<u>Fachbereich Finanzen</u>							
8.11118001	Haushalts- und Finanzmanagement	20.700,00	0,00	20.700,00	0,00	16.015,80	0,00
8.11118010	Gutachten Hochwasserschäden	175.000,00	-99.800,00	75.200,00	0,00	0,00	0,00
8.11118011	Energetische Sanierung ZIF	0,00	0,00	0,00	198.400,00	198.346,82	0,00
8.11121001	Finanzen und Verwaltungsmanagement	0,00	1.000,00	1.000,00	0,00	886,50	0,00
8.25301010	Zoologischer Garten - Kapitalerhöhung	255.600,00	0,00	255.600,00	0,00	0,00	0,00
Summe:		451.300,00	-98.800,00	352.500,00	198.400,00	215.249,12	0,00
<u>Fachbereich Einwohnerwesen</u>							
7.330008	Einwohnerangelegenheiten	0,00	0,00	0,00	800,00	780,62	0,00
7.330012	Regelung des Aufenthalts von Ausländern	0,00	0,00	0,00	2.200,00	0,00	0,00
8.12208001	Kraftfahrzeugzulassungen, Fahrerlaubnis	300,00	0,00	300,00	0,00	295,50	0,00
8.12209001	Einwohnerangelegenheiten	600,00	0,00	600,00	0,00	591,00	0,00
8.12210001	Personenstandswesen	600,00	0,00	600,00	0,00	591,00	0,00
8.12211001	Regelung des Aufenthalts von Ausländern	600,00	0,00	600,00	0,00	544,78	0,00
Summe:		2.100,00	0,00	2.100,00	3.000,00	2.802,90	0,00



Projekt-Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Veränderungen 2014	Ansatz 2014 inkl. Veränderung EUR	Übertrag aus 2013 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Übertrag nach 2015 EUR
Geschäftsbereich II - Stadtentwicklung und Umwelt							
<i>Fachbereich Umwelt</i>							
7.310007 / 7.310008	Umweltschutz	0,00	0,00	0,00	600,00	570,54	0,00
7.310051	Gefahrenabwehr Altbergbaurestlöcher	130.000,00	0,00	130.000,00	0,00	0,00	0,00
7.660084	Stellflächen für Wertstoffcontainer	0,00	0,00	0,00	14.900,00	7.115,22	7.700,00
7.670001 / 7.670002	Grünflächen und Parkanlagen	0,00	0,00	0,00	38.600,00	34.304,53	0,00
7.670011 / 7.670012	Friedhofs- und Bestattungswesen	0,00	0,00	0,00	93.500,00	74.722,87	0,00
7.670052	Grabfelder der kommunalen Friedhöfe	0,00	0,00	0,00	61.000,00	60.744,21	0,00
7.670053	Grabfeld Stadtgottesacker	0,00	0,00	0,00	18.900,00	14.035,87	4.800,00
7.670061	Thalia Wiese	0,00	0,00	0,00	259.700,00	241.959,62	0,00
7.670066	Stadtpark Magdeburger Straße	240.000,00	0,00	240.000,00	266.600,00	43.446,33	463.100,00
7.670085	Glauchau Spielplatz	0,00	0,00	0,00	160.300,00	160.201,32	0,00
7.670092	Eingangsbereich Gertraudenfriedhof 2. BA	0,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00	120.000,00
7.670094	Sanierung Freitreppe Gertraudenfriedhof	0,00	0,00	0,00	6.000,00	6.000,00	0,00
8.53701010	Stellflächen für Wertstoffcontainer	80.000,00	0,00	80.000,00	0,00	39.647,31	40.300,00
8.55101001	Grünflächen und Parkanlagen	249.300,00	99.900,00	349.200,00	0,00	19.891,88	329.300,00
8.55101018	Freiächengestaltung Steintor	60.000,00	60.000,00	120.000,00	0,00	0,00	120.000,00
8.55101021	HW Nr. 93 Saalepromenade Giebichenstein	0,00	55.500,00	55.500,00	6.300,00	42.822,47	18.900,00
8.55101022	Hw Nr. 92 Riveufer	0,00	62.600,00	62.600,00	6.900,00	6.537,62	62.900,00
8.55101023	Hw Nr. 91 Peißnitz (Ostweg)	0,00	47.900,00	47.900,00	3.400,00	18.808,76	32.400,00
8.55101024	Hw Nr.88 Ratswerder	0,00	76.500,00	76.500,00	3.500,00	50.113,59	29.800,00
8.55101025	Hw Nr.94 Saalepromenade Trotha	0,00	66.600,00	66.600,00	4.700,00	59.675,96	11.600,00
8.55101026	Hw Nr. 191 Peißnitz Parkweg West	0,00	0,00	0,00	3.100,00	3.000,70	0,00
8.55101027	Hw Nr.190 Peißnitz Nordspitze	0,00	0,00	0,00	2.200,00	2.179,60	0,00
8.55101028	Hw Nr. 189 Peißnitz Gutspark Gimritz	0,00	22.100,00	22.100,00	2.900,00	21.241,76	3.700,00
8.55101029	HW Nr.153 An d. wil. Saale, nördl. Absc	0,00	0,00	0,00	1.700,00	1.647,20	0,00
8.55101030	HW Nr. 179 Kanal Rennbahn, Geh- und Radwe	0,00	0,00	0,00	2.700,00	2.631,80	0,00
8.55101031	Hw Nr. 180 Pulverweiden, Geh- und Radweg	0,00	0,00	0,00	1.700,00	1.647,20	0,00
8.55101032	HW 274 Saaleradwanderweg Lettin	0,00	0,00	0,00	3.100,00	2.970,36	0,00
8.55101033	HW 275 Elster-Radweg	0,00	0,00	0,00	3.000,00	2.995,23	0,00
8.55101034	Hw 273 Saaleradwanderweg Böllberger Weg	0,00	400,00	400,00	3.500,00	3.364,13	500,00
8.55101035	HW 272 Saaleradwanderweg Neuragozy-Lettin	0,00	0,00	0,00	2.600,00	2.568,62	0,00
8.55101036	HW Nr. 262 Rabeninsel Wege	0,00	0,00	0,00	2.600,00	2.631,80	0,00
8.55101037	HW Nr. 261 Pulverweiden Rabeninselbrücke	0,00	0,00	0,00	2.700,00	2.619,90	0,00
8.55101038	HW Nr.250 Würfelwiese	0,00	32.900,00	32.900,00	2.100,00	17.991,61	0,00
8.55101039	Hw Nr. 247 Anschluss Neustadt FW Brücke	0,00	0,00	0,00	3.200,00	3.179,56	0,00
8.55101040	HW Nr. 202 Ziegelwiese/Peißnitzstr.	0,00	0,00	0,00	4.500,00	4.481,90	0,00
8.55101042	HW Nr. 95 Saaleradwanderweg Holzplatz	0,00	0,00	0,00	4.500,00	3.364,13	1.100,00
8.55101043	HW Nr. 96 SRWW Schwanenbrücke/Talstraße	0,00	15.800,00	15.800,00	6.900,00	22.608,22	0,00
8.55101044	HW Nr. 194 Saaleradwanderweg Amselgrund	0,00	0,00	0,00	2.100,00	2.122,37	0,00
8.55101047	Sanierung Klausberge	0,00	170.000,00	170.000,00	0,00	0,00	0,00
8.55102012	Spielplatz Unstrutstraße	21.000,00	-7.000,00	14.000,00	0,00	0,00	0,00
8.55102013	Spielplatz Am Kleinen Teich	0,00	38.500,00	38.500,00	0,00	0,00	38.500,00
8.55102016	Spielplatz Am Gastronom	0,00	23.100,00	23.100,00	0,00	0,00	23.100,00
8.55201010	Heidesee, Ableitung von Wäsem	630.500,00	0,00	630.500,00	3.400,00	550.069,33	17.700,00



Projekt-Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Veränderungen 2014	Ansatz 2014 inkl. Veränderung EUR	Übertrag aus 2013 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Übertrag nach 2015 EUR
8.55301001	Friedhofs- und Bestattungswesen	263.100,00	15.900,00	279.000,00	0,00	31.372,79	228.200,00
8.55301010	Sanierung Wasserleitung Südfriedhof	50.000,00	-50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.55301011	Grabfelder Südfriedhof	24.000,00	-18.800,00	5.200,00	0,00	0,00	0,00
8.55301012	Sanierung Mauern Südfriedhof	20.000,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.55301013	Sanierung Platzfläche Gertraudenfriedhof	106.000,00	0,00	106.000,00	0,00	0,00	106.000,00
8.55301014	Sanierung Mauern Gertraudenfriedhof	106.000,00	0,00	106.000,00	201.000,00	0,00	307.000,00
8.55301015	Eingang Gertraudenfriedhof, Sanierung Arkaden	0,00	0,00	0,00	66.000,00	6.585,87	59.400,00
8.55301016	Kolonaden Gertraudenfriedhof	0,00	20.000,00	20.000,00	32.700,00	48.992,15	0,00
8.55301017	Grabfelder der kommunalen Friedhöfe	40.000,00	0,00	40.000,00	0,00	0,00	14.000,00
8.55301018	Grabfeld Stadtgottesacker	40.000,00	0,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00
8.55301019	Kolumbarium Stadtgottesacker	40.000,00	0,00	40.000,00	0,00	179,76	39.800,00
8.55301020	Mauern Nordfriedhof	47.000,00	-47.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.55402010	Ersatzleist. f Natur-u.Landschaftsschäd.	20.000,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00
8.55501001	Wald-,Forst-, Jagd- und Landwirtschaft	5.200,00	0,00	5.200,00	0,00	5.064,29	0,00
8.56101001	Umweltschutz	1.800,00	0,00	1.800,00	0,00	1.769,31	0,00
8.56101011	HW 90 Gefahrenabwehrmaßn. Osendorfer See	97.000,00	58.900,00	155.900,00	0,00	0,00	0,00
8.56101012	HW 188 Osendorfer See Notbetr. Pumpstation	0,00	171.900,00	171.900,00	0,00	0,00	0,00
Summe:		2.270.900,00	895.700,00	3.166.600,00	1.423.100,00	1.627.877,69	2.079.800,00
Fachbereich Planen							
7.610060	Heide Süd	0,00	0,00	0,00	2.206.000,00	1.239.795,62	0,00
7.660120	Stellplatz Herrichtung (AIS)	168.500,00	-45.000,00	123.500,00	0,00	4.656,05	0,00
8.51101001	Räumliche Planung	1.800,00	-400,00	1.400,00	0,00	1.303,54	0,00
8.51103001	Vermessg., Erheb. u. Führ. v. Geobasisd.	23.400,00	0,00	23.400,00	0,00	21.360,50	0,00
8.51107001	Kommunale Verkehrsplanung	1.300,00	1.700,00	3.000,00	0,00	2.945,71	0,00
8.51108001	Räumliche Sanierung und Entwicklung	1.800,00	-1.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.51108010	Heide Süd	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	0,00	62.700,00	341.300,00
8.55401001	Landschafts- und Freiraumplanung	2.900,00	-1.200,00	1.700,00	0,00	1.654,00	0,00
Summe:		2.199.700,00	-46.700,00	2.153.000,00	2.206.000,00	1.334.415,42	341.300,00
Fachbereich Bauen							
7.630001 / 7.630002	Maßnahmen der Bauaufsicht	0,00	0,00	0,00	12.000,00	9.753,48	2.200,00
7.660003 / 7.660004	Gemeindestraßen	0,00	2.000,00	2.000,00	110.800,00	10.258,01	102.400,00
7.660057	Thomasiusstraße	118.400,00	-20.600,00	97.800,00	33.300,00	8.044,21	25.200,00
7.660058	Große Ulrichstraße	0,00	0,00	0,00	7.100,00	0,00	0,00
7.660060	Dachritzstraße	0,00	0,00	0,00	147.200,00	93.910,70	52.200,00
7.660061	Schulstraße	365.000,00	234.500,00	599.500,00	24.600,00	0,00	624.100,00
7.660064	Brücke über den Riebeckplatz (B6)	0,00	1.100,00	1.100,00	0,00	1.043,02	0,00
7.660065	Geh- und Radwege im Stadtgebiet	0,00	0,00	0,00	73.200,00	0,00	72.900,00
7.660066	Beesener Straße	0,00	0,00	0,00	74.200,00	8.476,99	65.700,00
7.660067	Bushaltestellen	0,00	0,00	0,00	206.800,00	80.292,20	126.400,00
7.660068	östl. Mansfelder Straße	0,00	0,00	0,00	4.800,00	1.559,30	3.200,00
7.660069	Bootsanleger MMZ	0,00	0,00	0,00	60.200,00	0,00	0,00
7.660070	Geh- und Radwege Kröllwitzer Straße	21.000,00	213.000,00	234.000,00	295.600,00	445.768,81	83.700,00
7.660072	Geh- und Radwege Osendorf-Döllnitz	47.500,00	0,00	47.500,00	401.100,00	48.026,99	400.400,00
7.660073	Hafenbahntrasse (AIS)	0,00	0,00	0,00	292.300,00	208,88	292.000,00



Projekt-Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Veränderungen 2014	Ansatz 2014 inkl. Veränderung EUR	Übertrag aus 2013 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Übertrag nach 2015 EUR
7.660074	HES 4. BA Delitzscher/Berliner Str.	8.167.000,00	400.000,00	8.567.000,00	2.336.700,00	742.299,22	10.159.500,00
7.660075	HES, 3. BA (3b2) Grenz-, Delitzscher Str.	33.800,00	0,00	33.800,00	927.200,00	58.387,65	902.500,00
7.660076	Delitzscher Straße Güterbahnhof-Reideburg	535.100,00	0,00	535.100,00	1.405.800,00	356.555,03	1.584.300,00
7.660079	Steintor	0,00	0,00	0,00	93.500,00	25.162,61	68.300,00
7.660081	Gimritzer Damm	0,00	0,00	0,00	87.300,00	0,00	87.300,00
7.660083	Schnittstelle S-Bahnhof Nietleben	214.600,00	0,00	214.600,00	205.100,00	37.417,41	382.200,00
7.660085	Parkleitsystem, 3. Ausbaustufe	145.000,00	0,00	145.000,00	200.000,00	335.095,46	9.900,00
7.660088	S-Bahn Trotha BU km 2,340	70.000,00	0,00	70.000,00	36.600,00	7.700,00	98.900,00
7.660094	Zentrum Neustadt - Eingänge	174.800,00	0,00	174.800,00	208.600,00	0,00	216.600,00
7.660097	A 14 / Autobahnzubringer Halle-Ost	18.600,00	0,00	18.600,00	33.600,00	0,00	52.200,00
7.660099	Fußgängerüberwege	0,00	0,00	0,00	100.000,00	10.173,75	89.800,00
7.660105	Berliner Str. BÜ km 0,205 Anschl.-Nordende	0,00	0,00	0,00	130.500,00	0,00	0,00
7.660107	Burgbrücke	0,00	0,00	0,00	3.400,00	0,00	0,00
7.660109	Hafenbahntrasse (Stadtumbau)	0,00	0,00	0,00	587.100,00	0,00	587.100,00
7.660113	Busbahnhof / Hauptbahnhof	0,00	0,00	0,00	23.000,00	0,00	23.000,00
7.660114	Baugebiet A.-Oelßner-Str.	92.500,00	0,00	92.500,00	60.300,00	1.565,64	151.100,00
7.660117	Hafenbahn, B6 und L 145	0,00	0,00	0,00	74.400,00	45.614,81	28.700,00
7.660118	Eislebener Straße	0,00	0,00	0,00	18.000,00	0,00	18.000,00
7.660119	HES 3.BA (3b1)	0,00	0,00	0,00	248.900,00	0,00	248.900,00
7.660121	Brücke Eissporthalle	0,00	0,00	0,00	51.900,00	19.348,40	0,00
7.660123	Wendschleife Pflingstanger	0,00	0,00	0,00	2.500,00	0,00	0,00
7.660124	Weststraße / Brücke	0,00	0,00	0,00	11.500,00	0,00	5.100,00
7.660125	HES 1.BA	0,00	0,00	0,00	14.100,00	1.548,84	0,00
7.660131	Huttenstraße	0,00	0,00	0,00	39.500,00	0,00	39.500,00
7.660132	Feuerwache Anschluss R.-Paulick-Str	0,00	0,00	0,00	19.500,00	0,00	19.500,00
7.660139	Reidebachbrücke Bruckdorf (B 6)	740.000,00	0,00	740.000,00	84.100,00	743.583,87	80.400,00
7.660141	Giebichensteinbrücke	46.400,00	0,00	46.400,00	78.600,00	123.035,45	1.900,00
7.660145	Steinweg	0,00	0,00	0,00	0,00	316,20	0,00
7.660165	Salzmünder Straße	0,00	1.519.700,00	1.519.700,00	50.000,00	33.183,29	1.536.500,00
7.660166	Rampe Kattowitzer Straße	0,00	0,00	0,00	85.100,00	79.787,85	5.200,00
7.660168	Weststraße	0,00	0,00	0,00	0,00	1.469,88	0,00
7.800050	Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost	0,00	0,00	0,00	4.822.500,00	3.317.685,67	1.504.600,00
7.800054	Entwicklung Industriepark Ammendorf	0,00	0,00	0,00	96.600,00	13.454,78	0,00
7.800055	Neue Messe Bruckdorf	0,00	0,00	0,00	13.000,00	0,00	0,00
8.52101001	Maßnahmen der Bauaufsicht	4.300,00	0,00	4.300,00	0,00	4.137,01	0,00
8.52201001	Wohnungsbauförderung	700,00	0,00	700,00	0,00	591,00	0,00
8.52301001	Denkmalschutz	700,00	0,00	700,00	0,00	591,00	0,00
8.54101011	Berliner Str. BU Zöberitzer Weg km 4.790	266.700,00	-53.400,00	213.300,00	0,00	0,00	50.000,00
8.54101012	Fußgängerüberwege	70.000,00	0,00	70.000,00	0,00	0,00	70.000,00
8.54101014	Berliner Str. BU Gbf. - Peißen km 4,155	166.700,00	-33.400,00	133.300,00	0,00	0,00	0,00
8.54101015	BU km 18,625 Hallesche Str./Nietleben	300.000,00	-60.000,00	240.000,00	0,00	0,00	0,00
8.54101020	Stützmauer Leopoldina	282.000,00	0,00	282.000,00	0,00	192.601,82	71.600,00
8.54101023	Brücke ü. Franckeplatz	250.000,00	0,00	250.000,00	0,00	35.644,43	214.300,00
8.54101025	Elisabethbrücke	0,00	99.700,00	99.700,00	0,00	0,00	99.700,00
8.54101028	Komplexmaßn. im Stadtgebiet HWS mit VT	200.000,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00
8.54101029	Dünnschicht - Richard-Paulick-Str.	360.000,00	-108.200,00	251.800,00	0,00	0,00	251.800,00
8.54101030	Berliner Straße (Gothaer-Fr.-Hoffmann)	200.000,00	35.000,00	235.000,00	200.000,00	0,00	435.000,00

Projekt-Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Veränderungen 2014	Ansatz 2014 inkl. Veränderung EUR	Übertrag aus 2013 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Übertrag nach 2015 EUR
8.54101031	Dünnschicht - Brachwitzer Str.	210.000,00	-40.000,00	170.000,00	0,00	0,00	170.000,00
8.54101036	Verkehrsrechner - Erweiterung Kabelnetz	30.000,00	-30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.54101037	Steuerteilaustausch	350.000,00	-350.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.54101038	Fahrbahneuerung Wolfensteinstraße	25.000,00	-25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.54101045	HW Nr. 126, Ratswerder	0,00	120.000,00	120.000,00	8.100,00	7.708,85	112.200,00
8.54101046	HW Nr. 127, Talstraße	0,00	150.000,00	150.000,00	14.000,00	13.985,71	136.000,00
8.54101047	HW Nr. 154, Birkhahnweg	0,00	0,00	0,00	10.000,00	7.232,58	0,00
8.54101048	HW Nr. 132 Straße zum Burgholz	0,00	0,00	0,00	5.000,00	4.740,84	0,00
8.54101049	HW Nr. 187 Kefersteinstraße	0,00	50.000,00	50.000,00	14.000,00	13.364,20	36.600,00
8.54101050	HW Nr. 103 Am Tagebau	0,00	320.000,00	320.000,00	18.000,00	16.872,31	303.100,00
8.54101051	HW Nr. 106 Dorfstraße, Radweg zur Schleu	0,00	250.000,00	250.000,00	17.000,00	16.550,75	233.400,00
8.54101052	HW Nr. 116 Hafenstraße	0,00	125.000,00	125.000,00	6.000,00	5.995,92	119.000,00
8.54101053	HW Nr. 108 Franz-Schubert-Straße	0,00	200.000,00	200.000,00	6.900,00	6.888,29	193.100,00
8.54101054	HW Nr. 110 Gimritzer Damm, Fuß- und Radweg	0,00	50.000,00	50.000,00	6.100,00	6.046,54	43.900,00
8.54101055	HW Nr. 114 Gimritzer Damm, Fahrbahn	0,00	0,00	0,00	14.900,00	14.765,72	0,00
8.54101056	HW Nr. 115 Glauchaer Platz	0,00	470.000,00	470.000,00	14.900,00	14.573,06	455.400,00
8.54101057	HW Nr. 117 Halle-Saale-Schleife	0,00	100.000,00	100.000,00	8.100,00	7.836,40	92.100,00
8.54101058	HW Nr. 121 Robert-Franz-Ring (Mansfelder	0,00	500.800,00	500.800,00	10.100,00	10.850,50	489.100,00
8.54101059	HW Nr. 122 Klostervorstadt-Ankerstraße	0,00	300.300,00	300.300,00	8.100,00	8.366,66	291.600,00
8.54101060	HW Nr. 123 Klostervorstadt-Pfälzer Str.	0,00	600.000,00	600.000,00	6.900,00	6.810,94	593.100,00
8.54101061	HW Nr. 124 Klostervorstadt-Tuchrähmen	0,00	200.000,00	200.000,00	6.300,00	5.917,13	194.000,00
8.54101062	HW Nr. 105 Wirtschaftsw. Brunnengalerie	0,00	50.000,00	50.000,00	7.400,00	7.356,32	42.600,00
8.54101063	HW Nr. 178 Kießling Str./Grothe Str.	0,00	130.000,00	130.000,00	20.000,00	19.553,67	110.400,00
8.54101064	HW Nr. 260 Elsterstraße	0,00	55.000,00	55.000,00	10.000,00	9.970,36	45.000,00
8.54101065	HW Nr. 266 Riveufer, Fahrbahn	0,00	110.000,00	110.000,00	20.000,00	19.498,17	90.500,00
8.54101066	HW Nr. 155 Mühlgrabenbrücke Auffah. Nord	0,00	100.000,00	100.000,00	0,00	99.092,18	0,00
8.54101067	HW Nr. 199 Ufermauer Riveufer	0,00	45.000,00	45.000,00	0,00	17.870,10	26.400,00
8.54101069	HW Nr. 161 Steinmühlenbrücke BR 046	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	39.002,20	10.000,00
8.54101070	HW Nr. 173 Elsterbrücke Osendorf BR 086	0,00	60.000,00	60.000,00	0,00	53.532,51	6.400,00
8.54101071	HW Nr. 175 Elsterbrücke Burg BR 088	0,00	60.000,00	60.000,00	0,00	22.128,61	37.800,00
8.54101072	HW Nr. 174 Burgholzbrücke BR 087	0,00	80.000,00	80.000,00	0,00	29.291,27	49.500,00
8.54101073	HW Nr. 156 Mühlgrabenbrücke Abfahrt Süd BR 015	0,00	110.000,00	110.000,00	0,00	109.092,18	0,00
8.54101074	HW Nr. 164 Gutsbrücke Gimritz BR 050	0,00	100.000,00	100.000,00	0,00	85.121,49	14.800,00
8.54101075	HW Nr. 159 Giebichensteinbrücke BR 044	0,00	112.000,00	112.000,00	0,00	27.000,00	85.000,00
8.54101076	HW Nr. 157 Schleusenbrücke BR 016-019	0,00	120.000,00	120.000,00	0,00	50.200,00	69.800,00
8.54101077	HW Nr. 166 Pfälzer Brücke BR 053	0,00	60.000,00	60.000,00	0,00	49.002,20	10.900,00
8.54101078	HW Nr. 198 Uferbefestigung der Saale	0,00	600.000,00	600.000,00	0,00	0,00	595.300,00
8.54101079	Gehwegsanierungen Turmstr. Karl-Meseberg	0,00	45.000,00	45.000,00	0,00	24.441,86	20.500,00
8.54101080	HW 200 Ufermauer Saline	0,00	176.000,00	176.000,00	0,00	0,00	171.000,00
8.54101082	HW 176 Genwische Brücke	0,00	60.000,00	60.000,00	0,00	0,00	800,00
8.54109001	Fachbereich Tiefbau	584.000,00	-269.500,00	314.500,00	0,00	232.404,24	82.000,00
8.54201010	Reidebachbrücke Kanena (079)	55.000,00	0,00	55.000,00	0,00	33.568,63	21.400,00
8.54301011	Dünnschicht - Zollrain stadtauswärts	0,00	0,00	0,00	390.000,00	25.208,52	364.800,00
8.54401017	EÜ Merseburger Straße km 3,910	0,00	42.100,00	42.100,00	0,00	0,00	42.100,00
8.54502001	Straßenreinigung	1.200,00	0,00	1.200,00	0,00	886,50	0,00
8.54602010	Bewirtschaftung Parkraum	55.000,00	0,00	55.000,00	0,00	53.110,32	1.600,00
8.54702011	Bushaltestellen	200.000,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00
8.54702012	Laufende Straßenbaumaßn. (Haltestellen)	50.000,00	-7.600,00	42.400,00	0,00	0,00	0,00
8.54702013	Bushaltestellen für Schülerverkehr	0,00	56.400,00	56.400,00	0,00	8.994,25	47.400,00
Summe:		14.451.000,00	7.164.900,00	21.615.900,00	14.713.900,00	8.079.125,64	26.752.400,00

Projekt-Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Veränderungen 2014	Ansatz 2014 inkl. Veränderung EUR	Übertrag aus 2013 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Übertrag nach 2015 EUR
Geschäftsbereich III - Kultur und Sport							
<u>Dienstleistungszentrum Veranstaltungen</u>							
8.26201001	Konzerthalle Ulrichskirche	2.500,00	0,00	2.500,00	0,00	0,00	0,00
8.28108010	HW Nr. 50 Neubau Freilichtbühne Peißnitz	0,00	15.000,00	15.000,00	10.000,00	1.050,00	23.900,00
8.57301001	Märkte	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	399,77	0,00
8.57301010	Märkte LED-Lichterketten Weihnachtsbaum	15.000,00	0,00	15.000,00	0,00	15.000,00	0,00
8.57301011	Märkte LED-Lichterketten Hausmannstürme	10.000,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.57301012	Märkte - Kabelbrücken	0,00	10.700,00	10.700,00	0,00	3.733,80	0,00
<u>Summe:</u>		28.500,00	15.700,00	44.200,00	10.000,00	20.183,57	23.900,00
<u>Fachbereich Kultur</u>							
8.11123001	Büro der Beigeordneten GB III	0,00	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00	1.800,00
8.28102001	Fachbereich Kultur	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00
8.28105010	HW Nr.41 Ersatzneubau Planetarium	0,00	69.000,00	69.000,00	28.000,00	15.359,47	81.600,00
8.28106001	G.-F.-Händler-Halle Bühnentechnik	0,00	99.000,00	99.000,00	0,00	25.228,96	73.700,00
8.28106002	G.-F.-Händler-Halle Betreiberwechsel	0,00	61.800,00	61.800,00	0,00	26.745,73	35.000,00
8.28106003	G.-F.-Händler-Halle Heizung & Klimaanlage	0,00	41.000,00	41.000,00	0,00	0,00	41.000,00
8.28106004	G.-F.-Händler-Halle AMX-Anlage	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00	30.000,00
<u>Summe:</u>		1.000,00	302.800,00	303.800,00	28.000,00	67.334,16	263.100,00
<u>Kultureinrichtungen</u>							
8.25101001	Stadtmuseum	68.500,00	0,00	68.500,00	0,00	57.554,59	10.900,00
8.25102001	Stadtarchiv	5.400,00	0,00	5.400,00	0,00	1.619,09	0,00
8.26202001	Stadtsingechor	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	978,00	0,00
8.26301001	Konservatorium Georg-Friedrich-Händel	42.000,00	0,00	42.000,00	0,00	39.884,95	0,00
8.26301012	Energ.M. Zwischenbau-Orchesterprobenraum	225.000,00	-166.800,00	58.200,00	0,00	3.671,38	46.300,00
8.27101001	Volkshochschule	5.900,00	0,00	5.900,00	0,00	2.364,01	0,00
8.27201001	Stadtbibliothek	12.000,00	0,00	12.000,00	0,00	9.537,87	0,00
8.27201010	HW Nr. 30 Stadtbibliothek	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00
<u>Summe:</u>		359.800,00	-166.800,00	193.000,00	5.000,00	115.609,89	57.200,00

Projekt-Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Veränderungen 2014	Ansatz 2014 inkl. Veränderung EUR	Übertrag aus 2013 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Übertrag nach 2015 EUR
<u>Fachbereich Sport</u>							
7.520052	SK Robert-Koch-Straße, Kraftsporthalle	512.200,00	0,00	512.200,00	1.173.100,00	904.840,79	780.300,00
7.520055	Ersatzpflanzung nach Sanierung Stadion	0,00	0,00	0,00	135.300,00	120.027,67	0,00
7.520058	Mobile Eisanlage	0,00	0,00	0,00	156.500,00	0,00	156.500,00
8.42101001	Sportförderung	275.000,00	-269.900,00	5.100,00	0,00	0,00	0,00
8.42101010	HW 22 Ersatzneubau Bootshaus	0,00	13.500,00	13.500,00	0,00	2.903,60	10.500,00
8.42101011	HW 46 Ersatzneubau Funktionsgebäude HTC	0,00	800,00	800,00	0,00	0,00	800,00
8.42101012	HW 59 Trainingsstätte Drachenbootverein	0,00	16.000,00	16.000,00	0,00	13.531,71	2.400,00
8.42101013	HW 125 Osendorfer See Ersatzneubau HKC	0,00	29.100,00	29.100,00	0,00	4.712,40	24.300,00
8.42101014	HW 195 Nachwuchsleistungszentrum HFC	0,00	520.000,00	520.000,00	0,00	124.212,83	395.700,00
8.42101015	HW 128 Neubau TennisanlageSportkultur	0,00	5.700,00	5.700,00	0,00	978,78	4.700,00
8.42101016	HW 279 Sanierung Ufermauer Anglerverband	0,00	1.100,00	1.100,00	0,00	1.021,02	0,00
8.42101017	Speedskateanlage Inline Skate Club e.V.	0,00	33.000,00	33.000,00	0,00	0,00	33.000,00
8.42101018	HW Nr. 65 Wiederherstellung Eissport	0,00	91.000,00	91.000,00	11.800,00	31.418,98	71.300,00
8.42101019	HW Nr. 65 modulare Sporthalle	0,00	3.637.700,00	3.637.700,00	0,00	3.065.809,91	571.800,00
8.42101020	Abwasseranschluss Heidestraße 30	0,00	99.000,00	99.000,00	0,00	11.137,10	87.800,00
8.42101021	Sportanlage Kreuzvorwerk SV Halle e.V.	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	0,00
8.42101022	GSV Halle e. V. Turnhalle Albert-Klotz-S	0,00	6.000,00	6.000,00	0,00	6.000,00	0,00
8.42101023	Reideburger SV 1990 e. V. Sanitärgebäude	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00
8.42101024	SG Buna Halle e. V. Sanitärcontainer	0,00	4.000,00	4.000,00	0,00	4.000,00	0,00
8.42101025	FSV 67 Halle e. V. Zaun	0,00	3.000,00	3.000,00	0,00	2.912,12	0,00
8.42101026	TSG Kröllwitz e. V. Neubau Pferdestall	0,00	7.200,00	7.200,00	0,00	6.628,80	0,00
8.42101027	SV Blau-Weiß-Dölau II. BA Sanitäranlage	0,00	80.000,00	80.000,00	0,00	80.000,00	0,00
8.42101028	Brunnenerschließung SG Einheit Halle e.V.	0,00	5.700,00	5.700,00	0,00	5.700,00	0,00
8.42101029	Ersatzneubau Wegelicht Turbine Halle e.V	0,00	2.200,00	2.200,00	0,00	2.137,90	0,00
8.42101030	Anschluss öff. Abwassernetz TSG Wörlitz	0,00	4.200,00	4.200,00	0,00	4.200,00	0,00
8.42401001	Bereitstellung u. Betrieb Sportanlagen	70.500,00	-34.500,00	36.000,00	0,00	14.113,18	21.000,00
8.42401010	Ballfanganlage Motoballplatz	0,00	10.800,00	10.800,00	0,00	0,00	10.800,00
8.42401011	Außenanlage / Parkplätze Sportdreieck	225.000,00	0,00	225.000,00	0,00	16.308,80	208.600,00
8.42401013	SK Brandberge Sanierung Wettkampfa.Speer	154.900,00	-46.400,00	108.500,00	0,00	0,00	0,00
8.42401015	Sporthalle Nordstr. 66, Container	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00
8.42402010	Robert-Koch-Schwimmhalle	0,00	13.700,00	13.700,00	0,00	13.685,00	0,00
<u>Summe:</u>		<u>1.237.600,00</u>	<u>4.282.900,00</u>	<u>5.520.500,00</u>	<u>1.476.700,00</u>	<u>4.476.280,59</u>	<u>2.389.500,00</u>



Projekt-Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Veränderungen 2014	Ansatz 2014 inkl. Veränderung EUR	Übertrag aus 2013 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Übertrag nach 2015 EUR
Geschäftsbereich IV - Bildung und Soziales							
<u>Dienstleistungszentrum Familie</u>							
7.401010	DLZ Familie	0,00	0,00	0,00	12.800,00	12.341,44	0,00
8.24209001	DLZ Familie	2.000,00	0,00	2.000,00	0,00	1.929,32	0,00
<u>Summe:</u>		<u>2.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.000,00</u>	<u>12.800,00</u>	<u>14.270,76</u>	<u>0,00</u>
<u>Fachbereich Soziales</u>							
7.500021 / 7.500022	Sonstige Soziale Angelegenheiten	0,00	0,00	0,00	4.200,00	4.160,84	0,00
8.35108001	Sonstige Soziale Angelegenheiten	19.500,00	0,00	19.500,00	0,00	14.543,56	0,00
<u>Summe:</u>		<u>19.500,00</u>	<u>0,00</u>	<u>19.500,00</u>	<u>4.200,00</u>	<u>18.704,40</u>	<u>0,00</u>
<u>Fachbereich Bildung</u>							
7.400001 / 7.400002	Grundschulen	0,00	0,00	0,00	19.800,00	19.609,32	0,00
7.400003 / 7.400004	Sekundarschulen	0,00	0,00	0,00	4.100,00	586,43	0,00
7.400005 / 7.400006	Gymnasien	0,00	0,00	0,00	23.500,00	22.647,77	0,00
7.400011 / 7.400012	Berufsbildende Schulen	0,00	0,00	0,00	13.800,00	10.791,57	0,00
7.400022	Schülerwohnheim	0,00	0,00	0,00	3.200,00	3.141,00	0,00
7.400023 / 7.400024	Schulverwaltung	0,00	0,00	0,00	14.800,00	14.554,84	0,00
7.400039 / 7.400040	Förderschulen	0,00	0,00	0,00	1.500,00	1.183,16	0,00
7.400050	Grundschule "Am Heiderand" (EFRE)	0,00	0,00	0,00	32.000,00	29.419,54	0,00
7.400051	Grundschule Glaucha mit Hort - Stark III	4.714.800,00	-99.300,00	4.615.500,00	134.200,00	31.377,92	0,00
7.400055	GS K. F. Friesen	896.800,00	90.000,00	986.800,00	154.900,00	115.593,28	1.026.000,00
7.400056	Grundschule Frohe Zukunft	0,00	0,00	0,00	2.400,00	2.399,05	0,00
7.400057	Sekundarschule "J.-Chr. Reil" (EFRE)	0,00	500,00	500,00	130.000,00	130.252,74	0,00
7.400060	J.-G.-Herder-Gymnasium Brandschutz	250.000,00	0,00	250.000,00	160.800,00	89.468,17	321.300,00
7.400065	Integrative Gesamtschule Halle (EFRE)	0,00	0,00	0,00	159.900,00	151.183,95	0,00
7.400066	Grundschule "Gotthold Ephraim Lessing"	0,00	0,00	0,00	4.100,00	4.100,00	0,00
7.400067	Sekundarschule "Am Fliederweg"	0,00	0,00	0,00	7.800,00	7.800,00	0,00
7.400068	Grundschule "Am Ludwigsfeld"	430.700,00	-90.000,00	340.700,00	165.500,00	410.879,33	95.200,00
7.400069	FÖS für Lernbehinderte Comeniussschule	513.900,00	0,00	513.900,00	86.000,00	84.787,89	513.600,00
7.400072	Grundschule Südstadt	0,00	0,00	0,00	2.600,00	2.598,83	0,00
7.400075	Grundschule Johannesschule	0,00	0,00	0,00	21.200,00	9.174,90	0,00
7.400077	Grundschule Diemitz/Freimfelde	445.000,00	0,00	445.000,00	0,00	3.090,85	441.800,00
7.400078	Grundschule "Hans Christian Andersen"	0,00	0,00	0,00	18.100,00	6.188,00	0,00
7.400080	Gymnasium Südstadt, Barrierefreiheit TH	0,00	0,00	0,00	1.100,00	979,33	0,00
7.400081	Grundschule "Albrecht Dürer"	0,00	300,00	300,00	1.900,00	2.142,00	0,00
7.400083	GS u. Sek Kastanienallee, Beleuchtungsopt.	218.000,00	0,00	218.000,00	16.100,00	16.783,87	217.300,00
7.400084	TH Sek Kastanienallee Stark III	1.457.000,00	99.000,00	1.556.000,00	219.600,00	535.616,91	1.239.900,00
7.400086	Neubau GS Auenschule mit Hort Stark III	541.500,00	0,00	541.500,00	68.900,00	63.653,10	0,00
7.510050	Radeweller Weg 13/14	500.000,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00



Projekt-Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Veränderungen 2014	Ansatz 2014 inkl. Veränderung EUR	Übertrag aus 2013 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Übertrag nach 2015 EUR
8.21101001	Grundschulen	136.000,00	0,00	136.000,00	0,00	107.710,41	28.200,00
8.21101010	Grundschule Frohe Zukunft	0,00	0,00	0,00	1.200.000,00	878.643,59	320.800,00
8.21101011	Grundschulzentrum Harzgeroder Str. 63/65	0,00	0,00	0,00	30.500,00	26.439,90	0,00
8.21101012	Grundschule Hanoier Straße (Stark III)	0,00	0,00	0,00	13.900,00	13.560,05	0,00
8.21101013	Grundschule Kanena/Reideburg (Stark III)	0,00	0,00	0,00	16.800,00	8.865,50	0,00
8.21101015	Grundschule Heideschule, TH Reusenweg	60.000,00	-60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.21101026	Bedarfsplanung Stark III Antragsstellung	0,00	330.000,00	330.000,00	0,00	326.436,51	0,00
8.21601001	Sekundarschulen	45.000,00	15.800,00	60.800,00	0,00	33.325,46	27.400,00
8.21701001	Gymnasien	63.000,00	3.000,00	66.000,00	0,00	52.850,00	13.100,00
8.21701010	Gymnasialsschulzentrum Dreyhauptstr. 1	0,00	0,00	0,00	26.000,00	8.865,50	0,00
8.21701011	Christian-Wolff-Gymnasium	45.000,00	0,00	45.000,00	0,00	3.520,02	41.400,00
8.21701013	Gymnasium Südstadt	0,00	60.000,00	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00
8.21701014	Raumvergrößerung Gym. Südstadt	0,00	99.900,00	99.900,00	0,00	79.529,48	20.300,00
8.21801001	Gesamtschulen	25.000,00	-2.200,00	22.800,00	0,00	22.175,29	600,00
8.21801010	Herrichtung Lehrküche KGS W.v. Humboldt	0,00	24.500,00	24.500,00	0,00	0,00	24.500,00
8.22101001	Förderschulen	33.000,00	400,00	33.400,00	0,00	22.816,97	10.500,00
8.22101010	FOS-Schulzentrum W.-Borchert-Str. 40/42	0,00	0,00	0,00	11.700,00	10.579,10	0,00
8.22101014	FOS Am Lebensbaum OZonanlage	0,00	14.000,00	14.000,00	0,00	13.841,63	0,00
8.23101001	Berufsbildende Schulen	185.000,00	3.300,00	188.300,00	0,00	176.203,80	2.000,00
8.23101010	Berufsschulzentrum C.-Schorlemmer-Ring 62	350.000,00	0,00	350.000,00	9.800,00	8.978,55	0,00
8.24301001	Schulmedienstelle	2.200,00	-1.900,00	300,00	0,00	0,00	0,00
8.24309001	Fachbereich Bildung	15.000,00	-14.700,00	300,00	0,00	280,25	0,00
8.31501001	Frauenschutzhaus	1.800,00	0,00	1.800,00	0,00	729,01	0,00
8.36201001	Jugendarbeit	67.000,00	-37.200,00	29.800,00	0,00	28.362,30	0,00
8.36301001	Fan-Projekt	0,00	800,00	800,00	0,00	0,00	800,00
8.36307001	Kinder- u. Jugendschutzzentr. Klosterstr.	3.000,00	-1.400,00	1.600,00	0,00	439,00	400,00
8.36307010	Kinder- und Jugendschutzz. Klosterstr. 2. Rettungsweg	545.000,00	0,00	545.000,00	0,00	31.271,27	513.700,00
8.36702001	Schülerwohnheim	30.000,00	-4.600,00	25.400,00	0,00	15.334,79	10.000,00
Summe:		11.573.700,00	430.200,00	12.003.900,00	2.776.500,00	3.640.762,13	5.428.800,00
Fachbereich Gesundheit							
8.12203001	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberw.	4.000,00	0,00	4.000,00	0,00	0,00	0,00
8.12204001	Tierseuchenbekämpf.,-gesundh. u. -schutz	2.000,00	0,00	2.000,00	0,00	693,89	0,00
8.41401010	HW 104 Ersatzbeschaffung Ausstattung FB Gesundheit	0,00	4.400,00	4.400,00	0,00	4.115,63	0,00
8.41402001	Kinder- und Jugendgesundheit	4.500,00	0,00	4.500,00	0,00	2.244,34	0,00
8.41404001	Hygiene	2.000,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00
8.41405001	Sozialpsychiatrie	3.000,00	0,00	3.000,00	0,00	2.749,01	0,00
8.41406001	Betreuungsbehörde	4.000,00	0,00	4.000,00	0,00	3.345,89	0,00
Summe:		19.500,00	4.400,00	23.900,00	0,00	13.148,76	0,00

Projekt-Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Veränderungen 2014	Ansatz 2014 inkl. Veränderung EUR	Übertrag aus 2013 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Übertrag nach 2015 EUR
Geschäftsbereich V - Wirtschaft und Wissenschaft							
<i><u>Fachbereich Immobilien- und Bewirtschaftungsmanagement</u></i>							
7.230001	Grundstücksverkehr	0,00	0,00	0,00	166.900,00	102.706,67	63.300,00
7.230051	Ratshof - Brandschutzsicherung Keller	250.000,00	0,00	250.000,00	0,00	49.873,40	119.600,00
7.230061	Stadthaus Brandschutz	700.000,00	-18.200,00	681.800,00	0,00	50.604,06	631.100,00
8.11126001	Grundstücksverkehr	725.000,00	-328.600,00	396.400,00	0,00	246.648,37	149.700,00
8.11127001	Grundstücksverwaltung	2.000,00	0,00	2.000,00	0,00	193,23	0,00
8.11127010	Handwerkerhof	455.100,00	0,00	455.100,00	0,00	0,00	0,00
8.11127012	HW Nr. 192 Peißnitzhaus	0,00	0,00	0,00	10.000,00	1.071,00	8.900,00
8.11127013	HW Nr. 193 Rennbahn	0,00	0,00	0,00	15.000,00	8.825,04	0,00
8.11127014	HW 276 Parkeisenbahn Gutachten	0,00	0,00	0,00	9.000,00	3.587,85	0,00
8.11127015	HW 183 Gasometer	0,00	6.500,00	6.500,00	9.000,00	14.784,62	0,00
8.11127016	Bolzplatz Roßlauer Straße	0,00	55.000,00	55.000,00	0,00	53.519,31	0,00
8.11127017	HW Nr. 197 FÖS Makarenko	0,00	1.500,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00
8.11127018	HW Nr. 196 BBS III, Haus A	0,00	1.500,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00
8.11127019	HW-Nr. 182 Händelhalle / Spitze	0,00	3.000,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00
8.11127020	Bolzplatz Hanoier Straße	0,00	71.600,00	71.600,00	0,00	70.955,89	0,00
8.11171001	Immobilienmanagement	55.000,00	-1.100,00	53.900,00	0,00	28.588,15	3.500,00
8.11171010	Stellplatzanlage Hemingwaystraße	0,00	52.000,00	52.000,00	0,00	51.706,66	0,00
8.11171011	Großsiedehalle Brandschutzertüchtigung	0,00	99.000,00	99.000,00	0,00	0,00	99.000,00
8.11171012	Festsaal Salzwirkerbrüd. 2. Rettungsweg	0,00	55.000,00	55.000,00	0,00	4.200,00	50.800,00
8.11171013	Jenastift - Sanierung	0,00	90.000,00	90.000,00	0,00	19.864,07	70.100,00
8.11171014	Schrankenanlage Jenastift	0,00	18.200,00	18.200,00	0,00	18.200,00	0,00
8.11171015	Beleuchtungsanlage Ratshof	0,00	26.500,00	26.500,00	0,00	0,00	26.500,00
<u>Summe:</u>		2.187.100,00	131.900,00	2.319.000,00	209.900,00	725.328,32	1.222.500,00
<i><u>Fachbereich Wissenschaft</u></i>							
8.57119001	Fachbereich Wissenschaft	500,00	1.100,00	1.600,00	0,00	1.632,20	0,00
<u>Summe:</u>		500,00	1.100,00	1.600,00	0,00	1.632,20	0,00
Gesamtsumme:		41.082.800,00	12.961.500,00	54.044.300,00	28.577.800,00	25.484.295,79	44.884.900,00

9. Rechenschaftsbericht

Auf der Grundlage des § 92 der GO LSA hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 18.12.2013 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen. Durch das Landesverwaltungsamt als zuständige Kommunalaufsichtsbehörde wurde mit Schreiben vom 20.01.2014 die Haushaltssatzung vollumfänglich genehmigt. Die Haushaltssatzung 2014 wurde im Amtsblatt vom 24.01.2014 öffentlich bekannt gemacht und im Foyer der Stadtverwaltung vom 27.01. bis 04.02.2014 ausgelegt.

Trotz ausgeglichenem Haushalt wurden mit Schreiben vom 06.02.2014 Verfügungsbeschränkungen zur Bewirtschaftung des Haushalts 2014 erlassen.

Insbesondere aufgrund des Hochwassers im Juni 2013, von dem die Stadt Halle (Saale) immens betroffen war, aber auch durch die Beantragung und Bewilligung von Fördermitteln wurde es notwendig, für Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen im Finanzhaushalt eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen. Diese wurde auf der Grundlage des § 103 KVG LSA durch den Stadtrat in seiner Sitzung vom 29.10.2014 beschlossen. Nach der Genehmigung durch das Landesverwaltungsamt vom 9.12.2014 erfolgten die Veröffentlichung im Amtsblatt am 19.12.2014 und die öffentliche Auslegung zur Einsichtnahme vom 20.12. bis 30.12.2014.

Gegenüber dem nun fortgeschriebenen Haushaltsansatz 2014 mit einem ausgeglichenen Ergebnis weist die **Ergebnisrechnung** einschließlich außerordentlichem Ergebnis eine Unterdeckung von 4,0 Mio. EUR aus.

In der **Investitionstätigkeit** mit einem fortgeschriebenen Ansatz von einer Unterdeckung von -3,7 Mio. EUR zeigt das Rechenergebnis 2014 einen Fehlbedarf von -3,3 Mio. EUR.

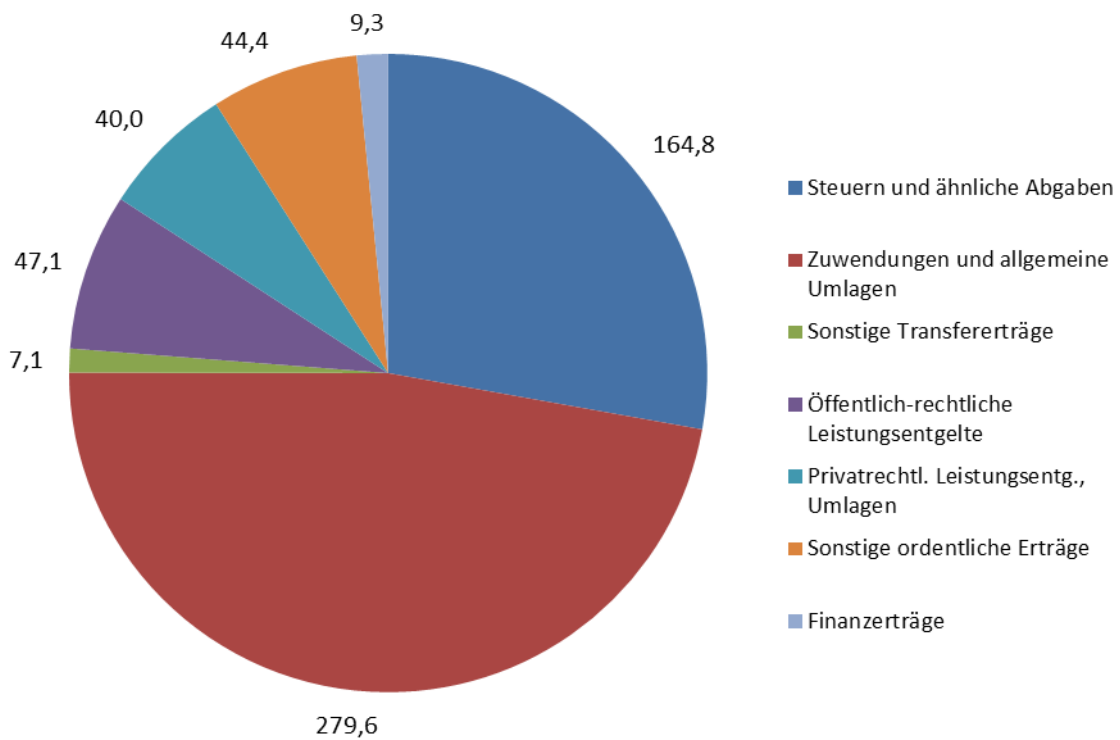
In den nachfolgenden Teilen werden die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert.

9.1 Ergebnisrechnung

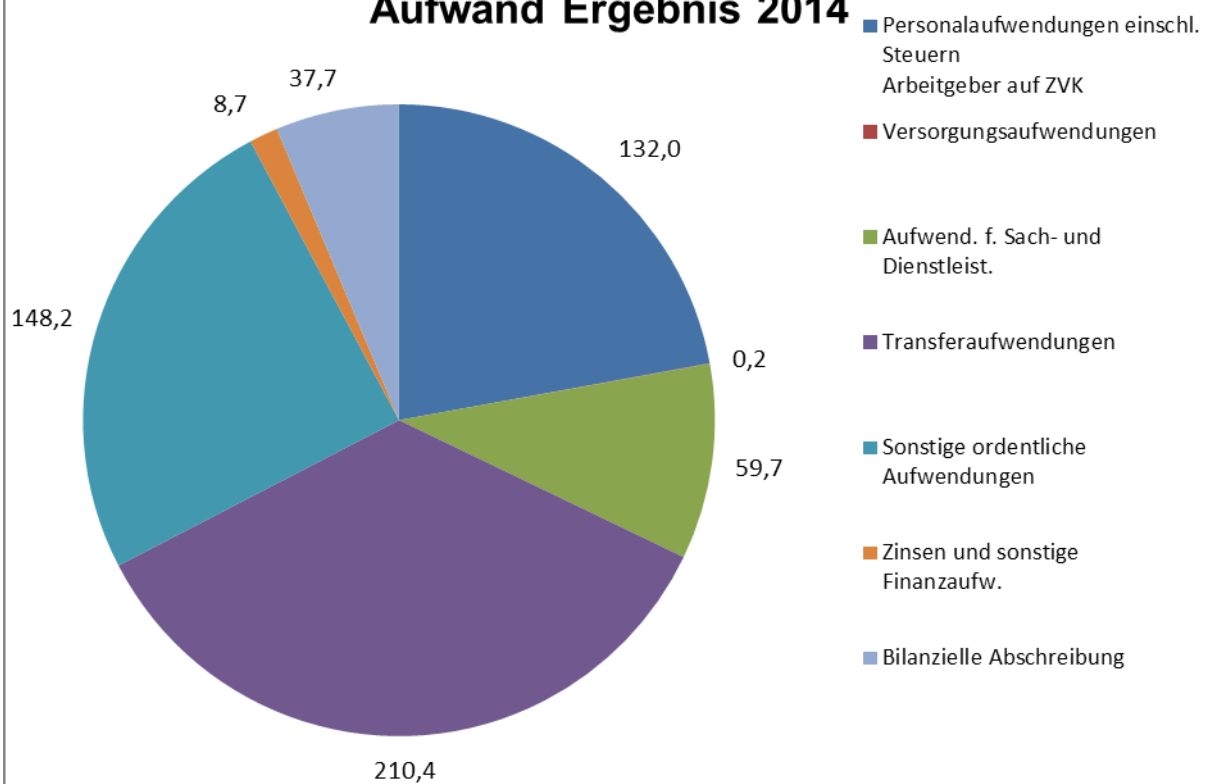
9.1.1 Übersicht der Erträge und Aufwendungen der Stadt Halle (Saale)

<i>in Mio. EUR</i>	vorl. RE 2013	Plan 2014	Ergebnis 2014	Abw. Ergebnis-Plan
1.) Steuern und ähnliche Abgaben	171,2	161,8	164,8	3,0
2.) Zuwendungen und allgemeine Umlagen	278,3	275,4	279,6	4,2
3.) sonstige Transfererträge	16,0	4,5	7,1	2,6
4.) öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46,4	46,5	47,1	0,6
5.) privatrechtliche Leistungsentgelte, Umlagen	29,1	33,7	40,0	6,3
6.) sonstige ordentliche Erträge	48,5	44,5	44,4	-0,1
7.) Finanzerträge	20,7	12,1	9,3	-2,8
ordentliche Erträge	610,2	578,5	592,3	13,8
8.) Personalaufwendungen einschließlich Steuern Arbeitgeber auf ZVK	119,7	129,5	132,0	2,5
9.) Versorgungsaufwendungen	0,1	0,1	0,2	0,1
10.) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65,9	59,6	59,7	0,1
11.) Transferaufwendungen	212,6	200,3	210,4	10,1
12.) sonstige ordentliche Aufwendungen	144,0	140,3	148,2	7,9
13.) Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8,8	10,8	8,7	-2,1
14.) Bilanzielle Abschreibung	37,3	37,9	37,7	-0,2
ordentliche Aufwendungen	588,4	578,5	596,9	18,4
ordentliches Ergebnis (Saldo Erträge-Aufwendungen)	21,8	0,0	-4,6	-4,6
außerordentliches Ergebnis	0,6	0,0	0,6	0,6
Jahresergebnis (-Jahresfehlbetrag/ +Jahresüberschuss)	22,3	0,0	-4,0	-4,0
nachrichtlich:				
Erträge = Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1,4	1,8	1,6	-0,2

Erträge Ergebnis 2014



Aufwand Ergebnis 2014

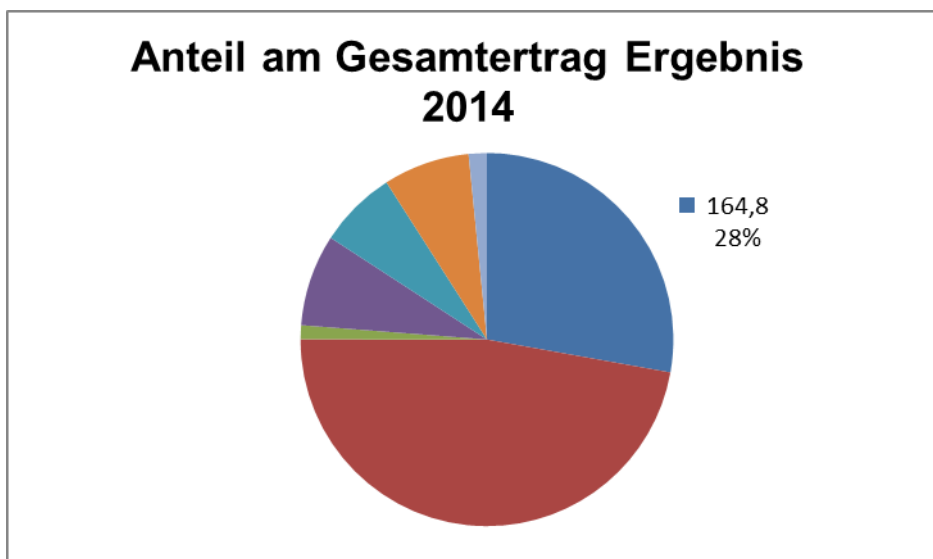


9.1.2 Erläuterungen von erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen

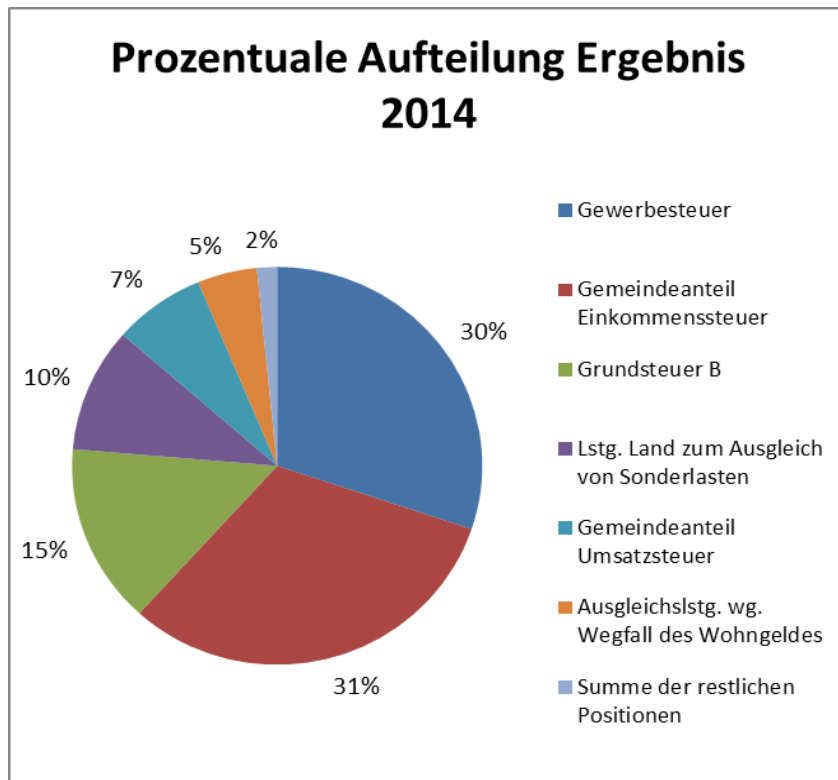
Erträge

1. Steuern und ähnliche Abgaben (+3,0 Mio. EUR)

(Sachkontengruppe 401 bis 405)



<i>in Mio. EUR-</i>	vorl. RE 2013	Plan 2014	Ergebnis 2014	Abw. Ergebnis- Plan
Gewerbesteuer	60,1	51,2	49,7	-1,5
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	48,6	50,5	52,0	1,5
Grundsteuer B	24,0	23,9	24,1	0,2
Leist. Land zum Ausgleich von Sonderlasten	14,6	14,7	16,7	2,0
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	11,7	12,1	12,0	-0,1
Ausgleichslstg. wg. Wegfall des Wohngeldes	9,6	7,3	7,8	0,5
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>2,6</i>	<i>2,1</i>	<i>2,5</i>	<i>0,4</i>
1.) Steuern und ähnliche Abgaben	171,2	161,8	164,8	3,0



Die erzielten Erträge im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von 164,8 Mio. EUR weichen um **+3,0 Mio. EUR** vom Planansatz des Jahres 2014 ab.

Der seit Jahren anhaltende Aufwärtstrend bzw. die konjunkturstable Entwicklung konnte sich nicht wie geplant bei den Gewerbesteuererträgen festsetzen. Hier fielen die Erträge um -1,5 Mio. EUR geringer aus als geplant.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wirkte sich die gute konjunkturelle Entwicklung der letzten Jahre jedoch weiterhin positiv aus und führte zu Mehrerträgen in Höhe von +1,5 Mio. EUR. Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sind allerdings geringe Mindererträge i. H. v. -0,1 Mio. EUR zu verzeichnen.

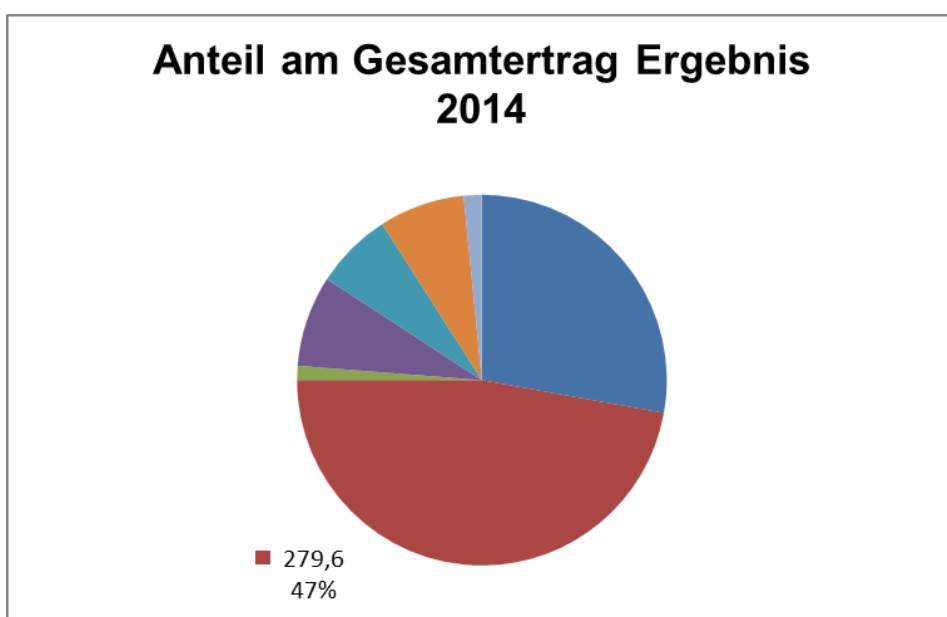
Bei der Grundsteuer B ergaben sich Mehrerträge i. H. v. +0,2 Mio. EUR aufgrund von weniger Insolvenzverfahren und Zwangsversteigerungen.

Bei der Vergnügungssteuer hat sich die Rechtssicherheit durch die vor dem Verwaltungsgericht Halle (Saale) gewonnenen Klagen erhöht. Infolgedessen zahlen die Automatenaufsteller regelmäßiger. Eine weitere Ursache ist in der erhöhten Anzahl der Automatenaufsteller zu sehen und der damit verbundenen Besteuerung neuer Spielautomaten. Hier ergaben sich Mehrerträge von +0,6 Mio. EUR. Im Bereich der Hundesteuer blieben die Erträge um -0,1 Mio. EUR hinter dem prognostizierten Plan zurück.

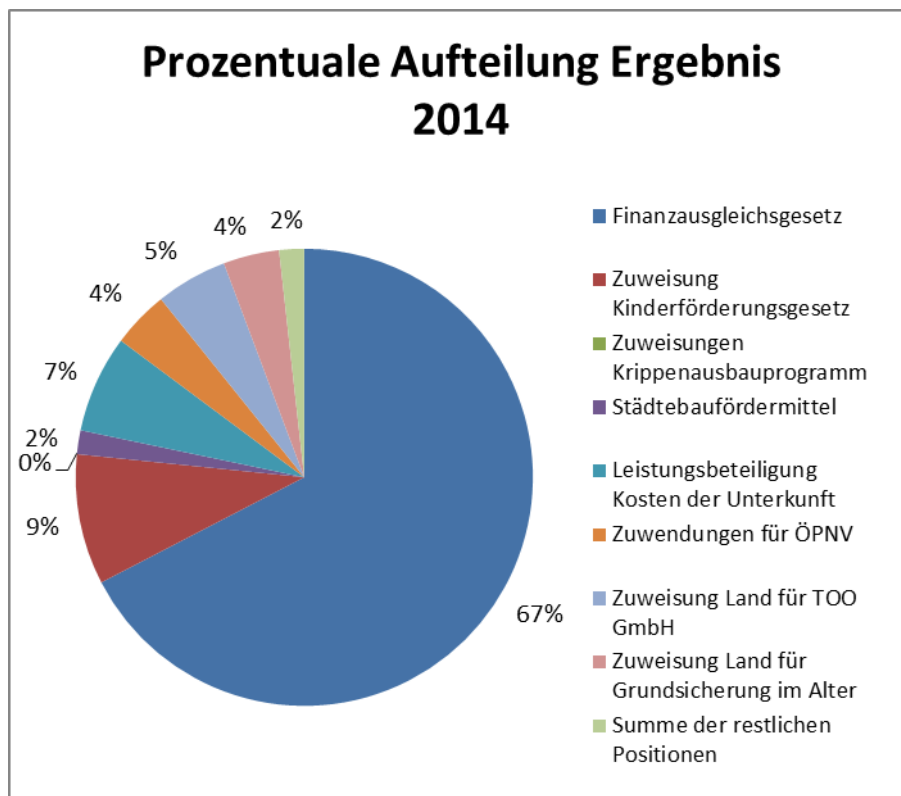
Bei den Ausgleichsleistungen des Landes im Rahmen der Umsetzung SGB II wurden Mehrerträge in H. v. +0,5 Mio. EUR erzielt. Der Anteil der Sonderbedarfsbundesergänzungszuweisung zum Ausgleich der strukturellen Arbeitslosigkeit stieg auf Grund einer höheren Gesamtmasse ebenfalls um +2,0 Mio. EUR.

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen (+4,2 Mio. EUR)

(Sachkontengruppe 410 bis 419)



<i>-in Mio. EUR-</i>	vorl. RE 2013	Plan 2014	Ergebnis 2014	Abw. Ergebnis- Plan
Finanzausgleichsgesetz	189,6	187,7	188,4	0,7
Zuweisung Kinderförderungsgesetz	23,2	26,3	25,8	-0,5
Zuweisungen Krippenausbauprogramm	1,0	0,0	0,0	0,0
Städtebaufördermittel	0,0	4,2	4,7	0,5
Leistungsbeteiligung Kosten der Unterkunft	19,1	19,0	19,3	0,3
Zuwendungen für ÖPNV	11,4	11,3	11,3	0,0
Zuweisung Land für TOO GmbH	11,9	11,9	14,1	2,2
Zuweisung Land für Grundsicherung im Alter	7,7	10,6	11,1	0,5
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>14,4</i>	<i>4,4</i>	<i>4,9</i>	<i>0,5</i>
2.) Zuwendungen und allgemeine Umlagen	278,3	275,4	279,6	4,2



Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen konnten Mehrerträge in Höhe von **+4,2 Mio. EUR** abgerechnet werden. Die Einnahmen dafür liegen damit bei 279,6 Mio. EUR.

Die Erträge nach dem Finanzausgleichsgesetz konnten insgesamt mit einem positiven Ergebnis **+0,7 Mio. EUR** abgerechnet werden. Die Zahlungen entsprechen dem Festsetzungsbescheid vom 08. April 2014.

Mehrerträge von **+0,3 Mio. EUR** resultieren aus der Leistungsbeteiligung an den Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II. Diese sind in Verbindung mit Mehraufwendungen zu betrachten. Dies trifft auch für die Mehrerträge für die Grundsicherung im Alter mit **+0,5 Mio. EUR** zu.

Für die TOO GmbH konnten höhere Zuweisungen vom Land in Höhe von **+2,2 Mio. EUR** verzeichnet werden. Der neu in 2014 abgeschlossene Zuwendungsvertrag zwischen Stadt und Land zur Förderung der TOO GmbH führte zu einer Minderung der Landeszuwendung um **-2,9 Mio. EUR**. Im Zuge des Strukturanpassungsprozesses wurden vom Land Mittel von **+5,1 Mio. EUR** einmalig ausgereicht.

Fördermittel im Rahmen der Städtebauprogramme konnten mit Mehrerträgen von **+0,5 Mio. EUR** verbucht werden, diese insbesondere für die Programme Stadtumbau und Stadtumbau Abriss.

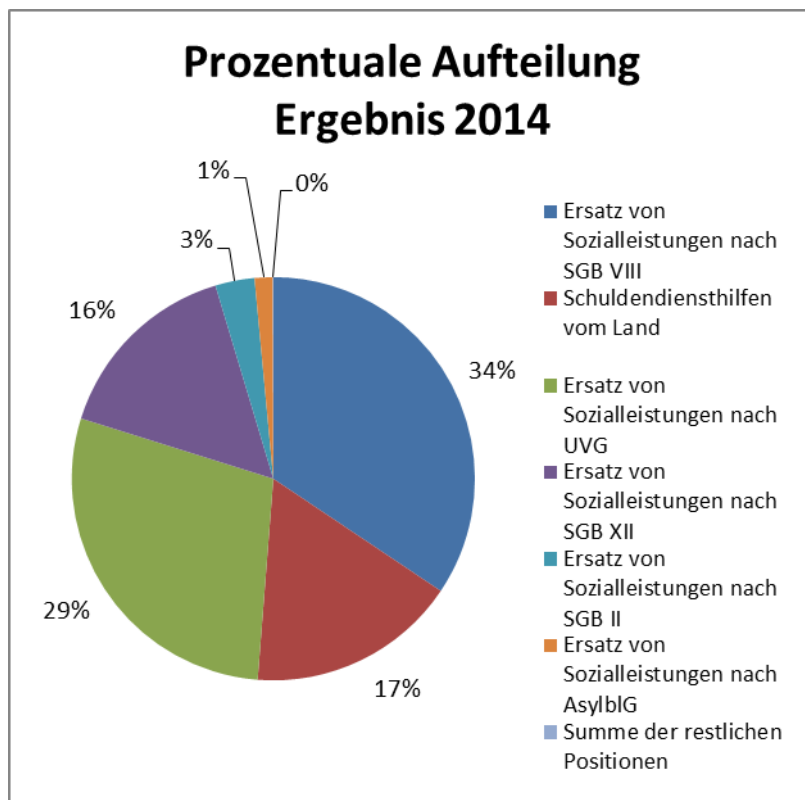
Die Zuweisungen des Landes nach dem Kinderförderungsgesetz sind entsprechend der Kinderzahlen um -0,5 Mio. EUR geringer als geplant.

Im Bereich der Kindertageseinrichtung konnten Mehrerträge von +0,2 Mio. EUR durch Rückzahlungen aufgrund abgeschlossener Verwendungsnachweisprüfungen erwirkt werden. Die Zuweisungen vom Land für Feuerwehren und Katastrophenschutz sowie Konservatorium und Volkshochschule stiegen insgesamt um +0,2 Mio. EUR an. Zusätzliche Fördermittel gab es ebenfalls vom Bund im Rahmen des „Lokalen Aktionsplans“ in Höhe von +0,1 Mio. EUR.

3. Sonstige Transfererträge (2,6 Mio. EUR) (Sachkontengruppe 420 bis 423)



<i>-in Mio. EUR-</i>	vorl. RE 2013	Plan 2014	Ergebnis 2014	Abw. Ergebnis- Plan
Ersatz von Sozialleistungen nach SGB VIII	2,4	1,5	2,5	1,0
Schuldendiensthilfen vom Land	10,6	1,2	1,2	0,0
Ersatz von Sozialleistungen nach UVG	1,8	0,8	2,0	1,2
Ersatz von Sozialleistungen nach SGB XII	0,9	0,7	1,1	0,4
Ersatz von Sozialleistungen nach SGB II	0,2	0,3	0,2	-0,1
Ersatz von Sozialleistungen nach AsylbLG	0,1	0,1	0,1	0,0
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
3.) Sonstige Transfererträge	16,0	4,5	7,1	2,6



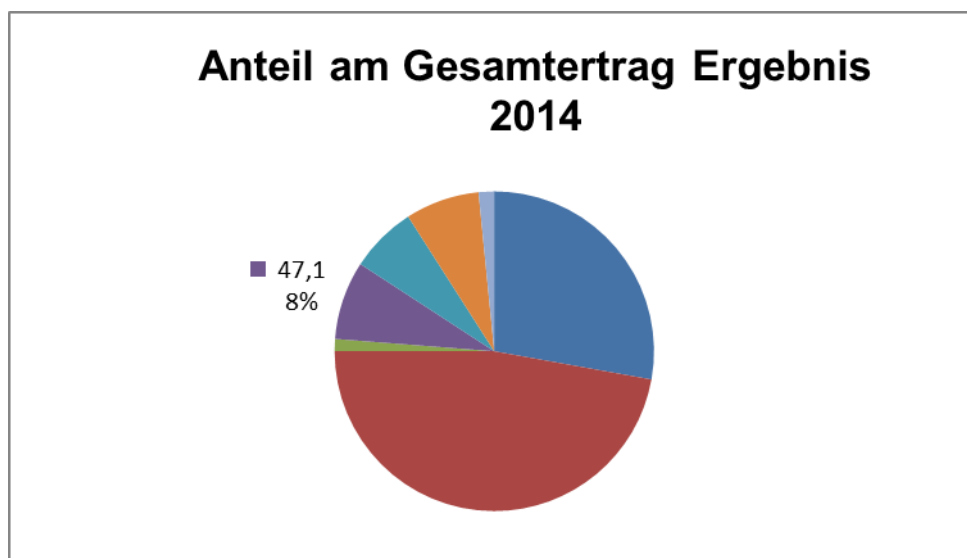
Das Rechnungsergebnis 2014 beträgt in den sonstigen Transfererträgen 7,1 Mio. EUR und weicht damit um **+2,6 Mio. EUR** vom Planansatz ab.

Im Bereich der übergeleiteten Unterhaltsansprüche nach § 7 UVG gegenüber unterhaltspflichtigen Elternteilen entstand ein Mehrertrag von +1,2 Mio. EUR.

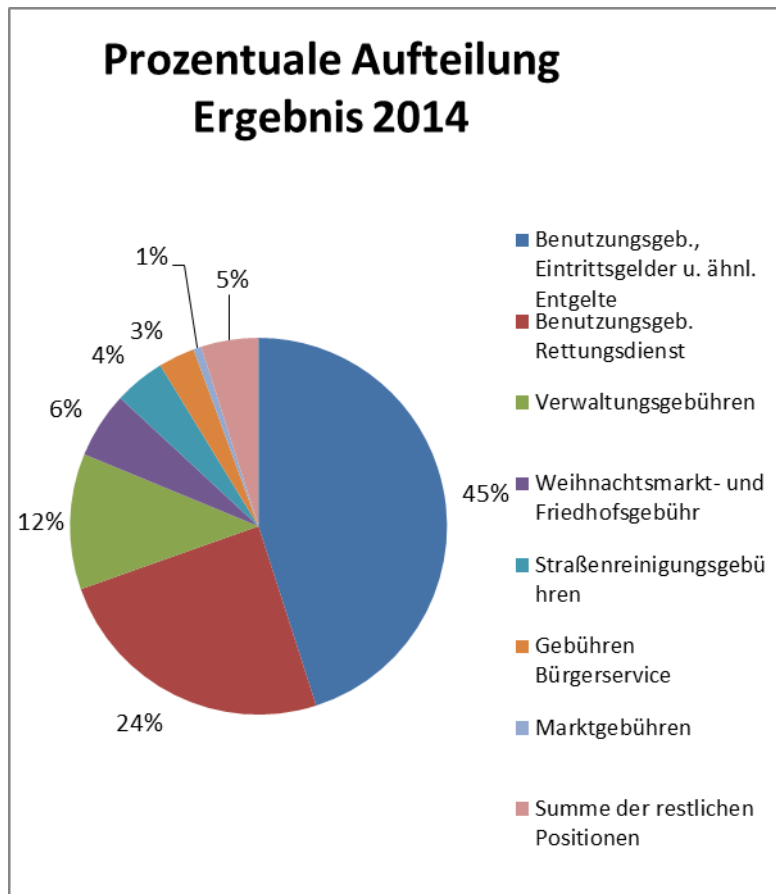
Die Mehrerträge im Bereich der Leistungen nach SGB VIII resultieren überwiegend aus einer gegenüber der Planung erhöhten Fallzahl auswärtiger Kinder in städtischen Einrichtungen, für die die örtlich zuständigen Gemeinden gegenüber der Stadt Halle (Saale) kostenerstattungspflichtig sind (+0,7 Mio. EUR). Weiter konnten vermehrt Kostenerstattungen gegenüber Sozialleistungsträgern geltend gemacht werden (+0,1 Mio. EUR). Aufgrund abgebrochener Pflegschaften und Bereitschaftspflegen wurden im Voraus gewährte Hilfen zurückgezahlt (+0,2 Mio. EUR), deren Rückforderung nicht geplant war.

Die Erträge aus Unterhalt, Renten oder Rückzahlungen sind im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderungen um +0,3 Mio. EUR höher als geplant. Hier macht sich die Fallzahlerhöhung bemerkbar. Dies gilt ebenfalls für die Hilfe zum Lebensunterhalt, hier sind die Erträge um + 0,1 Mio. EUR höher als im Planansatz.

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (+0,6 Mio. EUR)
(Sachkontengruppe 430 bis 432)



<i>-in Mio. EUR-</i>	vorl. RE 2013	Plan 2014	Ergebnis 2014	Abw. Ergebnis- Plan
Benutzungsgebühren, Eintrittsgelder und ähnliche Entgelte	20,4	20,6	21,2	0,6
Benutzungsgebühren Rettungsdienst	12,0	12,1	11,5	-0,6
Verwaltungsgebühren	6,5	5,1	5,5	0,4
Weihnachtsmarkt- und Friedhofsgebühr	2,6	2,7	2,7	0,0
Straßenreinigungsgebühren	2,0	2,1	2,1	0,0
Gebühren Bürgerservice	1,2	1,3	1,5	0,2
Marktgebühren	0,3	0,3	0,3	0,0
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>1,4</i>	<i>2,3</i>	<i>2,3</i>	<i>0,0</i>
4.) öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46,4	46,5	47,1	0,6



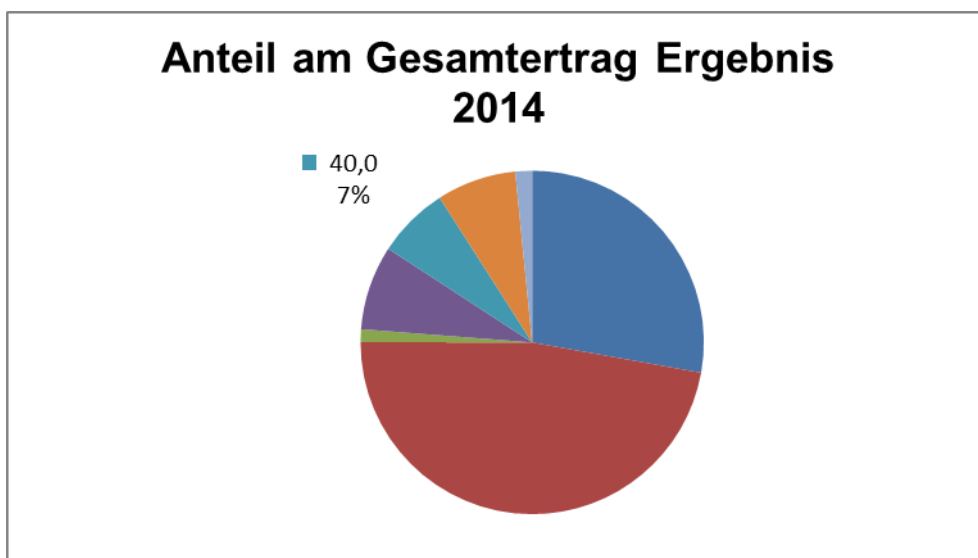
Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte wurden mit einem Ergebnis von 47,1 Mio. EUR abgeschlossen. Damit wurden Mehrerträge von **+0,6 Mio. EUR** erzielt.

Im Bereich der Benutzungsentgelte konnten Mehrerträge in Höhe von +0,6 Mio. EUR erzielt werden. Diese setzen sich insbesondere zusammen aus den Benutzungsentgelten der Abfallentsorgung (+0,4 Mio. EUR) sowie in Bereich der Gemeindestraßen für die Sondernutzung (+0,1 Mio. EUR) sowie in Nutzung öffentlich-rechtlicher Parkeinrichtungen (+0,1 Mio. EUR) durch eine weitere Ausweitung der kostenpflichtigen Parkflächen.

Die Verwaltungsgebühren konnten mit Mehrerträgen von +0,4 Mio. EUR abgerechnet werden. Hier führten eine höhere Zahl von Anträgen auf Baugenehmigung sowie im Bürgerservice höhere Inanspruchnahmen im Rahmen der Zulassungen und Fahrerlaubnisse sowie im Personenstandswesen und Aufenthaltsregelung zum Anstieg. Weiter wurden im Bereich Bürgerservice Mehrerträge bei den Gebühren für die Ausstellung von Ausweisen und Reisepässen +0,2 Mio. EUR erzielt. Die Ergebniserfüllung in diesem Bereich ist geprägt vom Beantragungsverhalten der Bürger und Bürgerinnen.

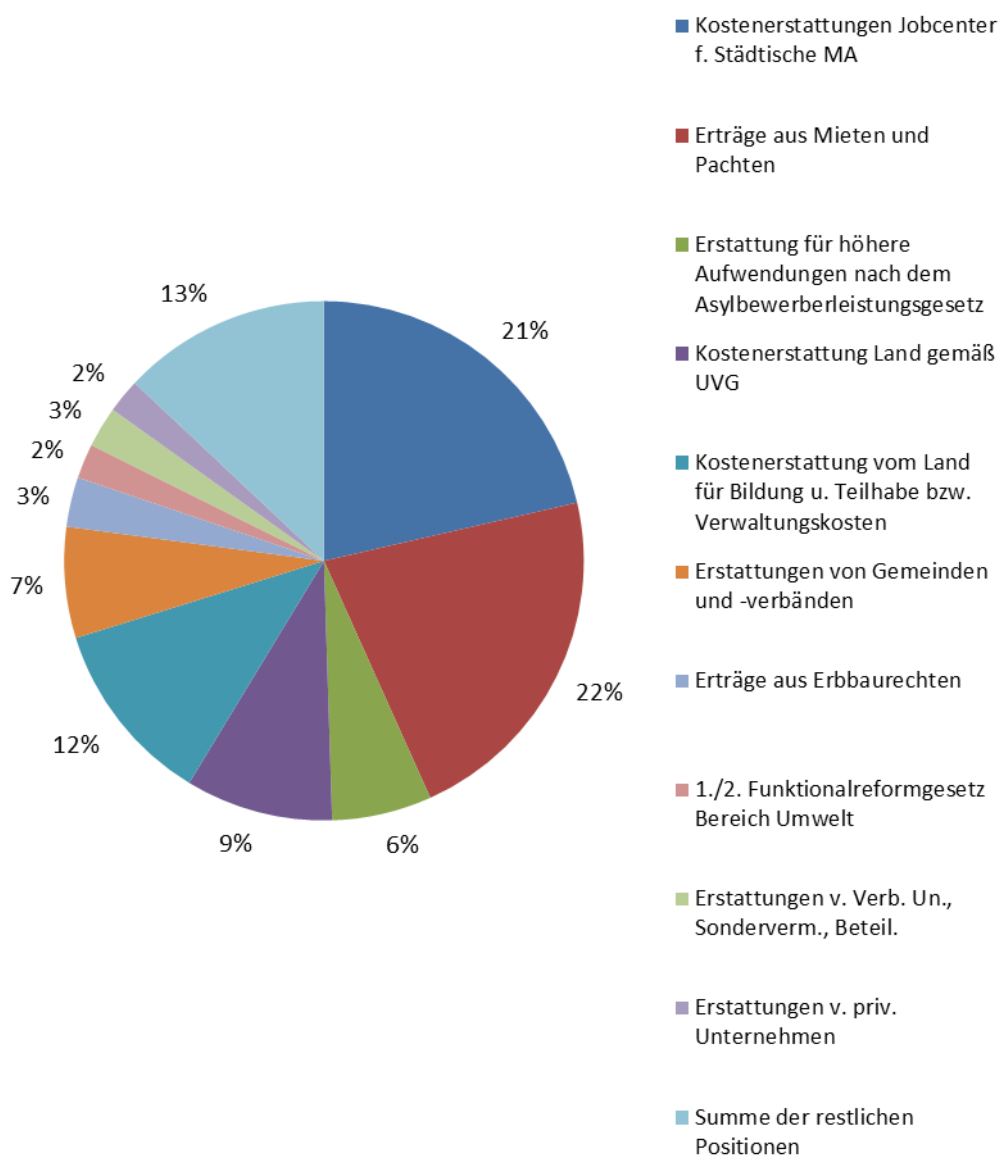
Die Entgelte für den Rettungsdienst und Krankentransport weichen vom Plan um -0,6 Mio. EUR ab.

5. **privatrechtliche Leistungsentgelte (+ 6,3 Mio. EUR)**
(Sachkontengruppe 440 bis 448)



<i>-in Mio. EUR-</i>	vorl. RE 2013	Plan 2014	Ergebnis 2014	Abw. Ergebnis- Plan
Kostenerstattungen Jobcenter für städtische MA	7,4	8,5	8,6	0,1
Erträge aus Mieten und Pachten	2,5	6,6	8,8	2,2
Erstattung für höhere Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	1,1	1,8	2,5	0,7
Kostenerstattung Land gemäß UVG	3,8	4,1	3,7	-0,4
Kostenerstattung vom Land für Bildung u. Teilhabe bzw. Verwaltungskosten	4,3	2,8	4,6	1,8
Erstattungen von Gemeinden und -verbänden	2,8	2,5	2,8	0,3
Erträge aus Erbbaurechten	1,3	1,1	1,2	0,1
1./2. Funktionalreformgesetz Bereich Umwelt	0,9	0,9	0,9	0,0
Erstattungen von Verbindlichkeiten und Sondervermögen, Beteiligungen.	1,1	0,8	1,0	0,2
Erstattungen von privaten Unternehmen	0,5	0,5	0,8	0,3
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>3,4</i>	<i>4,1</i>	<i>5,1</i>	<i>1,0</i>
5.) privatrechtliche Leistungsentgelte, Umlagen	29,1	33,7	40,0	6,3

Prozentuale Aufteilung Ergebnis 2014



Das Rechnungsergebnis stellt sich bei den privatrechtlichen Entgelten und Umlagen mit 40,0 Mio. EUR und damit verbuchten **+6,3 Mio. EUR** Mehrerträgen insgesamt positiv dar.

Für die städtischen Mitarbeiter im Jobcenter werden die Kostenerstattungen um +0,1 Mio. EUR höher als veranschlagt vereinnahmt. Bei den Mieten und Pachten sind - insbesondere durch Mieten und Nebenkosten Dritter - Mehrerträge in Höhe von +2,2 Mio. EUR zu verzeichnen.

Entsprechend der Umsetzung des § 17 Absatz 1 FAG wurden Mehrerträge von +0,7 Mio. EUR nach dem AsylbLG erstattet. Diese dienen der Kompensation der erhöhten Aufwendungen im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes.

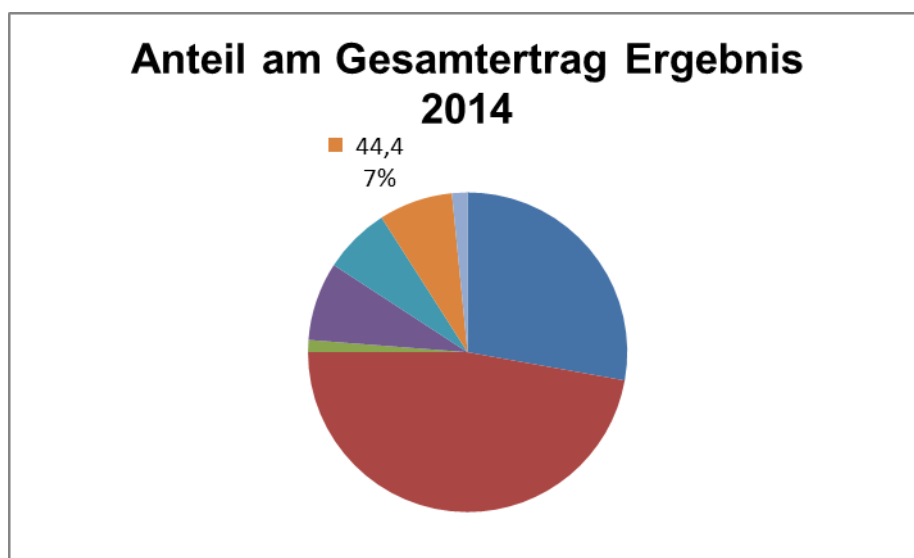
Die Mindererträge bei den Unterhaltsvorschussleistungen in Höhe von -0,4 Mio. EUR stehen im Zusammenhang mit Minderaufwendungen.

Durch eine gestiegene Inanspruchnahme von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach SGB II erfolgten eine höhere Kostenerstattung vom Land in Höhe von +1,8 Mio. EUR.

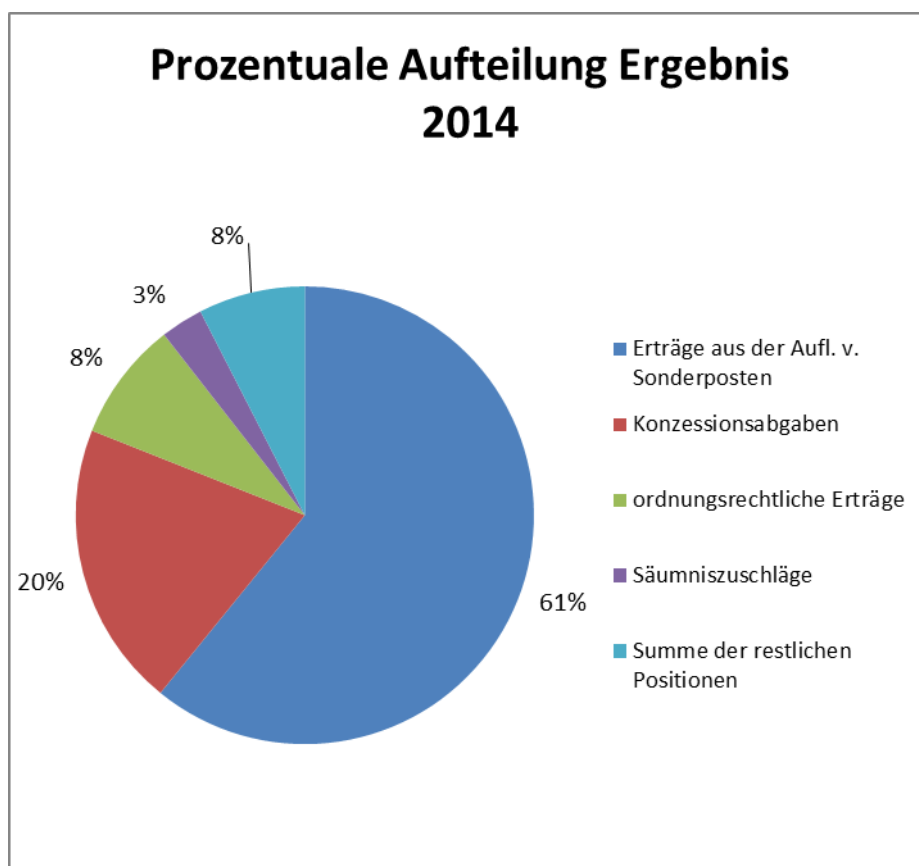
Durch die Aufnahme kreisfremder Kinder in städtische Kindertageseinrichtungen entsteht für den örtlich zuständigen Kreis Kostenerstattungspflicht an die Stadt. Daraus ergibt sich der Mehrertrag von +0,3 Mio. EUR.

Im Rahmen von Erbbaurechten gab es Mehrerträge in Höhe von +0,1 Mio. EUR. Im Rahmen von Erstattungen von privaten Unternehmen wurden im Fachbereich Immobilien Erträge in Höhe von +0,3 Mio. EUR verzeichnet. Weitere Mehrerträge von +0,2 Mio. EUR aus Gutschriften der Endabrechnung des Jahres 2013 ergaben sich im Bereich Bauen für die Oberflächenentwässerung und die Beleuchtung sowie im Bereich der Abfallentsorgung. Die sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen führen u. a. durch die ergebniswirksame Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten im Bereich Immobilien zu Mehrerträgen von +0,2 Mio. EUR. Weitere Mehrerträge wurden in Höhe von +0,1 Mio. EUR durch Versicherungsentschädigungen erzielt. Für die vertraglichen Nutzungsentgelte hingegen mussten im Bereich Immobilien Mindererträge in Höhe von -1,0 Mio. EUR verbucht werden. Demgegenüber stehen höhere Erträge Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von +1,7 Mio. EUR.

6. sonstige ordentliche Erträge (-0,1 Mio. EUR)
(Sachkontengruppe 450 bis 459)



<i>-in Mio. EUR-</i>	vorl. RE 2013	Plan 2014	Ergebnis 2014	Abw. Ergebnis- Plan
Erträge aus der Aufl. v. Sonderposten	27,4	28,0	27,0	-1,0
Konzessionsabgaben	10,5	10,0	8,9	-1,1
ordnungsrechtliche Erträge	4,1	4,1	3,8	-0,3
Säumniszuschläge	1,3	0,9	1,3	0,4
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>5,2</i>	<i>1,5</i>	<i>3,4</i>	<i>1,9</i>
6.) sonstige ordentliche Erträge	48,5	44,5	44,4	-0,1



Für die sonstigen ordentlichen Erträge wurde das Jahresergebnis 2014 mit 44,4 Mio. EUR festgestellt. Damit weicht es um **-0,1 Mio. EUR** vom Plan ab.

In der Summe der restlichen Positionen sind die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und sonstige nichtzahlungswirksame ordentliche Erträge enthalten.

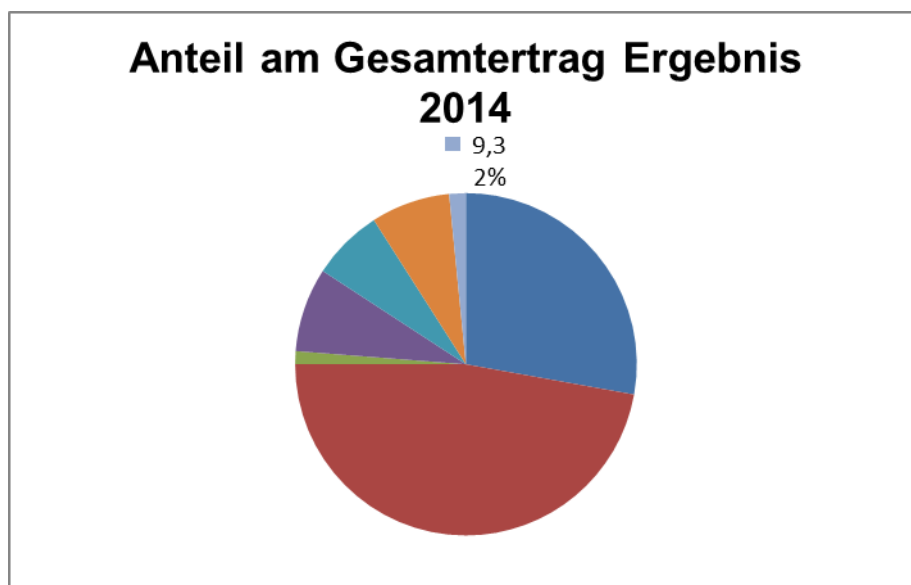
Aus den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten resultieren Mindererträge in Höhe von -1,0 Mio. EUR.

Der Minderertrag bei den Konzessionsabgaben von -1,1 Mio. EUR resultiert aus den Zahlungen des Konzessionsvertrages Strom und Gas sowie Trinkwasser.

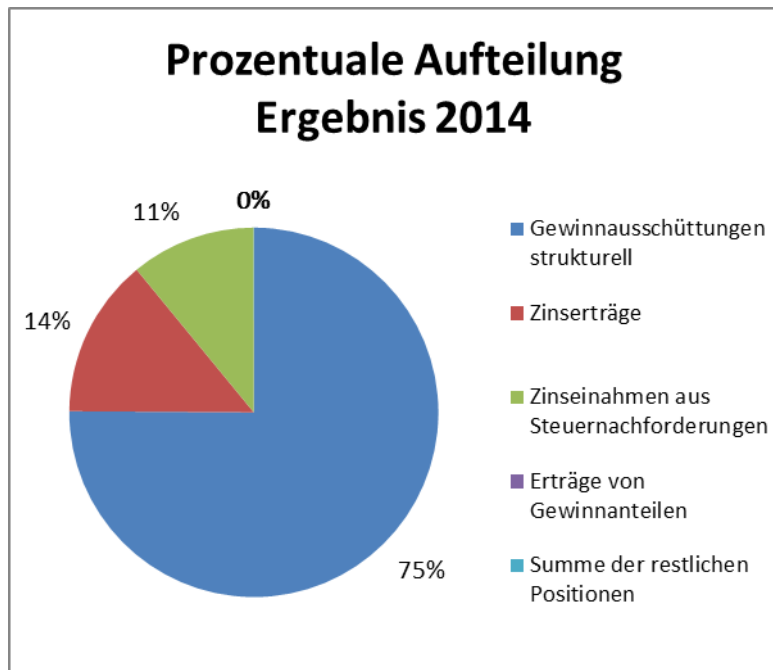
Die ordnungsrechtlichen Erträge (Bußgelder) wurden nicht in der geplanten Höhe vereinnahmt (- 0,3 Mio. EUR), hingegen wurden in Höhe von +0,4 Mio. EUR Mehrerträge im Bereich der Säumniszuschläge erzielt.

Aus den gebildeten Rückstellungen ungewisser Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und aus anhängigen Gerichtsverfahren wurden +2,6 Mio. EUR ertragswirksam aufgelöst, die sich in dieser Position als Mehrerträge darstellen. Zuschreibungen der AfA führen ebenfalls zu Mehrerträgen in Höhe von +0,3 Mio. EUR. Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden wurden entsprechend der rechtlichen Vorschriften in das außerordentliche Ergebnis gebucht, dies führt zu Mindererträgen im ordentlichen Ergebnis in Höhe von -1,0 Mio. EUR.

7. Finanzerträge (-2,8 Mio. EUR)
(Sachkontengruppe 461 bis 469)



<i>-in Mio. EUR-</i>	vorl. RE 2013	Plan 2014	Ergebnis 2014	Abw. Ergebnis- Plan
Gewinnausschüttungen strukturell	17,6	10,0	7,0	-3,0
Zinserträge	1,1	1,2	1,3	0,1
Zinseinnahmen aus Steuernachforderungen	2,0	0,7	1,0	0,3
Erträge von Gewinnanteilen	0,0	0,2	0,0	-0,2
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
7.) Finanzerträge	20,7	12,1	9,3	-2,8



Finanzerträge wurden mit einem Ergebnis in Höhe von 9,3 Mio. EUR abgeschlossen. Das entspricht einem Minderertrag von **-2,8 Mio. EUR** gegenüber dem Planansatz 2014.

Die Gewinnausschüttung der Wohnungsunternehmen der Stadt Halle (Saale) lag mit 7,0 Mio. EUR um -3,0 Mio. EUR unter den Erwartungen.

Die Zinserträge im Jahr 2014 sind gegenüber der Planung leicht angestiegen (+0,1 Mio. EUR), da kurzzeitige Liquiditätsüberschüsse verzinst wurden.

Infolge der in 2014 vermehrt eingegangenen Nachveranlagungsbescheide in der Gewerbesteuer für die Vorjahre ist bei den Zinserträgen aus Steuernachforderungen ein höheres Volumen zu verzeichnen (+0,3 Mio. EUR).

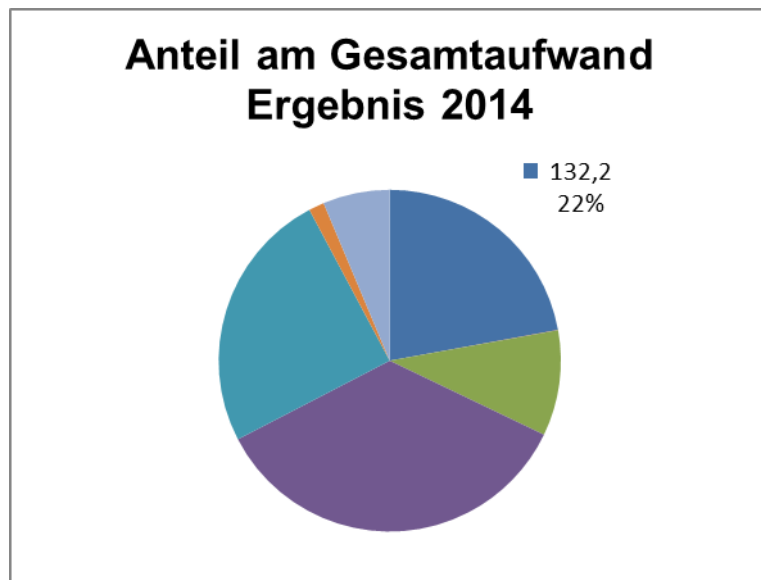
Durch die Mindererträge bei den Gewinnanteilen (-0,2 Mio. EUR) konnte das Planziel nicht erreicht werden.

Summe Abweichungen der ordentlichen Erträge (+ 13,8 Mio. EUR)

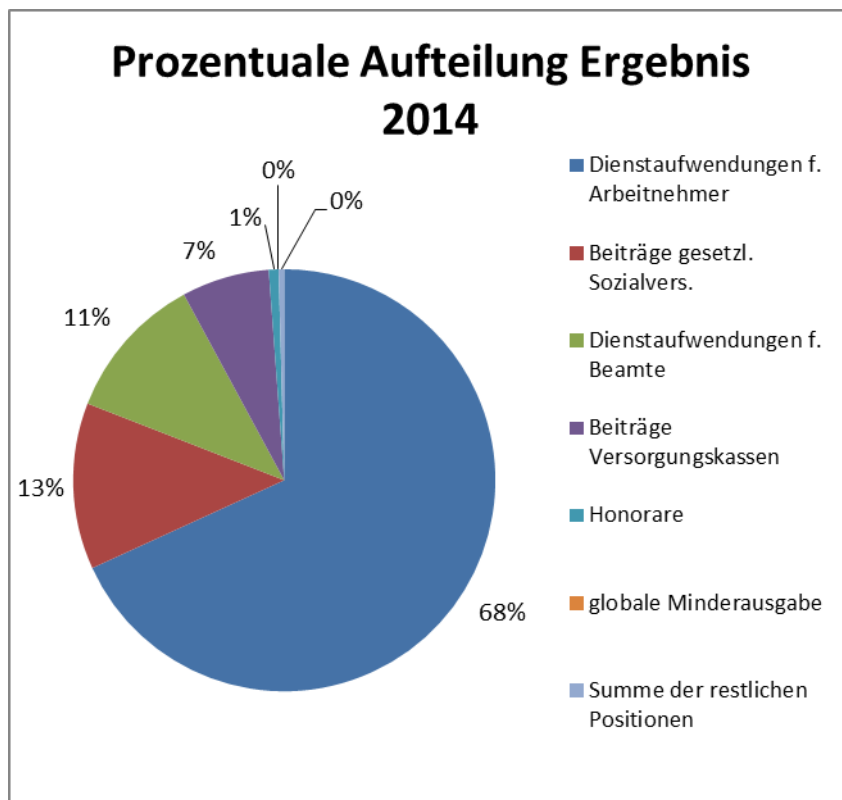
Aufwendungen

10. / 11. Personalaufwendungen (+2,6 Mio. EUR)

(Sachkontengruppe 500 bis 519)



<i>-in Mio. EUR-</i>	vorl. RE 2013	Plan 2014	Ergebnis 2014	Abw. Ergebnis -Plan
Dienstaufwendungen f. Arbeitnehmer	79,9	95,7	90,0	-5,7
Beiträge gesetzl. Sozialversicherung	16,3	16,7	16,8	0,1
Dienstaufwendungen f. Beamte	14,9	14,1	14,8	0,7
Beiträge Versorgungskassen	6,7	8,5	8,9	0,4
Honorare	1,0	1,0	1,0	0,0
globale Minderausgabe	0,0	-7,0	0,0	7,0
Versorgungsaufwendungen	0,1	0,1	0,2	0,1
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>0,9</i>	<i>0,5</i>	<i>0,5</i>	<i>0,0</i>
10./11.) Personalaufwendungen	119,8	129,6	132,2	2,6



Die Personalaufwendungen werden als horizontaler Deckungskreis bewirtschaftet und betragen inklusive der Versorgungsaufwendungen für Beamte (Plan: 135.000 EUR) 129.585.400 EUR.

Das Rechnungsergebnis des horizontalen Deckungskreises Personalaufwendungen weist einen Mehraufwand in Höhe von 2,6 Mio. EUR (Stand 08.06.2014) zum Planansatz 2014 aus.

Planansatz 2014	=	129,6 Mio. EUR
<u>Rechnungsergebnis 2014</u>	=	<u>132,2 Mio. EUR</u>
<u>Mehraufwand</u>		<u>2,6 Mio. EUR</u>

In der Tabelle ist die Inanspruchnahme der Personalaufwendungen zusammenfassend dargestellt:

Personalaufwand (in Mio. EUR)	Planansatz 2014	RE	Minderaufwand	Mehraufwand
Personalaufwendungen	129,5			
Versorgungsaufwendungen	0,1			*
Gesamtergebnis (Aufwand)	129,6	132,2	2,6	
globale Minderung	7,0			
aus Nichtbesetzung freier Stellen und Langzeiterkrankungen ohne Entgeltfortzahlung/ Elternzeit	-2,4	-7,3	-4,9	
kw-Stellen (siehe Beschlüsse V/2013/12341, V/2013/11899)	-4,6	-1,3		3,3
personalwirtschaftliche Maßnahmen (Modell 1 – Abfindungen)				1,0
Tariferhöhung				1,4
Beamtenumlage				0,2
personalwirtschaftliche Rückstellungen (Widersprüche, Klageverfahren, Urlaub, Mehrstunden Feuerwehr)				0,8
nicht planbare Zuschläge				0,8
Zwischensumme			-3,8	1,6

* Deckung aus Zukunftsfonds

Erläuterung

Globale Minderung

In der Planung des Deckungskreises wird die globale Minderung seit dem Haushaltsjahr 2008 als Leistung „globale Minderausgabe“ im Teilhaushalt des Fachbereiches Verwaltungsmanagement reduzierend berücksichtigt. Darin ist 2014 die Haushaltskonsolidierung, Umsetzung der personalwirtschaftlichen Maßnahmen, mindernd berücksichtigt und beträgt 7,0 Mio. EUR:

- aus Verzögerungen in der Nachbesetzung freier Stellen und durch Langzeiterkrankungen ohne Entgeltfortzahlung **- 2,4 Mio. EUR**
- durch die Umsetzung der Beschlüsse V/2013/12341 (Stellenstreichungen und kw-Setzungen) und V/2013/11899 (personalwirtschaftliche Maßnahmen - Abfindungen, Rentenmodelle) **- 4,6 Mio. EUR**

Tatsächlich wurden **8,6 Mio. EUR** erreicht, die sich wie folgt zusammensetzen:

- aus Verzögerungen in der Nachbesetzung freier Stellen und Effekte aus Stundenreduzierungen **4,3 Mio. EUR**
- durch Zeiten ohne Entgeltfortzahlung (Elternzeit, Langzeitkrankheit, EU-Rente) **3,0 Mio. EUR**
- Stellenstreichungen gemäß Beschluss V/2013/12341 **1,3 Mio. EUR**

Abfindungszahlungen

Die Genehmigung und Zustimmung der Kommunalaufsichtsbehörde und des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Sachsen-Anhalt zur außertariflichen Zahlung von Abfindungen (personalwirtschaftliches Modell 1) liegt vor.

Die dadurch entstehenden zusätzlichen Aufwendungen sind aus dem Zukunftsfond gedeckt, jedoch nicht im Deckungskreis Personal geplant. **1,0 Mio. EUR**

Beamtenumlage

Der Kommunale Versorgungsverband Sachsen-Anhalt (KVSA) erhebt von seinen Mitgliedern gem. § 27 der Satzung des KVSA für Beamtenstellen eine Umlage. Stichtag für die Umlageberechnung ist die Besetzung der Beamtenstellen zum 01. Juli jeden Jahres. Der Umlagehebesatz wurde nach Abschluss der Planung 2014 von 35% auf 37,5% erhöht.

0,2 Mio. EUR

Personalwirtschaftliche Rückstellungen

Diese werden gebildet für:

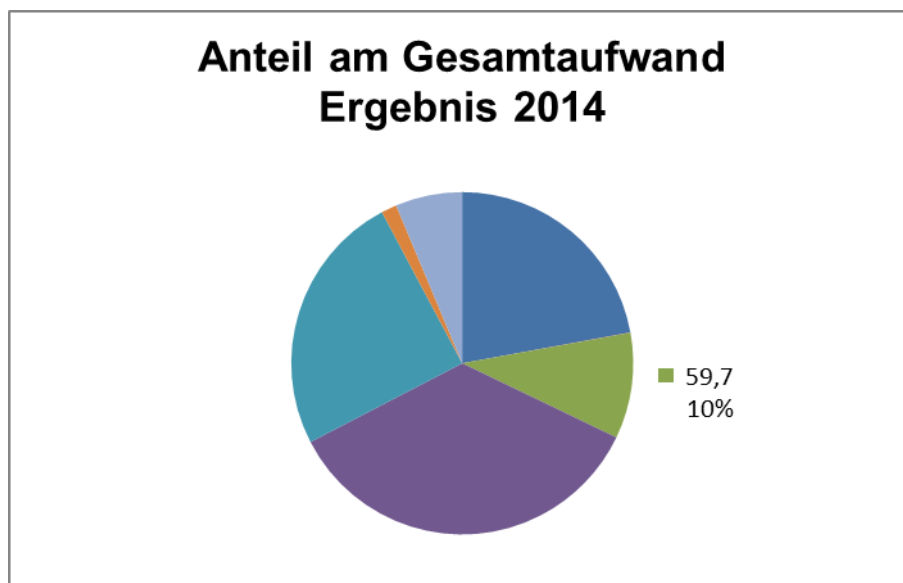
- die Ermittlung der Verdienstzahlungen in der Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit und der Dienstjubiläum auf Grundlage eines zertifizierten Programmes
- Pensionsrückstellungen für die Beamten auf Zeit mittels versicherungsmathematischen Gutachten durch den KVSA
- eventuelle Ansprüche aus Klageverfahren/ Widersprüche sowie Abgeltung von Urlaub bei Langzeiterkrankungen

Daraus entstehende Verpflichtungen sind nicht planbar. Durch Zuführungen und Auflösungen entsteht ein Mehrbedarf. **0,8 Mio. EUR**

Nichtplanbare Zuschläge

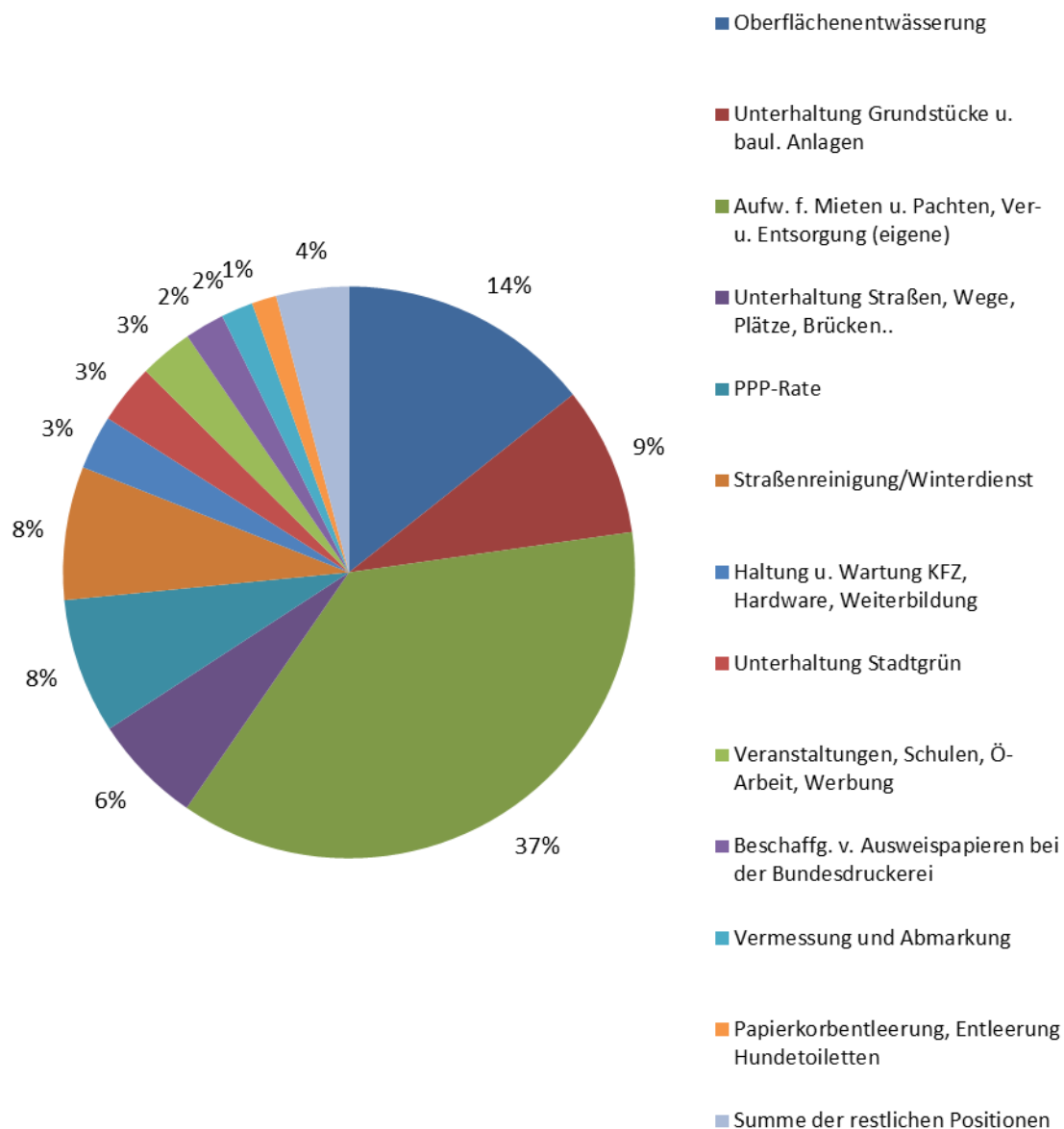
Zeitzuschläge (Sonderformen der Arbeit wie z. B. Nachtarbeit) sind nicht planbar. Durch Rückführung des Eigenbetriebes ZGM in die Kernverwaltung erhöhen sich die Zeitzuschläge um 0,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. **0,8 Mio. EUR**

12. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+0,1 Mio. EUR)
(Sachkontengruppe 521 bis 529)



<i>-in Mio. EUR-</i>	vorl. RE 2013	Plan 2014	Ergebnis 2014	Abw. Ergebnis- Plan
Oberflächenentwässerung	8,5	8,5	8,5	0,0
Unterhaltung Grundstücke u. bauliche Anlagen	6,3	5,3	5,0	-0,3
Aufwendungen für Mieten und Pachten, Ver- und Entsorgung (eigene)	22,6	19,8	22,0	2,2
Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Brücken..	6,2	4,8	3,7	-1,1
PPP-Rate	4,0	4,6	4,6	0,0
Straßenreinigung/ Winterdienst	4,4	4,5	4,5	0,0
Haltung u. Wartung KFZ, Hardware, Weiterbildung	1,8	2,1	1,8	-0,3
Unterhaltung Stadtgrün	1,8	2,1	2,0	0,0
Veranstaltungen, Schulen, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	1,8	2,0	1,8	-0,2
Beschaffung von Auspapieren bei der Bundesdruckerei	1,1	1,2	1,3	0,1
Vermessung und Abmarkung	1,5	1,0	1,1	0,1
Papierkorbentleerung, Entleerung Hundetoiletten	0,8	0,8	0,8	0,0
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>5,1</i>	<i>2,9</i>	<i>2,5</i>	<i>-0,4</i>
12.) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65,9	59,6	59,7	0,0

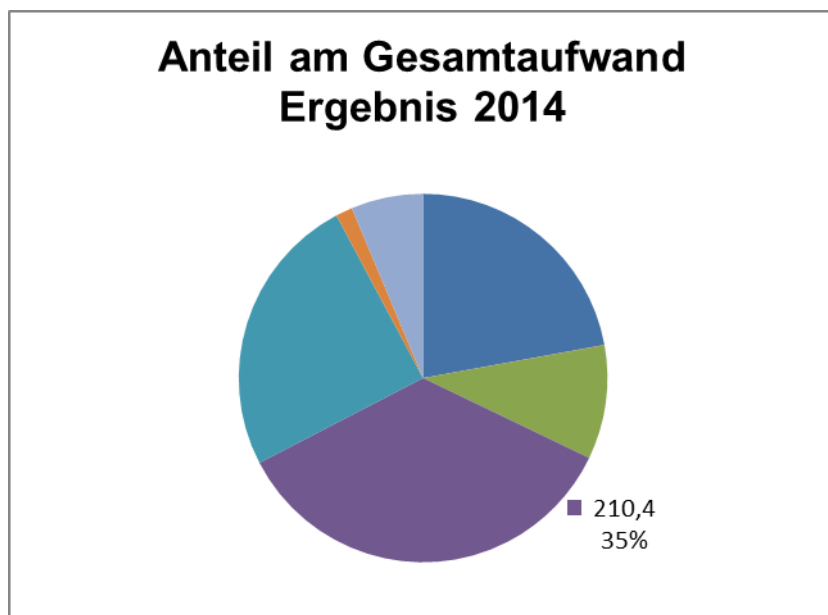
Prozentuale Aufteilung Ergebnis 2014



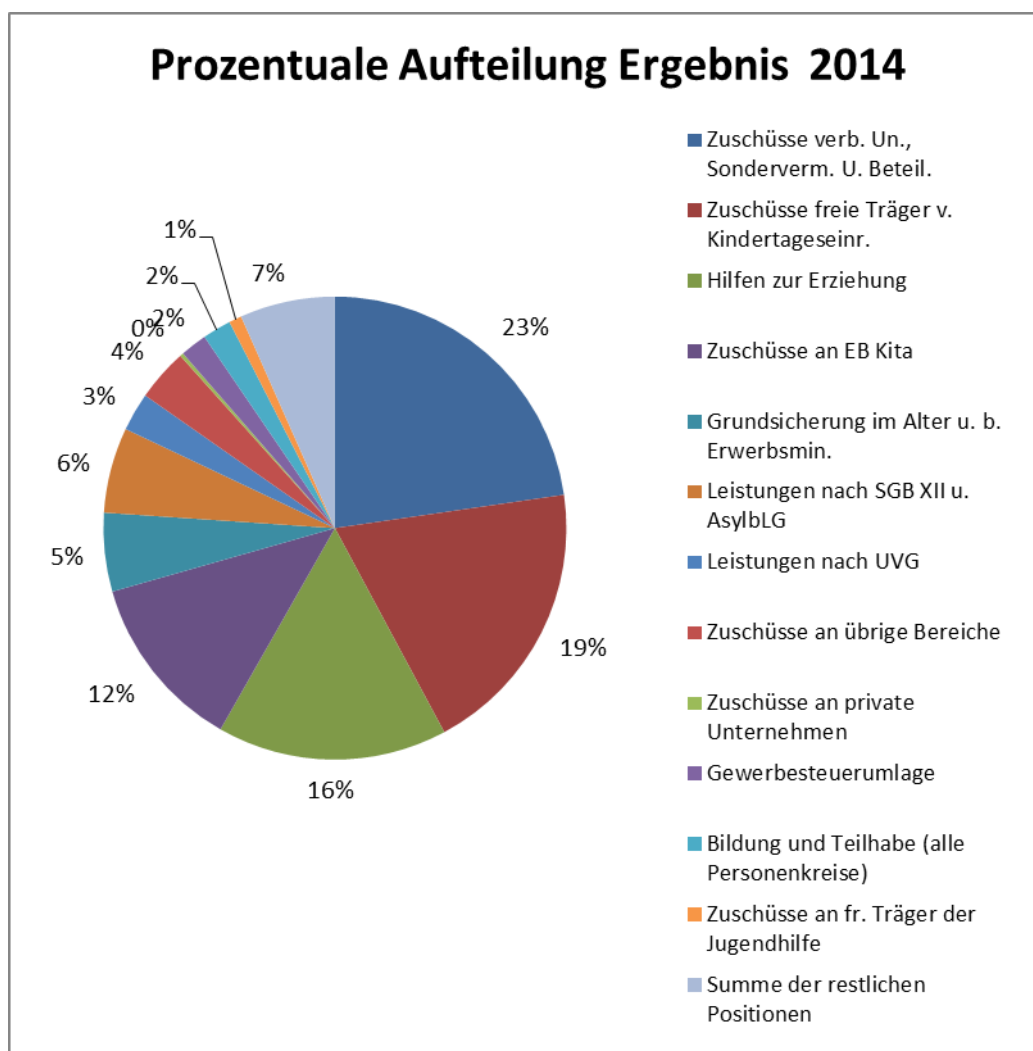
Der Mehraufwand in Höhe von insgesamt **+0,1 Mio. EUR** für Sach- und Dienstleistungen spiegelt sich im Wesentlichen in den Aufwendungen für Mieten und Pachten (+2,2 Mio. EUR), der Beschaffungen von Ausweispapieren bei der Bundesdruckerei (+0,1 Mio. EUR) sowie in dem Bereich der Vermessung und Abmarkung wieder (+0,1 Mio. EUR). Dem entgegen wirkte der restriktive Umgang mit den verfügbaren Mitteln. Die für die Verwaltung vorgesehenen Aufwendungen wie Unterhaltung der Grundstücke und

baulichen Anlagen (-0,3 Mio. EUR), Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen (-1,1 Mio. EUR), Weiterbildungsmaßnahmen, Bewirtschaftung von Kraftfahrzeugen, Wartungs- und Reparaturkosten für Hardware (-0,3 Mio. EUR) und Öffentlichkeitsarbeit (-0,2 Mio. EUR) wurden nicht vollständig in Anspruch genommen.

13. Transferaufwendungen (+10,1 Mio. EUR)
(Sachkontengruppe 531 bis 539)



-in Mio. EUR-	vorl. RE 2013	Plan 2014	Ergebnis 2014	Abw. Ergebnis- Plan
Zuschüsse verb. Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	54,4	46,1	47,8	1,7
Zuschüsse freie Träger von Kindertageseinrichtungen	39,6	40,7	41,0	0,3
Hilfen zur Erziehung	33,2	31,4	33,8	2,4
Zuschüsse an EB Kita	24,4	25,6	26,0	0,4
Grundsicherung im Alter u. b. Erwerbsminderung	10,6	10,9	11,6	0,7
Leistungen nach SGB XII und AsylbLG	9,3	9,6	12,6	3,0
Leistungen nach UVG	5,7	6,2	5,6	-0,5
Zuschüsse an übrige Bereiche	8,0	5,3	7,7	2,4
Zuschüsse an private Unternehmen	4,5	4,3	0,5	-3,8
Gewerbesteuerumlage	4,1	4,3	3,9	-0,4
Bildung und Teilhabe (alle Personenkreise)	3,8	2,1	4,2	2,2
Zuschüsse an freie Träger der Jugendhilfe	1,8	1,9	1,9	0,0
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>13,2</i>	<i>12,1</i>	<i>13,8</i>	<i>1,7</i>
13.) Transferaufwendungen	212,6	200,3	210,4	10,1



Für die Transferaufwendungen ergibt sich ein Mehrbetrag von **+10,1 Mio. EUR**.

Bei den Mehraufwendungen der Zuschüsse an verbundene Unternehmen wirken insbesondere Zahlungen an die Theater, Oper und Orchester GmbH in Umsetzung der Strukturreform für Abfindungsleistungen auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen (+2,2 Mio. EUR) sowie Mehraufwendungen durch die Abgrenzung zwischen Ergebnis- und Investitionshaushalt an die Zoologische Garten GmbH (+0,3 Mio. EUR). Die Zuschüsse an freie Träger von Kindertageseinrichtungen sowie den Eigenbetrieb Kindertagesstätten wurden gemäß geltenden Richtlinien durch die Schaffung weiterer Stellen in der Tagespflege um +0,5 Mio. EUR erhöht. Durch die Änderungen des KiFöG wurden mehr Kinder in Kindertagesstätten und Tagespflege betreut. Trotz Maßnahmen zur Steueroptimierung und Kostensenkung konnten die planmäßigen Zuschüsse nicht eingehalten werden und ließen Mehraufwendungen entstehen.

Der Anstieg der Fallzahlen führte in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu Mehraufwendungen von +0,7 Mio. EUR, bei den Hilfen nach AsylbLG zu Mehraufwendungen von +2,5 Mio. EUR und im Bereich der Hilfen zum Lebensunterhalt zu

Mehraufwendungen in Höhe von +0,5 Mio. EUR. Die Aufwendungen für Unterhaltsvorschussleistungen fielen geringer aus als geplant und führen zu Minderaufwendungen von -0,5 Mio. EUR.

Die Gewerbesteuerumlage blieb in Abhängigkeit des Gewerbesteueraufkommens mit -0,4 Mio. EUR hinter dem Planansatz zurück.

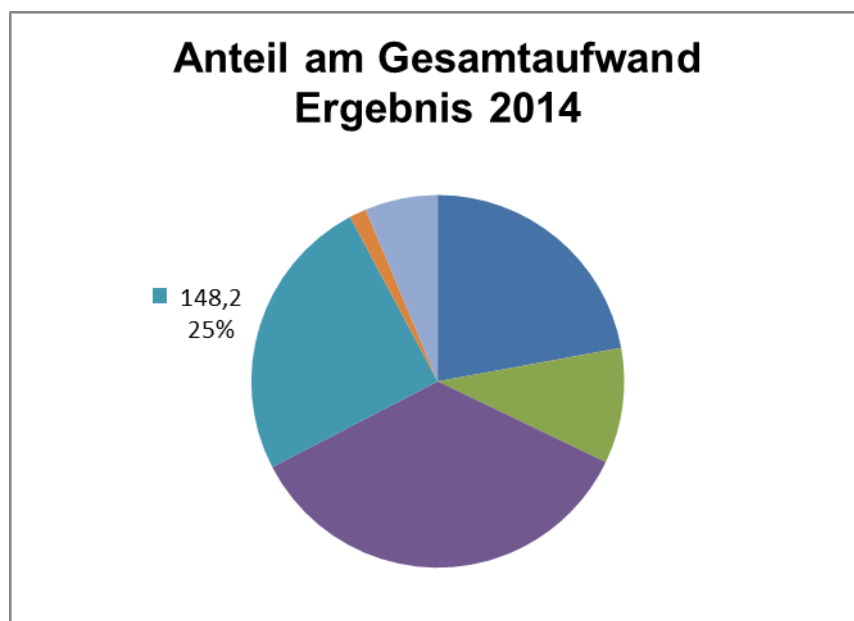
Die Vergabe bzw. Weiterleitung von Fördermitteln in den verschiedenen Förderprogrammen des Stadtumbaues und im Denkmalschutz führt bei den Zuschüssen insgesamt zu einem Minderaufwand in Höhe von -0,4 Mio. EUR.

Dieser spiegelt sich durch Veränderungen bei den Zuschüssen an private Unternehmen (-3,8 Mio. EUR), an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen (-0,3 Mio. EUR), Zuschüssen an übrige Bereiche (+2,4 Mio. EUR) sowie den restlichen Positionen (+1,3 Mio. EUR) wider.

Die Aufwendungen für Bildung und Teilhabe wurden unter anderem für Schulsozialarbeit im Vergleich zur Planung um insgesamt +2,2 Mio. EUR überschritten. Die Deckung erfolgte über zweckgebundene Anteile an den Bundesbeteiligungen nach § 28 SGB II und § 6b BKGG und aus übertragenen zweckgebundenen Mitteln aus dem Vorjahr.

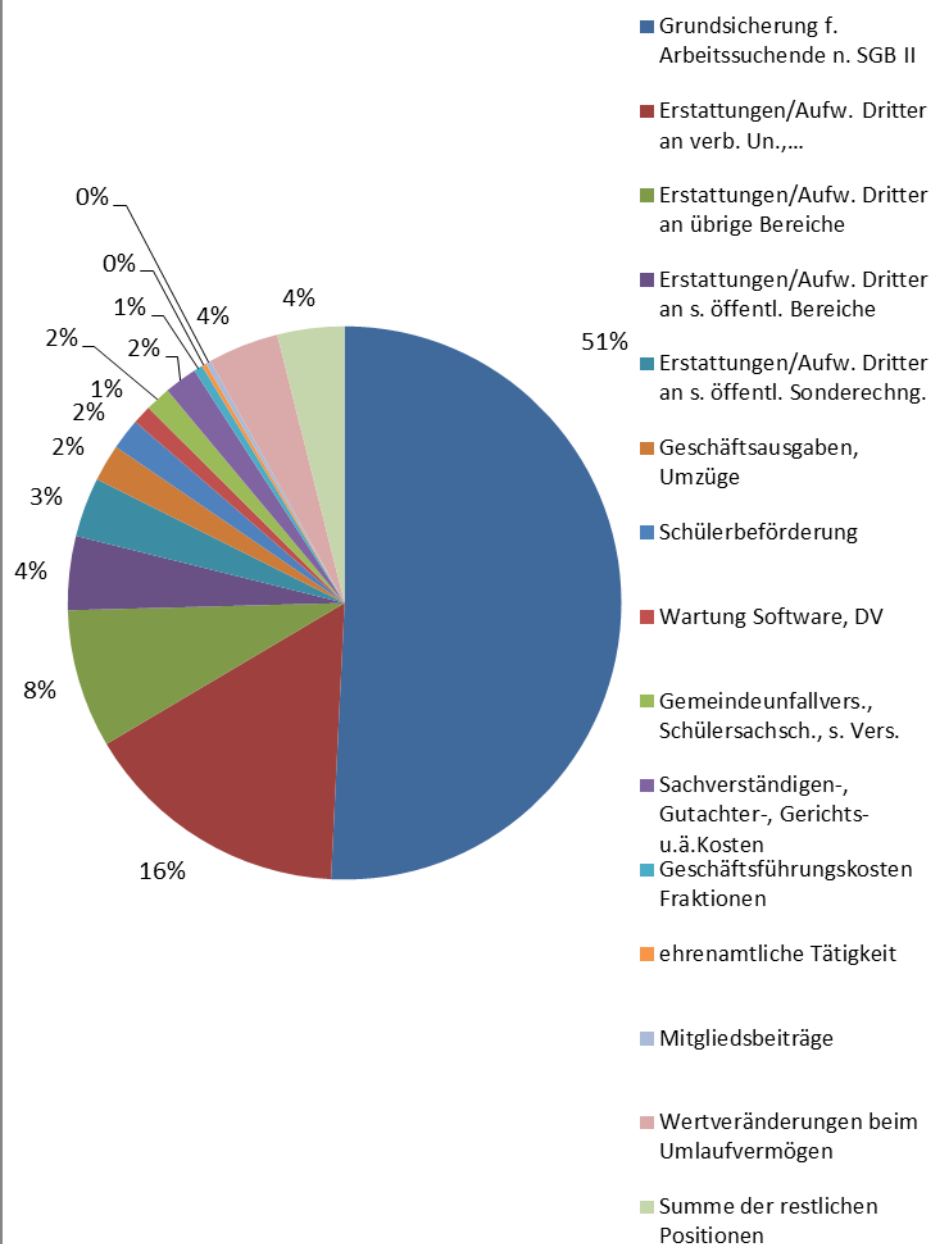
Weitere Mehraufwendungen (restliche Positionen) ergeben sich durch den Ausgleich verbundbedingter Belastungen im ÖPNV in Höhe von +0,3 Mio. EUR.

14. Sonstige ordentliche Aufwendungen (+7,9 Mio. EUR) **(Sachkontengruppe 541 bis 549)**



-in Mio. EUR-	vorl. RE 2013	Plan 2014	Ergebnis 2014	Abw. Ergebnis- Plan
Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	74,8	74,2	75,2	1,0
Erstattungen/ Aufwendungen Dritter an verb. Unternehmen	22,5	23,2	23,3	0,0
Erstattungen/ Aufwendungen Dritter an übrige Bereiche	11,0	11,4	12,0	0,5
Erstattungen/ Aufwendungen Dritter an sonstige öffentliche Bereiche	6,8	6,9	6,4	-0,5
Erstattungen/Aufwendungen Dritter an sonstige öffentliche Sonderrech.	5,1	5,1	5,1	0,0
Geschäftsausgaben, Umzüge	2,6	3,7	3,2	-0,5
Schülerbeförderung	3,1	3,2	2,7	-0,5
Wartung Software, DV	1,7	2,2	1,6	-0,6
Gemeindeunfallversicherung, Schülersachs., sonstige Versicherungen	2,0	2,1	2,2	0,1
Sachverständigen-, Gutachter-, Gerichtskosten u. ä.	3,2	1,8	2,9	1,1
Geschäftsführungskosten Fraktionen	0,8	0,8	0,8	-0,1
ehrenamtliche Tätigkeit	0,3	0,5	0,4	-0,1
Mitgliedsbeiträge	0,4	0,4	0,5	0,0
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen	5,7	0,0	6,1	6,1
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>3,9</i>	<i>4,7</i>	<i>5,8</i>	<i>1,1</i>
14.) sonstige ordentliche Aufwendungen	144,0	140,3	148,2	7,9

Prozentuale Aufteilung Ergebnis 2014



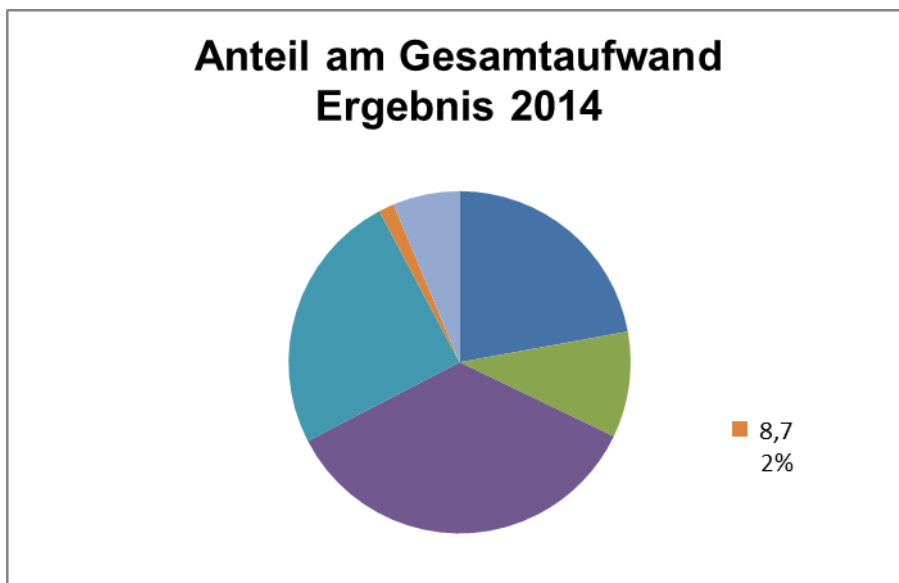
Im Haushaltsjahr 2014 kam es zu Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt **+7,9 Mio. EUR**.

Hauptursächlich dafür sind die Wertveränderungen bei dem Umlaufvermögen der Stadt Halle (Saale) (Forderungsbereinigung) und die Herabsetzung von Sonderposten aus Beiträgen, welche sich mit +6,1 Mio. EUR aufwandserhöhend auswirkt.

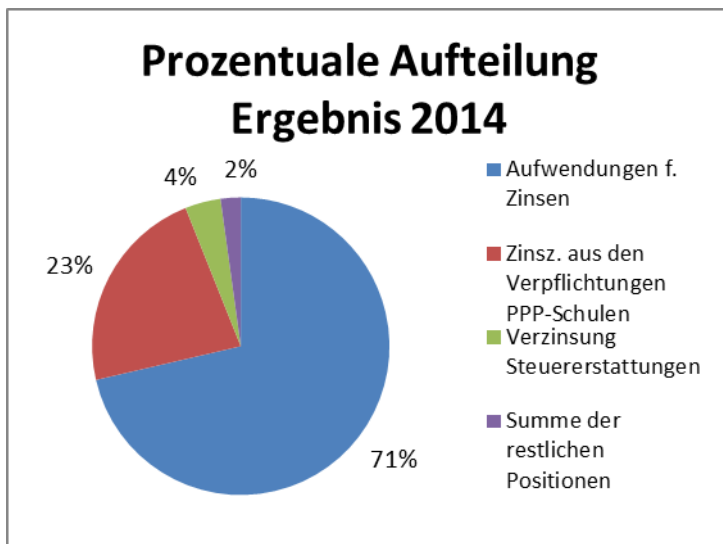
Daneben wirken sich im Bereich der Leistungen nach dem SGB II die Fallzahlensteigerung mit +1,0 Mio. EUR und im Bereich Rettungsdienst Mehraufwand in Höhe von +0,6 Mio. EUR

durch die Erhöhung von Standorte für Rettungswachen und der damit verbundenen höheren Vergütung der Leistungserbringer belastend aus. Infolge der drohenden Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren erfolgte eine Rückstellungsbildung von +0,3 Mio. EUR. In Umsetzung von städtebaulichen Förderprojekten stiegen die Aufwendungen für Sachverständige und Gutachter verursacht durch die Abgrenzung vom investiven Haushalt um 0,8 Mio. EUR. Durch Beitragserhöhungen im Bereich Gemeindeunfallversicherung entstanden Mehraufwendungen in Höhe von +0,1 Mio. EUR. Dementgegen stehen Minderaufwendungen der Geschäftsausgaben der laufenden Verwaltung wie Bücher und Zeitschriften, Porto und Fernmeldeentgelt usw. mit -0,5 Mio. EUR, die Reduzierung der ehrenamtlichen Tätigkeiten mit -0,1 Mio. EUR und Einsparungen in der Schülerbeförderung in Höhe von -0,5 Mio. EUR sowie Einsparungen bei der Wartung von Software und DV mit -0,6 Mio. EUR.

15. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (-2,1 Mio. EUR)
(Sachkontengruppe 551 bis 559)



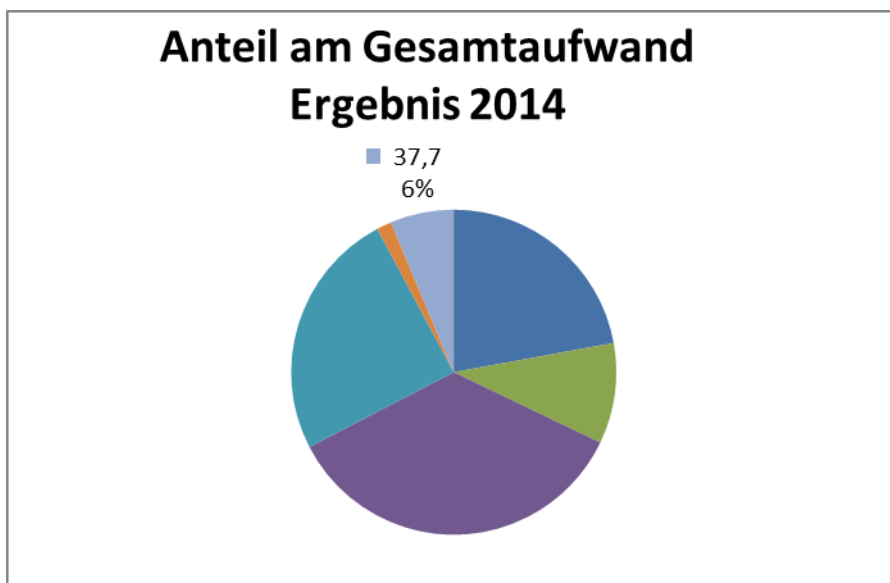
<i>-in Mio. EUR-</i>	vorl. RE 2013	Plan 2014	Ergebnis 2014	Abw. Ergebnis- Plan
Aufwendungen für Zinsen	6,3	8,4	6,2	-2,2
Zinszahlungen aus den Verpflichtungen PPP-Schulen	2,1	2,0	2,0	0,0
Verzinsung Steuererstattungen	0,4	0,4	0,3	-0,1
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>
15.) Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8,8	10,8	8,7	-2,1



Der Zinsaufwand im Jahr 2014 hat sich gegenüber der Planung 2014 um **-2,1 Mio. EUR** verringert.

Wesentlichste Ursache ist das anhaltende historische niedrige Zinsniveau, das sich insbesondere bei den Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit auswirkt. Durch die Teilnahme am Teilentschuldungsprogramm STARK II des Landes Sachsen-Anhalt konnte die Stadt Halle (Saale) das Volumen der Altkredite für Investitionen mindern und damit die Belastung der Zinsaufwendungen reduzieren.

16. Bilanzielle Abschreibung (-0,2 Mio. EUR)
(Sachkontengruppe 571 bis 573)



<i>-in Mio. EUR-</i>	RE 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Abw. Ergebnis- Plan
Bilanzielle Abschreibung	37,3	37,9	37,7	-0,2
16.) Bilanzielle Abschreibung	37,3	37,9	37,7	-0,2

Die Abweichungen der Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen zum Plan 2013 belaufen sich auf **-0,2 Mio. EUR**.

Summe Abweichungen der ordentlichen Aufwendungen (+18,4 Mio. EUR)

Ordentliches Ergebnis (-4,6 Mio. EUR)

Aus dem Saldo der Abweichungen der ordentlichen Erträge (+13,8 Mio. EUR) und der ordentlichen Aufwendungen (+18,4 Mio. EUR) resultiert eine Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von -4,6 Mio. EUR.

Außerordentliches Ergebnis +0,6 Mio. EUR

Außerordentliche Erträge sowie außerordentliche Aufwendungen werden nicht geplant. Bei einem Ergebnis bei den außerordentlichen Erträgen von 2,2 Mio. EUR sowie bei den außerordentlichen Aufwendungen 1,6 Mio. EUR ergibt sich eine positive Abweichung von +0,6 Mio. EUR. Hier wurden Erträge aus dem Anlagenabgang aus Grundstücksverkäufen (Buchgewinne) sowie Buchverluste aus dem Verkauf von unbeweglichem Anlagevermögen verbucht. Weiterhin wurden Maßnahmen umgesetzt, welche durch das Jahrhunderthochwasser im Juni 2013 entstanden sind. Durch Zuwendungen konnten diese zusätzlichen Aufwendungen größtenteils finanziell ausgeglichen werden. Die Beseitigung der Hochwasserschäden wird jedoch noch einige Jahre dauern.

9.1.3 Statistische Angaben und Kennzahlen

Wirtschaftsfläche der Stadt Halle (Saale)

(Stand: 31.12.2014)

in Hektar

Bodenfläche insgesamt	13.502
<i>darunter:</i>	
<i>Landwirtschaftliche Fläche</i>	3.477
<i>Waldfläche</i>	2.280
<i>Wasserfläche</i>	575
<i>Siedlungs- und Verkehrsfläche</i>	7.167

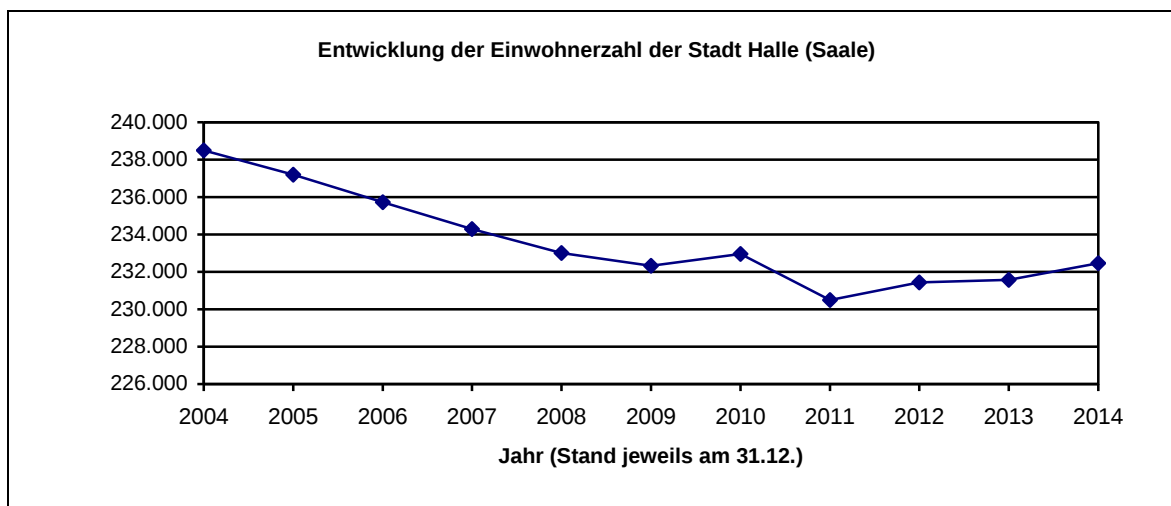
Einwohnerzahlen

(Stand 30.12.2014)

31.12.2004	238.497
31.12.2005	237.198
31.12.2006	235 720
31.12.2007	234 295
31.12.2008	233.013
31.12.2009	232.323
31.12.2010	232.963
31.12.2011	230.494
31.12.2012	231.440
31.12.2013	231.565
31.12.2014	232.470

Für 2015: - Tendenz der Einwohnerzahl gleich bleibend





Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

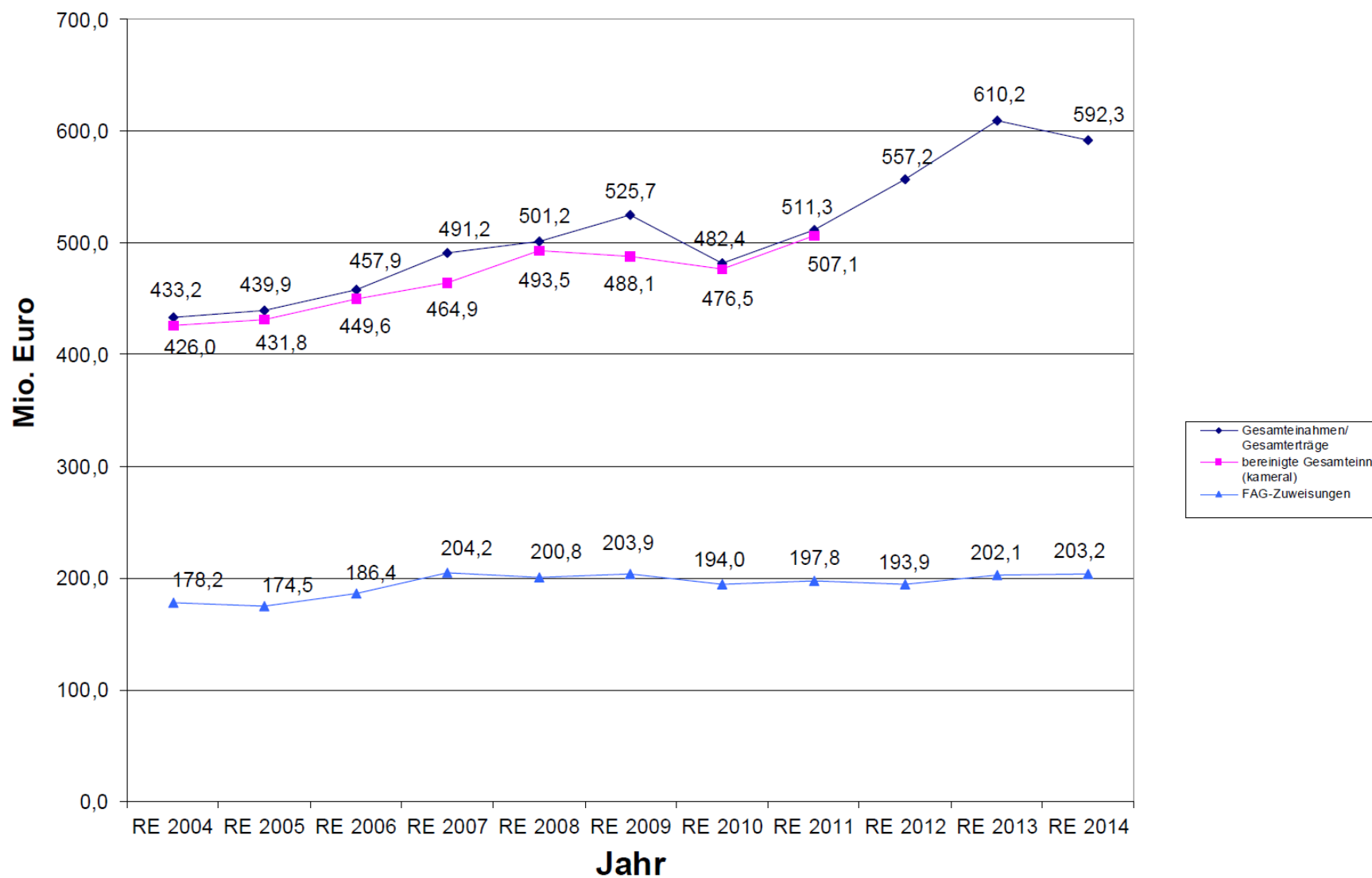
Kriterium EUR/ Einwohner	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einwohnerzahl ¹	232.323	232.963	233.705	234.615	231.565	232.470
Real-Hebesätze						
Grundsteuer A	250	250	250	250	250	250
Grundsteuer B	440	450	475	475	500	500
Gewerbsteuer	450	450	40	450	450	450
Gesamtsteuereinnahmen (in Mio. EUR)	115,5	113,8	125,0	126,0	146,9	140,4
pro Einwohner	497,15	488,49	534,86	537,05	634,38	603,95
Gewerbsteuer brutto (in Mio. EUR)	44,6	42,6	47,1	45,4	60,1	49,7
pro Einwohner	191,97	182,86	201,54	193,51	259,54	213,79
Gewerbsteuer netto (in Mio. EUR)	41,7	38,8	44,2	41,6	56,0	45,8
pro Einwohner	179,49	166,55	189,13	177,31	241,83	197,01
Gemeindeanteil Einkommenssteuer (in Mio. EUR)	38,4	37,2	41,1	43,8	48,6	52,0
pro Einwohner	165,29	159,68	175,86	186,69	209,88	223,68

¹ Einwohner: Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres auf der Basis der Bevölkerungsfortschreibung vom 03.10.1990; ab 2013 Fortschreibung auf Basis des Zensus 09.05.2011

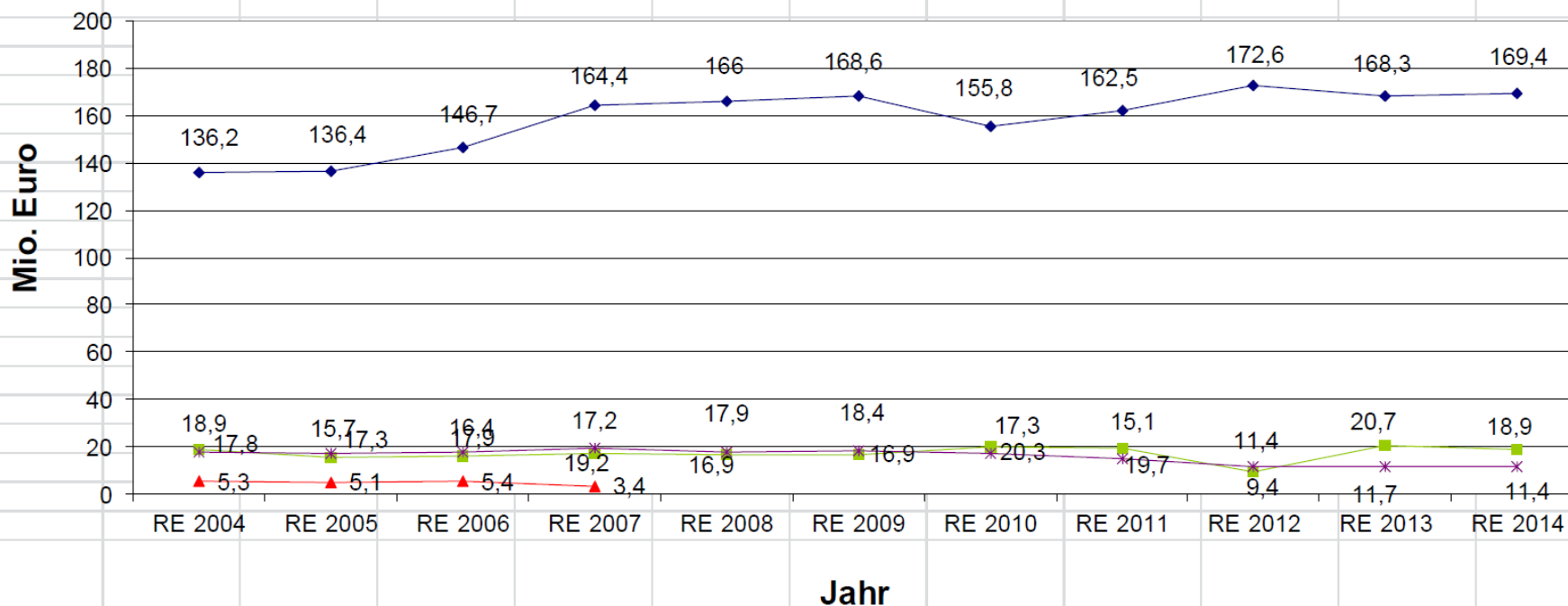
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Kriterium EUR/ Einwohner	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Netto-Investitionsrate (in Mio. EUR)	0	0	0	0	0	0
<i>pro Einwohner</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalausgaben (in Mio. EUR)	117,4	115,2	119,1	116,8	119,8	132,2
<i>pro Einwohner</i>	505,33	494,50	509,62	497,84	517,35	568,68
<i>Anteil Ausgabevolumen</i>	23,5 %	23,0 %	23,8 %	23,4 %	20 %	22 %
Ergebnishaushalt						
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (in Mio. EUR)	206,9	200,3	200,1	203,4	209,8	207,8
<i>pro Einwohner</i>	890,57	859,79	856,21	866,95	906,01	893,9
Schuldenstand zum 31.12 (in Mio. EUR)	254,4	244,9	211,1	191,6	167,9	152,7
<i>pro Einwohner</i>	1.095,03	1.051,24	903,28	816,66	725,07	656,86
Schulden je 1 EUR	2,20	2,15	1,69	1,52	1,14	1,09
Gesamtsteuereinnahmen						
Bauinvestitionen (in Mio. EUR)	28,1	43,0	19,3	28,9	15,4	19,7
<i>pro Einwohner</i>	120,95	184,58	82,58	123,18	66,50	84,74

Gesamteinnahmen VWH/ ErgebnisHH und FAG



Bestandteile der FAG-Zuweisungen



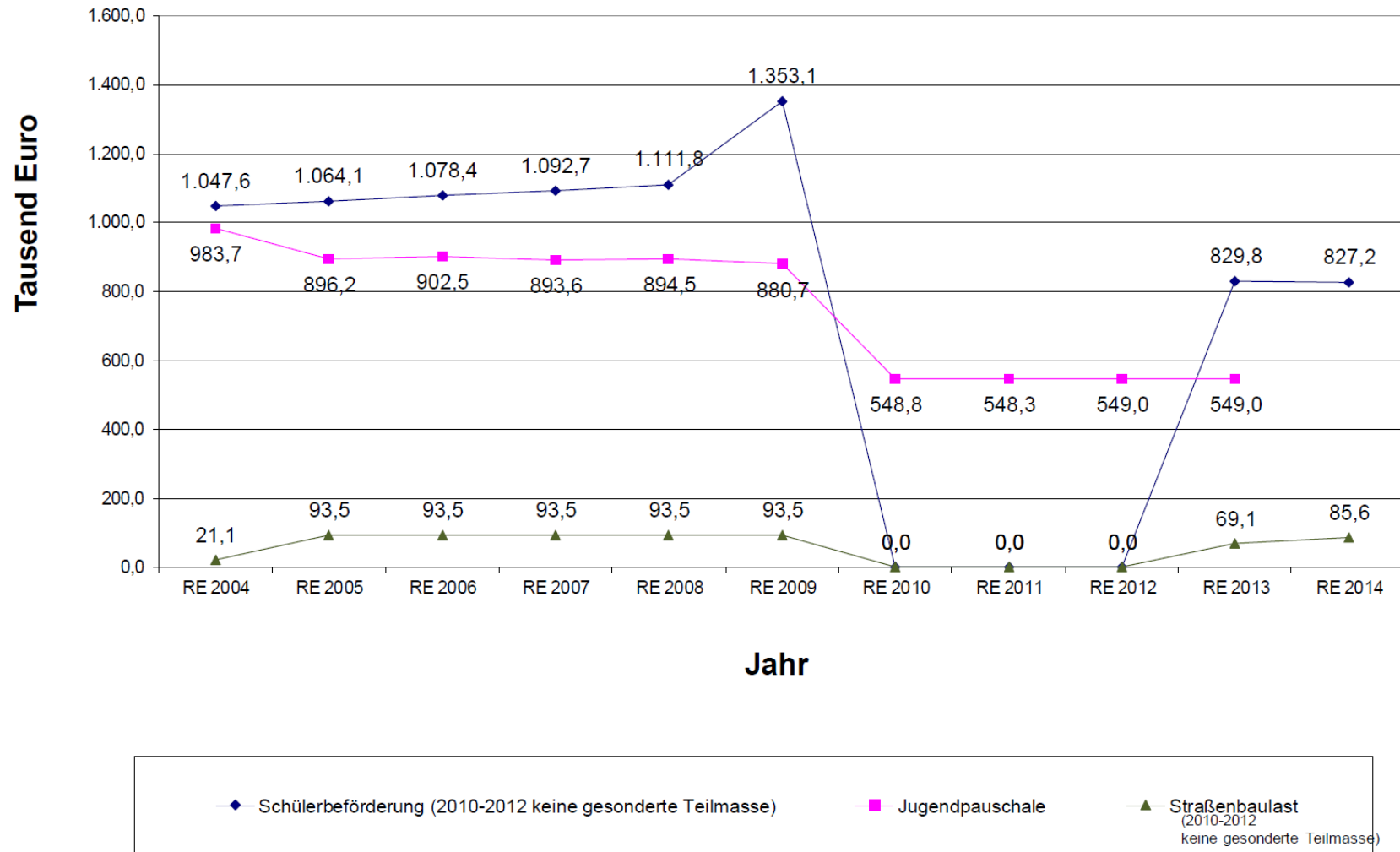
- ◆ bis 2009 nur Schlüsselzuweisungen / ab 2010 Schlüsselzuweisung, Auftragskostenerstattung, Funktionalreformgesetz, HzE, Gesundheitsgesetz
- bis 2009 Sozialhilfeausgleich / ab 2010 Ergänzungszuweisungen nach SGB II und XII
- ▲ Aufnahmegesetz
- * Investitionshilfe

Straßenbaulast (im Diagramm nicht ersichtlich, da Zuweisung zu gering - siehe Tabelle)

RE 2004	RE 2005	RE 2006	RE 2007	RE 2008	RE 2009	RE 2010	RE 2011	RE 2012	RE 2013	RE 2014	2010-2012
21,1 T€	93,5 T€	93,5 T€	93,5 T€	93,5 T€	93,5 T€	0	0	0	69,1 T€	85,6	keine Teilmasse



Bestandteile der Finanzausweisungen II



9.1.4 Übersicht der Budgets der Geschäftsbereiche Entlastung (+), Belastung (-) EUR

Teilhaushalt			Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Abweichung Plan-Ergebnis
Oberbürgermeister		Ertrag	-20.087.028	-20.096.677	9.649
		Aufwand	50.480.104	52.733.310	-2.253.205
		ordentl. Ergebnis	30.393.076	32.636.632	-2.243.557
		außerordentl. Ertrag	0	0	0
		außerordentl. Aufwand	0	0	0
		außerordentl. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag intern. LV	-81.500	-106.584	25.084
		Aufwand inter. LV	390.880	349.351	41.529
		Ergebnis	30.702.456	32.879.399	-2.176.944
Finanzen und Verwaltungsmanagement		Ertrag	-6.006.200	-7.153.711	1.147.511
		Aufwand	30.038.940	36.680.242	-6.641.302
		ordentl. Ergebnis	24.032.740	29.526.530	-5.493.790
		außerordentl. Ertrag	0	0	0
		außerordentl. Aufwand	0	0	0
		außerordentl. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag intern. LV	-1.372.376	-1.391.694	19.318
		Aufwand inter. LV	254.730	243.910	10.820
		Ergebnis	22.915.094	28.378.746	-5.463.652
Stadtentwicklung und Umwelt		Ertrag	-42.555.208	-54.103.159	11.547.952
		Aufwand	83.831.504	106.433.562	-22.602.058
		ordentl. Ergebnis	41.276.297	52.330.403	-11.054.106
		außerordentl. Ertrag	0	-676.700	676.700
		außerordentl. Aufwand	0	650.598	-650.598
		außerordentl. Ergebnis	0	-26.102	26.102
		Ertrag intern. LV	-77.400	-46.447	-30.953
		Aufwand inter. LV	336.200	337.072	-872
		Ergebnis	41.535.097	52.594.926	-11.059.829
Kultur und Sport		Ertrag	-3.690.748	-5.405.873	1.715.125
		Aufwand	17.112.643	22.424.651	-5.312.008
		ordentl. Ergebnis	13.421.895	17.018.778	-3.596.883
		außerordentl. Ertrag	0	-17.552	17.552
		außerordentl. Aufwand	0	202.703	-202.703
		außerordentl. Ergebnis	0	185.151	-185.151
		Ertrag intern. LV	-237.950	-85.736	-152.214
		Aufwand inter. LV	295.506	347.384	-51.878
		Ergebnis	13.479.451	17.465.577	-3.986.126
Bildung und Soziales		Ertrag	-82.556.078	-91.194.210	8.638.132
		Aufwand	280.967.618	296.831.448	-15.863.831
		ordentl. Ergebnis	198.411.540	205.637.238	-7.225.698
		außerordentl. Ertrag	0	-3.070	3.070
		außerordentl. Aufwand	0	32.111	-32.111
		außerordentl. Ergebnis	0	29.041	-29.041
		Ertrag intern. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	474.660	317.378	157.282
		Ergebnis	198.886.200	205.983.657	-7.097.457
Wirtschaft und Wissenschaft		Ertrag	-9.753.138	-10.710.112	956.974
		Aufwand	20.354.367	21.484.846	-1.130.480
		ordentl. Ergebnis	10.601.229	10.774.735	-173.506
		außerordentl. Ertrag	0	-1.507.236	1.507.236
		außerordentl. Aufwand	0	685.281	-685.281
		außerordentl. Ergebnis	0	-821.955	821.955
		Ertrag intern. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	17.250	35.366	-18.116
		Ergebnis	10.618.479	9.988.145	630.334
Allgemeine Finanzwirtschaft		Ertrag	-413.800.601	-403.634.466	-10.166.135
		Aufwand	95.663.825	60.315.901	35.347.924
		ordentl. Ergebnis	-318.136.776	-343.318.566	25.181.789
		außerordentl. Ertrag	0	0	0
		außerordentl. Aufwand	0	0	0
		außerordentl. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag intern. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	0	0
		Ergebnis	-318.136.776	-343.318.566	25.181.789
Ergebnisplan gesamt		Ertrag	-578.449.001	-592.298.209	13.849.208
		Aufwand	578.449.001	596.903.960	-18.454.959
		ordentl. Ergebnis	0	4.605.751	-4.605.751
		außerordentl. Ertrag	0	-2.204.559	2.204.559
		außerordentl. Aufwand	0	1.570.693	-1.570.693
		außerordentl. Ergebnis	0	-633.866	633.866
		Ertrag intern. LV	-1.769.226	-1.630.461	-138.765
		Aufwand inter. LV	1.769.226	1.630.461	138.765
		Ergebnis	0	3.971.885	-3.971.885



Geschäftsbereich Oberbürgermeister

Entlastung (+)
Belastung (-)

EUR

Teilhaushalt			Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Abweichung Plan-Ergebnis
Beauftragte		Ertrag	-43.500	-44.363	863
		Aufwand	658.770	660.512	-1.742
		ordentl. Ergebnis	615.270	616.150	-880
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	580	1.884	-1.304
		Ergebnis	615.850	618.034	-2.184
Büro des Oberbürgermeisters		Ertrag	-8.600	-34.799	26.199
		Aufwand	4.805.007	4.792.873	12.134
		ordentl. Ergebnis	4.796.407	4.758.074	38.333
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	23.450	22.964	486
		Ergebnis	4.819.857	4.781.038	38.819
FB Rechnungsprüfung		Ertrag	-1.000	-5.101	4.101
		Aufwand	1.265.750	1.323.488	-57.738
		ordentl. Ergebnis	1.264.750	1.318.387	-53.637
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	-19.600	-19.088	-512
		Aufwand inter. LV	1.000	188	812
		Ergebnis	1.246.150	1.299.487	-53.337
FB Recht		Ertrag	-348.128	-705.360	357.231
		Aufwand	3.201.477	3.455.568	-254.091
		ordentl. Ergebnis	2.853.348	2.750.208	103.141
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	-58.100	-68.519	10.419
		Aufwand inter. LV	9.950	7.898	2.052
		Ergebnis	2.805.198	2.689.588	115.611
FB Sicherheit		Ertrag	-19.685.800	-19.306.548	-379.252
		Aufwand	40.142.150	42.085.198	-1.943.048
		ordentl. Ergebnis	20.456.350	22.778.650	-2.322.300
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	354.200	315.512	38.688
		Ergebnis	20.810.550	23.094.162	-2.283.612
Gesamtpersonalrat		Ertrag	0	-507	507
		Aufwand	406.951	415.670	-8.720
		ordentl. Ergebnis	406.951	415.164	-8.213
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	-3.800	-18.977	15.177
		Aufwand inter. LV	1.700	904	796
		Ergebnis	404.851	397.091	7.760
Gesamt		Ertrag	-20.087.028	-20.096.677	9.649
		Aufwand	50.480.104	52.733.310	-2.253.205
		ordentl. Ergebnis	30.393.076	32.636.632	-2.243.557
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	-81.500	-106.584	25.084
		Aufwand inter. LV	390.880	349.351	41.529
		Ergebnis	30.702.456	32.879.399	-2.176.944



Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen Geschäftsbereich OB

Entlastung (+)
Belastung (-)

Beauftragte

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	-43.500	-43.570	70
* Sonstige ordentliche Erträge	0	0	-793	793
** Ordentliche Erträge	0	-43.500	-44.363	863
* Personalaufwendungen	103.881	515.300	512.231	3.069
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	60.162	71.270	53.488	17.782
* Transferaufwendungen	59.300	62.700	61.400	1.300
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.425	9.500	6.677	2.823
* Bilanzielle Abschreibung	20.785	0	26.717	-26.717
** Ordentliche Aufwendungen	245.552	658.770	660.512	-1.742
*** Ordentliches Ergebnis	245.552	615.270	616.150	-880
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	245.552	615.270	616.150	-880
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	174	580	1.884	-1.304
***** Ergebnis	245.726	615.850	618.034	-2.184

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +17,8 TEUR

Der Großteil des Minderaufwandes, welcher durch die Beauftragten beeinflusst werden konnte, wurde im Bereich der Sachausgaben eigener Veranstaltungen erzielt.

Der Einsatz eigener Ressourcen bei Veranstaltungen, Wegfall von Veranstaltungen, Nutzung kostengünstiger Angebote sowie der verantwortungsbewusste Einsatz der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel erbrachten bei den Sachausgaben eine Ersparnis von gesamt 5,4 TEUR. Gleichlautendes gilt für die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, wo ein Minderaufwand i. H. v. 2,1 TEUR festgestellt werden konnte.

Sonstige ordentliche Aufwendungen +2,8 TEUR

Die Minderaufwendungen resultieren hier vorrangig aus der Reduzierung der Dienstreisen und der noch nicht abgerechneten Fernmeldeentgelte.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen -1,3 TEUR

Hintergrund der Steigerung des Aufwandes bei den internen Leistungsbeziehungen liegt in der verstärkten Nutzung der Vervielfältigung für die Fachbeauftragte Migration und Integration, sowie für den Kinder- und Jugendbeauftragten.

Entlastung (+)
Belastung (-)

Büro des Oberbürgermeisters

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-150.356	0	0	0
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-150	0	0	0
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-1.318	-8.600	-30.333	21.733
* Sonstige ordentliche Erträge	0	0	-4.466	4.466
** Ordentliche Erträge	-151.824	-8.600	-34.799	26.199
* Personalaufwendungen	3.854.528	2.103.690	2.168.209	-64.519
* Versorgungsaufwendungen	135.700	0	0	0
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	448.355	426.517	434.275	-7.758
* Transferaufwendungen	2.074.300	913.000	913.000	0
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.239.971	1.361.800	1.186.492	175.308
* Bilanzielle Abschreibung	3.792	0	90.898	-90.898
** Ordentliche Aufwendungen	7.756.646	4.805.007	4.792.873	12.134
*** Ordentliches Ergebnis	7.604.822	4.796.407	4.758.074	38.333
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	7.604.822	4.796.407	4.758.074	38.333
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	36.433	23.450	22.964	486
***** Ergebnis	7.641.256	4.819.857	4.781.038	38.819

privatrechtliche Leistungsentgelte, Umlagen +21,7 TEUR

Hierbei handelt es sich vorrangig um Mehreinnahmen für den Betriebsärztlichen Dienst und das Team Arbeitssicherheit aufgrund verstärkt abgeforderter Untersuchungen/ Begehungen etc. von Dritten (+13,6 TEUR gegenüber Planansatz). Des Weiteren wurden nicht verbrauchte Fraktionsmittel für den Zeitraum 01.01.-31.12.2013 in Höhe von gesamt 3,4 TEUR seitens der Stadtratsfraktionen an die Stadt zurückgeführt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen +175,3 TEUR

Die Minderausgaben ergeben sich vorrangig in der Reduzierung bei den Dienstreisen (-6,3 TEUR) und Telefonkosten (-3,5 TEUR).

Kosten in Höhe von 133,4 TEUR wurden bei den Aufwendungen für ehrenamtliche/ sonstige Tätigkeiten eingespart. Hierbei handelt es sich um die Sitzungsgelder/ Aufwandsentschädigungen und Verdienstauffälle der Stadträte, welche nicht in der geplanten Größenordnung abgerechnet wurden. Des Weiteren wurden bei den Geschäftsführungskosten 53,8 TEUR nicht in Anspruch genommen (Verrechnungen seitens des Personalamtes für Sozialversicherung, Lohn/ Gehalt, Honorare der Fraktionen).

Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen i. H. v. 32,8 TEUR für die Veröffentlichungen des Amtsblattes.

Entlastung (+)
Belastung (-)

FB Rechnungsprüfung

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-1.010	-1.000	-3.534	2.534
* Sonstige ordentliche Erträge	0	0	-1.567	1.567
** Ordentliche Erträge	-1.010	-1.000	-5.101	4.101
* Personalaufwendungen	1.184.462	1.221.600	1.282.589	-60.989
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	41.913	34.520	26.398	8.121
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.875	9.630	6.809	2.821
* Bilanzielle Abschreibung	98	0	7.692	-7.692
** Ordentliche Aufwendungen	1.232.347	1.265.750	1.323.488	-57.738
*** Ordentliches Ergebnis	1.231.337	1.264.750	1.318.387	-53.637
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	1.231.337	1.264.750	1.318.387	-53.637
* Erträge aus intern. Leistungsbezieh.	-18.882	-19.600	-19.088	-512
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	166	1.000	188	812
***** Ergebnis	1.212.620	1.246.150	1.299.487	-53.337

Privatrechtliche Leistungsentgelte +2,5 TEUR

Der Mehrertrag in Höhe von 2,5 TEUR resultiert aus zwei nicht geplanten und nicht vorhersehbaren Sonderprüfungen gegenüber Dritten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +8,1 TEUR

Der durch den Fachbereich beeinflussbare Minderaufwand resultiert in Höhe von 2,1 TEUR aus der Reduzierung bei der Aus- und Fortbildung. Grundsätzlich wurden vorrangig Angebote des Fachbereiches Verwaltungsmanagement genutzt. Zur Qualitätssicherung werden zukünftig wieder vermehrt fachspezifische Fortbildungen notwendig sein.

sonstige ordentliche Aufwendungen +2,8 TEUR

Die Minderaufwendungen ergeben sich vorrangig aus der Reduzierung bei den Dienstreisen (2,0 TEUR) und den Kosten für Bücher und Zeitschriften (0,8 TEUR), wobei vorrangig auch die Verwaltungsbibliothek der Stadt Halle (Saale) genutzt wurde.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehung +0,8 TEUR

Hier konnten Einsparungen in Höhe von 0,8 TEUR erzielt werden. Eine genaue Prognose der Nutzung für Porto-, Kopier- und Fuhrparkleistungen ist nicht möglich, da die Inanspruchnahme den Erfordernissen des Tagesgeschäfts angepasst werden muss und nicht planbar ist.



Entlastung (+)
Belastung (-)

FB Recht

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.078	-12.150	-8.023	-4.127
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-342.138	-335.978	-329.421	-6.558
* Sonstige ordentliche Erträge	-598.605	0	-367.917	367.917
** Ordentliche Erträge	-945.821	-348.128	-705.360	357.231
* Personalaufwendungen	2.197.942	2.392.800	2.271.936	120.864
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	172.322	144.927	141.455	3.472
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.002.069	663.750	1.004.293	-340.543
* Bilanzielle Abschreibung	1.016	0	37.884	-37.884
** Ordentliche Aufwendungen	3.373.349	3.201.477	3.455.568	-254.091
*** Ordentliches Ergebnis	2.427.528	2.853.348	2.750.208	103.141
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	2.427.528	2.853.348	2.750.208	103.141
* Erträge aus intern. Leistungsbezieh.	-61.454	-58.100	-68.519	10.419
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	5.800	9.950	7.898	2.052
***** Ergebnis	2.371.874	2.805.198	2.689.588	115.611

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -4,1 TEUR

Die geplanten Leistungsentgelte beinhalten die Erstattungen seitens der Bieter für Vergabeunterlagen in Papierform. Aufgrund der Einführung der elektronischen Vergabe sowie der geringen Anzahl an Großbauprojekten ergibt sich eine Mindereinnahme in Höhe von 4,17 TEUR für das Jahr 2014.

Privatrechtliche Leistungsentgelte -6,6 TEUR

Die Mindereinnahmen resultieren aus der geringeren Erstattung der Beiträge zur Feuerversicherung. Die Erstattung ist abhängig vom Gebäudebestand im laufenden Versicherungsjahr. Die Mindereinnahmen werden durch Beitragsrückvergütung in den sonstigen ordentlichen Erträgen ausgeglichen.

Sonstige ordentliche Erträge +367,9 TEUR

Die sonstigen ordentlichen Erträge können bei der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt werden. Sonstige ordentliche Erträge sind durch die Auflösung und Herabsetzung der Rückstellungen in Höhe von 283,24 TEUR sowie durch Beitragsrückerstattungen und Rückvergütungen aus Versicherungsverträgen in Höhe von 78,76 TEUR entstanden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +3,5 TEUR

Die Minderaufwendungen resultieren aus Einsparungen im Sachkonto Büromaschinen durch günstiger gestaltete Leasingverträge für Multifunktionsgeräte sowie aus nicht in Anspruch genommenen geplanten Aufwendungen für Aus- und Fortbildung.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -340,5 TEUR

Die Überschreitung der Planansätze in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen resultiert aus der Bildung von Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren. Auf die Anzahl und den Verlauf der Verfahren hat die Stadt Halle (Saale) keinen Einfluss. Die Bildung von Rückstellungen findet in der Planung keine Berücksichtigung.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen +2,1 TEUR

Minderaufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen sind auf die Einführung und Erweiterung der elektronischen Vergabe zurückzuführen. Ausschreibungsunterlagen werden auf der Plattform zum Herunterladen bereitgestellt. Die Aufwendungen für Vervielfältigung und Porto werden entsprechend reduziert.

Entlastung (+)
Belastung (-)

FB Sicherheit

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-32.777	-36.000	-77.044	41.044
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.500.056	-15.414.900	-14.941.910	-472.990
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-234.627	-225.900	-212.914	-12.986
* Sonstige ordentliche Erträge	-4.343.168	-4.009.000	-4.074.681	65.681
** Ordentliche Erträge	-20.110.628	-19.685.800	-19.306.548	-379.252
* Personalaufwendungen	22.646.101	22.826.900	22.999.990	-173.090
* Versorgungsaufwendungen	0	0	8.331	-8.331
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	7.766.735	7.814.400	7.453.049	361.352
* Transferaufwendungen	6.200	6.200	8.100	-1.900
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.729.530	8.597.650	9.854.884	-1.257.234
* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.789	0	0	0
* Bilanzielle Abschreibung	1.333.781	897.000	1.760.845	-863.845
** Ordentliche Aufwendungen	41.484.135	40.142.150	42.085.198	-1.943.048
*** Ordentliches Ergebnis	21.373.507	20.456.350	22.778.650	-2.322.300
* Ausserordentliche Erträge	-3.069.997	0	0	0
* Ausserordentliche Aufwendungen	3.073.250	0	0	0
** Außerordentliches Ergebnis	3.252	0	0	0
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	21.376.760	20.456.350	22.778.650	-2.322.300
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbeziehung.	316.119	354.200	315.512	38.688
***** Ergebnis	21.692.878	20.810.550	23.094.162	-2.283.612

Zuwendungen und allgemeine Umlagen +41,0 TEUR

Der Mehrertrag bei Zuwendungen und allgemeine Umlage resultiert aus den Zuweisungen der Feuerschutzsteuer aus den Jahren 2012 und 2013. Die in 2012 und 2013 nicht verbrauchten Zuwendungen wurden als Rechnungsabgrenzungsposten in das Haushaltsjahr 2014 übertragen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -473,0 TEUR

Der Minderertrag ergibt sich insbesondere bei den Entgelten der Krankenkassen für erbrachte Leistungen im Rettungsdienst und Krankentransport -507,6 TEUR sowie Mindererträgen bei den Straßenreinigungsgebühren -19,3 TEUR aufgrund nicht ermittelbarer Grundstückseigentümer. Dem gegenüber stehen Mehrerträge in Höhe von 16,3 TEUR bei den Brandsicherheitswachen, welche durch die überdurchschnittlich hohe Anzahl an brandschutztechnischen Absicherungen im Jahr 2014 zurück zu führen sind. Weiterhin konnten 40,4 TEUR an Mehrerträgen bei der Refinanzierung von Ersatzvornahmen (Abschleppen und Verwahren von Fahrzeugen) erzielt werden.

Privatrechtliche Leistungsentgelte -13,0 TEUR

Im Bereich des Rettungsdienstes wurde eine Anpassung der Kostenanteile, zwischen Krankenkassen und Stadt Halle (Saale)/ Saalekreis, für die Leitstelle von Feuerwehr und Rettungsdienst, erreicht. Dies führt zu einer geringeren Kostenerstattung des Saalekreises - 24,8 TEUR gegenüber der Stadt Halle (Saale). Dem gegenüber stehen Mehrerträge bei den sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen, Brandmeldeanlagen der Firma Siemens, mit 10,5 TEUR und erhöhte Zuweisungen für die Bewirtschaftungen von Bundesfahrzeugen des Katastrophenschutzes in Höhe von 2 TEUR.

Sonstige ordentliche Erträge +65,7 TEUR

Der Minderertrag ergibt sich insbesondere im Bereich der Bußgelder -329,9 TEUR. Dieser Minderertrag resultiert aus der rückläufigen Anzahl an Verwarnungen im Bereich ruhender- und fließender Verkehr. Dem gegenüber stehen Erträge durch die Auflösung von Sonderposten +95,9 TEUR, durch die Auflösung von Rückstellungen +206,1 TEUR und die Ersatzbewirtschaftung von Gebäuden mit 92,7 TEUR.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +361,3 TEUR

Die Minderaufwendungen ergeben sich aufgrund von Aufwandsreduzierungen bei den Kosten der Aus- und Fortbildung -27,2 TEUR, welche durch die Nutzung von kostenfreien Lehrgängen am IBK Heyrothsberge erreicht wurden. Eine weitere Aufwandsreduzierung um 102,0 TEUR kann im Bereich Feuerwehr und Rettungsdienst bei den Kosten für die Wartung- und Anschaffung von Hard- und Software festgestellt werden, da die Einführung des Digitalfunks erst im Jahr 2015 erfolgen soll. Zudem wurde im Bereich Rettungsdienst eine Aufwandsreduzierung von 12,6 TEUR bei der Beschaffung von Medikamenten erreicht. Die Mittel zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen wurden nicht planmäßig umgesetzt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -1.257,2 TEUR

Die Mehraufwendungen ergeben sich insbesondere durch nicht einbringbare Forderungen, aufgrund von Zahlungsunfähigkeit oder nicht zu ermittelnde Schuldner, bei den Bußgeldern -794,5 TEUR. Diese nicht einbringbaren Forderungen werden als Wertveränderung beim Umlaufvermögen (Aufwand) dargestellt. Im Bereich Rettungsdienst ergeben sich Mehraufwendungen in Höhe von 520,0 TEUR, welche aus einer Erhöhung der Anzahl an Standorten von Rettungswachen und der damit verbundenen höheren Vergütung der Leistungserbringer resultieren.

Bilanzielle Abschreibung -863,8 TEUR

Die bilanziellen Abschreibungen werden im Rahmen der Haushaltsplanung als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft geplant. Gegenüber dieser Planung ergeben sich Mehraufwendungen in Höhe von 863,9 TEUR. Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Entlastung (+)
Belastung (-)

Gesamtpersonalrat

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Sonstige ordentliche Erträge	0	0	-507	507
** Ordentliche Erträge	0	0	-507	507
* Personalaufwendungen	372.366	382.200	389.923	-7.723
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	21.581	18.751	16.853	1.897
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.321	6.000	5.102	898
* Bilanzielle Abschreibung	0	0	3.793	-3.793
** Ordentliche Aufwendungen	398.268	406.951	415.670	-8.720
*** Ordentliches Ergebnis	398.268	406.951	415.164	-8.213
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	398.268	406.951	415.164	-8.213
* Erträge aus intern. Leistungsbezieh.	-3.198	-3.800	-18.977	15.177
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	498	1.700	904	796
***** Ergebnis	395.569	404.851	397.091	7.760

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen + 1,9 TEUR

Der durch den Gesamtpersonalrat beeinflussbare Minderaufwand resultiert in Höhe von 683 EUR aus der Reduzierung bei der Aus- und Fortbildung sowie bei den Sachausgaben eigener Veranstaltungen i. H. v. 538 EUR aufgrund eines sehr sparsamen Umganges mit den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln.

Sonstige ordentliche Aufwendungen + 0,9 TEUR

Die Minderausgaben ergeben sich vorrangig in der Reduzierung bei den Dienstreisen (- 0,8 TEUR) dem Fernmeldeentgelt (-0,2 TEUR bei einem Haushaltsansatz i. H. v. 0,3 TEUR, aufgrund noch nicht erfolgter Abrechnung). Zurückzuführen ist dies auf einen sehr sorgsam Umgang mit den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen + 15,2 TEUR

Die Mehrerträge resultieren aus der Umsetzung der Verwaltungskostenumlage.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen + 0,8 TEUR

Einsparungen konnten hier bei allen internen Leistungsbeziehungen erzielt werden. Eine genaue Prognose der Nutzung für Porto- und Kopierleistungen ist kaum möglich, da die Abrechnung dem Tagesgeschäft und den Erfordernissen angepasst wird.

Geschäftsbereich I
Finanzen und Verwaltungsmanagement

Entlastung (+)
 Belastung (-)

EUR

Teilhaushalt			Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Abweichung Plan-Ergebnis
Büro des Beigeordneten GB I		Ertrag	0	-876	876
		Aufwand	535.800	473.349	62.451
		ordentl. Ergebnis	535.800	472.473	63.327
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	2.427	-2.427
		Ergebnis	535.800	474.900	60.900
DLZ Bürgerengagement		Ertrag	0	-528	528
		Aufwand	430.623	420.471	10.153
		ordentl. Ergebnis	430.623	419.942	10.681
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	350	340	10
		Ergebnis	430.973	420.282	10.691
FB Verwaltungsmanagement		Ertrag	-790.000	-1.000.747	210.747
		Aufwand	13.625.093	19.549.392	-5.924.299
		ordentl. Ergebnis	12.835.093	18.548.645	-5.713.553
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	-1.042.076	-989.164	-52.912
		Aufwand inter. LV	12.200	6.815	5.385
		Ergebnis	11.805.217	17.566.296	-5.761.079
FB Finanzen		Ertrag	-1.021.300	-1.475.644	454.344
		Aufwand	7.016.370	7.846.539	-830.169
		ordentl. Ergebnis	5.995.070	6.370.895	-375.825
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	-330.300	-402.530	72.230
		Aufwand inter. LV	75.000	85.728	-10.728
		Ergebnis	5.739.770	6.054.093	-314.323
FB Einwohnerwesen		Ertrag	-4.194.900	-4.675.916	481.016
		Aufwand	8.431.054	8.390.491	40.563
		ordentl. Ergebnis	4.236.154	3.714.575	521.579
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	167.180	148.601	18.579
		Ergebnis	4.403.334	3.863.175	540.159
Gesamt		Ertrag	-6.006.200	-7.153.711	1.147.511
		Aufwand	30.038.940	36.680.242	-6.641.302
		ordentl. Ergebnis	24.032.740	29.526.530	-5.493.790
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	-1.372.376	-1.391.694	19.318
		Aufwand inter. LV	254.730	243.910	10.820
		Ergebnis	22.915.094	28.378.746	-5.463.652



Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen Geschäftsbereich I

Entlastung (+)
Belastung (-)

Büro des Beigeordneten GB I

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	0	0	-97	97
* Sonstige ordentliche Erträge	0	0	-780	780
** Ordentliche Erträge	0	0	-876	876
* Personalaufwendungen	0	389.800	306.483	83.317
* Versorgungsaufwendungen	0	135.000	141.648	-6.648
* Aufwendungen für Sach-u.Dienstleistungen	0	1.400	2.187	-787
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	9.600	17.019	-7.419
* Bilanzielle Abschreibung	0	0	6.012	-6.012
** Ordentliche Aufwendungen	0	535.800	473.349	62.451
*** Ordentliches Ergebnis	0	535.800	472.473	63.327
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	0	535.800	472.473	63.327
* Aufwendungen aus intern.Leistungsbezieh.	0	0	2.427	-2.427
***** Ergebnis	0	535.800	474.900	60.900

Entlastung (+)
Belastung (-)

DLZ Bürgerengagement

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Sonstige ordentliche Erträge	0	0	-528	528
** Ordentliche Erträge	0	0	-528	528
* Personalaufwendungen	263.681	417.600	393.014	24.586
* Aufwendungen für Sach-u.Dienstleistungen	14.217	11.273	16.564	-5.291
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.581	1.750	5.832	-4.082
* Bilanzielle Abschreibung	135	0	5.060	-5.060
** Ordentliche Aufwendungen	279.614	430.623	420.471	10.153
*** Ordentliches Ergebnis	279.614	430.623	419.942	10.681
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	279.614	430.623	419.942	10.681
* Aufwendungen aus intern.Leistungsbezieh.	152	350	340	10
***** Ergebnis	279.766	430.973	420.282	10.691

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -5,3 TEUR

Die Aufwendungen im DLZ Bürgerengagement fielen gegenüber dem Planansatz mit 5,3 TEUR höher aus. Diese ergeben sich vorwiegend bei den Sachkosten für Einrichtungen und der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung. Die Mehraufwendungen waren erforderlich, da die Gründung des Dienstleistungszentrums Bürgerengagement im Jahre 2013 noch keine korrekte Haushaltsplanung für 2014 zuließ.

Sonstige ordentliche Aufwendungen - 4,1 TEUR

Die Mehraufwendungen sind durch die Einrichtung von drei zusätzlichen Quartierbüros im laufenden Geschäftsjahr begründet.



Bilanzielle Abschreibungen - 5,1 TEUR

Die bilanziellen Abschreibungen werden im Rahmen der Haushaltplanung 2014 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt und durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Entlastung (+)
Belastung (-)

FB Verwaltungsmanagement

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-447.609	-255.000	-351.335	96.335
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.210	-10.500	-880	-9.620
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-779.581	-524.500	-569.063	44.563
* Sonstige ordentliche Erträge	-71.384	0	-79.468	79.468
** Ordentliche Erträge	-1.310.784	-790.000	-1.000.747	210.747
* Personalaufwendungen	9.228.270	3.327.810	9.211.795	-5.883.985
* Versorgungsaufwendungen	26.357	0	7.890	-7.890
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.125.309	1.180.990	947.263	233.727
* Transferaufwendungen	57.213	58.100	57.607	493
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.955.182	9.058.193	8.082.446	975.747
* Bilanzielle Abschreibung	1.234.677	0	1.242.391	-1.242.391
** Ordentliche Aufwendungen	19.627.008	13.625.093	19.549.392	-5.924.299
*** Ordentliches Ergebnis	18.316.224	12.835.093	18.548.645	-5.713.553
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	18.316.224	12.835.093	18.548.645	-5.713.553
* Erträge aus intern. Leistungsbezieh.	-833.164	-1.042.076	-989.164	-52.912
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	8.095	12.200	6.815	5.385
***** Ergebnis	17.491.155	11.805.217	17.566.296	-5.761.079

Zuwendungen und allgemeine Umlagen +96,3 TEUR

Die Förderung der ATZ-Verträge wurde in Höhe des Vorjahresansatzes geplant. Die Bescheide zu den förderfähigen Wiederbesetzungen von ATZ-Stellen führten zu Mehrerträgen i. H. v. 68,0 TEUR. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Gerichtsverfahren in Höhe von 28,0 TEUR aufgelöst.

Öffentlich rechtliches Leistungsentgelt -9,6 TEUR

Die Mindererträge resultieren aus der Auflösung der Servicevereinbarung infolge der Überleitung des Eigenbetrieb ZGM in die Kernverwaltung.

Privatrechtliche Leistungsentgelte +44,6 TEUR

Diese Mehrerträge zeichnen sich vorwiegend im Bereich Logistik bei der Erstattung von Aufwendungen für Porto, Vervielfältigung und Haltung von Fahrzeugen durch die Eigenbetriebe ab.

Sonstige ordentliche Erträge +79,5 TEUR

Bei den nicht zahlungswirksamen Erträgen handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i. H. v. 11,6 TEUR sowie um die Auflösung/ Herabsetzung von Rückstellungen mit 44,9 TEUR.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +233,7 TEUR

Insgesamt konnten bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 233.727 EUR eingespart werden. Diese ergeben sich hauptsächlich im Produkt Personalmanagement mit 141,1 TEUR. Hier wurden aufgrund nicht umgesetzter Fortbildungsmaßnahmen durch die Fa. Contas AG die geplanten Zentralen Mittel geringer in Anspruch genommen. Die Kosten der Bewirtschaftung wurden nicht in voller Höhe ausgeschöpft, dadurch ergibt sich auch hier ein Minderaufwand mit 24,4 TEUR. Im Bereich der Logistik sind Einsparungen von gesamt 31,5 TEUR zu verzeichnen. Diese finden sich bei der Haltung von Fahrzeugen mit 23,3 TEUR und durch Abschlüsse von Leasingverträgen mit 8,2 TEUR wieder. Weitere Minderaufwendungen ergeben sich durch die Nichtumsetzung geplanter Projekte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Livestream) mit 21,1 TEUR sowie bei der Umsetzung Stadtinfosystem mit 19,1 TEUR.

Dementgegen wirken Mehraufwendungen bei den Kosten für Anschaffung und Wartung der Hardware i. H. v. -8,7 TEUR.

Sonstige ordentliche Aufwendungen +975,7 TEUR

Aus Gründen der Unvorhersehbarkeit ist im Personalmanagement im Sachkonto Schadensfälle ein Minderaufwand (7,0 TEUR) zu verzeichnen.

Im Produkt Logistik ergibt sich der Ansatz aus den geplanten Aufwendungen der Fachbereiche und ist somit nicht beeinflussbar. Dennoch wurden Portoaufwendungen i. H. v. 45,5 TEUR nicht in Anspruch genommen.

Da für 2014 geplante Maßnahmen im Zusammenhang mit der Datenverarbeitung nicht beendet und abgerechnet werden konnten, ergeben sich bei den Projektleistungen Minderaufwendungen i. H. v. 142,7 TEUR.

Bei den Aufwendungen Wartung Software sind Maßnahmen, die in 2013 beendet wurden und folgend Wartungskosten in 2014 verursachen, nicht oder verspätet in Nutzung gegangen. Somit ergaben sich im Laufe des Jahres 2014 geringere Mittelbedarfe. Teilweise erfolgte die Rechnungslegung für bestehende Verträge nicht umfänglich in 2014. Somit zeichnet sich ein Minderaufwand in Höhe von 527,0 TEUR ab.

Im Bereich der Datenverarbeitung waren Maßnahmen (z. B. Datenleitungsbau bzw. -anmietung) für 2014 als erforderlich avisiert und geplant, wurden jedoch nicht oder verspätet

realisiert. Die Rechnungslegung für bestehende Verträge konnte nicht umfänglich in 2014 erfolgen. Ein Minderaufwand ist i. H. v. 158,3 TEUR zu verzeichnen.

Im Bereich e-Government konnten geplante Projekte nicht begonnen werden, daher ist hier ein Minderaufwand in Höhe von 197,3 TEUR entstanden.

Dementgegen wirken Mehraufwendungen bei den Sachverständigen- und Gutachterkosten i. H. v. -80,5 TEUR sowie bei den sonstigen Geschäftsausgaben des Fachbereiches i. H. v. -9,4 TEUR.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen -52,9 TEUR

Die Mehrerträge resultieren aus der Umsetzung der Verwaltungskostenumlage.

Entlastung (+)
Belastung (-)

FB Finanzen

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-263	-300	-316	16
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-173.061	-89.200	-140.821	51.621
* Sonstige ordentliche Erträge	-1.618.107	-931.800	-1.323.089	391.289
* Finanzerträge	-1.197	0	-11.417	11.417
** Ordentliche Erträge	-1.792.627	-1.021.300	-1.475.644	454.344
* Personalaufwendungen	5.749.555	6.410.800	6.180.919	229.881
* Aufwendungen für Sach-u.Dienstleistungen	328.884	253.970	239.116	14.854
* Transferaufwendungen	0	0	20.240	-20.240
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.137.373	346.500	1.328.797	-982.297
* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.199	5.100	6.709	-1.609
* Bilanzielle Abschreibung	3.822	0	70.758	-70.758
** Ordentliche Aufwendungen	8.225.833	7.016.370	7.846.539	-830.169
*** Ordentliches Ergebnis	6.433.206	5.995.070	6.370.895	-375.825
* Ausserordentliche Aufwendungen	95.000	0	0	0
** Außerordentliches Ergebnis	95.000	0	0	0
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	6.528.206	5.995.070	6.370.895	-375.825
* Erträge aus intern. Leistungsbezieh.	-369.442	-330.300	-402.530	72.230
* Aufwendungen aus intern.Lleistungsbezieh.	69.818	75.000	85.728	-10.728
***** Ergebnis	6.228.582	5.739.770	6.054.093	-314.323

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Umlagen + 51,6 TEUR

Die Mehrerträge ergeben sich insbesondere für Insolvenzzahlungen i. H. v. +14,9 TEUR; durch Kostenerstattung aufgrund Amtshilfeersuchen durch die GEZ mit +28,5 TEUR sowie durch Erstattung einer Fallpauschale IHK und andere Behörden gemäß § 7 Absatz 2 Kostenverordnung für die Verwaltungsvollstreckung i. H. v. +7,9 TEUR und einer anteiligen Kostenumlage Betriebskosten mit +0,3 TEUR.

Sonstige ordentliche Erträge +391,3 TEUR

Mehrerträge ergeben sich insbesondere durch die Mehreinnahme von Säumniszuschlägen und Mahngebühren in Höhe von 383,3 TEUR sowie aus der Umlage Betriebskosten von 8,0 TEUR.

Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen +14,8 TEUR

Die Minderausgabe ergibt sich hauptsächlich bei der Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen i. H. v. -41,5 TEUR. Dementgegen wirken Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und Sonstiges i. H. v. 26,7 TEUR.



Sonstige ordentliche Aufwendungen -982,3 TEUR

Die Mehraufwendungen im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind insbesondere auf die Wertveränderung im Umlaufvermögen mit 997,7 TEUR zurückzuführen.

Durch ein maßvolles Ausgabeverhalten konnte bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen 15,5 TEUR eingespart werden.

Entlastung (+)
Belastung (-)

FB Einwohnerwesen

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.310	-9.000	-9.368	368
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.875.463	-3.854.900	-4.266.396	411.496
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-129.927	-319.000	-346.434	27.434
* Sonstige ordentliche Erträge	-23.250	-12.000	-53.719	41.719
** Ordentliche Erträge	-4.037.950	-4.194.900	-4.675.916	481.016
* Personalaufwendungen	5.389.454	5.912.600	5.603.606	308.994
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.464.128	1.520.594	1.643.981	-123.387
* Transferaufwendungen	324.369	216.750	318.108	-101.358
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	573.260	781.110	741.703	39.407
* Bilanzielle Abschreibung	495	0	83.093	-83.093
** Ordentliche Aufwendungen	7.751.706	8.431.054	8.390.491	40.563
*** Ordentliches Ergebnis	3.713.756	4.236.154	3.714.575	521.579
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	3.713.756	4.236.154	3.714.575	521.579
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	97.189	167.180	148.601	18.579
***** Ergebnis	3.810.945	4.403.334	3.863.175	540.159

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte +411,5 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich hauptsächlich aus Mehreinnahmen für Verwaltungsgebühren im Zulassungs- und Fahrerlaubniswesen in Höhe von 209,5 TEUR und 58,6 TEUR im Ausländerwesen. Im Einwohnerwesen sind Mehreinnahmen für Ausweise und Dokumente in Höhe von 134,6 TEUR zu verzeichnen.

Die Erfüllung der Aufgaben ist sehr stark vom Beantragungs- und Vorspracheaufkommen der Bürgerinnen und Bürger abhängig und kann in der Planungsphase nur grob hochgerechnet werden.

Die Mehrerlöse bedingen jedoch auch Mehraufwendungen, die an entsprechender Stelle (sonstige ordentliche Aufwendungen) erläutert sind.

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Umlagen +27,4 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich u. a. aus der Erstattung der Aufwendungen für die Europawahl. Die höheren Kosten für die Versendung der Wahlbenachrichtigungsbriefe wurden in der tatsächlich entstandenen Höhe vom Land erstattet. Im Planungsansatz wurden diese Kosten nur pauschal veranschlagt.

Sonstige ordentliche Erträge +41,7 TEUR

Hier sind 31,8 TEUR aus der Umlage von Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen gegnerischer Ansprüche im Zulassungs-, Einwohner- und Ausländerwesen enthalten. Es handelt sich hierbei nicht um finanzwirksame Erträge (sog. Buchgeld).

Tatsächliche Mehrerträge in Höhe von 9,9 TEUR ergeben sich aus Mehreinnahmen bei Verwargeldern im Meldewesen sowie aus Zwangsmaßnahmen im Kfz-Zulassungswesen.



Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -123,4 TEUR

Die Mehraufwendungen ergeben sich hauptsächlich aus den Mehrausgaben in Höhe von 110,5 TEUR für Ausweise und Reisepässe im Produktbereich Einwohnerangelegenheiten und in Höhe von 41,6 TEUR für elektronische Aufenthaltstitel und Reisedokumente im Ausländer- und Asylwesen, verursacht durch das Beantragungsverhalten bzw. politische Gründe (Asylwesen). 4,1 TEUR Minderaufwand ergeben sich aus der Verrechnung von Minder- und Mehrausgaben weiterer Sachkonten dieser Aufwandsgruppe wie Büromaschinen, Einrichtung, Öffentlichkeitsarbeit oder Aus- und Fortbildung.

Weiterhin bestehen Minderaufwendungen in Höhe 24,6 TEUR im Bereich der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.

Transferaufwendungen -101,4 TEUR

Transferaufwendungen bedeuten im Fachbereich Einwohnerwesen die Zahlung des Zuschusses an Studierende für den Semesterbeitrag und das Semesterticket der HAVAG. Geplant waren hier 1.500 Antragsteller mit einer Plansumme von 216,7 TEUR bei Einzelbeträgen von 78/ 80,50 EUR(Semesterbeitrag/Semesterticket). Beantragt haben den Zuschuss 2.633 Studierende mit einer Gesamtsumme von 318,1 TEUR. Eine Veränderung/ Erhöhung der Einzelerstattungsbeträge auf 60/99 EUR verursachte zusätzlich den erhöhten Finanzbedarf.

Sonstige ordentliche Aufwendungen +39,4 TEUR

Die Minderaufwendungen ergeben sich hauptsächlich durch das Ergebnis der Sachkosten bei der Erfüllung der folgenden Aufgaben:

+64,8 TEUR Minderaufwendungen Porto für den Versand der Wahlbenachrichtigungsbriefe für die Kommunal- und Europawahl. In der Planungsphase wurde mit einem höheren Portoentgelt der Aufwand für den Versand der Info-Briefe gerechnet als dann tatsächlich in Rechnung gestellt wurde.

+20,9 TEUR Minderaufwand für die Bearbeitung der Anrufe der Bürgerinnen und Bürger, die durch die EVH GmbH übernommen werden sollten, wenn alle Telefone des Bürgertelefones besetzt sind (sog. „Überlauf“). Dieser Vertrag ist noch nicht geschlossen.

+6,4 TEUR Minderaufwand für Fahrdienstleistungen für den Transport der Wahlunterlagen zur Kommunal- und Europawahl. Die tatsächlichen Kosten für diese Dienstleistung von Transportunternehmen blieben unter der Kalkulation der Planung.

+4,9 TEUR Minderaufwand für Telefonkosten für dienstliche Gespräche. Es erfolgte keine produktkonkrete Zuordnung von Kosten.

-34,1 TEUR Mehraufwand für die Dienstleistungen der ITC GmbH bei der Vorbereitung und Durchführung der Kommunal- und Europawahl für die Entwicklung/Erstellung der Wahlbenachrichtigungsbriefe, Wahlscheine und Wählerverzeichnisse einschließlich der Dienst- und Bereitschaftszeiten.

-25,7 TEUR Mehraufwand bei Wertveränderung beim Umlaufvermögen hauptsächlich im Zulassung- und Fahrerlaubniswesen

Bilanzielle Abschreibungen -83,1 TEUR

Die bilanziellen Abschreibungen werden im Rahmen der Haushaltplanung 2014 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt und durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

Entlastung (+)
 Belastung (-)

EUR

Teilhaushalt			Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Abweichung Plan-Ergebnis
Büro des Beigeordneten GB II		Ertrag	0	0	0
		Aufwand	393.400	461.681	-68.281
		ordentl. Ergebnis	393.400	461.681	-68.281
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	2.246	-2.246
		Ergebnis	393.400	463.927	-70.527
DLZ Klima		Ertrag	0	-121	121
		Aufwand	193.643	221.279	-27.635
		ordentl. Ergebnis	193.643	221.157	-27.514
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	36	-36
		Ergebnis	193.643	221.193	-27.550
FB Umwelt		Ertrag	-20.998.982	-22.184.575	1.185.593
		Aufwand	31.235.228	32.646.976	-1.411.748
		ordentl. Ergebnis	10.236.246	10.462.402	-226.155
		ao. Ertrag	0	-428.336	428.336
		ao. Aufwand	0	429.035	-429.035
		ao. Ergebnis	0	699	-699
		Ertrag inter. LV	-77.400	-46.447	-30.953
		Aufwand inter. LV	275.200	282.761	-7.561
		Ergebnis	10.434.046	10.699.416	-265.369
FB Planen		Ertrag	-16.576.471	-17.243.579	667.109
		Aufwand	24.896.219	26.327.397	-1.431.177
		ordentl. Ergebnis	8.319.749	9.083.817	-764.068
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	12.900	5.989	6.911
		Ergebnis	8.332.649	9.089.806	-757.158
FB Bauen		Ertrag	-4.979.755	-14.674.884	9.695.129
		Aufwand	27.113.013	46.776.230	-19.663.216
		ordentl. Ergebnis	22.133.258	32.101.345	-9.968.087
		ao. Ertrag	0	-248.364	248.364
		ao. Aufwand	0	221.563	-221.563
		ao. Ergebnis	0	-26.801	26.801
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	48.100	46.040	2.060
		Ergebnis	22.181.358	32.120.584	-9.939.226
Gesamt		Ertrag	-42.555.208	-54.103.159	11.547.952
		Aufwand	83.831.504	106.433.562	-22.602.058
		ordentl. Ergebnis	41.276.297	52.330.403	-11.054.106
		ao. Ertrag	0	-676.700	676.700
		ao. Aufwand	0	650.598	-650.598
		ao. Ergebnis	0	-26.102	26.102
		Ertrag inter. LV	-77.400	-46.447	-30.953
		Aufwand inter. LV	336.200	337.072	-872
		Ergebnis	41.535.097	52.594.926	-11.059.829



Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen Geschäftsbereich II

Entlastung (+)
Belastung (-)

Büro des Beigeordneten GB II

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Personalaufwendungen	0	382.400	457.530	-75.130
* Aufwendungen für Sach-u.Dienstleistungen	0	1.400	136	1.264
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	9.600	4.000	5.600
* Bilanzielle Abschreibung	0	0	15	-15
** Ordentliche Aufwendungen	0	393.400	461.681	-68.281
*** Ordentliches Ergebnis	0	393.400	461.681	-68.281
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	0	393.400	461.681	-68.281
* Aufwendungen aus intern.LLeistungsbezieh.	0	0	2.246	-2.246
***** Ergebnis	0	393.400	463.927	-70.527

Entlastung (+)
Belastung (-)

DLZ Klimaschutz

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Sonstige ordentliche Erträge	0	0	-121	121
** Ordentliche Erträge	0	0	-121	121
* Personalaufwendungen	35.356	192.000	219.657	-27.657
* Aufwendungen für Sach-u.Dienstleistungen	0	1.643	307	1.336
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	403	-403
* Bilanzielle Abschreibung	0	0	912	-912
** Ordentliche Aufwendungen	35.356	193.643	221.279	-27.635
*** Ordentliches Ergebnis	35.356	193.643	221.157	-27.514
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	35.356	193.643	221.157	-27.514
* Aufwendungen aus intern.LLeistungsbezieh.	0	0	36	-36
***** Ergebnis	35.356	193.643	221.193	-27.550

Die vollständige personelle Besetzung des Dienstleistungszentrums war für 2013 vorgesehen, konnte aus organisatorischen Gründen aber erst im dritten Quartal 2014 vollständig umgesetzt werden. Dementsprechend ergaben sich auch Abweichungen oder Verschiebungen der in 2014 geplanten Mittel, bei denen grundsätzlich von einer vollständigen Besetzung ausgegangen war.

Personalaufwendungen -27,6 TEUR

Wesentliche Abweichungen bezogen auf das Haushaltsvolumen sind lediglich bei den Personalaufwendungen zu verzeichnen, was sich auch im Ergebnis widerspiegelt.

Der Mehraufwand von 27.635 EUR ergibt sich durch die Tarifierhöhungen bei den Entgelten der Mitarbeiter. Aus der Tarifrunde TVöD 2014 ergab sich zum 01.03.2014 eine Entgelterhöhung von 3 % bzw. mindestens um 90 EUR.



Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +1,3 TEUR

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen die in 2014 eingestellt wurden, zählten Kosten für Aus- und Weiterbildung, die aufgrund der überwiegend unvollständigen Besetzung nicht ausgegeben wurden.

Darüber hinaus wurde der erforderliche Mitgliedsbeitrag zum Klimabündnis e.V. auf dieser Position geplant, der aber schließlich von einem anderen Konto des Geschäftsbereichs abgedeckt wurde.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -0,4 TEUR

In allen Kostenarten der sonstigen ordentlichen Aufwendung wurden Mittel u. a. für Dienstreisen, Geschäftsausgaben, Bücher usw. in Höhe von 403 EUR benötigt, die intern aus den verbleibenden Mitteln für Sach- und Dienstleistungen gedeckt werden konnten.

Bilanzielle Abschreibungen -0,9 TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2014 Mehraufwendungen in Höhe von 912 EUR. Diese Positionen werden grundsätzlich durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Entlastung (+)
Belastung (-)

FB Umwelt

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-32.734	0	-481	481
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-19.404.101	-19.472.300	-19.844.345	372.045
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-1.571.285	-1.526.682	-1.762.826	236.144
* Sonstige ordentliche Erträge	-472.437	0	-576.922	576.922
** Ordentliche Erträge	-21.480.557	-20.998.982	-22.184.575	1.185.593
* Personalaufwendungen	9.352.853	9.773.500	9.826.417	-52.917
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.770.829	3.659.128	3.752.803	-93.674
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.485.442	17.802.600	17.819.212	-16.612
* Bilanzielle Abschreibung	1.250.298	0	1.248.545	-1.248.545
** Ordentliche Aufwendungen	31.859.422	31.235.228	32.646.976	-1.411.748
*** Ordentliches Ergebnis	10.378.865	10.236.246	10.462.402	-226.155
* Ausserordentliche Erträge	-136.313	0	-428.336	428.336
* Ausserordentliche Aufwendungen	136.332	0	429.035	-429.035
** Außerordentliches Ergebnis	19	0	699	-699
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	10.378.884	10.236.246	10.463.101	-226.854
* Erträge aus intern. Leistungsbezieh.	-66.300	-77.400	-46.447	-30.953
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	270.622	275.200	282.761	-7.561
***** Ergebnis	10.583.207	10.434.046	10.699.416	-265.369

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte +372,0 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich im Wesentlichen aus Erträgen für Abfallgebühren und Benutzungsgebühren für die Fäkalienentsorgung (425,5 TEUR) und durch Mehrerträge bei Verwaltungsgebühren (4,5 TEUR). Mindererträge ergaben sich bei den Friedhofsgebühren (-58,0 TEUR).

Privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen u. Kostenumlagen +236,1 TEUR

In allen Kostenarten der privatrechtlichen Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen wurden Mehr- oder Mindererträge erzielt.

Mindererträge gab es u. a. bei Kostenerstattung der Systembetreiber dualer Systeme, Kostenerstattung zur Betreibung der Sickerwasserbehandlungsanlage Deponie Küttener Weg und FAG-Mittel im Rahmen des Funktionalreformgesetzes (26,2 TEUR). Mehrerträge ergaben sich u. a. für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Holzverkäufe und Schadensersatzleistungen (10,9 TEUR). In der RAB-Anlage wurden weniger Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, als kalkuliert, angedient und behandelt. Das führte in der Endabrechnung zu einer Gutschrift in Höhe von 165,0 TEUR. Für die Pflege der Kriegsgräber wurden Einnahmen in das Haushaltsjahr 2014 übertragen (86,4 TEUR).



Sonstige ordentliche Erträge +576,9 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich aus der Auflösung Sonderposten Zuwendungen (392,0 TEUR), Auflösung von Rückstellungen (141,5 TEUR), Bußgelderträgen (5,5 TEUR) und anderen sonstigen ordentlichen Erträgen (37,9).

Aufwendungen für Sach-und Dienstleistungen -93,7 TEUR

Mehraufwendungen ergaben sich insbesondere bei der Unterhaltung der Spielplätze (9,4 TEUR), der Erhaltung des Baumbestandes (86,5 TEUR), Anmietung von beweglichem Vermögen (32,0 TEUR), Betreibung der Wasserspiele (35,7 TEUR für Strom, 19,3 TEUR für Wasser) sowie für die Haltung von Fahrzeugen (20,0 TEUR), sonstigen Fahrzeugen (24,3 TEUR) sowie die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen (49,6 TEUR). Demgegenüber stehen Minderaufwendungen von 75,7 TEUR für die Unterhaltung von Grünflächen und dem öffentlichen Grün auf Friedhöfen, die Unterhaltung sonstiger Anlagen (39,7 TEUR), Öffentlichkeitsarbeit (13,2 TEUR) und für Wechselbepflanzung auf Grünflächen, Parkanlagen und Friedhöfen (54,5 TEUR).

Sonstige ordentliche Aufwendungen -16,6 TEUR

In allen Kostenarten der sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden Einsparungen u. a. bei Dienstreisen, Bücher und Zeitschriften, Einzelmaßnahmen im Umweltschutz in Höhe von 76,2 TEUR erzielt. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen entstand ein Mehraufwand von 51,3 TEUR durch Werteveränderungen im Umlaufvermögen und durch die Bildung von Rückstellungen für Planungsleistungen in Höhe von 24,6 TEUR und bei den Leistungen für die öffentliche Abfallentsorgung von 16,9 TEUR.

Bilanzielle Abschreibungen -1.248,5 TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2014 Mehraufwendungen in Höhe von 1.248,5 TEUR. Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Außerordentliche Erträge +428,3 TEUR

Die außerordentlichen Erträge wurden erzielt zur Beseitigung von Hochwasserschäden.

Außerordentliche Aufwendungen -429,0 TEUR

Die außerordentlichen Aufwendungen sind entstanden durch die Umsetzung von Maßnahmen zur Beseitigung von Hochwasserschäden.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen -30.9 TEUR

Der Bereich Grünflächenpflege hat weniger Leistungen für den Friedhofsbereich erbracht. Insoweit ergibt sich der Minderertrag bei Grünflächen und Parkanlagen von 30,9 TEUR.

Entlastung (+)
Belastung (-)

FB Planen

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.279.454	-15.948.471	-16.686.008	737.538
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-513.786	-521.000	-423.516	-97.484
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-232.648	-107.000	-134.053	27.053
* Sonstige ordentliche Erträge	-132.558	0	-3	3
** Ordentliche Erträge	-17.158.446	-16.576.471	-17.243.579	667.109
* Personalaufwendungen	6.082.857	6.421.000	6.166.478	254.522
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	646.607	662.416	1.454.310	-791.895
* Transferaufwendungen	20.222.768	16.819.583	16.452.346	367.237
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.525.310	993.221	1.534.906	-541.686
* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	138.000	0	706.015	-706.015
* Bilanzielle Abschreibung	11.109	0	13.341	-13.341
** Ordentliche Aufwendungen	28.626.651	24.896.219	26.327.397	-1.431.177
*** Ordentliches Ergebnis	11.468.205	8.319.749	9.083.817	-764.068
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	11.468.205	8.319.749	9.083.817	-764.068
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	7.921	12.900	5.989	6.911
***** Ergebnis	11.476.126	8.332.649	9.089.806	-757.158

Zuwendungen und allgemeine Umlagen +737,5 TEUR

Der Mehrertrag resultiert aus zusätzlich vereinnahmten Fördermitteln für folgende Vorhaben:

- Volkspark - Mehrertrag von 505,3 TEUR:
Hier wurden die restlichen Fördermittel in 2014 auf Grund des baulichen Fortschrittes abgefordert und in Anspruch genommen.
- Abriss von Wohngebäuden - Mehrertrag von 466,8 TEUR:
Beginnend mit dem Programmjahr 2013 Haushaltsjahr 2014 wurde das bis dato in der stattfindenden Form des Cash-Managements durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt nicht fortgesetzt. Die bewilligten Fördermittel werden ab dem Jahr 2014 wieder an die Kommunen ausbezahlt und abgerechnet.
- Umbau Steintorschule zur Jugendherberge - Mehrertrag von 366,0 TEUR:
Der Mehrertrag konnte auf Grund des baulichen Fortschrittes über den bewilligten EFRE-Rahmen erzielt werden.
- Städtebauwerkstatt zum städtebaulichen Leitbild Riebeckplatz sowie
Weiterführung Fördermittelcontrolling Programm "Stadtumbau Ost" von 120,9 TEUR.

Im Gegensatz zu den Mehrerträgen wurden Mindererträge in Höhe von 721,5 TEUR bei den Förderprogrammen Stadtsanierung, Denkmalschutz, Soziale Stadt, Aktive Stadt- und Ortsteilzentren sowie ÖPNV erzielt. Grund hierfür war, dass mit Programmjahr 2014 nicht alle beantragten Vorhaben bewilligt wurden.



Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -97,4 TEUR

Eine Abweichung folgt zunächst daraus, dass der Planansatz hinsichtlich der durch Werbeeinnahmen zu erwartenden Gewinne für das Jahr 2014 und damit durch die DSM an die Stadt Halle (Saale) prozentual abzuführenden Erträge nur kalkulatorisch angesetzt werden konnte. Die Abrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres 2014 der DSM ergab zudem, dass im Jahr 2014 der Gewinn geringer ausgefallen ist als von der DSM prognostiziert und im I. Quartal des darauffolgenden Jahres (hier 2015) von der DSM an die Stadt Halle (Saale) ein dementsprechend bereinigend korrigierter Betrag an Werbeeinnahmen gezahlt wird. Bezüglich dessen war hier ein Minderertrag in Höhe von 101,5 TEUR zu verzeichnen. Bei den Verwaltungsgebühren im Profit-Center 5110-6110 ergibt sich ein Minderertrag i. H. v. 1,3 TEUR.

Dem entgegen steht der Mehrertrag der Verwaltungsgebühren für Vermessungsleistungen im Profit-Center 5110-620 i. H. v. 5,4 TEUR.

Privatrechtliche Leistungsentgelte +27,0 TEUR

Bei dem erzielten Mehrertrag handelt sich es um Einzahlungen aus Erbbaurechtsverträgen für Vorhaben, welche im Sanierungsgebiet „Historischer Altstadt“ liegen und eine Förderung erhalten haben. Die erzielten Erträge sind dem Fördergebiet entsprechend Städtebauförderrichtlinie wieder zu zuführen.

Aufwendungen für Sach-und Dienstleistungen: -791,9 TEUR

Hier wurde ein Rückstellungsbetrag in Höhe von 523,1 TEUR für den Abriss von kommunalen Gebäuden, welche über das Förderprogramm Stadtumbau Ost - Aufwertung gefördert werden, gebildet. Weiterhin wurden Aufwendungen für diese Abrissobjekte mit der damaligen Haushaltsplanung für 2014 in den Transferaufwendungen veranschlagt. Mit der Wiedereingliederung des ZGM in die Stadt Halle (Saale) zum Fachbereich Immobilien waren im Nachgang Bereichsabgrenzungen von den Transferaufwendungen in die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 289,4 TEUR vorzunehmen. Daher erfolgten die Umbuchungen zu Sach- und Dienstleistungen. Weiterhin bestehen in dem Profit-Center 5110-610 Mehraufwendungen in Höhe von 3,5 TEUR.

Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen in Höhe von 24,1 TEUR aus verschiedenen Sachkonten wie z. B. Haltung von Fahrzeugen, sächlicher Aufwand für Vermessung, Einrichtung, Dienstreisen usw. der Profit-Centergruppen 5110-620, 5110-260, 5540-610.

Transferaufwendungen +367,2 TEUR

Diese Minderaufwendung resultiert aus Minderauszahlungen bei den Förderprogrammen Stadtumbau Ost Aufwertung, Städtebaulicher Denkmalschutz, Sozialen Stadt und Aktive Stadt- und Ortsteilzentren in Höhe von 1.031,2 TEUR. Weitere Minderaufwendungen sind im Profit-Center 5110-6110 bei den Zuwendungen an Zweckverbände von 26,0 TEUR entstanden. Dem gegenüber stehen die Mehraufwendungen von 1.010,5 TEUR bei den Förderprogrammen Volkspark, Heide-Süd, Abriss von Wohngebäuden und ÖPNV. Durch die Bereichsabgrenzung von Transferaufwendungen in die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entstanden Minderaufwendungen in Höhe von 289,4 TEUR.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -541,7 TEUR

Bei den ordentlichen Aufwendungen sind Mehraufwendungen bei den Städtebauförderprogrammen in Höhe von 445,3 TEUR entstanden. Dies resultiert aus der Abgrenzung der im Finanzhaushalt getätigten Auszahlungen zum Förderprogramm Heide-Süd. Hier handelt es sich nicht um Investitionsmaßnahmen innerhalb des Fördergebietes. Dies kann erst mit der Erstellung der Zwischenabrechnung nach Ablauf des Haushaltsjahres ermittelt werden und im Nachgang eine Abgrenzung zwischen Finanz- und Ergebnishaushalt erfolgen. Der Mittelansatz war in 2014 im Finanzhaushalt gegeben.

Weitere Mehraufwendungen entstanden in den Profit-Centergruppen 5110-610 in Höhe von 130,0 TEUR, dem entgegen stehen Minderaufwendungen in den Profit-Centergruppen 5110-620, 5540-610, 5110-260 in Höhe von 34,6 TEUR, vorrangig in dem Sachkonto Sachverständigenkosten.

Zinsen und sonstige Aufwendungen -706,0 TEUR

Im Haushaltjahr 2014 wurden Zinszahlungen in Höhe von 133,5 TEUR an das Land für die Abrechnung von Förderprogrammen vergangener Haushaltsjahre gezahlt. Davon konnten 101,9 TEUR durch in den vergangenen Jahren gebildete Rückstellungen gedeckt werden. Rückstellungsbeträge von 674,2 TEUR für Zinszahlungen, welche voraussichtlich aus der Abrechnung von Fördervorhaben des Haushaltsjahres 2014 entstanden sind und für eventuell anfallende Zinszahlungen in Bezug auf das laufende Insolvenzverfahren zur Quartiersgarage Franz-Andre-Straße, wurden neu gebildet.

Entlastung (+)
Belastung (-)

FB Bauen

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.842.923	-4.762.955	-5.079.863	316.908
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-649.677	-166.200	-278.424	112.224
* Sonstige ordentliche Erträge	-7.048.350	-50.600	-9.316.598	9.265.998
* Finanzerträge	-200	0	0	0
** Ordentliche Erträge	-12.541.150	-4.979.755	-14.674.884	9.695.129
* Personalaufwendungen	7.117.187	7.867.300	7.451.753	415.547
* Versorgungsaufwendungen	0	0	7.926	-7.926
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	17.658.688	15.108.513	14.109.744	998.770
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.295.349	4.137.200	4.288.913	-151.713
* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8.989	0	0	0
* Bilanzielle Abschreibung	21.468.822	0	20.917.893	-20.917.893
** Ordentliche Aufwendungen	50.549.036	27.113.013	46.776.230	-19.663.216
*** Ordentliches Ergebnis	38.007.886	22.133.258	32.101.345	-9.968.087
* Ausserordentliche Erträge	0	0	-248.364	248.364
* Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	221.563	-221.563
** Außerordentliches Ergebnis	0	0	-26.801	26.801
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	38.007.886	22.133.258	32.074.544	-9.941.286
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	44.228	48.100	46.040	2.060
***** Ergebnis	38.052.114	22.181.358	32.120.584	-9.939.226

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte + 316,9 TEUR

Im Bereich der Verwaltungsgebühren (Baugenehmigungsverfahren) gab es einen Anstieg um 87,0 TEUR auf Grund der Antragstellung sowie durch die Begleichung von Forderungen aus Vorjahren. Bei den Verwaltungsgebühren (Tiefbau) für Trassenzustimmungen, Aufbrucherlaubnisse und Bauerlaubnissen gab es ebenfalls einen Anstieg um 3,7 TEUR sowie bei den Benutzungsgebühren aus Sondernutzung um 107,4 TEUR durch erhöhte Antragstellung. Im Bereich der Benutzungsgebühren für Parkeinrichtungen kam es durch Aufstellung neuer Automaten zu Mehreinnahmen in Höhe von 81,5 TEUR.

Ein Minderertrag in Höhe von -96 TEUR entstand bei den Rückflüssen aus den verauslagten Mitteln für Ersatzvornahmen, da den Aufwendungen für ruinöse Gebäude meist insolvente Eigentümer oder Erbengemeinschaften gegenüber stehen. Bei herrenlosen Grundstücken ist eine Weiterberechnung der Kosten nicht möglich.

Einen Anstieg der Erträge um 133,3 TEUR gab es für den Bereich Prüfgebühren Statik, ebenfalls auf Grund der Antragstellung im Baugenehmigungsverfahren. Nach Begleichung der Vorkasse wird der externe Prüferingenieur beauftragt.

Dieses Konto ist deckungsgleich mit dem Aufwandskonto 52711300 (sächlicher Aufwand für Vermessung).



Privatrechtliche Leistungsentgelte +112,2 TEUR

Vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt erfolgte die Festsetzung einer Umlage in Höhe von 7,4 TEUR gemäß § 5 des Ausführungsgesetzes LSA zum Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz.

Durch Gutschriften Energieabrechnung 2013 für den Stromverbrauch für Pumpen der Grundwasserabsenkung in Höhe von 22,8 TEUR kam es zu einem Mehrertrag. Ein weiterer Mehrertrag ergibt sich aus Gutschriften für die Abrechnung der Oberflächenentwässerung 2013 in Höhe von 8,6 TEUR und einer Anpassung des Beleuchtungsentgeltes 2013 in Höhe von 74,9 TEUR. Eine Mindereinnahme in Höhe von -1,5 TEUR resultiert aus der Position Schadensersatzleistungen. Hier kam es zu weniger Schäden an Verkehrseinrichtungen.

Sonstige ordentliche Erträge +9.265,9 TEUR

Dieser Mehrertrag resultiert aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. 1.292,4 TEUR.

Mindereinnahmen gab es im Bereich der Bußgelder (-39,6 TEUR). Zwangsgelder dienen der Durchsetzung ordnungsbehördlicher Verfügungen. Werden diese erfüllt, können die Zwangsgelder nicht weiter verfolgt werden.

Ein weiterer Mehrertrag ergibt sich aus der Auflösung Sonderposten Zuwendungen (7.405,9 TEUR), Auflösung Sonderposten Beiträge (236,3 TEUR), Erträge aus Veräußerung Grundstücke (93,8 TEUR), Erträge aus Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen >1000,- EURO (0,90 TEUR) Zuschreibungen NormalAfA (269,3 TEUR) sowie weitere sonstige ordentliche Erträge (6,9 TEUR).

Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen +998,8 TEUR

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergeben sich insgesamt Minderaufwendungen in Höhe von +998,8 TEUR.

Diese Minderaufwendungen ergeben sich insbesondere bei der Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze (+663,0 TEUR), Unterhaltung Brücken (+34,1 TEUR), Unterhaltung Signalanlagen (+238,4 TEUR), Unterhaltung Gewässer und Dämme (+168,4 TEUR), Unterhaltung Fahrbahnmarkierung (+19,9 TEUR) sowie für Nutzungsentschädigungen mit +0,9 TEUR. Weitere Minderaufwendungen sind bei dem Verbrauch von Trinkwasser (+0,6 TEUR), bei Aufwendungen für sonstige Betriebskosten (+14,1 TEUR), bei der Haltung von Fahrzeugen bedingt durch teilweise Neuanschaffung (+16,8 TEUR), Raumausstattung (+1,0 TEUR), Arbeitsgeräte und Maschinen (+0,8 TEUR), Einrichtungen (+0,3 TEUR), Büromaschinen durch Anschaffung neuer Technik (+3,0 TEUR), Wirtschaftsausstattungen (+0,5 TEUR), Aus- und Fortbildung (+4,3 TEUR), Sachausgaben für eigene Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit und Werbung (+2,0 TEUR) sowie bei Verbrauchsmaterial (+6,0 TEUR) zu verzeichnen.

Dementgegen wirken Mehraufwendungen im Bereich Sächlicher Aufwand für Vermessung von -90,0 TEUR. Dieser Mehraufwand ist für die Beauftragung der Prüfstatiker im Baugenehmigungsverfahren notwendig geworden. Weiterhin ergeben sich Mehraufwendungen für den Betrieb von Lichtzeichenanlagen, FGÜ u. ä. für Strom durch Inbetriebnahme von weiteren Lichtzeichenanlagen und FGÜ im Stadtgebiet in Höhe von -45,6 TEUR. Bei den Gemeindestraßen und bei der Straßenbeleuchtung sind Mehraufwendungen von -68,0 TEUR für die Unterhaltung der sonstigen Anlagen zu verzeichnen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -151,7 TEUR

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ergeben sich insgesamt Mehraufwendungen in Höhe von -151,7 TEUR.

Diese werden insbesondere durch die Wertveränderungen bei Sachanlagen und Umlaufvermögen sowie durch den Aufwand aus der Herabsetzung von Sonderposten in Höhe von -365,5 TEUR verursacht. Dem entgegen wirken Einsparungen insbesondere bei Dienstreisen, Geschäftsausgaben, Bücher und Zeitschriften, Fernmeldeentgelt, Gutachterkosten sowie Planungsleistungen in Höhe von +213,8 TEUR.

Bilanzielle Abschreibungen -20.917,9 TEUR

Diese Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Außerordentliches Ergebnis +26,8 TEUR

Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 26,8 TEUR resultiert aus Erträgen und Aufwendungen für Gutachten zur Feststellung von Hochwasserschäden aus dem Jahr 2013 (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013).

Dies setzt sich aus Erträgen Hochwasser in Höhe von 248,4 TEUR und Aufwendungen Hochwasser in Höhe von -221,6 TEUR zusammen.

**Geschäftsbereich III
Kultur und Sport**

Entlastung (+)
Belastung (-)

EUR

Teilhaushalt			Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Abweichung Plan-Ergebnis
Büro des Beigeordneten GB III		Ertrag	0	-853	853
		Aufwand	370.777	426.492	-55.715
		ordentl. Ergebnis	370.777	425.639	-54.862
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	1.555	-1.555
		Ergebnis	370.777	427.194	-56.417
DLZ Veranstaltungen		Ertrag	-1.228.800	-1.211.540	-17.260
		Aufwand	1.670.146	2.110.385	-440.239
		ordentl. Ergebnis	441.346	898.846	-457.500
		ao. Ertrag	0	-2.439	2.439
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	-2.439	2.439
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	38.080	44.811	-6.731
		Ergebnis	479.426	941.218	-461.792
FB Kultur		Ertrag	-18.000	-56.085	38.085
		Aufwand	2.220.191	3.295.155	-1.074.965
		ordentl. Ergebnis	2.202.191	3.239.070	-1.036.879
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	1.976	1.569	407
		Ergebnis	2.204.167	3.240.639	-1.036.473
Kulturelle Bildungseinrichtungen		Ertrag	-2.062.100	-2.558.967	496.867
		Aufwand	8.597.475	8.933.482	-336.007
		ordentl. Ergebnis	6.535.375	6.374.514	160.861
		ao. Ertrag	0	-2.380	2.380
		ao. Aufwand	0	2.380	-2.380
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	252.300	297.535	-45.235
		Ergebnis	6.787.675	6.672.050	115.625
- Raumflugplanetarium		Ertrag	0	-2.740	2.740
		Aufwand	65.200	40.574	24.626
		ordentl. Ergebnis	65.200	37.834	27.366
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	0	0
		Ergebnis	65.200	37.834	27.366
- Volkshochschule		Ertrag	-452.100	-476.753	24.653
		Aufwand	592.954	599.056	-6.102
		ordentl. Ergebnis	140.854	122.303	18.551
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	47.000	57.691	-10.691
		Ergebnis	187.854	179.994	7.860
- Stadtarchiv		Ertrag	-56.500	-72.919	16.419
		Aufwand	706.629	748.502	-41.873
		ordentl. Ergebnis	650.129	675.584	-25.454
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	1.400	1.311	89
		Ergebnis	651.529	676.895	-25.366



- Stadtbibliothek	Ertrag	-221.000	-280.241	59.241
	Aufwand	2.774.193	2.866.980	-92.787
	ordentl. Ergebnis	2.553.193	2.586.739	-33.546
	ao. Ertrag	0	-2.380	2.380
	ao. Aufwand	0	2.380	-2.380
	ao. Ergebnis	0	0	0
	Ertrag inter. LV	0	0	0
	Aufwand inter. LV	3.300	2.902	398
	Ergebnis	2.556.493	2.589.641	-33.148
- Konservatorium	Ertrag	-1.213.200	-1.401.371	188.171
	Aufwand	2.499.043	2.434.620	64.422
	ordentl. Ergebnis	1.285.843	1.033.249	252.593
	ao. Ertrag	0	0	0
	ao. Aufwand	0	0	0
	ao. Ergebnis	0	0	0
	Ertrag inter. LV	0	0	0
	Aufwand inter. LV	196.300	232.521	-36.221
	Ergebnis	1.482.143	1.265.771	216.372
- Stadtsingechor	Ertrag	-20.800	-26.213	5.413
	Aufwand	482.115	420.550	61.566
	ordentl. Ergebnis	461.315	394.337	66.978
	ao. Ertrag	0	0	0
	ao. Aufwand	0	0	0
	ao. Ergebnis	0	0	0
	Ertrag inter. LV	0	0	0
	Aufwand inter. LV	600	165	435
	Ergebnis	461.915	394.502	67.413
- Stadtmuseum Halle	Ertrag	-98.500	-298.731	200.231
	Aufwand	1.477.341	1.823.200	-345.859
	ordentl. Ergebnis	1.378.841	1.524.469	-145.628
	ao. Ertrag	0	0	0
	ao. Aufwand	0	0	0
	ao. Ergebnis	0	0	0
	Ertrag inter. LV	0	0	0
	Aufwand inter. LV	3.700	2.944	756
	Ergebnis	1.382.541	1.527.413	-144.872
FB Sport	Ertrag	-381.848	-1.578.427	1.196.579
	Aufwand	4.254.055	7.659.136	-3.405.082
	ordentl. Ergebnis	3.872.207	6.080.709	-2.208.502
	ao. Ertrag	0	-12.734	12.734
	ao. Aufwand	0	200.323	-200.323
	ao. Ergebnis	0	187.590	-187.590
	Ertrag inter. LV	-237.950	-85.736	-152.214
	Aufwand inter. LV	3.150	1.914	1.236
	Ergebnis	3.637.407	6.184.476	-2.547.070
Gesamt	Ertrag	-3.690.748	-5.405.873	1.715.125
	Aufwand	17.112.643	22.424.651	-5.312.008
	ordentl. Ergebnis	13.421.895	17.018.778	-3.596.883
	ao. Ertrag	0	-17.552	17.552
	ao. Aufwand	0	202.703	-202.703
	ao. Ergebnis	0	185.151	-185.151
	Ertrag inter. LV	-237.950	-85.736	-152.214
	Aufwand inter. LV	295.506	347.384	-51.878
	Ergebnis	13.479.451	17.465.577	-3.986.126

Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen Geschäftsbereich III

Entlastung (+)
Belastung (-)

Büro des Beigeordneten GB III

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Sonstige ordentliche Erträge	0	0	-853	853
** Ordentliche Erträge	0	0	-853	853
* Personalaufwendungen	0	359.777	412.248	-52.471
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	0	1.400	3.170	-1.770
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	9.600	4.689	4.911
* Bilanzielle Abschreibung	0	0	6.386	-6.386
** Ordentliche Aufwendungen	0	370.777	426.492	-55.715
*** Ordentliches Ergebnis	0	370.777	425.639	-54.862
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	0	370.777	425.639	-54.862
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	0	0	1.555	-1.555
***** Ergebnis	0	370.777	427.194	-56.417

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: -1,8 TEUR

Die Mehraufwendungen entstanden durch interne Umlagen für Mieten/ Betriebskosten, die bei der Planung nicht berücksichtigt wurden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen: 4,9 TEUR

Bei den sonstigen Geschäftsausgaben sowie beim Fernmeldeentgelt entstanden weniger Aufwendungen als geplant.

Bilanzielle Abschreibungen: -6,4 TEUR

Die bilanziellen Abschreibungen wurden im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt. Somit ergeben sich im Ergebnis für 2014 Mehraufwendungen in Höhe von 6,4 TEUR

Entlastung (+)
Belastung (-)

DLZ Veranstaltungen

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-48.697	-65.000	-54.151	-10.849
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-740.782	-787.800	-764.163	-23.637
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-357.137	-376.000	-355.238	-20.762
* Sonstige ordentliche Erträge	-37.180	0	-37.988	37.988
** Ordentliche Erträge	-1.183.797	-1.228.800	-1.211.540	-17.260
* Personalaufwendungen	700.522	676.900	716.880	-39.980
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	874.107	958.256	1.187.490	-229.235
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.002	34.990	140.985	-105.995
* Bilanzielle Abschreibung	64.439	0	65.030	-65.030
** Ordentliche Aufwendungen	1.668.070	1.670.146	2.110.385	-440.239
*** Ordentliches Ergebnis	484.273	441.346	898.846	-457.500
* Ausserordentliche Erträge	0	0	-2.439	2.439
** Außerordentliches Ergebnis	0	0	-2.439	2.439
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	484.273	441.346	896.407	-455.061
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	35.707	38.080	44.811	-6.731
***** Ergebnis	519.980	479.426	941.218	-461.792

Zuwendungen und allgemeine Umlagen -10,8 TEUR

Bei dem Produkt Laternenfest wurden nicht alle geplanten Einnahmen aus Sponsoring erzielt, womit sich ein Minderertrag in Höhe von 10,0 TEUR ergibt. Für das Stadtteilstadt Halle-Neustadt beträgt die Höhe der Mindereinnahmen aus Sponsoring 0,8 TEUR

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -23,6 TEUR

Die jährlich wiederkehrende gemeinsame Museumsnacht mit der Stadt Leipzig bringt Erlöse aus dem Verkauf der Eintrittskarten. Die Durchführung der Finanzierung der Museumsnacht liegt bei der Stadt Leipzig. Deshalb werden die Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten der Stadt Halle (Saale) an die Stadt Leipzig überwiesen. Die Zahlungsvorgänge wurden im Jahr 2014 über ein Verwahrkonto als Durchlaufposten gebucht und sind deshalb nicht im entsprechenden Sachkonto als Einnahmen zu verzeichnen. Daher ergeben sich Mindererträge in Höhe von -43 TEUR.

Dementgegen wirken Mehrerträge in Höhe von 19,4 TEUR durch die Marktgebühren.

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Umlagen -20,8 TEUR

Da auf dem Festplatz der Peißnitz Baumaßnahmen stattfanden, war die Vermietung für Veranstaltungen nur bedingt möglich. Somit ergaben sich Mindereinnahmen in Höhe von -20,8 TEUR

Sonstige ordentliche Erträge +38,0 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich aus der Auflösung der Sonderposten Zuwendung und aus der Auflösung von Verbindlichkeitsbuchungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -229,2 TEUR**(davon eigenständig bewirtschaftet -116,1 TEUR)**

Um die gewohnte Qualität und Popularität des Laternenfestes beizubehalten und durch die zusätzliche Veranstaltung des MDR im Bereich Amselgrund entstanden Mehraufwendungen in Höhe von -116,1 TEUR

Sonstige ordentliche Aufwendungen -106,0 TEUR

Im Zuge des Jahresabschlusses 2014 wurde eine Rückstellung über anhängige Gerichtsverfahren gebildet, welche nun im Ergebnis des Jahres 2014 dargestellt ist.

Bilanzielle Abschreibung -65,0 TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2014 Mehraufwendungen in Höhe von 65,0 TEUR.

Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Entlastung (+)
Belastung (-)

FB Kultur

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.000	-18.000	-10.000	-8.000
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-287	0	-6.990	6.990
* Sonstige ordentliche Erträge	0	0	-39.096	39.096
** Ordentliche Erträge	-10.287	-18.000	-56.085	38.085
* Personalaufwendungen	359.105	488.992	398.745	90.247
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	142.966	72.447	111.437	-38.990
* Transferaufwendungen	691.741	1.644.800	1.650.400	-5.600
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.345	13.952	17.077	-3.125
* Bilanzielle Abschreibung	1.117.124	0	1.117.497	-1.117.497
** Ordentliche Aufwendungen	2.313.281	2.220.191	3.295.155	-1.074.965
*** Ordentliches Ergebnis	2.302.994	2.202.191	3.239.070	-1.036.879
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	2.302.994	2.202.191	3.239.070	-1.036.879
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	1.196	1.976	1.569	407
***** Ergebnis	2.304.190	2.204.167	3.240.639	-1.036.473

Zuwendungen und allgemeine Umlagen: -8,0 TEUR

Für das Vorhaben „Women in Jazz“ 2014 wurde vom Land die beantragte Zuwendung in Höhe von 8 TEUR nicht bewilligt.

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Umlagen: 7,0 TEUR

Die Broschüre „Halle Themen“ war bei der Haushaltsplanung 2014 nicht vorgesehen. Die Finanzierung erfolgte anteilig über Kostenübernahme durch die Kultureinrichtungen.

Sonstige ordentliche Erträge: 39,1 TEUR

Hierbei handelt es sich um eine Bereinigung der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen der Handel-Halle aus dem Jahr 2013.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: -39,0 TEUR

Aufgrund des Ausfalls der Brandmeldeanlage in der Handel-Halle musste über einen längeren Zeitraum eine Wachschutzfirma beauftragt werden.

Transferaufwendungen: -5,6 TEUR

Da für das Vorhaben „Women in Jazz“ die Landesmittel nicht bewilligt wurden, konnte auch keine Weiterreichung an den Veranstalter erfolgen.

Für die Handel-Halle wurde per Ergänzung zum Betreibervertrag eine zusätzliche Zahlung in Höhe von 13,6 TEUR für Ersatzbeschaffung von Küchengeräten getätigt.



Sonstige ordentliche Aufwendungen: -3,1 TEUR

Bei den Aufwendungen für Fernmeldeentgelt/ Gebühren/ Mitgliedsbeiträge/ Bücher wurden insgesamt ca. -2,6 TEUR eingespart.

Aufgrund des Betreiberwechsels entstanden bei der Händel-Halle Mehraufwendungen in Höhe von 8,2 TEUR

Der Fachbereich Kultur ist im vergangenen Jahr umgezogen. Die nicht geplanten Kosten betrugen 2,4 TEUR. Dafür konnte das Kunstsymposium zu Senff (geplante Aufwendungen: -4,7 TEUR) nicht stattfinden.

Bilanzielle Abschreibungen: -1.117,5 TEUR

Die bilanziellen Abschreibungen für die Händel-Halle wurden im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt. Somit ergeben sich im Ergebnis für 2014 Mehraufwendungen in Höhe von 1.117,5 TEUR.

Entlastung (+)
Belastung (-)

Raumflugplanetarium

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	-2.725	2.725
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.517	0	0	0
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-36	0	-15	15
** Ordentliche Erträge	-7.553	0	-2.740	2.740
* Personalaufwendungen	50.642	65.200	37.849	27.351
* Aufwendungen für Sach-u.Dienstleistungen	103.643	0	0	0
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	445	0	2.725	-2.725
** Ordentliche Aufwendungen	154.730	65.200	40.574	24.626
*** Ordentliches Ergebnis	147.177	65.200	37.834	27.366
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	147.177	65.200	37.834	27.366
* Aufwendungen aus intern.LLeistungsbezieh.	134	0	0	0
***** Ergebnis	147.311	65.200	37.834	27.366

Zuwendungen und allgemeine Umlagen: 2,7 TEUR

Sonstige ordentliche Aufwendungen: -2,7 TEUR

Die eingegangenen Spenden wurden zur Restaurierung von Gemälden und Büchern verwendet, welche durch das Hochwasser beschädigt wurden.



Entlastung (+)
Belastung (-)

Volkshochschule

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-108.351	-95.000	-120.201	25.201
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.117	-6.000	-3.455	-2.545
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-304.216	-351.100	-353.098	1.998
** Ordentliche Erträge	-420.684	-452.100	-476.753	24.653
* Personalaufwendungen	500.176	505.500	514.232	-8.732
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	90.327	81.154	76.170	4.984
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.265	6.300	7.381	-1.081
* Bilanzielle Abschreibung	800	0	1.273	-1.273
** Ordentliche Aufwendungen	595.568	592.954	599.056	-6.102
*** Ordentliches Ergebnis	174.884	140.854	122.303	18.551
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	174.884	140.854	122.303	18.551
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbeziehung.	41.232	47.000	57.691	-10.691
***** Ergebnis	216.116	187.854	179.994	7.860

Zuwendungen und allgemeine Umlagen + 25,2 TEUR

Der Mehrbetrag von +25,2 TEUR resultiert aus:

+12,2 TEUR Mehrbetrag Zuweisungen vom Land durch die Erhöhung der als förderfähig anerkannten Unterrichtseinheiten der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale) gemäß Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung des Landes Sachsen-Anhalt.

+6,7 TEUR Mehrbetrag Zuweisung für einen Kurs zur sprachlichen Erstorientierung für Asylsuchende vom Ministerium für Inneres und Sport.

+6,1 TEUR Mehrbetrag Zuweisung für Talentcampus im Rahmen des Bündnisses für Bildung „Kultur macht stark“ durch den Deutschen Volkshochschulverband e. V.

+0,2 TEUR Mehrbetrag Zuweisung für eine Veranstaltung in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung.

Entlastung (+)
Belastung (-)

Stadtarchiv

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	-15.094	15.094
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-59.001	-56.500	-55.830	-670
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-2.654	0	-1.905	1.905
* Sonstige ordentliche Erträge	-50	0	-90	90
** Ordentliche Erträge	-61.704	-56.500	-72.919	16.419
* Personalaufwendungen	481.333	533.700	468.415	65.285
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	189.353	143.929	149.649	-5.719
* Transferaufwendungen	0	6.000	6.000	0
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.868	23.000	25.616	-2.616
* Bilanzielle Abschreibung	98.099	0	98.823	-98.823
** Ordentliche Aufwendungen	792.652	706.629	748.502	-41.873
*** Ordentliches Ergebnis	730.948	650.129	675.584	-25.454
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	730.948	650.129	675.584	-25.454
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	1.229	1.400	1.311	89
***** Ergebnis	732.177	651.529	676.895	-25.366

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte +15 TEUR

Der Mehrertrag von +15 TEUR ergibt sich aus der Einwerbung von Fördermitteln von der Koordinierungsstelle zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) Berlin in Höhe von 14,9 TEUR und dem Erhalt von Spenden in Höhe von 100 EUR.

Privatrechtliche Leistungsentgelte +1,9 TEUR

Der Mehrertrag von +1,9 TEUR ergibt sich aus der Vermietung der Räumlichkeiten des Stadtarchivs für Veranstaltungen, Verkaufserlöse beim Antiquariatstag und sonstigen Veranstaltungen und sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -2,6 TEUR

Der Mehraufwand ergibt sich aus den notwendigen Beschaffungen von speziellem Archivmaterial für die Bestandserhaltung des vorhandenen Archivgutes.

Bilanzielle Abschreibungen -98,8 TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2014 Mehraufwendungen in Höhe von 98,8 TEUR.

Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.



Entlastung (+)
Belastung (-)

Stadtbibliothek

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-41.501	-28.000	-34.144	6.144
* Sonstige Transfererträge	25	0	0	0
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-181.347	-175.000	-190.835	15.835
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-16.831	-18.000	-20.790	2.790
* Sonstige ordentliche Erträge	-34.472	0	-34.472	34.472
** Ordentliche Erträge	-274.126	-221.000	-280.241	59.241
* Personalaufwendungen	2.134.615	2.291.700	2.215.996	75.704
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	528.415	467.093	517.819	-50.726
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.566	15.400	26.256	-10.856
* Bilanzielle Abschreibung	105.655	0	106.909	-106.909
** Ordentliche Aufwendungen	2.793.252	2.774.193	2.866.980	-92.787
*** Ordentliches Ergebnis	2.519.126	2.553.193	2.586.739	-33.546
* Ausserordentliche Erträge	0	0	-2.380	2.380
* Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	2.380	-2.380
** Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	2.519.126	2.553.193	2.586.739	-33.546
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	2.790	3.300	2.902	398
***** Ergebnis	2.521.916	2.556.493	2.589.641	-33.148

Zuwendungen und allg. Umlagen +6,1 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich aus der Zuwendung des Deutschen Bibliotheksverbandes zum Projekt Zusammenarbeit öffentliche Bibliothek und Schule in Höhe von insgesamt 1,4 TEUR sowie aus Spenden in Höhe von 4,7 TEUR.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte +15,8 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich bei der Benutzungsgebühr in Höhe von 11,8 TEUR und der Säumnisgebühr in Höhe von 4,0 TEUR.

Privatrechtliche Leistungsentgelte +2,8 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich bei Schadenersatzleistungen.

Sonstige ordentliche Erträge +34,5 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich aus der Auflösung von Sonderposten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -10,9 TEUR

Der Mehraufwand ergibt sich aus der Differenz des Mehraufwands Verwendung von Spenden in Höhe von -4,7 TEUR, Mehraufwendungen bei Wertveränderungen Umlaufvermögen in Höhe von -8,7 TEUR und verschiedenen Minderaufwendungen in jeweils geringer Höhe.



Bilanzielle Abschreibungen -106,9 TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2014 Mehraufwendungen in Höhe von 106,9 TEUR.

Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Entlastung (+)
Belastung (-)

Konservatorium

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-388.232	-350.000	-400.972	50.972
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-747.497	-830.000	-875.903	45.903
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-10.667	-33.200	-11.106	-22.094
* Sonstige ordentliche Erträge	-110.983	0	-113.390	113.390
** Ordentliche Erträge	-1.257.379	-1.213.200	-1.401.371	188.171
* Personalaufwendungen	2.042.796	2.232.600	2.078.287	154.313
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	245.308	209.343	167.982	41.360
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.127	57.100	44.834	12.266
* Bilanzielle Abschreibung	139.933	0	143.518	-143.518
** Ordentliche Aufwendungen	2.471.163	2.499.043	2.434.620	64.422
*** Ordentliches Ergebnis	1.213.784	1.285.843	1.033.249	252.593
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	1.213.784	1.285.843	1.033.249	252.593
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	186.537	196.300	232.521	-36.221
***** Ergebnis	1.400.321	1.482.143	1.265.771	216.372

Zuwendungen und allg. Umlagen +50,9 TEUR

Der Mehrertrag von +50,9 TEUR ergibt sich aus günstigen Umständen der Landesförderung.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte +45,9 TEUR

Ab 1. August 2014 gilt eine neue Satzung einschließlich Gebührenordnung mit Gebührenerhöhung.

Des Weiteren wurden letztmalig im Jahr 2014 Einnahmen für 14 Monate (durch Quartalseinzug im Januar 2014 auch für die Monate November und Dezember 2013) verbucht. Es ergeben sich somit Mehreinnahmen von +45,9 TEUR.

Privatrechtliche Leistungsentgelte -22,0 TEUR

Es ergeben sich keine Ersatzeinnahmen aus der Bewirtschaftung der Vorjahre.

Sonstige ordentliche Erträge +113,3 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich aus Auflösung Sonderposten Zuwendungen (110,9 TEUR) und Auflösung sonstiger Sonderposten (2,4 TEUR).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +41,3 TEUR

Durch Verfügungsbeschränkungen im Vollzug des Haushaltsplanes 2014 ergibt sich eine Einsparung von +41,3 TEUR.

Sonstige ordentliche Aufwendungen +12,2 TEUR

Durch Verfügungsbeschränkungen im Vollzug des Haushaltsplanes 2014 ergibt sich eine Einsparung von +12,2 TEUR.



Entlastung (+)
Belastung (-)

Stadtsingechor

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-16.354	-17.500	-17.678	178
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-4.843	-3.300	-8.535	5.235
* Sonstige ordentliche Erträge	-1.304	0	0	0
** Ordentliche Erträge	-22.500	-20.800	-26.213	5.413
* Personalaufwendungen	365.266	415.531	360.728	54.803
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	32.090	40.684	35.569	5.116
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.494	25.900	21.221	4.679
* Bilanzielle Abschreibung	3.160	0	3.032	-3.032
** Ordentliche Aufwendungen	421.010	482.115	420.550	61.566
*** Ordentliches Ergebnis	398.510	461.315	394.337	66.978
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	398.510	461.315	394.337	66.978
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	129	600	165	435
***** Ergebnis	398.639	461.915	394.502	67.413

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Umlagen: 5,2 TEUR

Die Erhöhung der Erträge resultiert aus höheren Zuwendungen des Fördervereins für das Chorlager sowie aus zusätzlichen Auftritten von Sängern bei Aufführungen der Oper Halle.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: 5,1 TEUR

Durch Verfügungsbeschränkungen im Vollzug des Haushaltsplanes 2014 ergibt sich eine Einsparung von 5,1 TEUR

Sonstige ordentliche Aufwendungen: 4,7 TEUR

Durch Verfügungsbeschränkungen im Vollzug des Haushaltsplanes 2014 ergibt sich eine Einsparung von 4,7 TEUR

Bilanzielle Abschreibungen: -3,0 TEUR

Die bilanziellen Abschreibungen wurden im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt. Somit ergeben sich im Ergebnis für 2014 Mehraufwendungen in Höhe von 3 TEUR.



Entlastung (+)
Belastung (-)

Stadtmuseum

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-13.500	-20.000	-7.000	-13.000
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-35.971	-67.500	-73.671	6.171
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-6.498	-11.000	-7.938	-3.062
* Sonstige ordentliche Erträge	-209.477	0	-210.122	210.122
** Ordentliche Erträge	-265.446	-98.500	-298.731	200.231
* Personalaufwendungen	911.054	959.200	968.714	-9.514
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	630.616	506.791	491.802	14.989
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.317	11.350	12.534	-1.184
* Bilanzielle Abschreibung	334.323	0	350.149	-350.149
** Ordentliche Aufwendungen	1.887.310	1.477.341	1.823.200	-345.859
*** Ordentliches Ergebnis	1.621.864	1.378.841	1.524.469	-145.628
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	1.621.864	1.378.841	1.524.469	-145.628
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	1.584	3.700	2.944	756
***** Ergebnis	1.623.448	1.382.541	1.527.413	-144.872

Zuwendungen und allg. Umlagen -13,0 TEUR

Der Minderertrag ergibt sich aus einem nicht realisierten Antrag auf Zuwendung.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte +6,2 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich aus Mehreinnahmen bei Eintrittsgeldern.

Privatrechtliche Leistungsentgelte -3,1 TEUR

Der Minderertrag resultiert aus Mindereinnahmen im Bereich des Museumssshops.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +15,0 TEUR

(davon eigenständig bewirtschaftet +10,8 TEUR)

Der Minderaufwand im Sachkonto Pflege Kunstsammlungen ergibt sich aus dem Minderertrag durch nicht gewährte Zuwendungen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -1,2 TEUR

Der Mehraufwand ergibt sich aus den Aufwendungen bei Spenden (gedeckt durch entsprechende Erträge) in Höhe von 1,2 TEUR.

Bilanzielle Abschreibungen -350,1 TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2014 Mehraufwendungen in Höhe von 350,1 TEUR.

Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.



Entlastung (+)
Belastung (-)

FB Sport

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-167.300	-195.300	-188.300	-7.000
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-29.176	-61.200	-21.940	-39.260
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-226.011	-125.348	-148.737	23.389
* Sonstige ordentliche Erträge	-973.581	0	-1.219.451	1.219.451
** Ordentliche Erträge	-1.396.068	-381.848	-1.578.427	1.196.579
* Personalaufwendungen	1.795.553	608.900	1.785.407	-1.176.507
* Versorgungsaufwendungen	0	0	6.033	-6.033
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.478.803	2.501.255	2.586.760	-85.505
* Transferaufwendungen	1.183.924	1.114.000	1.013.916	100.084
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.065	29.900	139.388	-109.488
* Bilanzielle Abschreibung	2.078.121	0	2.127.633	-2.127.633
** Ordentliche Aufwendungen	8.566.467	4.254.055	7.659.136	-3.405.082
*** Ordentliches Ergebnis	7.170.399	3.872.207	6.080.709	-2.208.502
* Ausserordentliche Erträge	0	0	-12.734	12.734
* Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	200.323	-200.323
** Außerordentliches Ergebnis	0	0	187.590	-187.590
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	7.170.399	3.872.207	6.268.299	-2.396.092
* Erträge aus intern. Leistungsbezieh.	-95.255	-237.950	-85.736	-152.214
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	1.538	3.150	1.914	1.236
***** Ergebnis	7.076.682	3.637.407	6.184.476	-2.547.070

Zuwendungen und allgemeine Umlagen -7,0 TEUR

Die Landesmittel zur Sicherung der Olympiastützpunkte in Höhe von 211,0 TEUR wurden anteilig im Ergebnis- und Finanzhaushalt vereinnahmt. Die Verbuchung ist verursachungsgerecht erfolgt, sodass im Ergebnishaushalt ein Minderertrag zu verzeichnen ist. Ab 2015 wurde die Planung der Landesmittel überprüft und angepasst.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -39,3 TEUR

Hier sind Mindereinnahmen bei den Benutzungsgebühren der Sporteinrichtungen zu verzeichnen. Seit 2013 werden von den gemeinnützigen Vereinen keine Benutzungsgebühren mehr für die Nutzung der kommunalen Sportstätten erhoben.

Privatrechtliche Entgelte +23,4 TEUR

Die Mehrerträge sind auf folgende Produkte verteilt:

- 1.42402 – Betrieb von Bädern; Mehrerträge: 22,2 TEUR

Hier handelt es sich um Erlöse aus öffentlichem Schwimmen und Vereinsschwimmen, welche von der Bäder Halle GmbH an die Stadt Halle abgeführt wurden; Mehrertrag: 26,6 TEUR. Für die Verpachtung des Heidebades waren aufgrund des Abschlusses eines neuen Pachtvertrages Mindereinnahmen i. H. v. 4,1 TEUR zu verzeichnen.



- 1.42410 – Eissport; Mehrertrag: 19,1 TEUR

Auf Grundlage der Nutzungsverträge mit den Eissportvereinen wurden ab September 2014 Nutzungsentgelte vereinnahmt. Eine Planung erfolgte ab 2015.

- 1.42101 – Sportförderung; Mehrertrag: 5,0 TEUR

Aus der Prüfung von Verwendungsnachweisen heraus resultierten Rückforderungen und Mehrerträge i. H. v. 5,0 TEUR.

Entgegen wirken Mindererträge im Produkt: 1.42401 – Sportstätten in Höhe von -22,9 TEUR.

Für das Jahr 2014 erfolgte die Vereinnahmung von Mieterträgen durch den Fachbereich Immobilien. Eine Veränderung in der Planung wird ab 2016 vollzogen.

Sonstige ordentliche Erträge +1.219,5 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich durch die Auflösung von Sonderposten im Bereich Sportanlagen, bei den verpachteten Sportstätten und bei der Robert-Koch-Schwimmhalle.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -85,5 TEUR

Ohne die Bewirtschaftungskosten durch den Fachbereich Immobilien wurden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 26,8 TEUR überschritten.

Davon entfällt auf das Produkt: 1.42410 – Eissport ein Anteil in Höhe von 53,3 TEUR.

Da es im Jahr 2014 noch keine Planung der einzelnen Kostenarten für die Betreuung des Eisdoms gab, erfolgte die Deckung über Kostenart: Zuschuss Eissport (Transferaufwand).

Bleibt diese Überschreitung für den Eissport unberücksichtigt, wurden die Planansätze für Sach- und Dienstleistungen in den Produkten des Fachbereiches Sport in Höhe von 26,5 TEUR unterschritten. Diese Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus Einsparungen aufgrund der vorgegebenen Verfügungsbeschränkung und erfolgte insbesondere in den Kostenarten: Erhaltung Baumbestand, Unterhaltung Sportanlagen, Sportgeräte und Verbrauchsmittel.

Transferaufwendungen +100,1 TEUR

Die Minderaufwendungen betreffen das Produkt 1.42410 – Eissport. Aus dem geplanten Zuschuss in Höhe von 211.200 EUR wurde anteilig bis März 2014 an den Betreiber des Eiszeltes M.A.T. GmbH ein Betrag in Höhe von 90,4 TEUR ausgezahlt. Das restliche Budget in Höhe von 120,8 TEUR diente als Deckung für die Betreuung des Eisdoms ab September 2014 – die Bewirtschaftung erfolgte über das gleiche Produkt.

Einen Mehraufwand gab es für die Nutzung der Ballsporthalle. Auf Grundlage des Vertrages zwischen der Stadt Halle (Saale) und der GWG mbH wurde an diese 21,3 TEUR für den Zeitraum August bis Dezember 2014 gezahlt. Dieser Aufwand wurde durch Genehmigung außerplanmäßiger Aufwendungen mit einer Deckung aus dem Budget des Fachbereiches Bildung finanziert

Sonstige ordentliche Aufwendungen -109,5 TEUR

Die Mehraufwendungen sind im Wesentlichen auf drei Sachverhalte zurückzuführen.

Auf das Produkt: 1.42410 – Eissport entfallen Mehraufwendungen in Höhe von 90,4 TEUR. Wie bei den Sach- und Dienstleistungen gab es im Jahr 2014 noch keine Planung der einzelnen Kostenarten für die Betreuung des Eisdoms, so dass die Deckung über die Kostenart: Zuschuss Eissport (Transferaufwand) erfolgte.

Für die Robert-Koch-Schwimmbad waren Mehraufwendungen in Höhe von 7,3 TEUR zu verzeichnen. Dieser Betrag wurde als Erstattung an die Bäder Halle GmbH für die Anschaffung von notwendigen Materialien gezahlt.

Als Wertveränderung beim Umlaufvermögen und bei Sachanlagen wurden Aufwendungen in Höhe von 14,8 TEUR verbucht.

Geschäftsbereich IV
Bildung und Soziales

Entlastung (+)
Belastung (-)

EUR

Teilhaushalt			Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Abweichung Plan-Ergebnis
Büro des Beigeordneten GB IV		Ertrag	0	-606	606
		Aufwand	343.700	329.609	14.091
		ordentl. Ergebnis	343.700	329.003	14.697
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	3.169	-3.169
		Ergebnis	343.700	332.172	11.528
DLZ Familie		Ertrag	-4.824.700	-5.719.511	894.811
		Aufwand	8.780.093	9.739.582	-959.488
		ordentl. Ergebnis	3.955.393	4.020.070	-64.677
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	9.600	22.711	-13.111
		Ergebnis	3.964.993	4.042.781	-77.788
FB Bildung		Ertrag	-33.294.378	-35.440.415	2.146.037
		Aufwand	144.332.063	151.614.289	-7.282.226
		ordentl. Ergebnis	111.037.685	116.173.874	-5.136.188
		ao. Ertrag	0	-2.975	2.975
		ao. Aufwand	0	32.016	-32.016
		ao. Ergebnis	0	29.041	-29.041
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	302.760	138.102	164.658
		Ergebnis	111.340.445	116.341.016	-5.000.570
FB Soziales		Ertrag	-44.200.300	-49.701.005	5.500.705
		Aufwand	122.301.556	129.905.479	-7.603.923
		ordentl. Ergebnis	78.101.256	80.204.474	-2.103.218
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	155.100	146.041	9.059
		Ergebnis	78.256.356	80.350.515	-2.094.159
FB Gesundheit		Ertrag	-236.700	-332.673	95.973
		Aufwand	5.210.205	5.242.490	-32.284
		ordentl. Ergebnis	4.973.505	4.909.817	63.689
		ao. Ertrag	0	-95	95
		ao. Aufwand	0	95	-95
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	7.200	7.355	-155
		Ergebnis	4.980.705	4.917.172	63.533
Gesamt		Ertrag	-82.556.078	-91.194.210	8.638.132
		Aufwand	280.967.618	296.831.448	-15.863.831
		ordentl. Ergebnis	198.411.540	205.637.238	-7.225.698
		ao. Ertrag	0	-3.070	3.070
		ao. Aufwand	0	32.111	-32.111
		ao. Ergebnis	0	29.041	-29.041
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	474.660	317.378	157.282
		Ergebnis	198.886.200	205.983.657	-7.097.457



Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen Geschäftsbereich IV

Entlastung (+)
Belastung (-)

Büro des Beigeordneten GB IV

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Sonstige ordentliche Erträge	0	0	-606	606
** Ordentliche Erträge	0	0	-606	606
* Personalaufwendungen	0	332.700	314.120	18.580
* Aufwendungen für Sach-u.Dienstleistungen	0	1.400	1.581	-181
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	9.600	9.315	285
* Bilanzielle Abschreibung	0	0	4.593	-4.593
** Ordentliche Aufwendungen	0	343.700	329.609	14.091
*** Ordentliches Ergebnis	0	343.700	329.003	14.697
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	0	343.700	329.003	14.697
* Aufwendungen aus intern.Leistungsbezieh.	0	0	3.169	-3.169
***** Ergebnis	0	343.700	332.172	11.528

Entlastung (+)
Belastung (-)

DLZ Familie

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Sonstige Transfererträge	-1.785.024	-772.800	-2.038.604	1.265.804
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-3.821.903	-4.051.900	-3.674.951	-376.949
* Sonstige ordentliche Erträge	-3.000	0	-5.957	5.957
** Ordentliche Erträge	-5.609.927	-4.824.700	-5.719.511	894.811
* Personalaufwendungen	2.392.887	2.069.900	2.059.664	10.236
* Aufwendungen für Sach-u.Dienstleistungen	131.926	72.593	70.301	2.292
* Transferaufwendungen	5.743.908	6.154.600	5.636.642	517.958
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	890.293	483.000	1.969.948	-1.486.948
* Bilanzielle Abschreibung	173	0	3.027	-3.027
** Ordentliche Aufwendungen	9.159.187	8.780.093	9.739.582	-959.488
*** Ordentliches Ergebnis	3.549.259	3.955.393	4.020.070	-64.677
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	3.549.259	3.955.393	4.020.070	-64.677
* Aufwendungen aus intern.Leistungsbezieh.	5.574	9.600	22.711	-13.111
***** Ergebnis	3.554.834	3.964.993	4.042.781	-77.788

Sonstige Transfererträge +1.265,8 TEUR

Es handelt sich um Erträge aus Forderungen gegenüber Unterhaltsschuldern. Im Teilergebnisplan werden die Gesamtforderungen und nicht die Einnahmen aus den Forderungen ausgewiesen. Die Forderungen werden vom Schuldner im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten beigetrieben. Aufgrund des sozialen Gefüges hinsichtlich der Schuldner werden die Forderungen gar nicht oder in Form von monatlichen Ratenzahlungen bedient. Der Ansatz wurde anhand der Einnahmen der Vorjahre gebildet.



Privatrechtliche Leistungsentgelte, Umlagen -377,0 TEUR

Es handelt sich um Erträge aus Kostenerstattungen vom Land. *Erläuterungen siehe Transferaufwendungen.*

Sonstige ordentliche Erträge +6,0 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich aus Zwangsgeldern in Höhe von 2,8 TEUR, deren Beitreibung unterbleibt, sobald die betroffene Person die gebotene Handlung ausführt sowie aus anderen sonstigen ordentlichen Erträgen in Höhe von 3,2 TEUR.

Transferaufwendungen +518,0 TEUR

Die Aufwendungen für Unterhaltsvorschussleistungen sind geringer ausgefallen als geplant. Dies bedeutet jedoch auch eine Minimierung der Erträge, da es sich bei diesen vorrangig um anteilige Kostenerstattungen des Landes handelt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -1.487,0 TEUR

Der Mehraufwand ergibt sich insbesondere durch die Wertveränderung beim Umlaufvermögen (Bereinigung der Forderungen gegenüber den Schuldern aus Vorjahren) in Höhe von 1.478,4 TEUR. Im Zuge der Aufstellung des Haushaltes wird dieser Ansatz nicht geplant.

Bilanzielle Abschreibung -3,0 TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2014 Mehraufwendungen in Höhe von 3 TEUR. Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen -13,1 TEUR

Die Aufwendungen haben sich erhöht. Die Mehraufwendungen ergeben sich durch Erhöhung der Aufwendungen für Porto um 11,6 TEUR und der Aufwendungen für Vervielfältigung um 1,5 TEUR. Im Laufe des Haushaltsjahres erfolgte zusätzlich zur Umstellung der Portoabrechnung eine Erhöhung der Preise für die Briefbeförderung.

Entlastung (+)
Belastung (-)

FB Bildung

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-27.463.164	-28.770.300	-28.259.639	-510.661
* Sonstige Transfererträge	-2.386.638	-1.530.000	-2.452.743	922.743
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-130.202	-150.800	-181.252	30.452
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-2.975.484	-2.843.278	-3.036.674	193.396
* Sonstige ordentliche Erträge	-1.241.108	0	-1.510.107	1.510.107
** Ordentliche Erträge	-34.196.596	-33.294.378	-35.440.415	2.146.037
* Personalaufwendungen	12.941.845	14.354.400	13.649.816	704.584
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	21.513.169	17.997.334	17.464.822	532.512
* Transferaufwendungen	99.293.110	99.646.683	103.002.501	-3.355.818
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.386.476	12.333.646	11.770.002	563.645
* Bilanzielle Abschreibung	5.566.904	0	5.727.148	-5.727.148
** Ordentliche Aufwendungen	150.701.503	144.332.063	151.614.289	-7.282.226
*** Ordentliches Ergebnis	116.504.907	111.037.685	116.173.874	-5.136.188
* Ausserordentliche Erträge	0	0	-2.975	2.975
* Ausserordentliche Aufwendungen	1	0	32.016	-32.016
** Außerordentliches Ergebnis	1	0	29.041	-29.041
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	116.504.908	111.037.685	116.202.914	-5.165.229
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	144.141	302.760	138.102	164.658
***** Ergebnis	116.649.050	111.340.445	116.341.016	-5.000.570

Zuwendungen und allgemeine Umlagen -510,7 TEUR

Die Mindererträge resultieren unter anderem aus der gegenüber dem Planansatz um 510,8 TEUR verminderten Zuweisung vom Land für den Betrieb von Kindertagesstätten. Weiterhin konnte der Planansatz für Rückzahlungen aus Verwendungsnachweisprüfungen von ausgereichten Mitteln für den Betrieb von Kindertagesstätten an Freie Träger nicht erreicht werden (Minderertrag 531,4 TEUR). Demgegenüber stehen Mehrerträge aus erhöhten Zuschüssen für die Projektarbeit „Frühe Hilfen“ (28,9 TEUR), der erhöhten Zuweisung für Jugendarbeit (33,9 TEUR) sowie der Rückzahlungen von Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs für Kindertagesstätten gegenüber der Stadt Halle (Saale) (170,5 TEUR). Das Projekt „Demokratie stärken“ wurde in 2014 durchgeführt (Mehrertrag: 56,5 TEUR). Die Zuweisungen für das Fachkräfteprogramm wurden in dem Produkt 1.61101 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen geplant. Die Erträge wurden in dem Produkt 1.36201 Jugendarbeit eingenommen, dadurch entstanden Mehrerträge in Höhe von 243,5 TEUR.



Sonstige Transfererträge +922,7 TEUR

Die Mehrerträge resultieren überwiegend aus einer gegenüber der Planung erhöhten Fallzahl auswärtiger Kinder in städtischen Einrichtungen, für die die örtlich zuständigen Gemeinden gegenüber der Stadt Halle (Saale) kostenerstattungspflichtig sind (Mehrertrag 639,7 TEUR). Weiter konnten vermehrt Kostenerstattungen gegenüber Sozialleistungsträgern geltend gemacht werden (141,4 TEUR). Aufgrund abgebrochener Pflegschaften und Bereitschaftspflegen 141,6 TEUR wurden im Voraus gewährte Hilfen zurückgezahlt, deren Rückforderung nicht geplant war.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte +30,5 TEUR

Im Frauenschutzhaus konnten 6 TEUR Mehrerträge aus Gebühren für die Aufnahme und Übernachtung erzielt werden. Mit der Änderung des KiFöG LSA zum 01.08.2013 wurde die Vereinnahmung der Elternbeiträge für Kinder in auswärtigen Einrichtungen der Gemeinde übertragen, in welcher das Kind wohnt. Da mehrere Gemeinden trotzdem weiterhin die Beiträge hallescher Kinder einnahmen, konnte hier keine Planung der Erträge erfolgen. Nunmehr wurden in 2014 diverse Zuständigkeiten auf die Stadt Halle (Saale) übertragen. Demnach kommt es hier zu einem Mehrertrag von 49 TEUR. Demgegenüber stehen Mindererträge aus dem Ausfall von Elternbeiträgen für Tagespflegen (24,6 TEUR). Diese resultieren aus der vermehrten Nutzung der Tagespflege durch einkommensschwache Familien, deren Platzkosten ermäßigt bzw. erlassen werden.

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Umlagen +193,4 TEUR

Mehrerträge i. H. v. 197,7 TEUR resultieren aus den erhöhten Kostenerstattungen von Gemeinden für die Aufnahme auswärtiger Kinder in halleschen Kindertageseinrichtungen, aufgrund der Änderung des KiFöG LSA zum 01.08.2013. Danach sind die Landkreispauschalen pro belegten Platz gestaffelt nach Krippe, Kindergarten und Hort zu zahlen anstatt wie bisher pauschal. Entsprechend sind die Beträge für Kinderkrippe und Kindergarten neu kalkuliert worden, wodurch es zu höheren Pauschalen kam. Dagegen sank die Zahl der GastschülerInnen, weil der Saalekreis mehr FörderschülerInnen in eigenen Schulen unterbringt und weniger nach Halle entsendet. Zudem konnten aus Kapazitätsgründen weniger GastschülerInnen am Christian-Wolff-Gymnasium und in der KGS „Wilhelm von Humboldt“ beschult werden. Im Bereich der Berufsbildenden Schulen wurde bei der Haushaltsplanung von einer höheren Schülerzahl ausgegangen. Es ist im Vorfeld nicht absehbar, für welche Berufsrichtungen sich die Auszubildenden entscheiden und welche berufsbildenden Schulen diese dann besuchen. Der Minderertrag für Gastschulbeiträge macht 110,8 TEUR aus. Mehrerträge für kurzfristige Vermietung in Höhe von 10,9 TEUR ergeben sich, da mehr Unterrichtsräume als geplant vermietet werden

konnten. Die Vermietung erfolgt auf Antrag und kann vorher nur schwer eingeschätzt werden. Ungeplante Schadensersatzleistungen resultieren aus einem Brandschaden der BbS V in Höhe von 7,9 TEUR und mehreren kleinen Schadenerstattungen (gesamt 9,7 TEUR). Die weiteren Veränderungen liegen ursächlich in den Mieterträgen.

Sonstige ordentliche Erträge +1.510,1 TEUR

Hier spiegeln sich hauptsächlich die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten (+1.283,2 TEUR) wider, welche in der Allgemeinen Finanzwirtschaft zentral geplant werden. Erst in der Bewirtschaftung werden die Erträge auf die jeweiligen Produkte verteilt. Des Weiteren führen nicht geplante Auflösungen von Rückstellungen (+201,0 TEUR) zu entsprechenden Mehrerträgen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +532,5 TEUR

Auf Grund steigender Schülerzahlen wurden Mehrkosten für das Schulschwimmen geplant. Jedoch wurden trotz der gestiegenen Schülerzahl nicht so viele Bahnen in den Schwimmhallen benötigt wie geplant waren, da die zur Verfügung stehenden Bahnen in den Schwimmhallen durch die Schwimmkoordinatorin mit mehr Schülern (max. 10-12 Schüler möglich) als in den Vorjahren belegt wurden. Der Minderaufwand beträgt 29,2 TEUR.

Durch sparsamen Umgang mit den Sachausgabenbudgets wurden durch die Schulen weitere 23,3 TEUR eingespart. Für Aus- und Fortbildung der Angestellten in den Schulsekretariaten fielen 2,8 TEUR weniger an. Der Mehraufwand im Sachkonto Raumausstattung in Höhe von 10,5 TEUR resultiert aus einem hohen Bedarf an Schülertischen und -stühlen, welcher auf den bestehenden Investitionsstau zurückzuführen ist. Einsparungen konnten in dem Sachkonto Arbeitsgeräte und Maschinen in Höhe von 12,9 TEUR erfolgen. Die weiteren Veränderungen liegen ursächlich in den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten.

Transferaufwendungen -3.355,8 TEUR

Zum überwiegenden Teil kommt es im Bereich der Leistungen für Hilfen zur Erziehung zu Abweichungen der Ist-Werte von den Planansätzen. Hier wurde im Rahmen der Haushaltskonsolidierung eine Planvorgabe unter der Maßgabe der Steueroptimierung und Kostensatzsenkung eingestellt, welche im Jahr 2014 nicht vollumfänglich umgesetzt werden konnte. Daher kommt es zu Mehraufwendungen von 2.369 TEUR, welche jedoch durch gesamtstädtische Mehreinzahlungen gedeckt sind. Durch die Schaffung weiterer Stellen der Tagespflege gemäß geltender Richtlinie kam es an dieser Stelle ebenfalls zu Mehraufwendungen, hier i. H. v. 340 TEUR. Der Planansatz für den Zuschuss an den Eigenbetrieb für Kindertagesstätten entspricht nicht dem Nachtragswirtschaftsplanes 2014.



Es wurde eine Verbindlichkeit in Höhe von 376 TEUR in den Haushalt eingestellt. Weiter wurde ein STARK-III-Zuschuss i. H. v. 120 TEUR an den Eigenbetrieb Kindertagesstätten geleistet gemäß Stadtratsbeschluss vom 14.07.2014, welcher nicht geplant aber gedeckt werden konnte. Im Übrigen mussten Kostensteigerungen seitens der Erziehungsberatungsstellen abgefangen werden, weshalb auch hier ein Mehraufwand entsteht (32,6 TEUR). Zuletzt wurde das Förderprojekt „Lokaler Aktionsplan“ ungeplant fortgeführt, wodurch es zu Mehraufwendungen (56,5 TEUR) kommt, die jedoch durch Fördermitteleinzahlungen in gleicher Höhe gedeckt sind. Minderaufwendungen wurden im Bereich der Schulfahrten gebucht, hier wurden 5 TEUR weniger benötigt als geplant. Zuviel erhaltene Landeszuschüsse in Höhe von 68 TEUR für Schülerbeförderungskosten mussten zurückgezahlt werden. Der Rückforderungsbescheid für das Schuljahr 2011/12 kam nicht, wie erwartet im Haushaltsjahr 2013, sondern im Haushaltsjahr 2014, wo er nicht eingeplant war.

Sonstige ordentliche Aufwendungen 563,6 TEUR

Im Produkt Schülerbeförderung wurde ein Minderaufwand von 454,1 TEUR erzielt. Durch die Einführung der neuen Schülertarife (MaxiMobilCard und MiniCard) konnte im Teilbereich Bezuschussung 1/3 der Kosten eingespart werden, da diese Tarife auch 1/3 günstiger sind als die Tarife des Vorjahres (Azubi Monatskarte). Weiterhin wurde ein Großteil der Kosten des besonderen Beförderungsdienstes eingespart. Hier fand im Jahr 2014 eine neue Ausschreibung statt. Für die Schulmedienstelle waren 10 TEUR vorgesehen, die nicht benötigt wurden, weil ein beabsichtigter Vertrag mit dem LISA nicht zustande kam. Der Aufwand für Gastschulbeiträge sank um 34 TEUR, weil weniger hallesche SchülerInnen auswärtige Schulen besuchten. Durch günstigere Tarife wurden 18,6 TEUR Fernmeldeentgelt eingespart. Zudem wurden 9,2 TEUR Ersparnis bei den Fahrkarten für die Schulsekretariate und 5,3 TEUR für sonstige Geschäftsausgaben erzielt. Kosten für Sperrmüll konnten durch die längere Benutzung von Schulmöbeln in Höhe von 24,6 TEUR reduziert werden. Dagegen wurden aufgrund der Beendigung des Supports und der Sicherheitsupdates für Windows XP für die Umstellung und Wartung von Software 9,2 TEUR mehr benötigt. Die Unfallkasse LSA ermittelt jährlich den Beitragssatz gemäß § 185 Absatz 4 SGB VII anhand der Einwohnerzahl und der Zahl der Versicherten neu. 2014 kam dadurch ein Mehraufwand von 48,8 TEUR zustande. Der ungeplante Mehrwertsteueranteil der inneren Verrechnung Schulsport erhöht den Aufwand um 13 TEUR. In dem Sachkonto Sachverständigen- und Gerichtskosten konnten 18,4 TEUR durch wirtschaftliche und sparsame Haushaltsführung eingespart werden. Ein weiterer Mehraufwand von 10,6 TEUR entstand in den Sachkonten Wertveränderungen bei Sachanlagen und Wertveränderungen beim Umlaufvermögen. Ferner kommt es zu

Minderaufwendungen (32,8 TEUR) im Projekt „Frühe Hilfen“, da hier Mittel zur Deckung der Personalkosten des Projektbetreuers eingespart werden müssen. Gleichmaßen verhält sich dies mit Minderaufwendungen (48,5 TEUR) bei den Sachausgaben des Fan-Projektes.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen +164,7 TEUR

Der Minderaufwand beträgt bei der inneren Verrechnung Schulsport 152,2 TEUR.

Bei der Planung ist ein Schulsportfest je Schule lt. Unterrichtsorganisation notwendig. Bei den meisten Grundschulen wurde dieses dann aber durch den Stadtsportbund als Sportabzeichentag organisiert und entsprechend beantragt. Dabei fallen gemäß SportstättenVO keine Kosten an. Die Beträge mussten jedoch geplant werden, weil die Beantragung durch den Stadtsportbund nicht gesichert ist. Weiterhin gab es besonders beim Sportgymnasium und der Sportsekundarschule Minderaufwände. Diese kommen durch die konkrete und nicht mehr pauschale Abrechnung der tatsächlichen Nutzungszeiten zustande, dazu gibt es noch keine konkreten Erfahrungswerte. Die Förderschule Comeniusschule befand sich im Schuljahr 2014/15 im Ausweichobjekt Dölauer Straße 71. Dort gibt es keine eigene Schulturnhalle. Die Comeniusschule nahm nicht die lt. Schulorganisation möglichen Sportstunden in Anspruch, diese mussten jedoch geplant werden, aus diesem Grund ergibt sich auch hier ein Minderaufwand. Des Weiteren fielen 7,8 TEUR weniger Portokosten durch geringeren Postversand in den Berufsbildenden Schulen an und für Fahrdienstleistungen wurden weitere 2,3 TEUR weniger in Anspruch genommen.

FB Soziales

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-27.135.002	-29.623.000	-30.652.151	1.029.151
* Sonstige Transfererträge	-1.198.188	-1.059.800	-1.436.873	377.073
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-79.481	-82.500	-77.694	-4.806
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-13.382.208	-13.435.000	-17.517.010	4.082.010
* Sonstige ordentliche Erträge	-90.432	0	-17.275	17.275
** Ordentliche Erträge	-41.885.310	-44.200.300	-49.701.005	5.500.705
* Personalaufwendungen	14.090.780	15.561.600	14.707.585	854.015
* Versorgungsaufwendungen	9.344	0	0	0
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.080.616	909.370	1.060.791	-151.421
* Transferaufwendungen	24.592.468	23.310.186	29.122.217	-5.812.031
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.557.198	82.520.400	84.884.023	-2.363.623
* Bilanzielle Abschreibung	71.928	0	130.863	-130.863
** Ordentliche Aufwendungen	122.402.333	122.301.556	129.905.479	-7.603.923
*** Ordentliches Ergebnis	80.517.023	78.101.256	80.204.474	-2.103.218
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	80.517.023	78.101.256	80.204.474	-2.103.218
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	150.594	155.100	146.041	9.059
***** Ergebnis	80.667.617	78.256.356	80.350.515	-2.094.159

Zuwendungen und allgemeine Umlagen +1.029,2 TEUR

Die Aufwendungen für den Personenkreis Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung lagen auf Grund der Fallzahlsteigerung höher als der Planansatz. Aufgrund der in 2013 festgelegten Bundesbeteiligung in Höhe von 100 % der Nettoausgaben kam es zu einer erhöhten Zuweisung um 457,4 TEUR.

Ebenfalls durch gestiegene Aufwendungen im Bereich Leistungen nach SGB II - Kosten der Unterkunft, kam es zu einer höheren Bundesbeteiligung in einem Umfang von 254,7 TEUR.

Zur Finanzierung der Suchtberatungsstellen erhielt die Stadt Halle (Saale) auf Antrag eine Einwohnerbezogene Zuwendung in Höhe von 306,5 TEUR welche zum Zeitpunkt der Planung nicht feststand.

10,5 TEUR wurden durch die Rückzahlung gewährter Fördermittel eingenommen.

Sonstige Transfererträge +377,1 TEUR

Die Erträge aus Unterhalt, Renten oder Rückzahlungen sind im Bereich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderungen um 290,8 TEUR höher als geplant. Hier macht sich die Fallzahlerhöhung bemerkbar. Dies gilt ebenfalls für die Hilfe zum Lebensunterhalt, hier sind die Erträge um 88,3 TEUR höher im Planansatz.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -4,8 TEUR

Hierbei handelt es sich um Benutzungsentgelte Im Haus der Wohnhilfe, die durch eine geringere Auslastung gemindert wurden.

Privatrechtliche Leistungsentgelte +4.082,0 TEUR

Für Bildung und Teilhabe erhält die Stadt Halle (Saale) zweckgebunden als Bundesbeteiligung einen Anteil für Leistungen nach § 28 SGB II und § 6b BKGG. Dabei kam es auf Grund einer erhöhten Inanspruchnahme der Mittel zu einem Mehrertrag von 1.644,7 TEUR. Die nicht verbrauchten Mittel für Schulsozialarbeit der Vorjahre wurden übertragen. Dies bedeutet eine Differenz in Höhe von 1.685,1 EUR.

Für die städtischen Mitarbeiter im Jobcenter werden sämtliche Personalkosten einschließlich Overhead ohne AG-Anteil erstattet. Hier kam es zu einer geringfügigen Mehreinnahme in Höhe von 9,4 TEUR.

Im Bereich Asylbewerberleistungsgesetz wurden die Kostensteigerungen durch erhöhte Zuweisungen u. a. nach § 17(1) Ausgleichsstock FAG zum Teil ausgeglichen. Diese betrug 2.487.313 EUR und war somit um 687,3 TEUR höher als geplant.

Durch Verringerung der Anzahl an Übergangswohnungen und vermietungsbedingtem Leerstand (u. a. durch Instandsetzung) wurde der Ansatz um 24,3 TEUR unterschritten.

Sonstige ordentliche Erträge +17,3 TEUR

Hier spiegeln sich hauptsächlich die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten (+11,5 TEUR) wider, welche in der Allgemeinen Finanzwirtschaft zentral geplant werden. Erst in der Bewirtschaftung werden die Erträge auf die jeweiligen Produkte verteilt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -151,4 TEUR

Die vom Fahbereich Soziales bewirtschafteten Kostenarten lagen im Ist insgesamt 63,1 TEUR unter dem Planansatz. Die weiteren Veränderungen liegen ursächlich in den Miet- und Bewirtschaftungskosten.

Durch die Reduzierung der Übergangswohnungen wurde der Ansatz um 47,7 TEUR unterschritten. Auf Grund der vorläufigen Haushaltsführung und dem Vollzug des Haushaltsplanes mit einer Freigabe von 70 % für die laufende Geschäftstätigkeit wurden vor allem die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung mit 13,8 TEUR reduziert.

Transferaufwendungen -5.812,0 TEUR

Auf Grund der gestiegenen Fallzahlen im SGB XII und AsylbLG kam es zu erhöhten Aufwendungen für Leistungen Hilfe zum Lebensunterhalt einschließlich der Krankenkassenbeiträge, in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung um 679,8 TEUR, für Empfänger nach AsylbLG um 2.496,8 TEUR und für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt um 475,6 TEUR.

Die Aufwendungen für Bildung und Teilhabe wurden im Planansatz insgesamt um 2.163,5 TEUR überschritten. Davon wurden 1.642,0 TEUR für Schulsozialarbeit verbraucht,

diese Mittel standen durch Übertrag aus Vorjahren in der Einnahme als Deckung zur Verfügung. Die Aufwendungen für das Bildungspaket werden monatlich prozentual über den Anteil Kosten der Unterkunft und über die Jahresabrechnung erstattet.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -2.363,6 TEUR

Die Erwartungswerte im Produkt Leistungen nach SGB II hinsichtlich der Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften sind nicht eingetreten, dies führte zur Steigerung der Aufwendungen um 1.007,3 TEUR.

Im Rahmen der Leistungen nach Bildung und Teilhabe ist ein Anstieg um 1.643,9 TEUR zu verzeichnen.

Auf Grund der Fallzahlsteigerung kam es ebenfalls im Bereich der Asylbewerber zu einer Kostensteigerung für Gemeinschaftsunterkünfte um 115,7 TEUR.

Die Aufwendungen für die Abrechnung mit den Krankenkassen gemäß § 264 SGB V waren um 241,5 TEUR geringer als geplant. Ebenfalls um 213,1 TEUR geringer fiel der kommunale Anteil des Verwaltungsbudgets für das Jobcenter aus.

Die Wertveränderung des Umlaufvermögens schlägt mit 73,7 TEUR zu Buche.

Entlastung (+)
Belastung (-)

FB Gesundheit

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-70.738	-69.300	-71.679	2.379
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-160.356	-139.900	-183.688	43.788
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-24.031	-16.400	-18.789	2.389
* Sonstige ordentliche Erträge	-31.717	-11.100	-58.517	47.417
** Ordentliche Erträge	-286.843	-236.700	-332.673	95.973
* Personalaufwendungen	4.267.789	4.722.700	4.736.687	-13.987
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	399.007	357.105	297.726	59.379
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	122.780	130.400	122.225	8.175
* Bilanzielle Abschreibung	75.517	0	85.851	-85.851
** Ordentliche Aufwendungen	4.865.094	5.210.205	5.242.490	-32.284
*** Ordentliches Ergebnis	4.578.251	4.973.505	4.909.817	63.689
* Ausserordentliche Erträge	0	0	-95	95
* Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	95	-95
** Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	4.578.251	4.973.505	4.909.817	63.689
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	5.144	7.200	7.355	-155
***** Ergebnis	4.583.395	4.980.705	4.917.172	63.533

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte +44,0 TEUR

Produkt Amtsgutachten:

Der Mehrertrag ergibt sich insbesondere bei der Gutachtenerstellung für Dienstfähigkeiten/ Verbeamtungen aber auch bei der Erstellung von Bescheinigungen für die Belehrung nach Infektionsschutzgesetz (Gesundheitszeugnis). Weiterhin wurde mit der Martin-Luther-Universität ein Vertrag über eine pauschale Aufwandsentschädigung für die Bereitstellung von anonymisierten Todesbescheinigungen („Regionales Herzinfarktregister Sachsen-Anhalt“) geschlossen. Allein für diese Übermittlung wurde ein Ertrag i. H. v. 7,4 TEUR erzielt.

Produkt Hygiene:

In diesem Produkt ist ein Mehrertrag i. H. v. 19,7 TEUR zu verzeichnen. Dieser ergibt sich aus der konsequenten Durchführung von Kontrollen nach Arzneimittelgesetz, den Ortsbesichtigungen und der Probenahme von Badegewässern, den Turnuskontrollen im gesamten Hygienebereich und bei Trinkwasserfreigaben.

Produkt Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung:

Durch die Erhöhung der Gebührensätze für lebensmittelrechtliche Ordnungsverfügungen ist ein Mehrertrag erzielt wurden.

Produkt Tierseuchenbekämpfung:

Durch Zunahme von gebührenpflichtigen Tierhalteranmeldungen nach Viehverkehrsverordnung, Zunahme von gebührenpflichtigen Ordnungsverfügungen zur Regelung von Tierschutzfällen auf der Grundlage des § 16 Tierschutzgesetz und Erteilung



neuer Genehmigungen nach § 11 Tierschutzgesetz für alle Versuchstiereinrichtungen in der Stadt Halle (Saale) konnten Mehreinnahmen i. H. v. 6,3 TEUR erzielt werden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +59,4 TEUR

Der Minderaufwand i. H. v. 59,4 TEUR ergibt sich aus nicht verbrauchten Mitteln im Sachkonto Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (47,1 TEUR). 14 TEUR weniger als geplant wurden für Aus- und Fortbildung in Anspruch genommen.

Bilanzielle Abschreibungen -85,6TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2014 Mehraufwendungen i. H. v. 85,6 TEUR. Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Geschäftsbereich V
Wirtschaft und Wissenschaft

Entlastung (+)
 Belastung (-)
 EUR

Teilhaushalt			Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Abweichung Plan-Ergebnis
Büro des Beigeordneten GB V		Ertrag	0	-502	502
		Aufwand	412.900	387.150	25.750
		ordentl. Ergebnis	412.900	386.648	26.252
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	738	-738
		Ergebnis	412.900	387.386	25.514
DLZ Wirtschaft		Ertrag	0	-2.183	2.183
		Aufwand	265.629	326.990	-61.361
		ordentl. Ergebnis	265.629	324.808	-59.178
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	1.250	773	477
		Ergebnis	266.879	325.581	-58.701
FB Immobilienmanagement		Ertrag	-9.752.738	-10.702.222	949.484
		Aufwand	15.402.561	16.985.818	-1.583.258
		ordentl. Ergebnis	5.649.823	6.283.597	-633.774
		ao. Ertrag	0	-1.507.236	1.507.236
		ao. Aufwand	0	685.281	-685.281
		ao. Ergebnis	0	-821.955	821.955
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	7.500	29.016	-21.516
		Ergebnis	5.657.323	5.490.658	166.665
FB Wirtschaftsförderung		Ertrag	-400	-4.724	4.324
		Aufwand	1.563.767	1.081.829	481.938
		ordentl. Ergebnis	1.563.367	1.077.105	486.262
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	6.100	4.628	1.472
		Ergebnis	1.569.467	1.081.734	487.734
FB Wissenschaft		Ertrag	0	-481	481
		Aufwand	376.510	370.058	6.452
		ordentl. Ergebnis	376.510	369.577	6.932
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	2.400	210	2.190
		Ergebnis	378.910	369.787	9.122
Eigenbetrieb für Arbeitsförderung		Ertrag	0	0	0
		Aufwand	2.333.000	2.333.000	0
		ordentl. Ergebnis	2.333.000	2.333.000	0
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	0	0
		Ergebnis	2.333.000	2.333.000	0
Gesamt		Ertrag	-9.753.138	-10.710.112	956.974
		Aufwand	20.354.367	21.484.846	-1.130.480
		ordentl. Ergebnis	10.601.229	10.774.735	-173.506
		ao. Ertrag	0	-1.507.236	1.507.236
		ao. Aufwand	0	685.281	-685.281
		ao. Ergebnis	0	-821.955	821.955
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	17.250	35.366	-18.116
		Ergebnis	10.618.479	9.988.145	630.334



Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen Geschäftsbereich V

Entlastung (+)
Belastung (-)

Büro des Beigeordneten GB V

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Sonstige ordentliche Erträge	0	0	-502	502
** Ordentliche Erträge	0	0	-502	502
* Personalaufwendungen	0	401.900	371.322	30.578
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	0	1.400	1.272	128
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	9.600	10.796	-1.196
* Bilanzielle Abschreibung	0	0	3.760	-3.760
** Ordentliche Aufwendungen	0	412.900	387.150	25.750
*** Ordentliches Ergebnis	0	412.900	386.648	26.252
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	0	412.900	386.648	26.252
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	0	0	738	-738
***** Ergebnis	0	412.900	387.386	25.514

Bilanzielle Abschreibung -3,7 TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2014 Mehraufwendungen in Höhe von 3,7 TEUR. Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Entlastung (+)
Belastung (-)

DLZ Wirtschaft

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Sonstige ordentliche Erträge	0	0	-2.183	2.183
** Ordentliche Erträge	0	0	-2.183	2.183
* Personalaufwendungen	235.846	224.100	284.425	-60.325
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	14.390	30.529	22.068	8.461
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.321	11.000	3.749	7.251
* Bilanzielle Abschreibung	411	0	16.748	-16.748
** Ordentliche Aufwendungen	253.968	265.629	326.990	-61.361
*** Ordentliches Ergebnis	253.968	265.629	324.808	-59.178
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	253.968	265.629	324.808	-59.178
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	126	1.250	773	477
***** Ergebnis	254.094	266.879	325.581	-58.701

Entlastung (+)
Belastung (-)

FB Immobilien

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.620	0	0	0
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-46.194	-55.350	-63.535	8.185
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-2.680.467	-8.203.400	-9.880.601	1.677.201
* Sonstige ordentliche Erträge	-418.027	-1.493.988	-758.086	-735.902
* Finanzerträge	-1.872	0	0	0
** Ordentliche Erträge	-3.163.180	-9.752.738	-10.702.222	949.484
* Personalaufwendungen	1.805.929	10.954.800	9.577.233	1.377.567
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.584.206	3.970.261	4.833.821	-863.560
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	363.635	477.500	788.135	-310.635
* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	42	0	52	-52
* Bilanzielle Abschreibung	1.846.182	0	1.786.578	-1.786.578
** Ordentliche Aufwendungen	5.599.993	15.402.561	16.985.818	-1.583.258
*** Ordentliches Ergebnis	2.436.814	5.649.823	6.283.597	-633.774
* Ausserordentliche Erträge	-1.342.899	0	-1.507.236	1.507.236
* Ausserordentliche Aufwendungen	694.514	0	685.281	-685.281
** Außerordentliches Ergebnis	-648.385	0	-821.955	821.955
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	1.788.428	5.649.823	5.461.641	188.181
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbeziehung.	5.959	7.500	29.016	-21.516
***** Ergebnis	1.794.388	5.657.323	5.490.658	166.665

Durch die Neubildung des Fachbereiches Immobilien und der damit verbundenen Zusammenlegung der Bereiche EB ZGM, Liegenschaftsamt und ab Oktober 2014 Abteilung Logistik, ist die Plangenaugigkeit der einzelnen Sachkonten beeinträchtigt, da erst genauere Erfahrungswerte gesammelt werden müssen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte +1.677,2 TEUR

Es liegen folgende Mehrerträge vor:

- 100,2 TEUR aus Bildung Rechnungsabgrenzungsposten für Instandsetzung Wolfgang-Borchert-Straße
- 109,1 TEUR durch günstige Entwicklung der Vorgänge aus Erbbaurecht und Erbpacht
- 237,3 TEUR aus gewährten Dienstbarkeiten, Nutzungsentschädigungen und Baulasten (diese Erträge sind nicht planbar und damit regelmäßig ohne Planansatz)
- 103,1 TEUR Kostenerstattung für Versicherungsschäden
- 1.300,0 TEUR durch Abweichung der Planzahlen von vereinbarten Vorauszahlungen aus Serviceverträgen

Dem gegenüber stehen Mindereinnahmen von:

- -172,5 TEUR Mietnebenkosten durch Abmietung



Sonstige ordentliche Erträge -735.9 TEUR

Der Minderertrag ergibt sich aus einer Verschiebung innerhalb der Bewirtschaftungskonten. Auf dem Sachkonto „Erträge aus Veräußerungen Grundstücke/ Gebäude“ wurde ein Ertrag von -1.091,9 TEuro eingeplant, die eingehenden Erträge wurden aber unter dem Sachkonto „Außerordentliche Erträge“ verbucht.

Im Sachkonto „Erträge Maßnahmen Zukunftsfonds“ wurden -400,0 TEUR eingeplant, im Ergebnis aber keine Erträge verbucht.

-148,3 TEUR sonstige Erträge wurden auf Kostenstellen umgelegt.

Dementgegen stehen Mehrerträge von:

- 568,7 TEUR infolge der Auflösung von Sonderposten, Zuschreibungen u. ä.
- 263,9 TEUR ergeben sich im Zusammenhang mit der Bilanzübernahme des EB ZGM
- 58,5 TEUR sind durch Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen zu verzeichnen
- 13,2 TEUR wurden als Säumniszuschläge vereinnahmt (für nicht fristgerechte Zahlung der Kaufpreise von Grundstücken)

Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen -863,6 TEUR

Ein Mehraufwand von 1.119,5 TEUR ist bei den Betriebskosten vor allem im Rahmen der Serviceverträge mit der Theater, Oper und Orchester GmbH, dem EB Kindertagesstätten und der Stiftung Händelhaus zu verzeichnen. In diesem Zusammenhang sind bei den privatrechtlichen Entgelten Mehrerträge aus diesen Serviceverträgen festzustellen.

Für eigene Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Fachbereich wie z. B. Arbeitsgeräte, Werkzeuge, Maschinen, Büromaschinen, Dienst- und Schutzkleidung wurden 33,7 TEUR mehr verbraucht als geplant. Die Haltung von Fahrzeugen wurde um 45,2 TEUR überschritten. Aufgrund der Eingliederung des EB Zentrales Gebäudemanagement in die Kernverwaltung wurden infolge der Übernahme der Schlussbilanz Aufwendungen von 23,0 TEUR gebucht. Die geplanten Aufwendungen für Mieten und Pachten wurden um 327,3 TEUR überschritten. Für die Unterhaltung der Leerstands- und vermieteten Gebäude sowie für Mischnutzungsgebäude wurden 681 TEUR weniger ausgegeben als eingeplant.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -310,6 TEUR

Hier entstand ein Mehraufwand von -379,4 TEUR durch Werteveränderungen im Umlaufvermögen.

Dem gegenüber stehen 68,8 TEUR Minderaufwendungen, welche im Rahmen der ordentlichen Aufwendungen über Geschäftsausgaben eingespart wurden.

Bilanzielle Abschreibungen -1.786,6 TEUR

Da die bilanzielle Abschreibung im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 nicht bekannt war und geplant wurde, ergeben sich im Ergebnis 2014 Mehraufwendungen von 1.786,6 TEUR.

Entlastung (+)
Belastung (-)

FB Wirtschaftsförderung

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	-4.724	4.724
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	0	-400	0	-400
** Ordentliche Erträge	0	-400	-4.724	4.324
* Personalaufwendungen	741.554	894.700	614.041	280.659
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	247.250	317.917	224.311	93.606
* Transferaufwendungen	182.556	205.000	200.007	4.993
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	100.277	146.150	43.190	102.960
* Bilanzielle Abschreibung	280	0	280	-280
** Ordentliche Aufwendungen	1.271.917	1.563.767	1.081.829	481.938
*** Ordentliches Ergebnis	1.271.917	1.563.367	1.077.105	486.262
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	1.271.917	1.563.367	1.077.105	486.262
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	6.864	6.100	4.628	1.472
***** Ergebnis	1.278.781	1.569.467	1.081.734	487.734

Zuwendungen und allgemeine Umlagen +4,7 TEUR

Der Mehrertrag in Höhe von 4,7 TEUR resultiert aus der Übertragung von Spendenmitteln aus Vorjahren.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +93,6 TEUR

Der Minderaufwand ergibt sich vorrangig in „Sachausgaben für eigene Veranstaltungen“ und „Öffentlichkeitsarbeit und Werbung“ (bspw. Nichtausschöpfung des Messebudgets und des Budgets für Ansiedlungsverfahren/Standortanfragen und einer Untersuchung zur Unternehmensidentifikation aufgrund struktureller Veränderungen).

Transferaufwendungen +5,0 TEUR

Der Minderaufwand resultiert aus der Nichtausschöpfung des Budgets „Zuschüsse an private Unternehmen“ (Veranstaltungs- und Kongressförderung). Der Planansatz 2014 wurde aufgrund des Beantragungsverhaltens des Vorjahres fortgeschrieben.

Sonstige ordentliche Aufwendungen +103,0 TEUR

Der Minderaufwand ergibt sich insbesondere in „weitere besondere Sachausgaben“ (u. a. Nichtausschöpfung des Budgets für elektronische Medien, eine geplante Konzeption zur Optimierung der Wirtschaftsförderung wurde nicht vergeben).

Entlastung (+)
Belastung (-)

FB Wissenschaft

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Sonstige ordentliche Erträge	0	0	-481	481
** Ordentliche Erträge	0	0	-481	481
* Personalaufwendungen	254.003	258.300	272.574	-14.274
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	68.794	73.430	68.196	5.234
* Transferaufwendungen	45.385	36.230	17.135	19.095
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.197	8.550	8.521	30
* Bilanzielle Abschreibung	0	0	3.632	-3.632
** Ordentliche Aufwendungen	369.379	376.510	370.058	6.452
*** Ordentliches Ergebnis	369.379	376.510	369.577	6.932
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	369.379	376.510	369.577	6.932
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	0	2.400	210	2.190
***** Ergebnis	369.379	378.910	369.787	9.122

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +5,2 TEUR

Die Differenz ergibt sich durch einen Minderaufwand bei den „Sachausgaben für eigene Veranstaltungen“ und bei „Öffentlichkeitsarbeit und Werbung“.

Transferaufwendungen +19,0 TEUR

Der Minderaufwand ergibt sich im Bereich Regionenmarketing (u. a. erfolgte keine Mittelabforderung des Beteiligungsbeitrages der Stadt Halle (Saale) an der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland e.V.).

Bilanzielle Abschreibung -3,6 TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2014 Mehraufwendungen in Höhe von 3,6 TEUR. Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.



Entlastung (+)
Belastung (-)

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Transferaufwendungen	2.417.000	2.333.000	2.333.000	0
** Ordentliche Aufwendungen	2.417.000	2.333.000	2.333.000	0
*** Ordentliches Ergebnis	2.417.000	2.333.000	2.333.000	0
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	2.417.000	2.333.000	2.333.000	0
***** Ergebnis	2.417.000	2.333.000	2.333.000	0

Allgemeine Finanzwirtschaft und sonstige Finanzvorgänge

Entlastung (+)
Belastung (-)
EUR

Teilhaushalt			Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Abweichung Plan-Ergebnis
Zentrale Finanzdienstleistungen		Ertrag	-401.398.201	-388.808.838	-12.589.363
		Aufwand	52.113.984	14.010.543	38.103.441
		ordentl. Ergebnis	-349.284.217	-374.798.295	25.514.078
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	0	0
		Ergebnis	-349.284.217	-374.798.295	25.514.078
sonstige Finanzvorgänge		Ertrag	-12.402.400	-14.825.629	2.423.229
		Aufwand	43.549.841	46.305.358	-2.755.517
		ordentl. Ergebnis	31.147.441	31.479.729	-332.288
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	0	0
		Ergebnis	31.147.441	31.479.729	-332.288
- Tierheim		Ertrag	0	-29.000	29.000
		Aufwand	153.400	182.400	-29.000
		ordentl. Ergebnis	153.400	153.400	0
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	0	0
		Ergebnis	153.400	153.400	0
- Halloren- und Salinemuseum		Ertrag	0	0	0
		Aufwand	540.000	540.000	0
		ordentl. Ergebnis	540.000	540.000	0
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	0	0
		Ergebnis	540.000	540.000	0
- Zoologischer Garten		Ertrag	0	0	0
		Aufwand	2.654.500	2.910.100	-255.600
		ordentl. Ergebnis	2.654.500	2.910.100	-255.600
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	0	0
		Ergebnis	2.654.500	2.910.100	-255.600
- Theater, Oper u. Orchester GmbH Halle		Ertrag	-11.902.400	-14.146.500	2.244.100
		Aufwand	32.850.000	35.032.845	-2.182.845
		ordentl. Ergebnis	20.947.600	20.886.345	61.255
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	0	0
		Ergebnis	20.947.600	20.886.345	61.255
- Singschule		Ertrag	0	0	0
		Aufwand	200.000	200.000	0
		ordentl. Ergebnis	200.000	200.000	0
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	0	0
		Ergebnis	200.000	200.000	0



		Ertrag	0	0	0
- Stiftung Händelhaus		Aufwand	2.033.500	2.033.500	0
		ordentl. Ergebnis	2.033.500	2.033.500	0
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	0	0
		Ergebnis	2.033.500	2.033.500	0
		Ertrag	-500.000	-650.129	150.129
- Zuschuss Bäder, Eissporthalle, Erdgas Sportpark		Aufwand	5.118.441	5.406.381	-287.940
		ordentl. Ergebnis	4.618.441	4.756.252	-137.811
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	0	0
		Ergebnis	4.618.441	4.756.252	-137.811
Gesamt		Ertrag	-413.800.601	-403.634.466	-10.166.135
		Aufwand	95.663.825	60.315.901	35.347.924
		ordentl. Ergebnis	-318.136.776	-343.318.566	25.181.789
		ao. Ertrag	0	0	0
		ao. Aufwand	0	0	0
		ao. Ergebnis	0	0	0
		Ertrag inter. LV	0	0	0
		Aufwand inter. LV	0	0	0
		Ergebnis	-318.136.776	-343.318.566	25.181.789

Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen Allgemeine Finanzwirtschaft und sonstige Finanzvorgänge

Entlastung (+)

Belastung (-)

EUR

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz/IST
* Steuern und ähnliche Abgaben	-171.184.953	-161.775.450	-164.814.421	3.038.971
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-205.917.210	-199.868.271	-202.580.547	2.712.276
* Sonstige Transfererträge	-10.654.493	-1.175.400	-1.202.948	27.548
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	-26	26
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-1.124.486	-938.940	-1.187.135	248.195
* Sonstige ordentliche Erträge	-31.016.419	-37.978.040	-24.539.528	-13.438.512
* Finanzerträge	-20.716.383	-12.064.500	-9.309.862	-2.754.638
** Ordentliche Erträge	-440.613.944	-413.800.601	-403.634.466	-10.166.135
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.014.000	2.000	132	1.868
* Transferaufwendungen	55.751.263	47.744.395	49.604.067	-1.859.672
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.386.611	153.400	2.218.445	-2.065.045
* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8.669.654	10.799.030	8.040.316	2.758.714
* Bilanzielle Abschreibung	452.940	36.965.000	452.940	36.512.060
** Ordentliche Aufwendungen	68.274.469	95.663.825	60.315.901	35.347.924
*** Ordentliches Ergebnis	-372.339.475	-318.136.776	-343.318.566	25.181.789
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	-372.339.475	-318.136.776	-343.318.566	25.181.789
***** Ergebnis	-372.339.475	-318.136.776	-343.318.566	25.181.789

Steuern und ähnlich Abgaben + 3.039,0 TEUR

Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben sind insgesamt Mehrerträge in Höhe von 3.039,0 TEUR zu verzeichnen.

Bei der Gewerbesteuer wurde der Planansatz um -1.531,8 TEUR nicht erreicht. Fehlende neue Gewerbeansiedlungen sowie fehlende Grundlagenbescheide aufgrund verspäteter



Steueranmeldung durch die Gewerbetreibenden sind die häufigsten Gründe. Für den von der Stadt Halle (Saale) nicht direkt beeinflussbaren Gemeindeanteil an der Einkommensteuer konnten Mehrerträge in Höhe von 1.547,3 TEUR erzielt werden, der Anteil an der Umsatzsteuer sank jedoch um -138,3 TEUR. Für die Vergnügungssteuer ergaben sich auf Grund des Abschlusses anhängiger Gerichtsverfahren und der Aufstellung neuer Spielautomaten Mehrerträge von 644,4 TEUR. Aufgrund der weiteren Erschließung von Standorten für Einfamilienhäuser kann ein Mehrertrag von 186,9 TEUR bei der Grundsteuer erzielt werden. Für die Hundesteuer mussten Mindererträge 95,6 TEUR festgestellt werden, da für bestehende offene Forderungen Vollstreckungsversuche mangels pfändbaren Vermögens erfolglos blieben.

Der Mehrertrag der Ausgleichsleistungen des Landes für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (Leistungen nach SGB II) in Höhe von 457,5 TEUR ergibt sich ebenso wie der Mehrertrag der Ausgleichsleistungen aus §11 Abs. 3a FAG von Bund und Land mit 1.967,9 TEUR aus der höheren durch das Land verteilten Finanzmasse.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen +2.712,3 TEUR

Für die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind Mehrerträge in Höhe von 2.712,3 TEUR zu verzeichnen.

Hauptursache dafür sind vor allem die um 2.244,1 TEUR höheren Zuweisungen und Zuschüsse des Landes für die Theater, Oper und Orchester GmbH gemäß Vertrag vom 24.7.2014, mit dem die Festbetragsfinanzierung um 2,8 Mio. EUR gekürzt wurde, jedoch für die Umsetzung der Strukturreform in der TOO GmbH für die Abfindungsleistungen 5,1 Mio. EUR zur Verfügung gestellt wurden.

Im Bereich der Zuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz gibt es Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen nach § 12 FAG mit 1.020,3 TEUR, bei den besonderen Ergänzungszuweisungen für die Hilfe zur Erziehung nach § 9 FAG mit 275,6 TEUR, bei der Auftragskostenpauschale nach § 4 FAG 868,2 TEUR. Dagegen wurden bei den besonderen Ergänzungszuweisungen nach § 10 FAG -240,9 TEUR weniger und bei den Ergänzungszuweisungen SGB II nach § 7 FAG -1.313,1 TEUR weniger vereinnahmt. Die beim Fachkräfteprogramm eingeplanten Zuschüsse von 243,5 TEUR wurden im Jugendbereich vereinnahmt und mindern das Ergebnis im Bereich Allgemeine Finanzwirtschaft.

Für das Tierheim gingen Spenden in Höhe von 29,0 TEUR ein.

Privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen +248,2 TEUR

Im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte und Umlagen können Mehrerträge in Höhe von 248,2 TEUR festgestellt werden.

Sie resultieren im Konto Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden aus Mehrerträgen aus der gemeinsamen Nutzung des Gewerbegebietes Halle-Queis.

Sonstige ordentliche Erträge -13.438,5 TEUR

Für die sonstigen ordentlichen Erträge wurden im Rechnungsergebnis Mindererträge in Höhe von 13.438,5 TEUR verbucht.

Bei den Konzessionsabgaben sind Mindererträge im Bereich Wasser und Abwasser in Höhe von -546,3 TEUR und im Bereich Energie von – 485,3 TEUR im Ergebnis festzustellen.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten weichen um -12.426,6 TEUR ab, da die Planung zentral in der Allgemeinen Finanzwirtschaft erfolgt und die Erträge den jeweiligen Produkten zugeordnet werden.

Finanzerträge -2.754,6 TEUR

In 2014 wurden insgesamt -2.754,6 TEUR weniger Finanzerträge erzielt als geplant.

Der Zinsertrag von Kreditinstituten ist im Jahr 2014 gegenüber der Planung um 98,1 TEUR höher ausgefallen. Die Zinseinnahmen aus Steuernachforderungen liegen um 309,2 TEUR über dem geplanten Ertrag. Die Gewinnausschüttung der Wohnungsunternehmen war um 3.000 TEUR geringer als geplant.

Transferaufwendungen -1.859,7 TEUR

Im Bereich der Transferaufwendungen kam es insgesamt zu Mehraufwendungen in Höhe von 1.859,7 TEUR.

Durch die verminderten Gewerbesteuererträge erfolgte eine Reduzierung der Gewerbesteuerumlage um 413,8 TEUR.

Aufgrund der Abgrenzung zwischen Ergebnis- und Investitionshaushalt wurde der Investitionszuschuss in Höhe von 255,6 TEUR an die Zoologische Garten GmbH anders als geplant im Ergebnishaushalt verbucht. Die ursprünglich im Bereich Finanzwirtschaft geplanten Aufwendungen für die Betriebsführung der Robert-Koch-Schwimmbad wurden im Fachbereich Sport gebucht und weisen im Bereich Allgemeine Finanzwirtschaft Minderaufwendungen aus (165,0 TEUR). Gemäß Vertrag mit dem Land über die Förderung der Theater, Oper und Orchester GmbH vom 24.7.2014 wurden der TOO GmbH in 2014 insgesamt 2.182,8 TEUR mehr zur Verfügung gestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -2.065,0 TEUR

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen weichen um 2.065,0 TEUR vom Plan ab.

Diese wurden insbesondere durch Wertveränderungen im Umlaufvermögen (2.036,1 TEUR) verursacht, die nicht geplant werden. Das Tierheim erhielt eine höhere Auszahlung auf Grund der Weiterleitung von Spenden (29,0 TEUR).

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen +2.758,7 TEUR

Für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen wurden in 2014 2.758,7 TEUR weniger Mittel aufgewendet als geplant.

Für die Verzinsung der Steuererstattungen sind Minderaufwendungen in Höhe von 70,8 TEUR zu verzeichnen. Beim Zinsaufwand für Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Liquiditätskredite) konnten 2.399,4 TEUR eingespart werden, da das niedrige Niveau der Zinssätze weiterhin anhält.

Durch das Teilentschuldungsprogramm STARK II des Landes Sachsen-Anhalt konnten die Zinsaufwände bei den Investitionskrediten um 268,8 TEUR gesenkt werden.

Bilanzielle Abschreibungen 36.512,1 TEUR

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden die bilanziellen Abschreibungen den betreffenden Produkten zugeordnet.

9.1.5 Übersicht aller PPP-Projekte

Haushaltsplanung 2014														Tabelle 1
LZP-PPP - Ratenbestandteile Bewirtschaftung														
Schule	Grundschulen						Sekundarschulen		Giebichenstein	BbS V	FÖ Pestalozzi	Gesamtschulen		Summe
	Wittekind	Neumarkt	Hutten	Kröllwitz	Diesterweg	Am Heiderand	Sek Heine	SK Reil	Gymnasium			KGS Humboldt einschl. GS Lilien	IGS Halle	
Leistung	21101.30	21101.27	21101.28	21101.31	21101.32	21101.20	21601.08	21601.01	21701.06	23101.05	22101.05	21801.03	21801.01	
Ratenbestandteile														
c) Rate Reinvestitions-/ Bauunterhaltung	76.370	78.165	71.118	78.595	80.206	54.725	106.587	89.800	131.402	94.155	115.264	200.447	160.130	1.336.964
d) Rate Bewirtschaftung	133.738	142.376	127.440	75.792	103.310	89.056	197.504	111.885	194.368	144.905	160.958	424.198	146.383	2.051.913
e) Rate Medienver- u. Entsorgung	129.927	92.219	134.400	48.743	54.555	0	117.695	0	161.884	52.907	93.162	290.153	0	1.175.645
Strom														
FW														
Wasser/Abwasser														
f) Rate Gemeinkosten	3.526	3.572	3.572	15.931	34.014	10.454	3.526	15.606	3.572	3.526	3.572	3.526	18.080	122.477
g) Bonus / Malus [5% von c) und d)]	10.505	11.026	9.928	7.719	9.176	0	15.205	0	16.288	11.953	13.811	31.232	0	
Haushaltsansatz 2014 ohne Zs.u.Tilgung inkl. 5%iger Steigerung in 2014	354.066	327.358	346.458	226.780	281.261	154.235	190.517	217.291	507.514	307.446	386.767	949.556	324.593	4.573.842



RE 2014 -PPP-LZP-Ratenbestandteile Bewirtschaftung													Tabelle 2	
Schule	Grundschulen						Sekundarschulen		Giebichenstein	BbS V	FÖS	Gesamtschulen		Summe
	Wittekind	Neumarkt	Hutten	Kröllwitz	Diesterweg	Am Heiderand	Sek Heine	SK Reil	Gymnasium		Pestalozzi	Humboldt einschl. GS Lilien	IGS Halle	
Leistung	21101.30	21101.27	21101.28	21101.31	21101.32	21101.20	21601.08	21601.01	21701.06	23101.05	22101.05	21801.03	21801.01	
Ratenbestandteile														
c) Rate Reinvestitions-/ Bauunterhaltung	76.088	77.876	70.855	76.639	78.210	53.410	106.192	87.642	130.916	93.807	114.838	199.707	156.283	1.322.463
d) Rate Bewirtschaftung	132.631	141.197	126.388	74.021	100.897	86.282	195.870	108.400	192.759	143.706	159.626	420.688	141.824	2.024.289
e) Rate Medienver- u. Entsorgung	94.470	71.301	117.751	41.440	48.817	0	108.151	0	124.717	44.000	62.402	259.839	0	972.888
Strom														
FW														
Wasser/Abwasser														
f) Rate Gemeinkosten	3.430	3.474	3.474	15.261	32.583	9.629	3.430	14.374	3.474	3.430	3.474	3.430	16.652	116.115
g) Bonus / Malus [5% von c) und d)]	9.878	9.853	9.451	9.718	9.975	0	14.808	0	15.586	11.552	13.447	27.289	0	131.557
Haushaltsansatz 2014 ohne Zs.u.Tilgung inkl. Preis- und Tarifanpassungen	316.497	303.701	327.919	217.079	270.482	149.321	428.451	210.416	467.452	296.495	353.787	910.953	314.759	4.567.312

Abweichungen RE zu HHA 2014 - PPP - Ratenbestandteile Bewirtschaftung (mehr+ / weniger -)														Tabelle 3	
Schule	Grundschulen						Sek		Giebichenstein	BbS V	FÖS	Gesamtschulen		Summe	
	Wittekind	Neumarkt	Hutten	Kröllwitz	Diesterweg	Am Heiderand*	H.Heine	J.Chr.Rei	Gymnasium		Pestalozzi	KGS Humboldt	IGS Halle* einschl. GS Lilien		
Produkt	21101						21601		21701	23101	22101	21801			
Leistung	21101.30	21101.27	21101.28	21101.31	21101.32	21101.20	21601.08	21601.01	21701.06	23101.05	22101.05	21801.03	21801.01		
Ratenbestandteile															
c) Rate Reinvestitions-/ Bauunterhaltung	282	289	263	1.956	1.996	1.315	395	2.158	486	348	426	740	3.847		
d) Rate Bewirtschaftung	1.107	1.179	1.052	1.771	2.413	2.774	1.634	3.485	1.609	1.199	1.332	3.510	4.559		
e) Rate Medienver- u. Entsorgung	35.457	20.918	16.649	7.303	5.738	0	9.544	0	37.167	8.907	30.760	30.314	0		
Strom, FW, Gas Wasser/Abwasser															
f) Rate Gemeinkosten	96	98	98	670	1.431	825	96	1.232	98	96	98	96	1.428		
g) Bonus / Malus [5% von c) und d)]	627	1.173	477	-1.999	-799	0	397	0	702	401	364	3.943	0		
Abweichungen (mehr+ / weniger -)	37.569	23.657	18.539	9.701	10.779	4.914	-237.934	6.875	40.062	10.951	32.980	38.603	9.834	6.530	

Grundlage für die HH-Planung 2014 war die Indizierung zum 01.01.2013.

Im Jahr 2014 fanden 2 Indizierungen statt. Zum einem wurden die Anpassungen der Verbraucherpreis-/ Baupreisindex und Angleichung an die gestiegenen Tariflöhne vorgenommen.

Die 2. Indizierung erfolgte im Oktober 2014 auf der Grundlage der aktuellen Schülerzahlen. In Abhängigkeit der Schülerzahlen und der daraus resultierenden Klassenanzahl wurde die Medienverbräuche angepaßt

Die großen Abweichungen zwischen HH-Plan und Rechnungslegung sind daher hauptsächlich im Bereich der Rate der Medienver- und -entsorgung zu finden.

Durch die Einsparungen auf Grund der Indizierungen konnten die gekürzten Mittel i.H.v. 250 T€ für die SK Heine kompensiert werden.



Nachtrag 2014 - Ratenbestandteile Bauleistung (Tilgung) und Finanzierung (Zinsen)										Tabelle 4
										- in Euro -
Schule	GS Wittekind	GS Neumarkt*	GS Hutten*		Sek H.Heine	Giebichenstein Gymnasium*	BbS V	FÖ Pestalozzi*	KGS Humboldt einschl. GS Lilien	Summe
Ratenbestandteile										
a) Rate Bauleistung = Tilgung	232.400	203.680	179.310	615.390	229.920	290.340	211.760	185.710	652.380	2.185.500
PSP-Element	1.61201	1.61201	1.61201	gesamt	1.61201	1.61201	1.61201	1.61201	1.61201	
Ratenbestandteile										
b) Rate Finanzierung = Zinsen	194.283	205.717	181.095	581.095	192.211	293.242	177.028	187.565	545.359	1.976.500
HH-Ansatz gesamt	426.683	409.397	360.405	1.196.485	422.131	583.582	388.788	373.275	1.197.739	4.162.000

RE 2014 - PPP-Ratenbestandteile Bauleistung (Tilgung) und Finanzierung (Zinsen)										Tabelle 5
										- in Euro -
Schule	GS Wittekind	GS Neumarkt	GS Hutten	GS gesamt	Sek H.Heine	Giebichenstein Gymnasium*	BbS V	FÖ Pestalozzi*	KGS Humboldt einschl. GS Lilien	Summe
Ratenbestandteile										
a) Rate Bauleistung = Tilgung	232.397,98	203.680,00	179.302,00	615.379,98	229.924,60	290.338,00	211.767,68	185.710,00	652.370,00	2.185.490,26
Ratenbestandteile										
b) Rate Finanzierung = Zinsen	194.282,68	205.716,48	181.094,97	581.094,13	192.210,11	293.241,08	177.027,76	187.564,81	545.358,53	1.976.496,42
RE gesamt	426.680,66	409.396,48	360.396,97	1.196.474,11	422.134,71	583.579,08	388.795,44	373.274,81	1.197.728,53	4.161.986,68



Abweichungen RE zu Nachtrag 2014 der PPP-Ratenbestandteile Bauleistung (Tilgung) und Finanzierung (Zinsen)										Tabelle 6
										- in Euro -
Schule	GS Wittekind	GS Neumarkt	GS Hutten	GS gesamt	Sek H.Heine	Giebichenstein Gymnasium*	BbS V	FÖ Pestalozzi*	KGS Humboldt einschl. GS Lilien	Summe
Ratenbestandteile										
a) Rate Bauleistung =Tilgung	-2,02	0,00	-8,00	-10,02	4,60	-2,00	7,68	0,00	-10,00	-9,74
b) Rate Finanzierung =Zinsen	-0,32	-0,52	-0,03	-0,87	-0,89	-0,92	0,04	-0,12	-0,47	-3,23
Differenz (mehr+ / weniger -)	-2,34	-0,52	-8,03	-10,89	3,71	-2,92	7,72	-0,12	-10,47	-12,97



9.1.6 Darstellung des Aufwands für die Nutzung der Schulturnhallen

Kostenermittlung für die Turnhallen des Fachbereichs Bildung, Teilergebnisplan Schulen, auf Basis Haushaltsansatzes 2014 - Ermittlung 40 % für den Vereinssport

							Minimalvariante (wochentags)		
1. Turnhallen im Schulgebäude *1									
Schule	Bemerkungen	Kst.			Betriebskosten u. Unterh. Grdst. / baul. Anl. HHA 2014 Version E36	davon Schulsport 7-16 Uhr = 9 Std.= 60% - € -	dav. Vereinssport 16-22 Uhr = 6 Std.= 40% - € -	Zwischensumme Ges.kosten je Schulform - € -	
GS Dürer		1102			12.148	7.288,80	4.859,20		
GS Frohe Zukunft		1105			9.237	5.542,20	3.694,80		
GS Johannes	obere u. untere Halle	1107			13.824	8.294,40	5.529,60		
GS Diesterweg	Diesterwegstr. 38, LZP	1144			26.474	15.884,40	10.589,60		
GS Kröllwitz	LZP	1143			63.263	37.957,80	25.305,20		
GS Frieden	Karl-Pilger-Straße 4	1112			9.201	5.520,60	3.680,40		
GS Auenschule		1125			8.619	5.171,40	3.447,60		
GS Andersen		1129			8.679	5.207,40	3.471,60		
GS Neumarkt	PPP	1138			19.085	11.451,00	7.634,00		
GS Hutten	PPP	1139			45.224	27.134,40	18.089,60		
GS Wittekind	PPP	1140			82.343	49.405,80	32.937,20	298.097,00	GS
SK Reil	EFRE	1202			8.220	4.932,00	3.288,00		
SK Halle-Süd		1243			23.204	13.922,40	9.281,60		
SK Heine	PPP	1242			25.631	15.378,60	10.252,40	57.055,00	SK
Herder-Gy.		1308			9.498	5.698,80	3.799,20		
Cantor-Gy.		1316			12.400	7.440,00	4.960,00		
TMG	PPP, im Obj. Friedenstr.	1319			106.909	64.145,40	42.763,60		
	36 und 2-Feld-Halle	1321						128.807,00	GY
IGS	A.-Kuckhoff-Str.n 37; EFRE	1403			15.424	9.254,40	6.169,60		
KGS Humboldt	PPP, Sanddornweg 16	1407			131.731	79.038,60	52.692,40		
KGS Hutten		1401			17.835	10.701,00	7.134,00	164.990,00	GES
LB Comenius		1502			11.215	6.729,00	4.486,00		
LB Pestalozzi	PPP	1511			27.937	16.762,20	11.174,80	39.152,00	FÖS
BbS III		1601			14.992	8.995,20	5.996,80		
BbS IV	TH	1602			9.538	5.722,80	3.815,20		
BbS IV	Gymnastikhalle	1603			3.682	2.209,20	1.472,80		
BbS V	Rainstraße	1604			6.517	3.910,20	2.606,80		
BbS V	Klosterstraße; PPP	1618			19.455	11.673,00	7.782,00		
BbS V	Uniring	1620			9.646	5.787,60	3.858,40	63.830,00	BbS



2. Separate Turnhallen *2									
Schule	Bemerkungen	Kst.	HHA 2014 Unterh. Grdst. (52110100) - € -	HHA 2014 BKVZ (52410100) - € -	HHA 2014 Mieten und Pachten (52310000) - € -	Summe HHA Unt.Grdst./baul.Anl. u. Betriebs- kosten 2014 - € -	davon Schulsport 7-16 Uhr = 9 Std. = 60% - € -	dav. Vereinssport 16-22 Uhr = 6 Std. = 40% - € -	
GS Lessing		1104	4.572	17.465		22.037	13.222	8.815	
GS Friesen		1106	4.144	13.430		17.574	10.544	7.030	
GS Dölau		1113	4.944	22.067		27.011	16.206	10.804	
GS Nietleben		1114	5.097	18.583		23.680	14.208	9.472	
GS DiemitzFreimfelde		1115	4.634	18.639		23.273	13.964	9.309	
GS Büschdorf		1116	7.302	27.995		35.296	21.178	14.118	
GS Francke		1120	5.180	19.614		24.794	14.876	9.917	
GS Am Ludwigsfeld		1124	4.572	17.904		22.476	13.486	8.991	
GS Südstadt		1130	13.915	55.566		69.480	41.688	27.792	
GS Hanoier Str.		1131	9.066	34.506		43.572	26.143	17.429	
GS Silberwald		1132	9.272	37.925		47.197	28.318	18.879	
GS Radewell		1133	7.652	17.073		24.725	14.835	9.890	
GS Heideschule	Grasnelkenweg 16	1134	9.256	18.032		27.288	16.373	10.915	
GS Kanena/Reideburg		1135	4.416	21.076		25.492	15.295	10.197	
GS Am Heiderand		1142	9.132	30.176		39.307	23.584	15.723	473.201,90 GS
SK Francke	Vereinbarung FS	1208			63.200	63.200	37.920	25.280	
SK Am Fliederweg		1212	4.602	16.003		20.605	12.363	8.242	
SK Kastanienallee		1225	9.256	43.486		52.742	31.645	21.097	136.546,54 SK
Gy. Südstadt		1301	9.777	40.394		50.171	30.103	20.068	
Wolff-Gy.		1309	9.155	36.312		45.467	27.280	18.187	
Cantor-Gy.	Heinrich-Pera-Str. 13	1317	8.797	22.985		31.782	19.069	12.713	
Sport-Gy.	3-Feld-Halle	1320	18.705	68.724		87.430	52.458	34.972	214.849,77 GY
		1403				0	0	0	0,00 GES
		1503				0	0	0	
LB Fröbel		1505	9.067	43.798		52.865	31.719	21.146	
SHS Halle		1506	9.256	36.999		46.254	27.753	18.502	
Ausgl. Salzmann		1507	9.813	42.711		52.524	31.515	21.010	
LB Makarenko		1509	9.256	31.486		40.742	24.445	16.297	
SHS Liebmann		1510	8.978	37.606		46.584	27.950	18.633	238.968,95 FÖS
		1608				0	0	0	
BbS III	Begonienstraße 30	1619	4.620	17.257		21.877	13.126	8.751	21.877,29 BbS
Gesamtsumme			214.435	807.809	63.200	1.837.375	1.102.425	734.950	1.837.375
Erläuterungen:									
*1 Schulturnhallen des FB Bildung, die sich im Schulkomplex befinden und für die die Unterhaltung Grundstücke / baul. Anlagen und Betriebskosten nicht separat geplant sind.									
Diese Kosten wurden anhand der anteiligen Fläche rechnerisch ermittelt.									
PPP/LZP: die Berechnung der m²-Preise erfolgte auf Basis der Nettogeschossfläche und der PPP/LZP-Rate.									
*2 Schulturnhallen in separaten Gebäuden, für die die Sachkonten Unterhaltung Grundstücke / bauliche Anlagen und die Bewirtschaftungskosten direkt geplant sind.									
Zusammenfassung pro Produkt									
Produkt	Schulform					Ges.kosten	60% der Ges.kosten Schulsport	40% der Ges.kosten Vereinssport	
21101	Grundschulen					771.299	462.779	308.520	
21601	Sekundarschulen					193.602	116.161	77.441	
21701	Gymnasien					343.657	206.194	137.463	
22101	Förderschulen					278.121	166.873	111.248	
23101	Berufsschulen					85.707	51.424	34.283	
21801	Gesamtschulen					164.990	98.994	65.996	
gesamt						1.837.375	1.102.425	734.950	



9.1.7 Übersicht Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Ansatz 2014	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2014	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
GB OB FB Sicherheit 1.12602	Brandschutz Freiwillige Feuerwehr Zuschüsse an übrige Bereiche	6.200,00		8.100,01	Ammendorf Büschdorf Diemitz Dölau Kanena Lettin Neustadt Nietleben Passendorf Reideburg Tornau Trotha Feuerwehrverband	779,58 611,20 561,77 491,17 663,95 534,86 452,32 555,31 584,29 422,54 22,07 520,95 1.900,00
GB I FB Verwaltungsmanagement 1.11108.01	Personalwesen u. Personalbetreuung Organisation, Personalentwicklung, Gesundheitsmanagement Zuschüsse an übrige Bereiche	58.100,00		57.607,25	Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt	57.607,25
FB Finanzen Haushalts- und Finanzplanung 1.11118.01		0,00	20.240,00	20.240,00	Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Halle	20.240,00
FB Einwohnerwesen 1.12209.01	Einwohnerangelegenheiten Zuschüsse an übrige Bereiche	216.750,00	99.990,00	318.108,40	Zuschuss zum Semesterbeitrag und HAVAG-Semester- ticket für ca. 2.115 Studierende mit gemeldetem Haupt- wohnsitz in Halle (Saale)	verschiedene Beiträge in Σ 318.108,40
GB II FB Planen (Fördermittelprogramm) 1.51108.03	Räumliche Sanierung und Entwicklung Denkmalschutz	960.000,00		0,00		0,00
1.51108.05	Räumliche Sanierung und Entwicklung Soziale Stadt Neustadt	40.000,00		0,00		0,00
1.51108.06	Räumliche Sanierung und Entwicklung Stadtumbau Zuschüsse an private Unternehmen und übrige Bereiche	2.357.900,00	22.500,00	1.723.324,55	Herr K., Halle Herr S., Halle Herr F., Göttingen Herr H., Allstedt Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband S-A e.V. Spezial-Team GIH GmbH & Co. KG, Landsberg Xervon GmbH-Gerüstbau, Halle J & S Bau GmbH, Halle Kowalski & Irmscher, Halle Begonnene Maßnahmen Stadtumbau Kulturstiftung des Bundes, Halle	150.000,00 39.689,30 53.232,38 71.502,63 111.866,49 12.230,49 952,00 514,19 6.950,00 1.253.887,07 22.500,00
1.51108.07	Räumliche Sanierung und Entwicklung Zuschüsse an private Unternehmen Fördermittelprogramm Akt. Stadt,	580.000,00		334.700,00	Neubau Steintorpassage	334.700,00
1.51108.08	Räumliche Sanierung und Entwicklung Fördermittelprogramm Volkspark Zuschüsse an übrige Bereiche	0,00	331.500,00	333.138,29	Verein Volkspark Halle e.V., Halle	333.138,29
1.51108.09	Räumliche Sanierung und Entwicklung Fördermittelprogramm Heide Süd Zuschüssen an private Unternehmen	0,00		185.204,05	Saleg	185.204,05
1.51108.10	Fördermittelprogramm Stadtumbau Abriss Zuschüsse an verbundene Unternehmen	0,00	449.560,00	0,00		0,00

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Ansatz 2014	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2014	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
GB III FB Kultur 1.28102.01	Kunst- und Kulturförderung Einhährige und mehrjährige/ institutionelle Förderung Zuschüsse an private Unternehmen	18.000,00		10.000,00	Festivalorganisationsgesellschaft "Women in Jazz"	10.000,00
	Zuschüsse an übrige Bereiche	218.000,00		218.000,00	CORAX e. V. Cultus@cultura e.V. Festivalorganisationsgesellschaft "Women in Jazz" Förderkreis der Schriftsteller in Sachsen-Anhalt e.V. Förderverein der Musiketage e.V. Freunde d. Bau- u. Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e.V. Freundeskreis der Komponistenklasse Halle e.V. Freundeskreis der Marienbibliothek Halle e.V. Freundeskreis Leopold-Zunz-Zentrum e.V. Goethe-Gesellschaft Halle (Saale) e.V. Hallesche Kantorei e.V. Hallescher Kunstverein e.V. Hallische Familienforscher "Ekkehard" IG Zukunft Stadtbad Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" e.V. KALTSTART e.V. Kammermusikverein Halle e.V. Kulturreederei e.V. Künstlerhaus 188 e.V. Kunstverein Talstrasse e.V. Herr M. Peißnitzhaus e.V. SCHAUSTELLE e.V. schillerBühne halle e.V. i.G. SICHTBAR Singschule Halle (Saale) e.V. Straße der Musik e.V. Tanzschule Arabesque Theater Apron e.V. Theater VAROMODI e.V. Theaterverein "Volter und Kollegen!" e.V. Vereinigung Hallescher Künstler e.V. Zeit-Geschichte(n) e.V. Zeit-Geschichte(n) e.V. Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen e.V. Stadtschreiber Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" e.V. Kulturverein Objekt 5 e.V.	3.105,00 1.000,00 8.000,00 5.000,00 500,00 1.250,00 500,00 500,00 500,00 450,00 1.500,00 5.000,00 100,00 500,00 15.000,00 1.400,00 3.000,00 1.000,00 130.000,00 13.000,00 500,00 2.000,00 1.000,00 500,00 3.595,00 500,00 500,00 1.000,00 1.000,00 500,00 5.000,00 100,00 1.000,00 5.100,00 500,00 1.000,00
1.28106	Georg-Friedrich-Händel-Halle Zuschüsse an private Unternehmen	297.500,00	13.600,00	311.100,00	Handelhalle Betriebsgesellschaft mbH	311.100,00
Stadtarchiv 1.25102.04	Besondere Informationsangebote Zuschüsse an übrige Bereiche	6.000,00		6.000,00	Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.	6.000,00
FB Sport 1.42101	Sportförderung Zuschüsse an übrige Bereiche	902.800,00		902.194,63	SG Aufbau Tasmania TC Sandanger Reitsportverein Dölau SV 1948 Bruckdorf SG Buna Halle Hallesche Leichtathletikfreunde Böllberger SV Halle SV Blau-Weiß Dölau SV Dautzsch 63 SG Einheit Halle Eisenbahner SG Halle VfL Halle 96 HFC FSV 67 Halle Grün-Weiß Ammendorf SG HTB TC Halle-Böllberg 53 TSG Kröllwitz VfB 07 Lettin 1. MBC 70/90 Halle SG Motor Halle Nietlebener SV "Askania" 09 PostTurnSportverein Allg.-Reha SV Netzwerk	2.734,00 10.671,00 7.342,50 6.329,00 66.199,42 15.000,00 9.049,00 7.663,50 4.850,12 11.644,00 14.493,89 41.873,50 20.087,00 43.900,79 7.890,00 10.704,00 3.353,00 12.198,00 11.729,00 251,00 17.359,00 12.321,00 31.690,00 3.434,00

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Ansatz 2014	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2014	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
					Hallescher Reit-u. Fahrverein	11.200,00
					Polzeisportverein	22.486,02
					Reideburger SV 90	15.772,00
					SV Halle	103.213,00
					Giebichensteiner Schützengilde	11.142,00
					Schützenverein Halle-Neustadt	7.772,00
					Turbine Halle	18.702,00
					HTC Peißnitz	8.837,00
					Kanenaer SV	6.814,16
					Universitätsportverein	20.780,45
					TSG Wörlitz-Böllberg	6.078,00
					BSV Halle-Ammendorf 1910	59.609,50
					WSC Hufeisensee	1.051,00
					TC Schwarz-Silber Halle	8.230,00
					Tauchclub Orca Halle	2.351,40
					Shorai-Do-Kempo	6.211,00
					VfL Seeben	7.283,00
					Angelverein "Petri Heil"	2.000,00
					1. Billiardclub Halle	960,00
					Vo-Dao Vietnam	4.561,00
					DLRG	3.000,00
					TC Halle Ost	226,00
					Tennisclub Halle 94	3.664,00
					Yamabushi Dojo	480,00
					Budokai-Kampfkunst Halle	18.055,00
					Wassersportclub Rabeninsel	2.458,20
					Kanuverein 96 Halle	1.804,00
					Hallescher Sportclub 96	29.762,00
					IG Klettern Halle/Löbejün	2.000,00
					SKC TaBeA Halle 2000	27.008,00
					1. Hall. Drachenbootverein	520,76
					Gesundheits-SV	18.695,50
					run	15.000,00
					Modellsportclub Halle	1.441,00
					GeReHa	1.256,00
					ZZB	500,00
					KSC Halle 08	15.000,00
					HRV Böllberg/Nelson	35.151,68
					Int. Sport- u. Kulturzentrum	120,00
					Studio Peri	2.394,50
					Aerobic-Stützpunkt Halle	837,74
					LAV Sachsen-Anhalt	4.000,00
					Fechterbund	6.300,00
					HRV (Standortsicherung)	14.700,00
1.42410.01	Mobile Eisanlage	211.200,00		90.400,00	M.A.T. Objekt GmbH Halle	90.400,00
GB IV						
FB Bildung						
1.24301.01	Sonstige schulische Aufgaben Schulumweltzentrum Halle-Franzigmark Zuschüsse an übrige Bereiche	54.549,00		54.549,00	BUND Regionalverband Halle-Saalkreis	54.549,00
1.24301.02	Sonstige schulische Aufgaben Ökologieschule Halle-Franzigmark Zuschüsse an übrige Bereiche	10.000,00		10.367,23	BUND Regionalverband Halle-Saalkreis	10.367,23
1.36101	Förderung von Kindern in Tageseinrich- tungen Zuschüsse Tagespflege	342.558,00	340.000,00	682.122,57	Tagespflegepersonen lt. Bescheid	682.122,57
1.36201.01	Jugendarbeit Förderung der Jugendarbeit in freier Trägerschaft - Ressort I Zuschüsse für Ehrenamt Zuschüsse an freie Träger d. Jugendhilfe	1.000,00 911.393,00	15.500,00	0,00 1.004.302,66	DRK Kreisverband Halle-Saalkreis Mansfelder Land e.V. SKV Kita gGmbH AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V. Caritas Regionalverband Halle e.V. Humanistischer Regionalverband Halle-Saalekreis e.V. Jugend- und Familienzentrum Sankt Georgen e.V. Evang. Bildungs- und Projektzentrum Villa Jühling e.V. Deutscher Kinderschutzbund Bezirksverband Halle (S) e.V. Verein Astronom Jugendfeuerwehr Halle Kath. Pfarrei Heide-Nord Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e.V.	0,00 21.300,00 40.000,00 80.894,23 99.179,03 40.400,00 83.188,59 49.300,00 131.100,00 1.000,00 1.990,00 1.000,00 47.500,00

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Ansatz 2014	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2014	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
					Kinder- und Jugendhaus e.V.	87.500,00
					Friedenskreis Halle e.V.	38.000,00
					Caritas Regionalverband Halle e.V.	20.800,00
					Franckesche Stiftungen	20.675,00
					Slawia-Kulturzentrum e.V.	2.696,00
					Hundesportgemeinschaft Halle	1.000,00
					CJVM	55.275,00
					Kaltstart e.V.	2.000,00
					congrav e.V.	27.000,00
					Freiwilligen-Agentur Halle-Saalekreis e.V.	14.300,00
					Volkssolidarität Querfurt/Merseburg	32.500,00
					Kath. Pfarrei "St. Franziskus"	1.000,00
					Kd.stadt Halle e.V. c/o Thalia Theater Halle	3.000,00
					Jugendfeuerwehr Halle	360,00
					Kath. Pfarrei "St. Mauritius/St. Elisabeth"	1.000,00
					IB Mitte	99.344,81
					Christl. Pfadfinder/ROYAL RANGERS	1.000,00
1.36301.01	Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz Förderung der Jugendsozialarbeit in freier Trägerschaft Zuschüsse an freie Träger d. Jugendhilfe	375.400,00		275.226,60	SKV Kita gGmbH	17.000,00
					ASB	23.500,00
					Jugend- und Familienzentrum Sankt Georgen e.V.	95.171,41
					Kinderschutzbund Bezirksverband Halle e.V.	15.500,00
					Franckesche Stiftungen	10.330,00
					Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e.V.	90.000,00
					CVJM	17.070,00
					IB Mitte	6.655,19
1.36301.90	direkt zuzuordnende Leistungen Fö-Pr Zuschüsse an private Unternehmen Zuschüsse an übrige Bereiche / LAP	0,00 0,00	56.500,00	4.833,00 51.667,00	VHS-Bildungswerk GmbH	4.833,00
					Friedenskreis Halle e.V.	20.483,00
					Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.	16.834,00
					Evang. Bildungs- u. Projektzentrum Villa Jüngling e.V.	3.350,00
					Sportverein Halle e.V.	1.000,00
					Kinder- und Jugendhaus e.V.	10.000,00
	Zuschüsse an übrige Bereiche / AidR	0,00	5.048,00	5.047,65	Jugendzentrum St. Georgen E.V.	1.058,84
					SPI Soziale Stadt u. Land Entwicklungsgesellsch. mbH	374,16
					Volkssolidarität Querfurt-Merseburg e.V.	3.614,65
1.36302.01	Förderung der Erziehung in der Familie Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie Zuschüsse an übrige Bereiche/Schulfahrt	12.000,00		6.562,56	Förderung von Schulfahrten lt. Antragstellung	2.306,90
					Montessori-Gesellschaft Halle e.V.	792,90
					Freie Waldorfschule Halle e.V.	400,00
					Bildungsmanufaktur Riesenklein e.V.	120,00
					Riesenklein gGmbH	120,00
					Giebichenstein-Gymnasium "Thomas Müntzer"	160,00
					Sankt Franziskus-Grundschule	858,76
					Grundschule Büschdorf	200,00
					Grundschule "Albrecht Dürer"	100,00
					Grundschule Lessing	400,00
					Elisabeth Gymnasium Halle	100,00
					Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg	704,00
					Kooperative Gesamtschule "Ulrich von Hutten"	100,00
					Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium	200,00
1.36302.07	Förderung Freie Träger Zuschüsse freie Träger d. Jugendhilfe	575.000,00		576.354,66	Trägerwerk Soziale Dienste	30.700,00
					DRK Kreisverband Halle-Saalkreis Mansfelder Land e.V.	26.135,00
					AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.	36.413,19
					Caritas Regionalverband Halle e.V.	31.973,47
					Evang. Bildungs- und Projektzentrum Villa Jühling e.V.	70.253,00
					Deutscher Kinderschutzbund Bezirksverband Halle (S) e.V.	102.000,00
					IRIS - Regenbogenzentrum	106.000,00
					Hallesche Sportjugend	34.205,00
					Franckesche Stiftungen	3.005,00
					CVJM-FAZ	65.800,00
					Franckesche Stiftungen	7.330,00
					CJVM	13.740,00
					IB Mitte	48.800,00
1.36501	Betrieb von Kindertageseinrichtungen Zuschüsse an freie Träger	40.349.458,00		40.280.234,94	ASB Landesverband	437.341,48
					ASB Regionalverband Halle/Bitterfeld e. V.	299.350,00
					AWO Kindertageseinrichtungen Halle gGmbH	3.700.087,25
					AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.	806.384,35
					Clara Zetkin e.V.	586.000,00
					Diakoniewerk Halle	327.491,69
					DRK Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V.	1.641.967,87
					Erdenkinder e.V.	244.464,68
					Erste Kreativitätsschule	1.551.038,10
					Evangelische Schulstiftung	17.082,07
					Evangeliumsgemeinde Christliche Freikirche e.V.	4.439,13

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Ansatz 2014	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2014	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
					Franckesche Stiftungen Freie Waldorfschule Halle e.V. Gemeinschaftsschule für (H)alle e.V. Evangelische Kirchengemeinde Gesundbrunnen Internationaler Bund- IB Mitte gGmbH Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" KAHUZA e.V. Katholische Pfarrei "St. Franziskus" KiBerU e.V. Kinderblick g UG Kinderland Halle g UG Kinderträume g UG Kinder- u. Jugendhaus e.V. KITA "Lebensbaum" gGmbH Lebenstraum e.V. Montessori-Gesellschaft Halle e.V. OUTLAW gGmbH Riesenklein gGmbH SKV gGmbH Behinderteneinrichtung der ev. Stadtmission Halle e.V. Studentenwerk Halle Universitätsklinikum Halle Verein für Bewegung und Kreativität Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik VHS-Bildungswerk GmbH Villa Jühling Familienservice Zweckverband Kindertagesstätten Kindertagesstätten Freie Träger	2.190.000,00 118.818,82 315.000,00 168.000,00 202.421,65 573.855,60 2.826.300,00 300.000,00 1.045.612,08 323.067,04 292.606,58 352.117,40 191.775,58 2.631.185,78 392.632,45 213.960,00 402.969,04 246.874,99 677.616,72 8.127.458,94 310.446,35 775.243,55 339.125,47 2.858.291,33 685.597,72 48.819,24 975.724,25 2.288.000,00 791.067,74
FB Soziales						
1.31201.04	Leistungen nach SGB II Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II Zuschüsse an übrige Bereiche	475.700,00		471.483,12	Der PARITÄTISCHE, PSW-GmbH, Sozialwerk Behinderten Ev. Stadtmission Halle e.V. AWO Erziehungshilfe Halle	195.000,00 143.600,00 132.883,12
1.33101	Förderung von Trägern der Wohlfahrts- pflege: laufende Zuwendungen, Zuwei- sungen und Zuschüsse für ftd. Zwecke Zuschüsse an übrige Bereiche	251.500,00	4.000,00	254.694,43	Förderverein der Deutschen aus Russland S/A e.V. Humanistischer Regionalverband Halle-Saalkreis e.V. Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis Caritas Regionalverband Halle e.V. Caritas Regionalverband Halle e.V. Caritas Regionalverband Halle e.V. SPI GmbH Sachsen-Anhaltinische Krebsgesellschaft e.V. Blinden- und Sehbehinderten-Veband Sachsen-Anhalt e.V. SKV Kita gGmbH Jugendzentrum "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e.V. Björn Schulz Stiftung Mit Handicap lebe e.V. Ampel-Halle e.V. SHG Lebenswert LandesArbeitsgemeinschaft für Gebärdensprachdolmetsch Der Paritätische, PSW-GmbH, Sozialwerk Blindenhilfe Pflaster e.V.	2.000,00 6.500,00 13.000,00 5.000,00 4.500,00 2.000,00 20.000,00 10.000,00 54.000,00 9.500,00 4.000,00 49.394,43 50.000,00 14.500,00 1.000,00 250,00 250,00 3.000,00 1.900,00 3.900,00
Gleichstellung						
1.11103	Gleichstellung von Frau und Mann Zuschüsse an übrige Bereiche	62.700,00		61.400,00	Wildwasser e. V. Dornrosa e. V. BBZ lebensart e. V. Humanistischer RV Halle e. V. Frauenpolitischer Runder Tisch ProMann Väterradio	14.000,00 16.000,00 18.000,00 8.500,00 900,00 3.000,00 1.000,00
Wirtschaftsförderung						
8000.6000	Zuschüsse an private Unternehmen	15.000,00		2.400,00	Hallisches Institut für Medien (HIM) Maren Kießling-Sommerakademie Film	1.400,00 1.000,00
8000.6000	Zuschüsse an übrige Bereiche	0,00		1.200,00	Plan 3 e.V.	1.200,00
8000.6100	Zuschüsse an übrige Bereiche	20.000,00		20.006,83	Sachsen-Anhalt Medien e.V. International Academy of Media and Arts e.V.	15.006,83 5.000,00
Wissenschaft						
1.57110	Wissenschaft Regionenmarketing	36.230,00		20.635,16	Ströer Deutsche Städte Medien GmbH Organisation IQ-Innovationspreis	587,86 1.350,00

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Ansatz 2014	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2014	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
					Agentur Kappa Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH IQ-Innovationspreis-Preisgeld	499,80 12.197,50 6.000,00
Sonstige Finanzvorgänge						
1.25104	Zuschuss Halloren- und Salinemuseum Zuschüsse an übrige Bereiche	540.000,00		540.000,00	Zuschuss Halloren- und Salinemuseum	540.000,00
1.26302	Zuschuss Singschule Zuschüsse an übrige Bereiche	200.000,00		200.000,00	Zuschuss Singschule	200.000,00
1.28104	Zuschuss Stiftung Handelhaus Zuschüsse an übrige Bereiche	2.033.500,00		2.033.500,00	Zuschuss Stiftung Handelhaus	2.033.500,00
		52.138.438,00	1.358.438,00	51.074.704,59		

9.1.8 Aufstellung über die erhaltenen Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Haushaltsjahr 2014

Übersicht Spenden im Jahr 2014

Empfänger der Leistung (DLZ/ FB/ Einrichtung)	Spender	Höhe des Geldbetrag in Euro	Sachwerte in Euro	Verwendungszweck
Tierheim	anonyme Spender	1.473,00		für die Bewirtschaftung des Tierheims
	Frau Stefanie Kalz	50,00		
	Herr Udo Markwardt	50,00		
	GVV Berlin (Spende 50. Geb. Fr.Rackwitz)	30,00		
	Herr Thomas Lehmann	50,00		
	WG Frohe Zukunft	50,00		
	Herr Matthias Haring	50,00		
	DKB AG	50,00		
	Frau Franziska Müller	25,00		
	MZ Spendenaktion	282,44		
	Herr Jürgen Sonntag	30,00		
	Frau Heike Tintel-Giesecke	50,00		
	Herr Marc Bluhm	20,00		
	Herr Martin Kleinsteuber	50,00		
	Frau Julia Meister	15,00		
	Frau Anna Breitenbach	25,00		
	Herr Eckhard Lange	300,00		
	Frau Susi Reinhard	5,00		
	Herr Richard Lausch	30,00		
	Frau Elvira Muche	50,00		
	Internetfirma Hamm	100,00		
	Vermächtnis Frau Christel Junghans	2.700,00		
	Firma A.Muth		494,53	10 Wärmematten , 21 Hundenäpfe, 21 Katzennäpfe
FB 41 FB Kultur	Fr. Andrea Himpe		833,00	für konservatorische und restauratorische Arbeiten

Empfänger der Leistung (DLZ/ FB/ Einrichtung)	Spender	Höhe des Geldbetrag in Euro	Sachwerte in Euro	Verwendungszweck
FB 421 Stadtarchiv	anonyme Spender	211,00		anonyme Spenden aus Spendentruhe für Unterstützung der Archivarbeit
	Principal Research Consultant Macbeth Genealogical	10,00		Unterstützung der Archivarbeit
	Hansjörg Bartsch Immobilienberatungs KG	100,00		Ankauf für "Faust-Ausgabe" v. Buchbindermeister Willy Felger
	Hr. Rüdiger Gunold	5,00		Unterstützung der Archivarbeit
	Fr. Katja Oberbeck	5,00		Unterstützung der Archivarbeit
	Hr. Dr. Werner Neuss		50,00	1 Buch Hexenprozesse in Deutschland
	Hr. Dr. Ing. Jürgen Schaffer		100,00	1 Heft "Die grundsätzlichen Bestimmungen über das Dienstverhältnis"
	Hr. Dr. Hans Stuhla		3.125,00	1 Ansicht "Slaget vid Halle"
FB 450 Stadtmuseum	Hr. Wolfgang Vollmer	400,00		Unterstützung der Museumsarbeit
	Hr. Mohamed	800,00		Projekt Museumssprachlots
	Fr. Uta Leichsenring	50,00		Unterstützung der Museumsarbeit
	Hr. Wolfgang Vollmer	600,00		Unterstützung der Museumsarbeit
	Bauverein Halle & Leuna e.G	500,00		Ausstellung in Halle-Neustadt
	EVH GmbH	500,00		Unterstützung der Museumsarbeit
	anonyme Spender	1.629,28		Unterstützung der Museumsarbeit
FB 441 Konservatorium	Fr. Dr. Ute Hammer	5.000,00		Beschaffung von Holzblasinstrumenten
	Fr. Ulrike Clausing	1.200,00		Veranstaltung 50 Jahre Feier des Konservatoriums
	Förderkreis des Konservatoriums "Georg Friedrich Händel	660,00		Spende für Flügel

Empfänger der Leistung (DLZ/ FB/ Einrichtung)	Spender	Höhe des Geldbetrag in Euro	Sachwerte in Euro	Verwendungszweck
FB 422 Stadtbibliothek	Hallesche Wohnungsgenossenschaft "Freiheit" eG	500,00		Bücherkauf
	Freundeskreis der Stadtbibliothek e. V.	0,20		für Onleihe
	Hr. Sven Frotscher	300,00		Kauf v. Hörbüchern für die Fahrbibliothek
	Hr. Wolfgang Vollmer	600,00		Medienerwerb
	Freundeskreis der Stadtbibliothek e. V.	1.000,00		für Onleihe
	Herr Thomas Flock	35,00		Medienerwerb
	Frau Ramona Benning	200,00		Medienerwerb
	Elektro-Installation VT GmbH	500,00		Medienerwerb
	Freundeskreis der Stadtbibliothek e. V.	1.000,00		für Onleihe
	Freundeskreis der Stadtbibliothek e. V.	375,00		Klappstühle für Veranstaltungen
FB 422 Stadtbibliothek	Freundeskreis der Stadtbibliothek e. V.	54,00		Klappstühle für Veranstaltungen
	Freundeskreis der Stadtbibliothek e. V.	100,00		Kleinmaterial für Veranstaltungen
	anonyme Spender	10,00		Material für Kinderveranstaltungen
	Buchhandlung Jacobi & Müller e.k.		50,00	5 Büchergutscheine
	Buchhandlung Molsberger		30,00	3 Büchergutscheine
	Herr Joachim Schulz		29,90	1 Buch
	Stadtwerke Halle GmbH		118,75	7 Bücher
	Frau Susanne Krohn		17,98	2 Bücher



Empfänger der Leistung (DLZ/ FB/ Einrichtung)	Spender	Höhe des Geldbetrag in Euro	Sachwerte in Euro	Verwendungszweck
FB 405	Raumflugplanetarium Peißnitz-Halle	250,00		Rückbau noch vorhandener Technik zur Sicherung
FB 50 Soziales	Nils Biernoth	20,00		für Haus der Wohnhilfe
	Apotheke im Magistralen Carre	400,00		Ausgestaltung u. Durchführung von Veranstaltungen im Haus der Wohnhilfe
FB 51 Bildung	anonyme Spender	1.281,99		Soforthilfe (finanzielle Unterstützung) für Klientinnen (Lebensmittel, Drogerieartikel)
	Media Markt TV-HIFI-Elektro GmbH		169,00	Kühlschrank für das Frauenschutzhaus
	Fam.Fox	400,00		Unterstützung der Arbeit des KJSZ / Einrichtungsgegenstände / Spiel- u. Beschäftigungsmaterial
	Mitarbeiter des Jobcenters Halle	335,00		Raumausstattung / Einrichtungsgegenstände / Spiel- u. Beschäftigungsmaterial
	Mirko Müller	100,00		Ausgestaltung der Räumlichkeiten im KJSZ (Dekoration, Kleinmobiliar)
	Mitarbeiter H & M	205,00		Raumausstattung / Einrichtungsgegenstände / Spiel-u. Beschäftigungsmaterial
	Saalesparkasse	1.000,00		Dankeschönveranstaltung für Pflegeeltern
	Saalesparkasse	500,00		Musikanlage in der Turnhalle
	MICHEEL - Das Küchenstudio		6.000,00	1 Kücheneinrichtung
	Heideklaus GmbH		105,00	Kinderpunsch und Früchtetee
	Heideklaus GmbH		400,00	200 Stück Rostbratwürste
	Klemme AG		19,20	Backwaren für Pflege- und Adoptivkinder
	Förderverein der Grundschule Kanena Reideburg e. V.		4.500,00	Schülerküche zur Verwendung im Unterricht
FB 52 Sport	Firma Total Raffinerie Mitteldeutschland GmbH	1.000,00		Ausgestaltung Tag der offenen Tür im Haus des Sports
FB 67 Umwelt	Jörg Lichtenfeld		3.500,00	Unterhaltung Brunnen
	Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalkreis e.V.	200,00		für Baumpflanzung
FB 24 Immobilien	Bürgerinitiative Silberhöhe	3.998,65		Verwendung für die Anschaffung von Toren und Umzäunung des Bolzplatzes Hanoier Straße

Übersicht der Sponsoringleistungen im Jahr 2014

PSP-Element	Profit- Center	Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ertrag	Finanzstelle	Finanzposition 61470200 Einnahmen aus Sponsoring privater Unternehmen
1.55105 2.) Wasserspielanlagen	5510	41470200	Einnahmen aus Sponsoring privater Unternehmen	0,00	5510 2.)	17.506,00
		52410200	Aufwendungen für Strom	0,00		
		52410800	Aufwendungen für Trinkwasser	0,00		
1.27201 Stadtbibliothek	2720	41470200	Einnahmen aus Sponsoring privater Unternehmen	3.000,00	2720	3.000,00
		52711400	Leistungen aus Sponsoring	2.999,51		
1.28108.07 Stadtteilstadt Halle- Neustadt 2014	2810-301	41470200	Einnahmen aus Sponsoring privater Unternehmen	9.100,84	2810-301	9.100,84
		52711400	Leistungen aus Sponsoring	9.100,84		
1.28107.01 Laternenfest BGA)	2810-301	41470200	Einnahmen aus Sponsoring privater Unternehmen	45.000,00	2810-301	45.000,00
		52711400	Leistungen aus Sponsoring	45.000,00		
1.42410.02 modulare Sporthalle	4241	41470200	Einnahmen aus Sponsoring privater Unternehmen	20.000,00	4241	20.000,00
		52314000	Mieten bewegliches Vermögen	20.000,00		
Gesamt- Ertrag				77.100,84	Gesamt- Ist	
Gesamt- Aufwand				77.100,35	aus AO- Soll	
				</		

Bemerkung zu:

1.)

Die Verwendung der Sponsoringerträge differiert um 0,49 EUR.

2.)

Sponsoringvereinbarungen i. H. v. 39.200 EUR für Betriebskosten 2013 /Wasserspiele

davon : Zahlungseingang 2013 i. H. v. 21.700,00 EUR

davon : Zahlungseingang 2014 i. H. v. 17.506,00 EUR

(Betriebskosten in 2014 vollumfänglich finanziert- im Ergebnis 2014 Mehrertrag)

Rechnungsabgrenzung- Übertrag i. H. v. 17.506,00 EUR nach 2015

Gesamt:	
Einzahlungen	94.606,84
- Erträge	77.100,84
= Abweichung	17.506,00 Rechnungsabgrenzung- Übertrag i. H. v. 17.506,00 EUR nach 2015



**Aufstellung über die erhaltenen Geld-, Sach- und Dienstleistungen aus Sponsoring mit einem Wert von mehr als 1.000 EUR
im Haushaltsjahr 2014**

Empfänger der Leistung (DLZ/ FB/ Einrichtung)	Sponsor/ Firma	Geldleistung/ Bezeichnung der Sponsoringleistung	Höhe des Geldbetrages oder Wert der Leistung in 2014 in EUR	Höhe des Geldbetrages oder Wert der Leistung Zahlung in 2013 in EUR	bereits veröffentlicht im RB 2013 in EUR	Gegenleistung	Verwendung der Sponsoringleistung
422 Stadtbibliothek	IT- Consult GmbH	Zuwendung von Geld ohne Zweckbindung (netto)	3.000,00	0,00	0,00	Vertrag vom 26.08.2008 Werbebutton als Link auf der Seite der Stadtbibliothek www.stadtbibliothek-halle.de	Honorare zum Literaturpicknick Beschriftung (Bestand, Wegweiser) Medieneinheiten
FB 67 Umwelt	Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft	Zuwendung von Geld für Wasserspiel Frauenbrunnen	5.706,00	0,00	0,00	Veröffentlichung Presse Benennung des Sponsors am Brunnen auf einem angebrachten Schild	Begleichung der Strom- und Wasserkosten Frauenbrunnen Zuwendung für Betriebskosten 2013/ Zahlung erst in 2014 / Rechnungsabgrenzung- Übertrag in 2015
FB 67 Umwelt	Hallesche Wohnungs- genossenschaft mbH HWG	Zuwendung von Geld für 6 Wasserspiele Betriebskosten	5.300,00	10.000,00	10.000,00	Veröffentlichung Presse Benennung des Sponsors am Brunnen auf einem angebrachten Schild	Begleichung der Strom- und Wasserkosten für 6 Brunnen 1. Eselsbrunnen /Alter Markt 2. Pinguinbrunnen/ Schwetschkestr. 3. Brunnen Geiststraße/ Jungbrunnen 4. Brunoswarte/ Moritzkirche/ Handwerkerbr. 5. Hallmarkt/ Goebel Brunnen 6. Juliot- Curie- Platz Zuwendung für Betriebskosten 2013/ Zahlung erst in 2014 / Rechnungsabgrenzung- Übertrag in 2015

Empfänger der Leistung (DLZ/ FB/ Einrichtung)	Sponsor/ Firma	Geldleistung/ Bezeichnung der Sponsoringleistung	Höhe des Geldbetrages oder Wert der Leistung in 2014 in EUR	Höhe des Geldbetrages oder Wert der Leistung Zahlung in 2013 in EUR	bereits veröffentlicht im RB 2013 in EUR	Gegenleistung	Verwendung der Sponsoringleistung
FB 67 Umwelt	GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH	Zuwendung von Geld für Wasserspiel Tulpenbrunnen	3.500,00	0,00	0,00	Veröffentlichung Presse Benennung des Sponsors am Brunnen auf einem angebrachten Schild	Begleichung der Strom- und Wasserkosten Tulpenbrunnen Zuwendung für Betriebskosten 2013/ Zahlung erst in 2014 / Rechnungsabgrenzung- Übertrag in 2015
FB 67 Umwelt	Bauverein Halle & Leuna e. G.	Zuwendung von Geld für Wasserspiel Junges Paar	2.000,00	0,00	0,00	Veröffentlichung Presse Benennung des Sponsors am Brunnen auf einem angebrachten Schild	Begleichung der Strom- und Wasserkosten Junges Paar Zuwendung für Betriebskosten 2013/ Zahlung erst in 2014 / Rechnungsabgrenzung- Übertrag in 2015
FB 67 Umwelt	Wohn-Centrum Lührmann	Zuwendung von Geld für Wasserspiel Nasredinbrunnen	1.000,00	0,00	0,00	Veröffentlichung Presse Benennung des Sponsors am Brunnen auf einem angebrachten Schild	Begleichung der Strom- und Wasserkosten Nasredinbrunnen Zuwendung für Betriebskosten 2013/ Zahlung erst in 2014 / Rechnungsabgrenzung- Übertrag in 2015
DLZ 301 Veranstaltungen	Stadtwerke Halle GmbH	Zuwendung von Geld für das Laternenfest 2014	30.000,00	0,00	0,00	Werbung an der Kröllwitzer Brücke, 4 SWH-Filme auf der Bühne Ziegelwiese, Logo der SWH in dem Programmheft sowie 3 1/3 seitige Anzeigen, Nennung bei der Pressekonferenz, EVH-Leuchtkugeln auf Festgelände, Präsenz auf der Internetseite des Laternenfestes, Werbung durch Banner, Aktionsfläche für Stadtwerke-Dorf, Namenssponsor "Stadtwerke-Bootskorso", 2 SWH-Roll ups	Sachaufwendungen, Infrastruktur, Sicherheit, Sanitär



Empfänger der Leistung (DLZ/ FB/ Einrichtung)	Sponsor/ Firma	Geldleistung/ Bezeichnung der Sponsoringleistung	Höhe des Geldbetrages oder Wert der Leistung in 2014 in EUR	Höhe des Geldbetrages oder Wert der Leistung Zahlung in 2013 in EUR	bereits veröffentlicht im RB 2013 in EUR	Gegenleistung	Verwendung der Sponsoringleistung
DLZ 301 Veranstaltungen	Hallesche Wohnungsgenossenschaft "Freiheit" eG	Zuwendung von Geld für das Laternenfest 2014	5.000,00	0,00	0,00	Nennung der WG "Freiheit" eG auf der Internetseite und im Programmheft des Laternenfestes, Logo im Programmheft sowie Unternehmensrepräsentation am Riveufer im Bereich Stadtmarketing	Gestaltung inhaltlicher Programme des Laternenfestes
DLZ 301 Veranstaltungen	Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG	Zuwendung von Geld für das Laternenfest 2014	10.000,00	0,00	0,00	Koordination und Produktion von Printwerbmitteln für das Laternenfest über das MDVH, Logo auf allen Printwerbmitteln sowie auf der Internetseite des Laternenfestes, Standfläche für Promotion, Branding auf der Ziegenwiese sowie an der Peißnitzbrücke und auf der Bühne Ziegelwiese, Einbindung in die Aktion "Welcome Day" des Stadtmarketing Halle (Saale)	Sachausgaben für Printwerbmittel
DLZ 301 Veranstaltungen	Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft e.G.	Zuwendung von Geld für das Stadtteilstadt 2014	1.000,00	0,00	0,00	Möglichkeit zur betrieblichen Werbekampagne auf einer Aktionsfläche auf dem Festgelände, Nennung und Logo im Programmheft und auf der Internetseite des Stadtfestes	Durchführung und inhaltliche Gestaltung der Veranstaltung, z.B. Finanzierung des Programmes, Kleinkunst usw.
DLZ 301 Veranstaltungen	GWG Genossenschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH	Zuwendung von Geld für das Stadtteilstadt 2014	5.000,00	0,00	0,00	Möglichkeit zur betrieblichen Werbekampagne auf einer Aktionsfläche auf dem Festgelände, Nennung und Logo im Programmheft und auf der Internetseite des Stadtfestes	Durchführung und inhaltliche Gestaltung der Veranstaltung, z.B. Finanzierung des Programmes, Kleinkunst usw.
DLZ 301 Veranstaltungen	Bau- und Wohnungsgenossenschaft Halle-Merseburg e.G.	Zuwendung von Geld für das Stadtteilstadt 2014	1.000,00	0,00	0,00	Möglichkeit zur betrieblichen Werbekampagne auf einer Aktionsfläche auf dem Festgelände, Nennung und Logo im Programmheft und auf der Internetseite des Stadtfestes	Durchführung und inhaltliche Gestaltung der Veranstaltung, z.B. Finanzierung des Programmes, Kleinkunst usw.



Empfänger der Leistung (DLZ/ FB/ Einrichtung)	Sponsor/ Firma	Geldleistung/ Bezeichnung der Sponsoringleistung	Höhe des Geldbetrages oder Wert der Leistung in 2014 in EUR	Höhe des Geldbetrages oder Wert der Leistung Zahlung in 2013 in EUR	bereits veröffentlicht im RB 2013 in EUR	Gegenleistung	Verwendung der Sponsoringleistung
DLZ 301 Veranstaltungen	Bauverein Halle & Leuna e.G.	Zuwendung von Geld für das Stadtteilstadt 2014	2.100,84	0,00	0,00	Möglichkeit zur betrieblichen Werbekampagne auf einer Aktionsfläche auf dem Festgelände, Nennung und Logo im Programmheft und auf der Internetseite des Stadtfestes	Durchführung und inhaltliche Gestaltung der Veranstaltung, z.B. Finanzierung des Programmes, Kleinkunst usw.
FB 52 Sport	Saalesparkasse, Rathausstraße 5, 06108 Halle (Saale) bH	Zuwendung von Geld für den Betrieb der modularen Sporthalle bzw. Eisdome (netto)	20.000,00	0,00	0,00	Übertragung des Rechts zur Namensgebung bzw. zur Namensänderung der modularen Sporthalle für die Dauer ab Betriebsbeginn für die Mindestzeit von 3 Jahren auf die Sparkasse Die Sparkasse gibt die optische Gestaltung des Namens mit etwaigen dazugehörigen Wortbildmarken, insbesondere hinsichtlich Form, Größe und Platzierung in Form eines Corporate Designs vor.	anteilig Sachaufwendungen Eisdome

gesamt	94.606,84 (entspricht Zahlung FiPo 61470200)
minus RAP nach 2015	17.506,00
gleich Ertrag 2014	77.100,84



9.2 Investitionen

9.2.1 Übersicht über wesentliche Investitionen

(Wertumfang ab 500.000 EUR)			
Im Haushaltsjahr 2014 wurden folgende größere Baumaßnahmen begonnen:			
			Angaben in EUR
Maßnahme		verfügbare Mittel 2014	Auszahlung 2014
Schnittstelle S-Bahnhof Nietleben		419.700,00	37.417,41
Giebichensteinbrücke		125.000,00	123.035,45
Liebenauer Str. - Sanierung Haupthaus		1.383.000,00	710.977,24
FFW - Gerätehaus Trotha		1.288.600,00	291.570,84
HES 4. BA Delitzscher/Berliner Str.		10.903.700,00	742.299,22
Grundschule K. F. Friesen		1.141.700,00	115.593,28
Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium		410.800,00	89.468,17
FÖS für Lernbehinderte Comeniussschule		599.900,00	84.787,89
Turnhalle Kastanienallee (Stark III)		1.775.600,00	535.616,91
Reidebachbrücke Bruckdorf (B6)		824.100,00	743.583,87
Heidesee, Ableitung von Wässern		633.900,00	550.069,33
HW 195 Nachwuchsleistungszentrum HFC		520.000,00	124.212,83
HW Nr. 65 modulare Sporthalle		3.637.700,00	3.065.809,91
Im Haushaltsjahr 2014 wurden folgende größere Baumaßnahmen fertiggestellt:			
			Angaben in EUR
Maßnahme	Gesamtkosten	Beginn	Auszahlung 2014
Grundschule "Am Heiderand" (EFRE)	3.552.712,55	2009	29.419,54
Sekundarschule "J.-Chr. Reil" (EFRE)	8.450.582,01	2009	130.252,74
Integrative Gesamtschule Halle (EFRE)	5.066.866,08	2009	151.183,95

9.2.2 Übersicht über die Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen in 2014

Verpflichtungsermächtigungen	Nachtrag Haushaltsjahr 2014	Haushaltsjahr üpl./apl. 2014	verfügbare VE	Freigabe	Inanspruchnahme	Kassenwirksam	
						2015	2016 ff.
Liebenauer Straße - Sanierung Haupthaus 7.370051.700.200 Hochbauleistungen	821.000	0	821.000	0	0	0	0
Gerätehaus Trotha 7.370054.700.200 Hochbauleistungen	662.000	0	662.000	0	0	0	0
FÖS für Lernbehinderte Comeniuschule 7.400069.700.200 Hochbauleistungen	773.500	0	773.500	773.500	773.500	773.500	0
Thomasiusstraße 7.660057.700.100 Planungsleistungen	201.400	0	201.400	0	0	0	0
Thomasiusstraße 7.660057.700.200 Tiefbau	2.595.500	-2.263.700	331.800	0	0	0	0
Schulstraße 7.660061.700.200 Tiefbau	250.700	0	250.700	250.700	250.700	250.700	0
Radweg Osendorf-Döllnitz 7.660072.700.200 Tiefbau	0	185.500	185.500	185.500	185.500	185.500	0



Verpflichtungsermächtigungen	Nachtrag Haushaltsjahr 2014	Haushaltsjahr üpl./apl. 2014	verfügbare VE	Freigabe	Inanspruchnahme	Kassenwirksam	
						2015	2016 ff.
Schnittstelle S-Bahnhof Nietleben 7.660083.700.200 Tiefbauleistungen	891.700	0	891.700	891.700	891.700	891.700	0
Giebichensteinbrücke 7.660141.700.200 Tiefbauleistungen	1.500.000	0	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0
Datenverarbeitung 8.11110001.710 Ausstattung > 1.000 EUR	600.000	0	600.000	600.000	600.000	600.000	0
8.11110001.710 Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern	400.000	0	400.000	400.000	400.000	400.000	0
Grundstücksverkehr 8.11126001.735 Erwerb v. Gebäuden und Grundstücken	0	271.600	271.600	271.600	271.600	271.600	0
Ankopplung Digitalfunk 8.12601010.700 Investition mit AiB	710.000	240.000	950.000	950.000	950.000	140.000	810.000
Rettungsdienst 8.12701001.710 Erwerb von Vermögensgegenständen >1.000€	400.000	0	400.000	400.000	400.000	400.000	0
Berliner Str. BÜ Gbf. - Peißen km 4,155 8.54101014.700 Investitionen mit AiB	69.700	0	69.700	69.700	69.700	69.700	0
Elisabethbrücke 8.54101025.700 Investitionen mit AiB	30.000	0	30.000	30.000	30.000	30.000	0



Verpflichtungsermächtigungen	Nachtrag Haushaltsjahr 2014	Haushaltsjahr üpl./apl. 2014	verfügbare VE	Freigabe	Inanspruchnahme	Kassenwirksam	
						2015	2016 ff.
HW 154 Teilabschnitte Birkhahnweg 8.54101047.700 Investitionen mit AiB	614.600		614.600	614.600	614.600	65.000	549.600
HW 106 Dorfstraße Radweg zur Schleuse Planena 8.54101051.700 Investitionen mit AiB	3.221.400	0	3.221.400	3.221.400	3.221.400	2.050.000	1.171.400
HW Nr. 108 Franz-Schubert-Straße 8.54101053.700 Investitionen mit AiB	598.600	0	598.600	598.600	598.600	350.000	248.600
HW Nr. 110 Gimritzer Damm, Fuß- und Radweg 8.54101054.700 Investitionen mit AiB	1.121.300	0	1.121.300	1.121.300	1.121.300	50.000	1.071.300
HW Nr. 115 Glauchaer Platz 8.54101056.700 Investitionen mit AiB	2.393.200	0	2.393.200	2.393.200	2.393.200	1.300.000	1.093.200
HW Nr. 117 Halle-Saale-Schleife 8.54101057.700 Investitionen mit AiB	1.473.500	0	1.473.500	1.473.500	1.473.500	150.000	1.323.500
HW Nr. 121 Robert-Franz-Ring (Mansfelder 8.54101058.700 Investitionen mit AiB	2.067.000	0	2.067.000	2.067.000	2.067.000	1.100.000	967.000
HW Nr. 122 Klostervorstadt-Ankerstraße 8.54101059.700 Investitionen mit AiB	679.300	0	679.300	679.300	679.300	300.000	379.300
HW Nr. 123 Klostervorstadt-Pfälzer Str. 8.54101060.700 Investitionen mit AiB	1.091.100	0	1.091.100	1.091.100	1.091.100	500.000	591.100
HW Nr. 124 Klostervorstadt-Tuchrähmen 8.54101061.700 Investitionen mit AiB	215.000	0	215.000	215.000	215.000	215.000	0
HW Nr. 105 Wirtschaftswe. Brunnengalerie 8.54101062.700 Investitionen mit AiB	1.126.700	0	1.126.700	1.126.700	1.126.700	50.000	1.076.700



Verpflichtungsermächtigungen	Nachtrag Haushaltsjahr 2014	Haushaltsjahr üpl./apl. 2014	verfügbare VE	Freigabe	Inanspruchnahme	Kassenwirksam	
						2015	2016 ff.
HW Nr. 155 Mühlgrabenbrücke Auffah. Nord 8.54101066.700 Investitionen mit AiB	1.698.900	0	1.698.900	1.698.900	1.698.900	1.400.000	298.900
HW Nr. 199 Ufermauer Riveufer 8.54101067.700 Investitionen mit AiB	556.300	0	556.300	556.300	556.300	556.300	0
HW Nr. 161 Steinmühlenbrücke BR 046 8.54101069.700 Investitionen mit AiB	370.000	0	370.000	370.000	370.000	370.000	0
HW Nr. 173 Elsterbrücke Osendorf BR 086 8.54101070.700 Investitionen mit AiB	594.400	0	594.400	594.400	594.400	560.000	34.400
HW Nr. 175 Elsterbrücke Burg BR 088 8.54101071.700 Investitionen mit AiB	1.053.200	0	1.053.200	1.053.200	1.053.200	60.000	993.200
HW Nr. 174 Burgholzbrücke BR 087 8.54101072.700 Investitionen mit AiB	617.100	0	617.100	617.100	617.100	617.100	0
HW Nr. 156 Mühlgrabenbrücke Abfahrt Süd BR 015 8.54101073.700 Investitionen mit AiB	1.903.200	0	1.903.200	1.903.200	1.903.200	1.500.000	403.200
HW Nr. 164 Gutsbrücke Gimritz BR 050 8.54101074.700 Investitionen mit AiB	1.102.300	0	1.102.300	1.102.300	1.102.300	803.000	299.300
HW Nr. 159 Giebichensteinbrücke BR 044 8.54101075.700 Investitionen mit AiB	1.199.800	0	1.199.800	1.199.800	1.199.800	1.100.000	99.800
HW Nr. 157 Schleusenbrücke BR 016-019 8.54101076.700 Investitionen mit AiB	1.144.000	0	1.144.000	1.144.000	1.144.000	1.144.000	0



Verpflichtungsermächtigungen	Nachtrag Haushaltsjahr 2014	Haushaltsjahr üpl./apl. 2014	verfügbare VE	Freigabe	Inanspruchnahme	Kassenwirksam	
						2015	2016 ff.
HW Nr. 166 Pfälzer Brücke BR 053 8.54101077.700 Investitionen mit AiB	1.020.000	0	1.020.000	1.020.000	1.020.000	1.020.000	0
HW Nr. 198 Uferbefestigung der Saale 8.54101078.700 Investitionen mit AiB	3.148.000	0	3.148.000	3.148.000	3.148.000	2.500.000	648.000
Reidebachbrücke Kanena (BW079) 8.54201010.700 Investition mit AiB	440.300	-185.500	254.800	0	0	0	0
Freiflächengestaltung Steintor 8.55101018.700 Investition mit AiB	78.000	1.752.100	1.830.100	1.752.100	1.752.100	24.500	1.727.600
HW Nr. 93 Saalepromenade Giebichenstein 8.55101021.700 Investition mit AiB	29.400	0	29.400	29.400	29.400	29.400	0
HW Nr. 92 Riveufer 8.55101022.700 Investition mit AiB	1.900	0	1.900	1.900	1.900	1.900	0
Spielplatz Unstrutstr. 8.55102012.700 Investition mit AiB	180.000	-40.000	140.000	0	0	0	0
Kolumbarium Stadtgottesacker 8.55301019.700 Investition mit AiB	0	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	0
mögliche Anträge für Hochwassermaßnahmen Investition mit AiB	10.000.000	0	10.000.000	0	0	0	0
HW Auftragsvergabe Folgejahre 8.11118012.700 Investition mit AiB	83.300	0	83.300	0	0	0	0
Summe	49.727.300	0	49.727.300	37.155.000	37.155.000	23.368.900	13.786.100

9.3 Hochwassermaßnahmen

Das Juni-Hochwasser im Jahr 2013 richtete an der öffentlichen Infrastruktur der Stadt Halle (Saale) erhebliche Schäden an. Aufgrund des Ausmaßes des Hochwassers wurden zahlreiche Straßen, Brücken und Bauten im Überflutungsgebiet in Mitleidenschaft gezogen. Des Weiteren wurden Einrichtungen wie Planetarium und Eissporthalle so stark beschädigt, dass eine weitere Nutzung nicht mehr möglich war.

Zur Beseitigung der Schäden wurden durch Bund und das Land Sachsen-Anhalt Fluthilfemittel zur Verfügung gestellt. Um eine Zuwendung dieser Mittel zu erreichen, war zunächst die konkrete Ermittlung aller Schäden durch Gutachter erforderlich. Diese dienten als Grundlage bei der Antragstellung von Fluthilfemitteln.

Auf Grund dessen wurde bereits in 2013 begonnen, Gutachten und andere vorbereitende Leistungen in Auftrag zu geben. Diese Maßnahmen wurden in 2014 fortgeführt.

Belastbare Ergebnisse lagen zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung 2014 noch nicht vor, sodass für die Beseitigung der Hochwasserschäden keine Finanzmittel in den Haushaltsplan 2014 aufgenommen werden konnten.

Daraufhin wurden im Jahr 2014 Gelder in Höhe von 10,48 Mio. EUR außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Kassenwirksam wurden davon 4,38 Mio. EUR.

Den größten Posten stellte dabei die Errichtung der modularen Eissporthalle dar. Für die zunächst als Übergangslösung geplante Halle wurden 3,06 Mio. EUR verausgabt. Diese Maßnahme diente der Absicherung des Eissports, insbesondere der Fortführung des Spielbetriebs des ansässigen Eishockeyclubs.

Weitere, größere Investitionen entfielen auf die Hochwassermaßnahme Nr. 195 HFC-Nachwuchsleistungszentrum sowie zahlreiche Brückenbauwerke, darunter die Maßnahmen HW 155/156 Mühlgrabenbrücke Auffahrt Nord und Süd sowie Nr. 164 Gimritzer Gutsbrücke.

Insgesamt wurden in 2014 Mittel in Höhe von 0,8 Mio. EUR für die Beseitigung der Hochwasserschäden an Straßen und Brücken investiert. Zusätzliche Mittel in Höhe von 0,3 Mio. EUR entfielen auf den Bereich Grünflächen und Parkanlagen. Hier seien insbesondere die betroffenen Flächen im Bereich Peißnitz und Saaleradwanderweg genannt.

In Kultur- und Sporteinrichtungen flossen etwa 0,2 Mio. EUR. Darunter auch das schwer geschädigte Planetarium, Parkeisenbahn und das Wassersportzentrum Osendorfer See.

9.4 Finanzierungstätigkeit

9.4.1 Kassenlage

In § 4 der am 29.10.2014 im Stadtrat beschlossenen Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) ist der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Liquiditätskredite) auf 350 Mio. EUR festgesetzt worden.

Gemäß Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen- Anhalt bedarf der § 4 der Haushaltssatzung der Genehmigung durch die Kommunalaufsichtsbehörde, wenn der Höchstbetrag der Liquiditätskredite ein Fünftel der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzplan übersteigt.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzplan 2014 der Stadt Halle (Saale) betragen 548.415.263 EUR. Ein Fünftel hiervon sind 109.683.052,60 EUR.

Somit überschreitet der Höchstbetrag der Liquiditätskredite ein Fünftel der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzplan und bedarf der Genehmigung durch die Kommunalaufsichtsbehörde.

Mit Schreiben vom 09.12.2014 hat das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt zum § 4 der Nachtragshaushaltssatzung 2014 folgende Entscheidung erteilt:

„Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird bis zu einer Höhe von 328.500.000 EUR genehmigt und im Übrigen versagt.“

Aufgrund des Fehlbetrages im Haushalt der Stadt Halle (Saale) konnte im Haushaltsjahr 2014 die Liquidität der Stadt Halle (Saale) nur durch ein optimiertes Liquiditätsmanagement sichergestellt werden.

Zu dem optimierten Liquiditätsmanagement gehört in erster Linie die jährlich zum Jahresanfang zu erstellende Liquiditätsplanung, in der alle feststehenden Einnahmen und Ausgaben sowie deren Fälligkeit berücksichtigt werden.

Um eine effektive Liquiditätssteuerung erreichen zu können, sind die Fachbereiche - wie in den vergangenen Jahren - aufgefordert worden, jegliche bei der Erstellung der Jahresliquiditätsplanung noch nicht bekannten Einnahmen, Ausgaben ab 25.000 EUR sowie deren Fälligkeit unverzüglich nach Bekanntwerden beim Team Liquiditätsmanagement zu melden. Somit konnte sichergestellt werden, dass die Liquiditätsplanung tagtäglich ergänzt

bzw. aktualisiert wurde. Im Ergebnis wurden die nötigen Liquiditätsmittel anhand der Meldungen täglich neu ermittelt und der Stadtkasse entweder durch Liquiditätskreditaufnahmen oder durch Überstellungen aus Tagesgeldkonten bereitgestellt. Neben der Erstellung der jährlichen Liquiditätsplanung und deren tagtäglicher Aktualisierung/ Ergänzung, Bereitstellung der Liquiditätsmittel gehört nicht zuletzt auch die aktive Beobachtung und Nutzung der Marktsituation, um die vorhandene Liquidität wirtschaftlich sinnvoll im Interesse einer Zinsoptimierung einzusetzen. Auch im Haushaltsjahr 2014 bestanden weiterhin wesentliche Zinsunterschiede im (Liquiditäts-) Kreditmarkt und Geld- (Anlagen) -markt. Durch das städtische Liquiditätsmanagement wurden u. a. die aus VNG-Erlösen eingenommenen Liquiditätsmittel so angelegt, dass hierfür erstens ein Zinsvorteil erwirtschaftet werden konnte und ein Ausstieg aus der Anlage für den Fall, dass die Liquiditätskreditverzinsung höher als Anlagenverzinsung sein sollte, jederzeit gewährleistet war.

Bei den Liquiditätskreditaufnahmen findet aus Gründen der Wirtschaftlichkeit eine Streuung von Laufzeiten und Zinssätzen statt. Hierbei wird täglich über einen Teil der Liquiditätskredite neu verhandelt.

Der Stand der Liquiditätskredite zum 31.12.2014 betrug 298,6 Mio. EUR.

Der Zinsaufwand für Liquiditätskredite beläuft sich im Jahr 2014 auf 0,62 Mio. EUR.

9.4.2 Schuldenstand und Schuldenentwicklung

Kreditermächtigung /Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2014

Im Jahr 2014 hat die Stadt Halle (Saale) Kreditaufnahmen im Rahmen des Förderprogramms für die Sanierung von Kindertagesstätten und Schulen der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB LSA), STARK III, in Höhe von 2.149.400 EUR veranschlagt.

Tatsächlich wurden hierbei STARK III Kredite bei der IB LSA in Höhe von 567.653,28 EUR aufgenommen.

Im Rahmen des bereits seit 2010 bestehenden Teilentschuldungsprogrammes des Landes Sachsen-Anhalt, STARK II, wurden Kredite in der Höhe von 3,92 Mio. EUR zur IB LSA umgeschuldet.

Bei den erfolgten Umschuldungen wurden Tilgungszuschüsse in Höhe von 30 % des o. g. Kreditvolumens (1,18 Mio. EUR) gewährt und gleichzeitig bei der Investitionsbank Sachsen-

Anhalt zinsvergünstigte Darlehen (10 Jahre Laufzeit; 1,3 % p. a.) in Höhe des restlichen Umschuldungsbetrages (2,74 Mio. EUR) aufgenommen.

Schuldendienst

Im Haushaltsjahr 2014 wurde für Investitionskredite folgender Schuldendienst aufgebracht:

Zinsaufwand	4,09 Mio. EUR
Ordentliche Tilgungsleistungen <i>ohne den im Rahmen der KommInvest-Darlehen vom Land übernommenen Tilgungsanteil (0,03 Mio. EUR) und die bei STARK II gewährten Tilgungszuschüsse (1,18 Mio. EUR)</i>	14,62 Mio. EUR
Gesamt	18,71 Mio. EUR

Für PPP-Objekte wurde im Jahr 2014 nachfolgender Schuldendienst geleistet
(ausführlicher siehe Punkt 9.1.5):

Zinsaufwand PPP	1,98 Mio. EUR
Tilgungsleistungen PPP	2,19 Mio. EUR
Gesamt	4,17 Mio. EUR

Entwicklung der Schulden

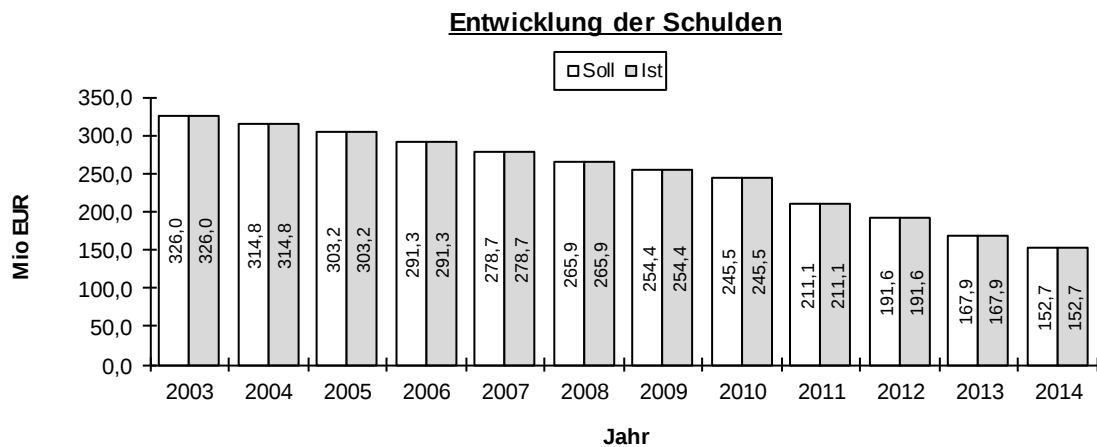
Aufgrund der nachgewiesenen dauernden Leistungsunfähigkeit der Stadt Halle (Saale) hat das Land Sachsen-Anhalt auch im Haushaltsjahr 2014 Tilgungsleistungen für die KommInvest-Darlehen in Höhe von 0,03 Mio. EUR übernommen.

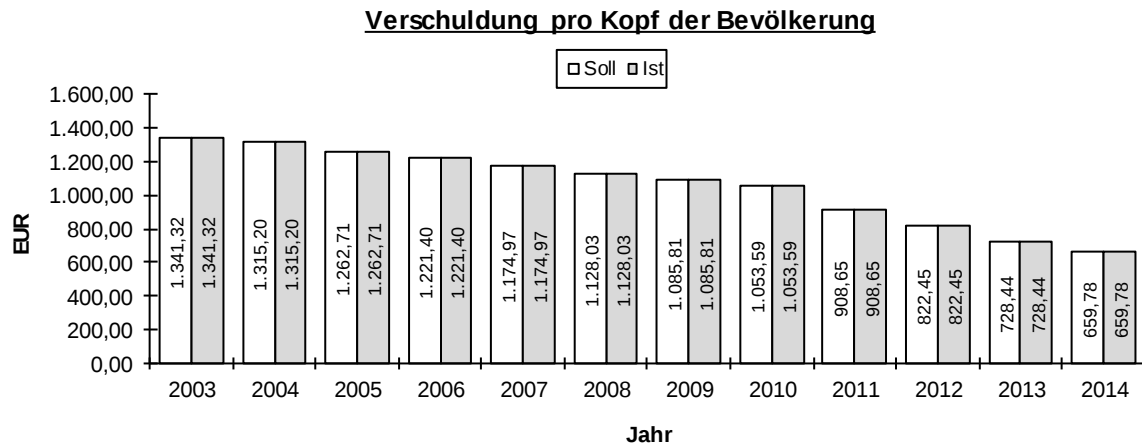
Bei der Inanspruchnahme des Teilentschuldungsprogramms STARK II wurden Tilgungszuschüsse in Höhe von 1,18 Mio. EUR vom Land gewährt, so dass der Schuldenstand insgesamt um 15,25 Mio. EUR auf 152,68 Mio. Euro reduziert werden konnte:

<u>Schulden per 31.12.2013</u>	167,93 Mio. EUR
- Kreditaufnahme STARK III	0,57 Mio. EUR
- Reguläre Tilgung	14,62 Mio. EUR
- Tilgungsübernahme KommInvest	0,03 Mio. EUR
- Entschuldung STARK II	1,18 Mio. EUR
<u>Schulden per 31.12.2014</u>	152,68 Mio. EUR



	Schulden insgesamt		Pro Kopf der Bevölkerung	
	- in Mio. EUR-		- in EUR-	
	Soll	Ist	Soll	Ist
31.12.2002	335,4	324,4	1.353,86	1.309,46
31.12.2003	326,0	325,4	1.341,32	1.338,85
31.12.2004	314,8	314,8	1.315,20	1.315,20
31.12.2005	303,2	303,2	1.262,71	1.262,71
31.12.2006	291,3	291,3	1.221,40	1.221,40
31.12.2007	278,7	278,7	1.174,97	1.174,97
31.12.2008	265,9	265,9	1.128,03	1.128,03
31.12.2009	254,4	253,4	1.085,81	1.081,54
31.12.2010	245,5	244,9	1.053,59	1.051,01
31.12.2011	211,1	211,1	908,65	908,65
31.12.2012	191,6	191,6	822,45	822,45
31.12.2013	167,9	167,9	728,44	728,44
31.12.2014	152,7	152,7	659,78	659,78





Derivate

Gemäß Stadtratsbeschlüssen vom 18.12.2002, III/2002/02721, und 14.12.2005, IV/2005/05086, wird die Stadtverwaltung Halle (Saale) ermächtigt, zur Umsetzung von Maßnahmen zur aktiven Portfoliosteuerung ergänzende Vereinbarungen zum Kreditportfolio (z. B. Derivate) abzuschließen.

Im Haushaltsjahr 2014 wurden keine Derivate abgeschlossen.

Eine ausführliche Übersicht der in den Vorjahren abgeschlossenen Derivate ist im Anhang zum Jahresabschluss der Stadt Halle (Saale) für 2014 (§ 47 GemHVO Doppik) ersichtlich.

10. Chancen, Risiken, Ausblick

Gemäß § 48 Absatz 2 GemHVO Doppik ist der Rechenschaftsbericht um eine Darstellung zu erwartender möglicher Risiken von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres liegen, zu ergänzen.

Die Ergebnisrechnung weist einen Fehlbetrag i. H. v. 3.971.885,12 EUR auf, der mit dem Vortrag aus den Vorjahren kompensiert werden konnte.

Durch die Inanspruchnahme der Mittel aus der gebildeten Sonderrücklage kann das Jahresergebnis 2014 zusätzlich i. H. v. 969.825,58 EUR entlastet werden.

Der Ausgleich des Ergebnishaushaltes wird auch in den folgenden Haushaltsjahren erklärtes Ziel der Stadt Halle (Saale) sein.

Die Haushaltsplanung wird zukünftig mit einem neuen Haushaltsverfahren durchgeführt. Die Geschäftsbereiche werden aufgefordert, ihre Mehr- und Minderbedarfe gegenüber dem Bürgermeister anzuzeigen. In den vom Bürgermeister geführten Haushaltsberatungen mit den Beigeordneten und Fachbereichsleitern sollen die Bedarfe analysiert werden. Durch Umverteilung der Mittelbedarfe innerhalb der Budgets, Verschiebung in die Folgejahre, Streckung der Maßnahmen bzw. Anerkennung und Deckung aus anderen Bereichen sollen die Bedarfe optimal gesteuert und koordiniert werden.

Die Zuwendungen im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes werden sich belastend auf die finanzielle Situation der Stadt Halle (Saale) auswirken.

Diese Zuwendungen basieren auf dem Gesetzentwurf zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes. Für die Kommunen bedeutet dies eine erhebliche Reduzierung der Finanzausgleichsmasse. Ursache dieser Absenkung liegt im Wesentlichen an der Bedarfsermittlung der Finanzausstattung für die Kommunen. Die den Bedarfsermittlungen zu Grunde liegenden Jahresstatistiken beinhalten umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen der Kommunen, die bedarfsmindernd in die Statistik eingehen. Bedarfsmindernd wirken sich auch die erhöhten prognostizierten Steuereinnahmen aus, die mit der Steuerschätzung im Mai 2014 für die kommunalen Haushalte 2015 und 2016 unterstellt wurden.

Auch die beabsichtigte Entlastung des Bundes an den Kosten der Eingliederungshilfe wird bedarfsmindernd angerechnet.

Durch Reduzierung der Zuschüsse über das Finanzausgleichsgesetz wird die Stadt Halle (Saale) enorme Schwierigkeiten beim Abbau der Altfehlbeträge zu verzeichnen haben.

Weiterhin belastend zu erwähnen ist die Gesetzesänderung zum 01.07.2014 (Ersatz der Gemeindeordnung durch das Kommunalverfassungsgesetz) durch die in § 110 KVG LSA festgeschriebene Genehmigungspflicht der Liquiditätskredite, insofern der Liquiditätsbedarf 20 % der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzplan übersteigt.

Durch die Kreditaufnahmen zum Abbau der Altfehlbeträge ist der nicht genehmigungspflichtige Rahmen weitaus überschritten.

Die Finanzplanung und -rechnung wird somit mehr in den Fokus der Haushaltsplanung und -bewirtschaftung sowie -abrechnung gelangen.

Der Finanzhaushalt des Jahres 2014 weist ein Defizit i. H. v. ca. 15,8 Mio. EUR aus.

Abweichungen zwischen Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit haben und werden sich insbesondere durch die Auszahlungen von personalwirtschaftlichen Maßnahmen in der Kernverwaltung und EB Kindertagesstätten sowie durch die doppelten Effekte, insbesondere durch Auszahlungen aus der Eröffnungsbilanz und in den Folgejahren gebildeten Verbindlichkeiten und Rückstellungen ergeben.

Die Einordnung der Vorhaben in den Finanzhaushalt im investiven Bereich wird entsprechend der festgelegten Prioritäten erfolgen. Dabei werden die Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen nach gesetzlichen bzw. vertraglichen Verpflichtungen, Jahresansätzen zur Aufrechterhaltung der Verwaltungstätigkeit und voraussichtlich finanzierbaren Maßnahmen veranschlagt.

Für das Haushaltsjahr 2015 sind für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

Eine Tilgung von Krediten (ohne Umschuldung und außerordentlicher Tilgung) ist in Höhe von 15,6 Mio. Euro geplant.

Trotz der geschilderten finanziellen Lage der Stadt Halle (Saale) wird auch für den Finanzhaushalt ab dem Jahr 2019 ein Ausgleich angestrebt.

Der Stadtrat hat am 25.09.2013 die Auflösung des Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement zum 31.12.2013 beschlossen.

Durch die Eingliederung der Aufgaben und den dazugehörigen personellen Ressourcen, seit dem 01.01.2014, werden Synergieeffekte im Personalbereich bei den Querschnittsfunktionen innerhalb der Verwaltung und bei der Zusammenführung der operativen Immobilienbewirtschaftung sowie Effizienzsteigerungen bei der Immobilienbewirtschaftung erwartet.

Durch die Bündelung der Arbeitsaufgaben von Haushalt, Buchungswesen, Controlling sowie der technischen Bereiche innerhalb der Kernverwaltung wird es mittelfristig zu einer Optimierung der Arbeitsabläufe kommen können.

Die Transferzahlungen, auf der Basis der Serviceverträge, zwischen der Kernverwaltung und dem Eigenbetrieb sind durch die Rückübertragung entfallen. Somit konnte die Darstellung im Haushalt vereinfacht werden.

Eine einheitliche Planung von Investitions- und Unterhaltungsmitteln, unter Beachtung der Prioritätensetzung, kann durch eine zentrale Verwaltung sichergestellt werden.

Mit der Rückübertragung des Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement wurden die Rechnungssysteme und Bestände der Konten der Kernverwaltung und des Eigenbetriebes miteinander verschmolzen.

Die näheren Ausführungen bezüglich der Übernahme ist den nachweiserbringenden Unterlagen zu entnehmen.

Halle (Saale), 29. Januar 2016

Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale)

Dr. Bernd Wiegand